

zm

Fortbildung Restaurative Zahnerhaltung – Teil 2

Brauchen wir heute noch ein Mehr-
Flaschen-Adhäsiv? Was können glasfaser-
verstärkte Restaurationen leisten?

SEITEN 44 UND 50

Low Performer in der Praxis

Was man tun kann, wenn einer im Team
weniger Leistung erbringt als die anderen.
Motivation? Abmahnung? Kündigung?

SEITE 38

Zahnärztliches Satellitenkonto

Wie die jahrzehntelange Stagnation der
GOZ eine bessere Wertschöpfung der
zahnärztlichen Versorgung ausbremst.

SEITE 22

NS-FORSCHUNGSPROJEKT

Zahnärzte im Dritten Reich



Feiern Sie den Weltmarktführer** 2019 VATECH - mit unserer 10-JAHRES-GARANTIE*

>> Setzen Sie auf Qualität, Langlebigkeit & Zuverlässigkeit



PaX-i3D^{8/12/16/18} Green^{nxt}

- >> WELTREKORD
3D Umlauf: 4,9 Sek.
→ Minimale Bewegungsartefakte
- >> WELTREKORD:
Fast Scan CEPH: 1,9 Sek.
- >> WELTKLASSE in Bildqualität,
Homogenität und Geometrie!
- >> Minimale Metallartefakte
und Strahlendosis!

8x9 Modell

>> Nachrüstbar
auf 12x9
und 16x9

Garantieaktion 2020 - 10 Jahre Garantie auf alle OPG & DVT*

Garantieeinsparung

2D	Alle PaX-i ECO / HD ⁺ / SC	bis zu € 8.000
	Alle PaX-i Insight / FSC	bis zu € 9.000
3D	Alle PaX-i3D Green ^{nxt} / FSC	bis zu € 18.000
	Alle PaX-i3D Green ² / SC	bis zu € 20.000

Beispiel LPV Gesamt:
PaX-i3D Green^{nxt} 8x9
mit 10 Jahren Garantie
~~Listenpreis 98.900 €~~
Aktionspreis 64.900 €
>> Sie sparen 34.000 €



www.orangedental.de / Tel.: 0049 7351 474 990

* Teilgarantie ausschließlich gültig für Sensor und Röntgenstrahler (Röhre).
Aktion gilt nicht für One-Shot-CEPH. Laufzeit Garantieaktion: 01.01.20 - 30.06.20

** Bei dentalen, digitalen Großröntengeräten

orangedental
premium innovations

SDDI inside



Auf ein Neues!

Liebe Leserinnen und Leser, für das neue Jahr – zwar schon 14 Tage alt – möchte ich Ihnen persönlich alles Gute wünschen und ein glückliches „Händchen“ für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. Diese werden – davon dürfen wir ausgehen – nicht weniger werden, sondern deutlich mehr. Ein Grund ist sicherlich, dass „unser“ Minister seine Gesetzesinitiativenorgel auch in 2020 nicht langsamer laufen lassen wird. Was zur Folge hat, dass die Anzahl der neu zu bewältigenden Aufgaben auch bei BZÄK und KZBV weiter steigen werden. Was auch nicht folgenlos für Sie bleiben kann ... Und mit Jens Spahn sind ja bei Weitem nicht alle Protagonisten benannt. Denn auch die EU-Maschinerie wird nach zeitraubender Kommissionsbildung jetzt wieder Fahrt aufnehmen und in 2020 versuchen, ihre sich deutlich unterscheidenden Vorstellungen von „Dienstleistungen“, zu denen auch die Medizin- und Zahnmedizin zählt, durchzusetzen.

Spannend wird es zu sehen sein, wie sich das neue Mantra „Nicht reden, machen“ im Bundesministerium für Gesundheit weiter auswirken wird. Grundsätzlich ist es meines Erachtens Spahn hoch anzurechnen, dass er die aus seiner Sicht notwendigen Dinge anpackt und eben nicht nur darüber redet. Doch Gesetzesquantität darf nicht mit -qualität verwechselt werden. Vor allem dann nicht, wenn man Gesetzesverfahren zunehmend als „Omnibusse“ konzipiert. Ein Umstand – aus meiner Sicht eine Unart –, der besonders für die zahllosen Regelungen im Bereich der Digitalisierung gilt. Vom BMG in zig verschiedene Gesetze verpackt, stehen mittlerweile (sachkundige) Abgeordnete wie auch Experten immer häufiger auf dem berühmten Schlauch, wo denn welche Regelung nun zu finden ist, ganz zu schweigen davon, wie diese mit den bereits in großer Zahl existierenden „interagiert“. Was zu dem Gedanken führt: Wurden denn zuvor, also in der Entwurfsphase des jeweiligen Gesetzes, die Interaktionen und Wechselwirkungen der neuen Regelung bedacht? Wenn Gesetze so etwas wie Wetten auf die Zukunft sind (der Autor ist mir leider entfallen), dann ersetzt nur Machen halt doch nicht das Reden, schon gar nicht das Nachdenken über die Folgen des Tuns.

Gemäß dem Bonmot, dass gute Laune immer auf einen Mangel an Informationen zurückzuführen ist, beendete der Chaos Computer Club (CCC) die Weihnachtsgutelaune, als er in den „ruhigen“ Tagen zwischen den Jahren

schlagzeilenwirksam die nächste TI-Bombe auf – wohl-gemerkt nicht in – einer Käsetheke platzen ließ und damit der Telematik-Infrastruktur weitere tiefe Kratzer am Sicherheitsimage zufügte. Es lag definitiv nicht am Käse, dass die Publikumspresse dem Thema so breiten Raum widmete, sondern daran, dass Sicherheitsmängel in einem als sicher betrachteten Bereich plötzlich physisch greifbar wurden. Ohne großen Aufwand und vertiefte Hackerkenntnisse konnten die Zugangsschlüssel zur TI – elektronische Gesundheitskarte des Patienten, elektronischer Arztausweis und die Praxiskarte (SMC-B) – von Dritten erlangt werden. Die in derselben Aktion gefundenen und frei im Internet zugänglichen Karten-Beantragungsdaten von Ärzten bestätigen da nur noch das nach außen wirksame Bild von strukturellen Sicherheitslücken und gravierenden Datenlecks. Da ist es fast müßig, den mit den gleichen Methoden organisierten Konnektor auch noch zu erwähnen. Dass es sich nicht um Probleme eines einzelnen Anbieters handelte, die gematik mittlerweile professionell abwiegelte und die Kassen dem CCC kriminelle Energie vorwarfen, macht das Problem nicht kleiner. Vor allem dann nicht, wenn man der Vorsitzenden des Spitzenverbandes IT-Standards im Gesundheitswesen Glauben schenkt, dass diese Lücken im Authentifizierungsverfahren bereits seit 2004 bekannt seien, wie das Handelsblatt berichtete. Ein Desaster für die nicht in allzuferner Zukunft startende elektronische Patientenakte.

An dieser Stelle sei mir ein (hoffentlich) positiver Schluss des ersten Editorials im neuen Jahr erlaubt. Denn mit der letzten Ausgabe des vergangenen Jahres endete eine fast 30-jährige Layout-Ära, die nur wenige Anpassungen erfahren hatte. Mit der am 1-2/2020 halten Sie nun die erste Ausgabe im neuen Layout in den Händen. Unser Ziel war es, die zm behutsam zu modernisieren und so an die heutigen optischen Gewohnheiten anzupassen, so dass das Bewährte nicht verloren geht.

Ihre zm bleibt Ihre zahnmedizinische Heimat, ohne Wenn und Aber. Schreiben Sie uns, wenn Ihnen das neue Layout gefällt. Und wenn nicht, gehen Sie bitte sanftmütig mit uns um: Es steckt viel Herzblut darin. Viel Spaß beim Entdecken!



Dr. med. Uwe Axel Richter
Chefredakteur





36

Habsburger Kiefer

Anhand von Historienporträts wurden die Gesichtsdeformitäten der Habsburger Dynastie analysiert: Schuld am Defekt war Inzucht!

Foto: picture alliance_alkg, Karl II.

74

DGI-Jahreskongress
Konzepte im Wettstreit und eine Live-Sofortimplantation



Foto: David Kipping

Inhalt

MEINUNG

- 3 Editorial
- 6 Leitartikel
- 8 Leserforum

POLITIK

- 12 Herbert-Lewin-Preis**
Die Gräuelt von damals bleiben gegenwärtig
- 18 10. Jahrgang der AS Akademie**
Zwei Väter, keine Mütter, trotzdem drei Kinder
- 22 Zahnärztliches Satellitenkonto**
Zahnarztpraxen schaffen über 36 Milliarden Euro Wertschöpfung
- 59 Das sagen die größten Zahnpastahersteller**
Ein Drittel mit Aluminium

- 78 ZApprO-Umsetzung ist problematisch**
So bleiben die erhofften Verbesserungen auf der Strecke

GESELLSCHAFT

- Zahnärzte im Dritten Reich**
- 24 Vorstellung des NS-Forschungsprojekts in Berlin**
„Wir Zahnärzte haben versagt“
- 26 zm-Serie zum NS-Forschungsprojekt**
Zahnärzte als Täter und Verfolgte im „Dritten Reich“
- 30 zm-Serie Täter und Verfolgte im „Dritten Reich“**
Hermann Pook – der einzige in Nürnberg angeklagte Zahnarzt, Waldemar Spier – Zahnarzt, Fußballfunktionär, Gemeindevorsteher wider Willen

- 36 Markantes Kinn, hervorstehende Unterlippe, herabhängende Nase**
Habsburger Kiefer beruht auf Inzucht
- 84 Porträt Dr. Fritz-Josef Wilmes**
Ein Mann des Ausgleichs und des Neuanfangs

TITELSTORY

24**Forschungsprojekt Zahnärzte
im Nationalsozialismus**

Endlich ist die Rolle der Zahnheilkunde
im NS-Regime systematisch aufgearbeitet.
Eine zm-Serie stellt Täter und Verfolgte vor.

Foto: AdobeStock_Melike Hartmann



Foto: AdobeStock_Rawpixel

40**Humor als Schmerzmittel**

Warum Ihre PatientInnen nach
der Behandlung ein Comedy-Video
schauen sollten

ZAHNMEDIZIN

- 42 Fortbildung Restaurative Zahnerhaltung**
44 Mehr-Flaschen-Adhäsive versus Universaladhäsive
50 Glasfaserverstärkte Restaurationen
- 74 DGI-Jahreskongress**
„Konzepte im Wettstreit“
- 81 Fall-Kontroll-Studie zu Schilddrüsenkrebs**
Erhöhtes Krebsrisiko durch Röntgen beim Zahnarzt?
- 87 Kohortenstudie aus Südkorea**
Zähneputzen schützt vor Herzinsuffizienz

PRAXIS

- 38 „Halbes Halbe“**
Wie geht man mit Low Performern um?
- 40 Humorforschung**
Nach der Behandlung ein Comedy-Video
- 82 Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen**
Gründungscontrolling: Keep it simple!

MARKT**93 Neuheiten****RUBRIKEN**

- 14 News**
- 16 Persönliches**
- 60 Termine**
- 72 Formular**
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten
- 88 Bekanntmachungen**
- 98 Impressum**
- 126 Zu guter Letzt**

Willkommen 2020 – wir haben viel vor



Fotos: Axyentis.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch in diesem Jahr werden wir als verfasste Zahnärzteschaft die Gesundheitspolitik konstruktiv-kritisch begleiten. Und 2020 gibt es reichlich Gelegenheiten, dies zu tun:

- Mit Sicherheit bleibt der Strukturwandel bei den Formen der zahnärztlichen Berufsausübung auch 2020 ein Top-Thema. Noch nie ist dem Nachwuchs die Vereinbarkeit von Beruf und Familie so wichtig gewesen. Bereits jetzt arbeiten von 70.000 Kolleginnen und Kollegen gut 20.000 als Angestellte.
- Eng verbunden damit ist die Entwicklung bei den Dentalgesellschaften. Gleiche Rechte, aber auch gleiche Pflichten für Praxen und Gesellschaften – im Interesse des Patientenschutzes – ist unsere Forderung. Den Strukturwandel nehmen wir nicht nur zur Kenntnis – wir diskutieren praktikable Zukunftsmodelle. Denn Wandel sollte Verbesserung sein.
- In 2020 werden die Vorstellungen der Kommission zur Novellierung der ärztlichen Vergütungssysteme EBM und GOÄ diskutiert. Diese Entwicklungen könnten als Blaupause für die Zahnärzteschaft dienen. Darauf müssen wir uns inhaltlich wie strategisch vorbereiten und die vorliegenden Modelle und Überlegungen einbeziehen.
- Schlussendlich reichen 30 Jahre Stillstand bei der GOZ. Viele Praxen ächzen ganz gehörig unter den laufenden Praxiskosten, die seit 1988, als die GOZ das letzte Mal festgelegt wurde, um satte 60 Prozent gestiegen sind. Unsere große Berufsgruppe zu ignorieren, ist nicht nur unfair, sondern unklug. Denn wir sind sehr wohl systemrelevant, die Zahnmedizin liefert einen beachtlichen ökonomischen Fußabdruck: Jahr für Jahr erwirtschaften die Zahnarztpraxen hierzulande 36 Milliarden Euro an Wertschöpfung, mehr als 600.000 Arbeitsplätze sind unmittelbar mit den zahnärztlichen Praxen verbunden. Damit können wir im Gesundheitswesen selbstbewusst auftreten.
- Nicht zuletzt ist auch die Umsetzung der europäischen Verhältnismäßigkeitsrichtlinie eine Herausforderung: Es wäre fatal, wenn Fachfremde die Fachaufsicht über unseren Beruf bekämen.
- Ein zentrales Versorgungsthema bleibt auch die Parodontitistherapie. Sie auf einen Stand zu bringen, der den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht, ist unser erklärtes Ziel. Die entsprechende Methodenbewertung im Gemeinsamen Bundesausschuss für die Erneuerung der Parodontitistherapie im GKV-Leistungskatalog ist fast abgeschlossen. Wir sind zuversichtlich, dass wir Ende 2020 im G-BA eine neue Richtlinie verabschieden können.
- Auch die Digitalisierung des Gesundheitswesens wird die Zahnärzteschaft im Jahr 2020 weiter beschäftigen. Trotz Fristen und Sanktionen im Digitale Versorgung-Gesetz, die aus unserer Sicht kontraproduktiv und demotivierend sind, wollen wir die Digitalisierung voranbringen, um echte Innovationen und Bürokratieentlastung zu fördern. Wir wollen diese Entwicklung sinnvoll ausgestalten. Gleichzeitig versuchen wir, alles in unserer Macht

Stehende zu tun, um die Praxen vor Überforderung durch unnötige Auflagen, Kontrollen und Bürokratie zu schützen. Die rechtliche Basis für den elektronischen Heil- und Kostenplan und das elektronische Antrags- und Genehmigungsverfahren steht bereits – gemeinsam mit dem elektronischen Bonusheft sind das zentrale Projekte, die wir initiativ aufgesetzt und vorgebracht haben. Erhebliche Herausforderungen wird darüber hinaus der Rollout des Notfalldaten-Managements, des elektronischen Medikationsplans und der sicheren elektronischen Kommunikation mit sich bringen. Wir achten darauf, dass digitale Prozesse ihren Mehrwert in den Praxen schnell entfalten und Medienbrüche konsequent beseitigt werden. Bei der geplanten Datensammlung, -speicherung und -verarbeitung setzen wir uns weiter dafür ein, dass es zu keinem Verwendungsprivileg des Staates für sensible Informationen kommt.

Die zahnärztlichen Landesorganisationen auf Bundesebene sind trotz dieser Fülle an Themen gut gerüstet, um die vor uns liegenden gesundheitspolitischen Herausforderungen im Interesse von Praxen und Patienten zu bewältigen. In diesem Sinne: Willkommen 2020 – gehen wir es frohen Mutes an.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesundes 2020!

**Dr. Peter Engel,
Präsident der BZÄK
Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender
des Vorstands der KZBV**

CanalPro™ SyringeFill

Innovatives, modulares System für
sicheres und effizientes Befüllen von
Spritzen mit Endo-Spüllösungen



- Schutz vor Kontamination
- Zeitsparende Ein-Handbedienung
- Erhöhte Sicherheit, Gefahr des Spritzenvertauschens wird minimiert durch Farbkodierung

Leserforum

JAMEDA

FÜNF DRUDENFÜßE FÜR EIN HALLELUJA

Zum Beitrag „Oberlandesgericht Köln: jameda muss strittige Zahnarzt-Profil löschen“, zm 23-24/2019, S. 80–81.

Von Vergnügen kann wohl kaum die Rede sein, die Atmosphäre im Wartezimmer beim Zahnarzt vermittelt selten Vorfreude. Aber kurzweilig kann es schon werden, bei der Lektüre der „zm“, die dort gelegentlich ausliegt.

Dem philologisch bewanderten Patienten fällt sofort ins Auge die Seite 80 der neuesten Ausgabe (zm 23-24/2019): Es sind fünf Sterne, präziser die fünf Pentagramme, die über dem Titel „jameda muss strittige Zahnarzt-Profil löschen“ prangen: jameda unterschied zwischen Premium-Kunden und anderweitigen. Nur wer als Arzt nicht an jameda zahlt, dem blendet die Plattform Anzeigen der Konkurrenz neben das Profil (F.A.Z. vom 2.12.2019). Ist das noch redlich?

Das Pentagramm, auch „Drudenfuß“ genannt, hat literarische Bedeutung als Bannzeichen in Goethes „Faust“ erfahren – Bannzeichen gegen Teufelswerk. Das erste Pentagramm in der „jameda-Sternen-Fünferreihe“ – „beschaut es recht, es ist nicht gut gezogen, der eine Winkel, der nach außen zu, ist, wie du siehst, ein wenig offen“ – hat nach Goethes Faust die Kraft, Mephisto die Flucht zu verwehren. Auf der Flucht vor dem irdischen Richter – OLG Köln – scheint jameda nun. Und dem Drudenfuß entsprechend, dürfte auch jameda nun an den Richterspruch gefesselt sein – frei nach Faustens Worten: „das hat der Zufall gut getroffen, und mein Gefangener wärst denn du?“

Wir wissen nicht, wie's weitergeht, spannend wird es für uns Patienten zu erfahren, wie lange noch das Bewertungsprofil in ständig wechselnder Weise seine Arzt-Bewertungen abhängig machen wird von der Beitragshöhe seiner ärztlichen Mitglieder, wie es offensichtlich die beiden OLG-Urteile nahelegen?

Der Zitatenschatz in Goethes Faust zu diesem Thema und Pentagrammen vulgo jameda-Sternen ist unerschöpflich und bietet verblüffende Parallelen: „Sage mir, du Sohn der Hölle, wenn das dich bannt, wie kamst du herein?“ ... du Nagezahn am Recht der Lauterkeit: „Es war die Art zu allen Zeiten, durch Drei und Eins und Eins und Drei Irrtum statt Wahrheit zu verbreiten.“ Einem Gerücht zufolge bestünden Bande zwischen Spitzen der Ärztekammern, Burda-Verlagstöchtern, darunter auch jameda: „... das find ich gut, da ließe sich ein Pakt, und sicher wohl, mit euch, ihr Herren schließen?“ Allen Skrupeln dort zum Trotz tröstet die Erkenntnis dann, „zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust“, und frei nach Goethes Faust, „gezerrt vom Dilemma derber Geldeslust, verzagt die andre dann am Standesehrenfrust“.

Einfach genial, welch satirische Assoziationen die „zm“ kreiert – mit fünf Drudenfüßen!

Wolfgang Heinze, Berlin

ABSEITS DER PRAXIS

ES GIBT MEHR ALS EINE FLIEGENDE ZAHNÄRZTIN

Zum zm-starter-Beitrag „Abseits der Praxis – Diese Zahnärztin jettet um Welt“, zm 22/2019, S. 104–106.

Nicht nur Lufthansa, auch der beliebte Ferienflieger Condor hat eine fliegende Zahnärztin zu bieten: Neben meinem Vollzeitjob als Zahnärztin und vorher neben Studium und Examen bietet Condor mir die wunderbare Gelegenheit, so „ganz nebenbei“ die Welt zu entdecken!

Melanie Weber, Mainz

MASERN

IST DAS NOCH UNABHÄNGIGE FORSCHUNG?

Zum Beitrag „Masern-Studie: Das Immungedächtnis wird gelöscht“, zm 22/2019, S. 50.

Die Masern-Studie, die in der zm 22 abgedruckt wurde, entstand in Zusammenarbeit mit Professor Paul Kellam. Dieser ist „Professor of Virus Genomics“ am Imperial College London und gleichzeitig „Vice President of Vaccines & Infectious Diseases“ von Kymab Ltd., UK: Kymab ist eines der größten biopharmazeutischen Unternehmen zur Erforschung und Herstellung von Impfstoffen. Kann man bei solch einer Verflechtung von Forschung und Kommerz dieser Masern-Studie trauen? Ist das wirklich unabhängige Forschung? Auch unser Gesundheitsminister lässt sich (gewollt oder ungewollt?) vor den Karren der Pharmaindustrie spannen.

Dr. Reinhard Lödige, Lippstadt

KLINISCH-ETHISCHE FALLDISKUSSION

AN DEN HAAREN HERBEIGEZOGEN

Zum Beitrag „Die klinisch-ethische Falldiskussion: Zwischen Loyalität und Standesrecht“, zm 22/2019, S. 28–33.

Ihre aktuelle klinisch-ethische Falldiskussion ist ja vielleicht für ein juristisches Seminar von Interesse. Ich persönlich halte diese Rahmenhandlung für absurd, realitätsfern und an den Haaren herbeigezogen. Angesichts des zunehmenden Helferinnenmangels würde sich kein Kollege einer Helferin gegenüber so schroff verhalten, wie geschildert. In der Realität würde jeder Zahnarzt heute die geschilderte Helferin behandeln wie ein rohes Ei.

Dr. Wolfgang Stigler, Burghausen

ARBEITGEBERVERBAND ZAHNTECHNIK

MEIN PRAXISLABOR IST DEUTLICH GÜNSTIGER ALS ...

Zum Beitrag „Warum machen Zahnärzte keine Apotheke auf? Interview mit Manfred Heckens, Präsident des Arbeitgeberverbands Zahntechnik (AVZ)“, zm 21/2019, S. 42–43.

Wäre ich Start-up-Berater für Ihren noch „jungen Verband“ wie sie selber sagen, würde ich resümieren, dass sie offensichtlich bereits genügend Juristen an ihrer Seite haben. Empfehlen würde ich Ihnen daher zeitnah die Lektüre der zahnmedizinischen Approbationsordnung. Dort könnten sie herausarbeiten, wie viele Stunden Pharmakologie und wie viele Monate Zahntechnik gelehrt und studiert werden. Denn nur wenn die Basis stimmt, kann ein junges Unternehmen Bestand haben.

Auch einen Kampf „gegen die Digitalisierungsprozesse der Industrie“ empfehle ich Ihnen nicht. Konzentrieren Sie sich auf die Vorzüge der Digitalisierung und arbeiten Sie die Positionen für Ihre Kollegen heraus, die auch in den nächsten Jahrzehnten nach wie vor mit Menschen besetzt sein müssen.

Als Zahnarzt wiederum möchte ich Ihnen beipflichten: Zahnärzte und Zahn-techniker so wie alle anderen Berufsgruppen „haben hin und wieder ihre schwarzen Schafe“. Wenn Ihnen diesbezüglich diese Liste wirklich vorliegt, dann weiß ich nicht, warum sie diese der Öffentlichkeit so lange vorenthalten. Ich glaube, Sie bekommen von jeder Seite nur größte Unterstützung, um diese Fälle aufzuarbeiten.

#digitalisierung (Extra für den #jungenverband): Ich beschäftige in meinem praxiseigenen Labor schon Jahrzehnte lang zwei Zahntechniker. Die Digitalisierung habe maßgeblich ich eingeleitet und meinen Zahntechnikern beigebracht! Ob Chairside-Scanner, Labor-Scanner, Fräsen, 3-D-Drucker etc. Wir sind mittlerweile nahezu voll digital und meine Zahntechniker arbeiten genauso viele Stunden wie eh und je. Als einer meiner Zahntechniker wegen längerer Krankheit kürzlich ausfiel und ich meine Arbeiten in ein gewerbliches Labor geben musste, waren durchweg alle Laborkosten-Pläne 20–30 % höher als die Kostenvoranschläge meines Eigenlabors.

Lieber Herr Heckens, falls ich Ihnen mit meiner Expertise in irgendeiner Form hilfreich sein kann, stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Ich halte es auch zukünftig für sinnvoll, ein praxiseigenes Labor zu betreiben. Nicht nur aus Sicht der kurzen Wege und der vor Ort schnell durchzuführenden Reparaturen, sondern offensichtlich auch aufgrund der tatsächlich geringeren Kosten scheint es zumindest hier im ländlichen Raum essenziell zu sein.

Dr. Friedrich Wilhelm Hey, Laboe



Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwährende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: leserbriefe@zm-online.de

oder **Redaktion:** Zahnärztliche Mitteilungen, Behrenstraße 42, 10117 Berlin. Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.

GOZ

STILLSTAND UND FACHLICHE DEFIZITE IN DER DAUERSCHLEIFE

Zum Beitrag „BZÄK-Bundesversammlung – Für die Zukunft gut gerüstet“, zm 23–24/2019, S. 22–23.

Der Frust der niedergelassenen Zahnärzte über die GOZ ist nur allzu verständlich. Das betrifft den jahrzehntelangen Stillstand des Punktwerts ebenso wie die fachlichen Defizite, die auch mit der Teil-Novellierung 2012 nur teilweise behoben wurden. Die den Zahnärzten zur Verfügung stehenden Waffen, gegen diesen staatlich verordneten realen Honorarrückgang anzugehen, sind stumpf.

Stumpfe Waffen der GOZ

Die erste Waffe der GOZ ist der Gebührenfaktor. Leider ein Florett, dessen Verwendung immer wieder als unzulässig gebrandmarkt wird. Die forcierte Anwendung des Gebührenfaktors innerhalb des Gebührenrahmens verursacht bei vielen Kolleginnen und Kollegen regelmäßig lästige Rückfragen von Patienten, die ihre Erstattungsbescheide auf die Rezeption legen und die Botschaft vermitteln, hier sei doch wohl „zu hoch“ abgerechnet worden. Es ist den Zahnärzten schlicht nicht zumutbar, einen Teil ihrer Arbeitszeit mit zusätzlichen Rechnungserläuterungen, erweiterten Begründungen und mit der Abwehr von falschen gebührenrechtlichen Auslegungen durch Versicherungen und Beihilfestellen zu verbringen. Außerdem ist es weder zumutbar noch gebührenrechtlich haltbar, dass sich der Zahnarzt für die ganz normale Leistung ohne zusätzlichen Schwierigkeitsgrad und ohne erhöhten Zeitaufwand eine Begründung „aus den Rippen schneidet“, um auf ein auskömmliches Honorar zu kommen, das wenigstens das inzwischen davon gelaufene „Bema-Honorar“ in der GKV erreicht.

Die zweite Waffe, der Paragraph 2, die „Freie Gebührenvereinbarung“, ist ein schweres unhandliches Schwert. Dessen Verwendung wird zwar immer wieder als DAS Mittel für den honorartechnischen Befreiungsschlag propagiert, wirklich durchsetzen konnte es sich im Alltagsgeschäft der meisten Praxen jedoch nicht. Dem Architekten mag dieses Mittel für die freie Planung eines Hauses praktikabel und probat erscheinen, für die tägliche Praxis des Zahnarztes mit den vielen „kleinen“ Behandlungen ist die freie Gebührenvereinbarung ein sehr mühsames Geschäft.

Zeit-Honorar als realistische Option?

Vor diesem schwierigen Hintergrund werden manche Köpfe kreativ. Da will eine Zahnärzte-Vereinigung eine neue „Einheits-Gebührenordnung“, ein anderer Zahnärzte-Verband denkt über ein Zeit-Honorar nach. Nachdenken hilft in der Tat.

Ein Honorar nach aufgewendeter Zeit würde bei Beratungsleistungen zwar in Frage kommen. Bei allen anderen zahnärztlichen Leistungen ist das allerdings ein „Schmarrn“. Ich möchte mir ungern vorstellen, dass die Osteotomie eines chirurgisch versierten Zahnarztes schlechter bezahlt wird, als die Osteotomie des Kollegen, der nach eineinhalb Stunden „noch immer auf dem Brustkorb kniet“. Ich möchte mir nicht

vorstellen, dass der mit zwei Assistenzen zügig arbeitende Kollege schlechter bezahlt wird als der Zahnarzt, der nur eine Azubi am Stuhl hat. Von den „zwei linken Händen“ wollen wir hier lieber nicht sprechen. Nicht alles, was länger dauert, ist damit auch automatisch besser für den Patienten. Also bitte in den FVDZ-Papierkorb mit solchen Ideen. Ein „Honorar nach Zeit“ ist leistungsfeindlich und spielt nur denen in die Karten, die ohnehin schon immer die engere Anbindung der Zahnärzte an staatliche Strukturen verfolgt haben.

Einheitsgebührenordnung als Vorstufe zur Einheitsversicherung?

In dem Blatt „DZW“ wurde bereits die Idee der „Einheitsgebührenordnung“ von der Privatzahnärztlichen Vereinigung Deutschlands/PZVD bejubelt. Auch hier wäre mehr Nachdenken hilfreich. Eine Einheitsgebührenordnung – und diese mit mehreren Erstattungsklassen zu hinterlegen – ist politisch nicht besonders schlau. Niemand möge glauben, dass derartige Wunschvorstellungen vom Ordnungsgeber eins zu eins umgesetzt werden würden. Derartige Vorschläge werden regelhaft politisch so verbogen, bis sie ins Konzept der Kostenerstatter passen. Da Bundesregierung und Bundesrat wegen der Beihilfekosten politisch nicht neutral agieren, ist das Ergebnis wie schon 2012 bei der Punktwertfrage vorhersehbar. Das Stichwort „Einheitsgebührenordnung“ (ausgerechnet von den Zahnärzten!) ebnet selbst einem konservativen Bundesgesundheitsminister den Weg in die Bürgerversicherung. Wie schnell Spahn die Dinge umsetzt, können wir derzeit ja wöchentlich bestaunen. Außerdem darf man mit Recht fragen, mit welchem demokratisch legitimierten Auftrag der Zahnärzteschaft der PZVD-Weg einer öffentlichen Petition an die Bundesregierung gegangen wurde.

Was tun?

Trotz der jährlich anwachsenden Protestberechtigung wegen unterlassener Punktwertanpassung scheint die Protestbereitschaft in der Breite der Zahnärzteschaft eher kleiner zu werden. Die Zeiten von weiß-bekittelten Demonstrationen in Berlin sind wohl Vergangenheit. Man fügt sich in sein Schicksal. Vielleicht sind wir Zahnärzte zu den Gänsen geworden, die schnatternd auf Sankt-Martin warten? Die Zeit des Punktwertstillstands täglich in Tagen zu zählen, hat etwas Amüsantes, aber wenig nachhaltige Wirkung. Die Stadionuhr des Fußball-Bundesliga-Dinos HSV im Hamburger Volksparkstadion, die die Zugehörigkeitstage zählte, ist irgendwann auch sang- und klanglos abgebaut worden.

Die Anträge und Beschlüsse der Bundes- und Hauptversammlungen sind Legion und Legende. Dennoch ist es richtig, diesen unmöglichen Zustand, diese unerträgliche Untätigkeit des Bundesgesundheitsministeriums Jahr für Jahr zu thematisieren und anzuprangern. Richtig ist auch die Absicht des BZÄK-Vorstands, eine Novellierung nicht nur auf den pekuniären Aspekt des Punktwerts zu beziehen, sondern das Thema mit den

Zu viele Warenkörbe?!

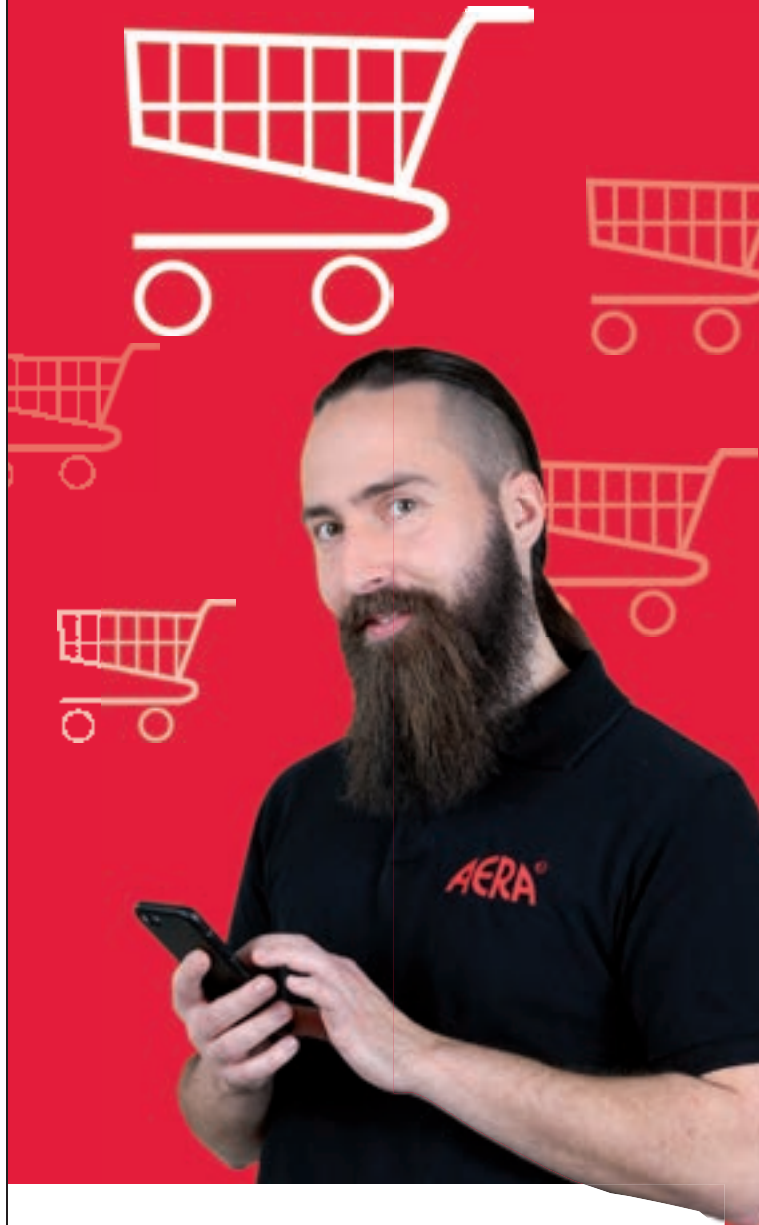
unerlässlichen fachlichen Neujustierungen und den notwendigen Neurelationierungen der Leistungen untereinander zu verknüpfen. Das dürfte politisch nachvollziehbar sein. Leider wird in der Politik nicht alles umgesetzt, was notwendig und sinnvoll ist. Politik versteht sich eher selten auf das Agieren, sondern beschränkt sich weitgehend auf das Reagieren. Wo ist der größte politische Druck? Wie weicht man dem am geschicktesten aus, ohne selbst Schaden zu nehmen? Was also tun?

Verfassungsklage

Die rechtliche Grundlage für das Recht auf Erhöhung des GOZ-Punktwerts steht in Paragraf 15 des Zahnheilkundengesetzes. Danach ist der Punktwert im Kontext der wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Gegen diese gesetzliche Vorgabe wird ganz offensichtlich sehenden Auges verstoßen, ohne dass die Dritte Gewalt unseres Staates das zur Kenntnis nimmt bzw. es bewusst nicht zur Kenntnis nehmen will. Niemand mit klarem Kopf wird erklären können, warum es gerechtfertigt ist, den Zahnärzten die Umsetzung dieser Gesetzesregelung seit 30 Jahren zu verweigern. Dieser Umstand wurde auch durch die GOZ-Novellierung 2012 mit einer etwa neunprozentigen Verbesserung durch die Punktzahlenhebung bei einigen Leistungen nicht geheilt. Bei allen anderen Freien Berufen wird entsprechend der Kostenentwicklung regelmäßig nachjustiert. Die diesbezüglichen Verfassungsklagen der Zahnärzte sind 2002 und 2011 gescheitert. Hatte Karlsruhe sich beim ersten Mal noch um eine Begründung bemüht, den Zahnärzten stehe ja die Möglichkeit der freien Gebührenvereinbarung offen, so schien den Verfassungsrichtern 2011 eine Begründung zur Nichtannahme der Klage schon überflüssig zu sein. Logisches Denken führt aber mit jedem Jahr zu der sich zwangsläufig vergrößernden Hoffnung oder gar Annahme, dass nun der Zeitpunkt erreicht sein könnte, an dem Karlsruhe vor diesem Rechtsbruch nicht länger die Augen verschließen kann. Die Argumentationslinie liegt ja weiterhin klar auf dem Tisch. Sie hat sich seit dem letzten Mal nicht verändert – allenfalls verschärft. Also warum nicht erneut diesen Weg gehen? Die Zahnärzteschaft kann das mit Recht erwarten.

Dr. K. Ulrich Rubehn, Elmshorn

Der Autor ist selbstständiger Zahnarzt, war 2009–2013 Präsident der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein und als Vorstandsmitglied der Bundeszahnärztekammer in das GOZ-Novellierungsverfahren 2010/2011 beim BMG eingebunden. 2011/12 war er federführender Autor des BZÄK-Kommentars zur GOZ 2012.



... oder **AERA**[®]
einfach

Bei AERA-Online finden Sie die tagesaktuellen Angebote von mehr als 250 Lieferanten an einem Ort im direkten Preisvergleich und Sie können überall sofort bestellen.

Clevere Optimierungsmethoden helfen Ihnen dabei, die Bestellungen auf möglichst wenig Warenkörbe aufzuteilen. Kostenlos, unabhängig, bequem.

www.aera-online.de

HERBERT-LEWIN-PREIS

Die Gräueltaten von damals bleiben gegenwärtig

Zum siebten Mal wurde in Berlin der Herbert-Lewin-Preis zur Aufarbeitung der Geschichte der Ärzteschaft im Nationalsozialismus verliehen. Mit dem vom Bundesgesundheitsministerium (BMG), der Bundesärztekammer (BÄK), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) ausgeschriebenen Forschungspreis wurden dieses Jahr drei Arbeiten prämiert.

Der Forschungsbedarf ist enorm“, betonte der KZBV-Vorsitzende Wolfgang Eßer, in seinem Grußwort: „Es gibt noch viele weiße Flecken auf der Forschungslandkarte, und es geht darum, Kenntnisse über historische Zusammenhänge und Realitäten zu erlangen.“ Auch die Zahnärzteschaft sei tief in die NS-Machenschaften verstrickt gewesen, sagte Eßer. Und auch heute würden Gewalt und Aggression zu Instrumenten gegen Andersgläubige, Menschen anderer Herkunft und politisch Andersdenkende. Dem müsse man entschieden entgegenreten.

Nach 1933 habe es alsbald keine Berufsgruppe mehr gegeben, die nicht massiv von der NS-Ideologie durchdrungen war, erläuterte Prof. Julius H. Schoeps,

Direktor des „Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien“ an der Universität Potsdam und Vorstandsvorsitzender der Moses Mendelssohn Stiftung in Erlangen, in seinem Vortrag zur Preisverleihung. Schoeps: „Die deutsche Ärzteschaft machte da keine Ausnahme, auch wenn im Detail das alles noch nicht so erforscht ist, wie es eigentlich notwendig wäre.“ Nach 1945 habe so mancher Mediziner, der sich in die Nazi-Politik einspannen ließ, Probleme gehabt, über seine Zeit im „Dritten Reich“ Rechenschaft abzulegen. Nicht zu vergessen jedoch seien auch diejenigen, die sich dem Ganzen unter großem Risiko entgegenstellten.

Und schließlich gehe es um die Ärzte, denen quasi über Nacht verboten

wurde, ihre Praxen und Kliniken weiter zu betreten und die von Kollegen und Patienten nicht mehr gekannt und akzeptiert wurden – wie es auch seinem Großvater erging: „Als das NS-Regime Julius Schoeps 1938 den Arzttitel entzog, und er nur noch als ‚Heilbehandler‘ für ‚Nichtarier‘ zugelassen werden sollte, verzichtete er darauf, noch weiter Praxis auszuüben. Den Gedanken an Auswanderung wies er jedoch mit Entrüstung zurück. Er habe, so erklärte er, nichts Unrechtes getan und keinen Grund, aus seinem Vaterland fortzugehen.“ Julius Schoeps wurde wenig später nach Theresienstadt deportiert, seine Frau begleitete ihn freiwillig. Er starb im KZ Theresienstadt, seine Frau wurde in Auschwitz ermordet.



V.l.n.r.: Dr. Thomas Kriedel (Mitglied des Vorstands der KBV), Susanne Wald (Leiterin Abteilung 3 im BMG), Preisträger Dr. Mathias Schütz, Preisträgerin Dr. Doris Fischer-Radizi, Dr. Klaus Reinhardt (Präsident der BÄK), Preisträgerin Dr. Susanne Doetz, Dr. Peter Engel (Präsident der BZÄK), Preisträger Prof. Dr. Christoph Kopke, Dr. Wolfgang Eßer (Vorsitzender des KZBV-Vorstands)

Foto: KZBV_axenitis.de

Schoeps betonte, dass die Zahl der Zeitgenossen, die sich abfällig über Juden und das Judentum äußern, wieder zunehme. „Es ist sehr zu begrüßen, dass wir uns nun verstärkt mit der NS-Geschichte beschäftigen, uns gemeinsam erinnern und uns die Gräueltaten von damals vergegenwärtigen. Nur so, wenn wir alle bereit sind, uns der Geschichte mit ihren Aktiv- und Passivposten zu stellen, nur dann werden wir und unsere Gesellschaft eine Zukunft haben.“

1. PREIS: „UND DÜRFEN DAS KRANKENHAUS NICHT MEHR BETRETEN“

Der erste Preis ging an die gemeinschaftliche Arbeit von Dr. Susanne Doetz und Prof. Christoph Kopke für „und dürfen das Krankenhaus nicht mehr betreten“. In ihrer Geschichte geht es um den Ausschluss jüdischer und politisch unerwünschter ÄrztInnen aus dem städtischen Gesundheitswesen in Berlin in den Jahren 1933 bis 1945.

Die Arbeit bestechte durch einen umfangreichen biografischen Teil und den systematischen Nachweis aller entlassenen ÄrztInnen. Damit lege diese die Grundlage für weitergehende Forschungen zur frühen Dynamik nationalsozialistischer Vertreibungs- und Vernichtungspolitik und liefere ein Modell für die Aufarbeitung der Geschichte des öffentlichen Gesundheitswesens anderer Großstädte, begründete die Jury ihre Entscheidung.

Kopke erzählte im Anschluss, dass er auch über den Widerruf von Lewins Berufung zum Stadtarzt in Offenbach geschrieben hat: „Der Herbert-Lewin-Preis zeigt, dass die Ärzteschaft insgesamt sich in den letzten Jahrzehnten auf einen guten Weg gemacht hat, was ihr Verhältnis zur nationalsozialis-

tischen Geschichte des Berufsstands anbelangt.“

2. PREIS „VERTRIEBEN AUS HAMBURG“

Platz zwei ging an Dr. Doris Fischer-Radizi für ihre Arbeit „Vertrieben aus Hamburg“ über die Ärztin Rahel Liebeschütz-Plaut (1894–1993). Fischer-Radizi war in der Bibliothek für Universitätsgeschichte auf schriftliche Notizen der jüdischen Ärztin gestoßen, die nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten gezwungen war, ihren Beruf aufzugeben. „Meine Motivation war der Gedanke, dass es wichtig ist, denjenigen, die von den Nazis verfolgt wurden und vergessen werden sollten, einen Platz und einen Namen zu geben und das Unrecht zu benennen“, erzählte sie.

Mit ihrer Arbeit half sie auch den Nachfahren der Ärztin, die dadurch dieses Stück ihrer Familiengeschichte aufarbeiten konnten. Fischer-Radizi wünscht sich, dass durch Geschichten wie die von Liebeschütz-Plaut bei den Menschen der Mut entsteht, sich heutigen neo-nationalsozialistischen und antisemitischen Kräften entgegenzustellen. „Jeder, der so etwas mitbekommt, sollte die Stimme erheben.“ Die Arbeiten „Vertrieben aus Hamburg“ und „und dürfen das Krankenhaus nicht mehr betreten“ sind im Buchhandel erhältlich.

3. PREIS: „VIER ERMITTLUNGEN UND EIN VERDIENSTKREUZ“

Der dritte Preis ging an Dr. Mathias Schütz für seinen Fachaufsatz „Vier Ermittlungen und ein Verdienstkreuz“. Schütz hob mit seiner Arbeit die Medizinverbrechen des Hygienikers Hermann Eyer (1906–1997) während der NS-Zeit ins Licht der Öffentlichkeit. Eyer ließ ab April 1940 Impfstoffe

HERBERT LEWIN

Herbert Lewin (1899–1982), deutscher Arzt und von 1963 bis 1969 Vorsitzender des Zentralrats der Juden, war im „Dritten Reich“ in ein polnisches Sammellager der Nazis gebracht worden und arbeitete als Häftlingsarzt in mehreren KZs. Seine Frau überlebte das Lager nicht. Dennoch entschied er sich, nach dem Krieg in Deutschland zu bleiben. 1949 kam es zu einem weltweiten Skandal, als seine Wahl zum Direktor der Städtischen Frauenklinik in Offenbach vom damaligen Oberbürgermeister widerrufen wurde – mit der Begründung, Lewin würde ein Rachegefühl hegen, das auf seiner Zeit im KZ beruhe. Lewin starb 1982 in Wiesbaden.

an Häftlingen im KZ Buchenwald zur Klärung ihrer Wirksamkeit testen. Ab 1946 war Eyer ordentlicher Professor für Hygiene an der Universität Bonn und Direktor des dortigen Hygienischen Instituts, ab 1957 war er bis zu seiner Emeritierung 1974 Direktor des Max von Pettenkofer-Instituts in München. 1986 erhielt er das Bundesverdienstkreuz I. Klasse.

Auch Schütz wünscht sich, dass seine Arbeit zum Verständnis der damaligen Geschehnisse beiträgt. ■

Lobend erwähnte die Preiskommission zudem die von Prof. Dr. Hubert Steinke in der Schweiz betreute Arbeit von Dr. Johann Faltum über die Zwangssterilisation in Lörrach.

HERBERT-LEWIN-PREIS

Ziel des Preises ist die Förderung der historischen Aufarbeitung der Rolle der Ärzteschaft im „Dritten Reich“ sowie die Erinnerung an ÄrztInnen und ZahnärztInnen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Die Preisträger werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, deren Mitglieder von den Trägerorganisationen, dem Zentralrat der Juden in Deutschland sowie dem Bundesverband Jüdischer Ärzte und Psychologen in Deutschland benannt wurden.

DANA NELA HEIDNER

Freie Journalistin

NEWS

NEUE BROSCHÜRE ÜBER NEUE GKV-LEISTUNGEN

MEHR PRÄVENTION FÜR MENSCHEN MIT PFLEGEBEDARF

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) haben eine neue Broschüre zum Thema „Zusätzliche zahnärztliche Versorgungsangebote für Menschen mit Pflegebedarf oder einer Beeinträchtigung“ herausgegeben.

Die neue Broschüre, die zusammen mit dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) erstellt wurde, informiert über spezielle zahnärztliche Leistungen, die von der GKV übernommen werden – in der Zahnarztpraxis, aber bei Bedarf auch in der Wohnung der Patienten, einer Wohngemeinschaft oder in einer Pflegeeinrichtung.

Neben den regelhaften Vorsorgeuntersuchungen werden zusätzliche zahnärztliche Leistungen – zum Beispiel die Erhebung des Mundgesundheitsstatus, die Aufklärung über richtige Zahn- und Mundpflege und die Entfernung von Zahnstein – von den gesetzlichen Krankenkassen einmal im Kalenderhalbjahr bezahlt. Diese Leistungen sollen dazu beitragen, das Risiko für Karies-, Parodontal- und Mundschleimhauterkrankungen zu senken sowie die Mundgesundheit der Betroffenen zu erhalten und zu verbessern. Ihr Schwerpunkt liegt auf der zahnärztlichen Prävention.

Patienten, Angehörige und Pflegekräfte erfahren in der Broschüre auch, wo und wie sie diese Leistungen beantragen können. Zudem wird erläutert, welche Behandlungen vor Ort möglich sind, wann der Transport in eine Praxis erforderlich ist und wie die gesetzlichen Regelungen zu Krankenfahrten und -transporten aussehen.

Mehr unter www.kzbv.de und www.bzaek.de. Zahnarztpraxen können über die Website der KZBV kostenlose Druckexemplare für die Auslage im Wartezimmer bestellen. ck/ll/pm

VMF UND AAZ EINIGEN SICH

MEHR GELD FÜR DIE ZFA!

Zum Januar 2020 erhöhten sich die Tarifgehälter für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) in Hamburg, Hessen, im Saarland und in Westfalen-Lippe in den ersten drei Berufsjahren um 152,50 Euro und im vierten bis sechsten Berufsjahr um 133 Euro. Je nach Berufsjahr betragen die weiteren Steigerungen zwischen 3,8 und 4,8 Prozent (Laufzeit 18 Monate). In einer zweiten Stufe werden die Gehälter bis zum 15. Berufsjahr ab dem 1. Juli 2021 um linear 3 Prozent angehoben (Laufzeit 12 Monate). Für die höheren Berufsjahrguppen wurden differenzierte Regelungen vereinbart.

Um jeweils 70 Euro sind die monatlichen Ausbildungsvergütungen gestiegen und betragen nun seit Jahresbeginn 2020 im ersten Ausbildungsjahr 870 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr 910 Euro und im dritten Ausbildungsjahr 970 Euro.

Auf dieses Ergebnis hatten sich die Tarifpartner – der Verband medizinischer Fachberufe (VmF) für ZFA und die Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen für Zahnmedizinische Fachangestellte/Zahnarthelfer/-innen (AAZ) – am 27. November in Hamburg geeinigt. „Mit diesem Abschluss haben wir bei den Anfangsgehältern einen Bruttostundenlohn von 12,09 Euro erzielt“, erklärt Carmen Gandila, Verhandlungsführerin im VmF. „Dieser deutliche Sprung ist wichtig, um dem Beruf wieder Attraktivität zu verschaffen. Denn der Fachkräftemangel ist extrem.“ ck/pm

Die Gehaltstabellen finden Sie auf www.vmf-online.de/zfa-tarife.

G-BA-BESCHLUSS

KASSE ZAHLT KÜNFTIG TAXIFAHRT FÜR GEHANDICAPTE ZUM ARZT

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat eine langjährige Forderung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) umgesetzt: Für mobilitätseingeschränkte Versicherte ist die Krankenförderung zur ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung künftig automatisch von der Krankenkasse genehmigt. Damit hat der G-BA aus Sicht der KZBV die Krankenförderung für Pflegebedürftige (Pflegegrad 3–5), Menschen mit Beeinträchtigung (Merkzeichen „aG“, „Bl“ oder „H“) und Patienten mit einer vergleichbaren Mobilitätsbeeinträchtigung erheblich erleichtert.

„Die Vertragszahnärzteschaft begrüßt es sehr, dass mit dem Beschluss unsere langjährige Forderung endlich umgesetzt worden ist und der Zugang zur Krankenförderung deutlich vereinfacht wird“, kommentierte Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV, den Beschluss. „Das bislang aufwendige Genehmigungsverfahren war für die besonders betroffenen Patientengruppen sowie für die verordnenden Zahnärztinnen und Zahnärzte ein unnötiges bürokratisches Hemmnis“, erläuterte Eßer weiter.

Im Zusammenspiel mit den von der KZBV initiierten besonderen Präventionsleistungen nach § 22a SGB V für diese Patientengruppen ist die nun beschlossene Verfahrenserleichterung ein weiterer wichtiger Baustein, um die Versorgung weiter zu verbessern.“ ck/pm

Die geänderte Krankentransport-Richtlinie tritt nach erfolgter Nichtbeanstandung durch das BMG einen Tag nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft.

#whdentalwerk
f @ in ▶
video.wh.com

W&H Deutschland GmbH
t 08682 8967-0
office.de@wh.com, wh.com



Hygienestandard auf höchstem Niveau



Sterilisation, Hygiene und Pflege auf dem Vormarsch in der zahnärztlichen Praxis.

Wir wissen genau worauf es im täglichen Umgang mit aufzubereitenden Turbinen, Hand- und Winkelstücken ankommt. Unsere Produkte und High-End-Lösungen begleiten Sie durch den gesamten Aufbereitungsworkflow.



Foto: Jens Jeske

Dr. Karsten Heegewaldt (l.), Präsident der ZÄK Berlin, überreicht Dr. Stefan Herder die Auszeichnung.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

PHILIPP-PFAFF-PREIS AN STEFAN HERDER

Dr. Stefan Herder erhielt den Ehrenpreis für die vor 30 Jahren revolutionäre Implementierung der Individualprophylaxe, die er als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Jean-François Roulet gemeinsam mit ihm und Dr. Susanne Fath, Ilona Kronfeld-Möhning und Zahnarzt Georg Scherpf trotz Gegenwind eingeführt hatte.

„Die Widerstände, die auch innerhalb der Zahnärzteschaft zu überwinden waren, waren vielfältig und heftig. In einem Artikel aus dieser Zeit wird in diesem Zusammenhang von ‚Dentalterroristen‘ gesprochen“, erläuterte Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin, in seiner Rede zur Preisverleihung.

Damals spielten sowohl wirtschaftliche Bedenken als auch die Professionalisierung der Zahnarzhelferinnen, wie der Beruf der ZFA 1989 noch hieß, eine wichtige Rolle. Herder habe mit seinem Engagement wesentlich zum Paradigmenwechsel von der restaurativen zur präventiven Zahnheilkunde beigetragen, betonte Heegewaldt. mg/pm

DER PHILIPP-PFAFF-PREIS

Der Ehrenpreis der Zahnärztekammer Berlin wird an Persönlichkeiten oder Organisationen verliehen, die sich in herausragender Weise um den zahnärztlichen Berufsstand verdient gemacht haben. Namensgeber ist der Mediziner Philipp Pfaff (1713–1766). Pfaff widmete sich der zu seiner Zeit völlig unterentwickelten und verrufenen Zahnmedizin und veröffentlichte das erste Lehrbuch über Zahnmedizin in deutscher Sprache: „Abhandlung von den Zähnen des menschlichen Körpers und deren Krankheiten“. Damit legte er Mitte des 18. Jahrhunderts den Grundstein zu einer eigenständigen Zahnheilkunde in Deutschland und gilt als Vordenker der modernen Zahnheilkunde.

PROF. DR. BURKHARD TIEMANN IST 75 JAHRE

Die lange Liste der Aufgaben und Funktionen mag seine Verdienste für den Berufsstand eher verdecken als offenbaren. Denn ob als Hauptgeschäftsführer der KZBV, in Personalunion Geschäftsführender Direktor des „Institut der Deutschen Zahnärzte“, als Leiter der „Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement“, ebenso wie als Koordinator des Consiliums unabhängiger Wissenschaftler bei der BZÄK: Prof. Dr. Burkhard Tiemann, der am 15. Januar sein 75. Lebensjahr vollendet hat, war in allen Ämtern immer mehr Gestalter als Verwalter, ein kreativer Impulsgeber, ideenreicher Strategie mit dem klaren Blick für das Nötige und Mögliche und die richtigen Wege zum Erfolg.

Dabei kam der Sohn eines Apothekers eher zufällig zur Zahnmedizin. Ein für den Freien Verband der deutschen Zahnärzte erstelltes Gutachten über Prothetikverträge machte den Juristen 1977 schlagartig bekannt. Tiemann übernahm zwei Jahre später die KZBV-Geschäftsführung, initiierte das Institut der Deutschen Zahnärzte, lehrte ab 1996 an der Katholischen Hochschule NRW in Köln und betrieb mit dem damaligen Präsidenten der Zahnärztekammer Westfalen, Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, die Gründung der Akademie für Fortbildung. 1984 wurde er Mitgründer und stellvertretender Vorsitzender der „Deutschen Gesellschaft für Kassenarztrecht“.

Stets leitete Tiemann die Erkenntnis, dass die Zahnärzte für eine wirksame Interessenvertretung – als kompetente Partner in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft – und für die komplexen Fragestellungen ihrer Disziplin über deren Grenzen hinaus qualifiziert sein müssen. Dazu hat der Jubilar, ausgezeichnet mit der Goldenen Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft, große Beiträge geleistet.

Im Ruhestand bleibt dem gebürtigen Sauerländer, seit 50 Jahren verheiratet mit der früheren Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und MdB (1994 bis 2002), Prof. Dr. Susanne Tiemann, vor allem Zeit für seine drei Kinder und vier Enkel. Und zufrieden macht ihn, „dass fast alles Bestand hat, was geschaffen wurde“.

Reinhard Günnewig
Freier Autor und Biograf



PREISBEISPIEL

TELESKOPIERENDE BRÜCKE

1564,- €*

4 Teleskope und 8 Zwischenglieder aus NEM (Wirobond BEGO), Compositevollverblendet (Ceramage Shofu)

*inkl. Material, Modelle, Bisschablone, indiv. Löffel, Artikulation, 6 x Versand, MwSt.



Mehr Möglichkeiten. Realisieren Sie Ihre Heil- und Kostenpläne.

Der Mehrwert für Ihre Praxis: Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*



Foto: Jürgen Schulzki ©

ABSCHLUSSFEIER DES 10. JAHRGANGS DER AS AKADEMIE

Zwei Väter, keine Mütter, trotzdem drei Kinder

Wenn es stimmt, dass die höchste politische Währung Glaubwürdigkeit ist, dann war die Gründung der AS Akademie vor 20 Jahren die richtige Idee zum richtigen Zeitpunkt. Sie zielte darauf ab, eine breite personelle und gut ausgebildete Basis für eine erfolgreiche, auf Augenhöhe agierende zahnärztliche Berufs- und Standespolitik mit Schwerpunkt Selbstverwaltung zu legen. Wurden die Ziele erreicht?

Den 10. Studiengang der Akademie haben im Dezember 2019 insgesamt 23 zahnärztliche KollegInnen mit dem Zertifikat „Manager in Health Care Systems“ erfolgreich abgeschlossen. Betrachtet man die mittlerweile zehn Jahrgänge, die die zweijährige Fortbildung erfolgreich durchlaufen haben und die großteils aktiv in der Standespolitik engagiert sind, dann ist die AS Akademie zweifellos ein Erfolgsmodell, um ZahnärztInnen für die Berufspolitik fit zu machen. Denn ein am Gemeinwohl orientierter freier Beruf ist darauf angewiesen, seine Rolle in einer sich verändernden Gesellschaft und damit in und gegenüber der Politik nachhaltig deutlich machen zu können. Der wissenschaftliche Leiter der AS Akademie, Prof. Dr. Christoph Benz, brachte die Notwendigkeit anlässlich der Abschlussfeier des nunmehr 10. Jahrgangs auf den Punkt: „Als freier Beruf sind wir angewiesen auf unsere Intelligenz, auf unser Charisma, auf unsere Möglichkeiten, auf Augenhöhe kommunizieren zu können. Dies insbesondere mit der Politik.“

Dazu braucht es fundiertes Wissen (das man im Studium nicht lernt) und engagierten Nachwuchs für die Berufs- und Standespolitik. Der aus möglichst allen Bereichen der Zahnärzteschaft kommen soll. Rebecca Otto, niedergelassene Kinderzahnärztin aus Jena, beschrieb es in ihrer Rede der AbsolventInnen so: „Vor etwa zwei Jahren sind wir in den Räumen der Bundeszahnärztekammer erstmalig aus vielen Teilen Deutschlands zusammengekommen, um gemeinsam

auf eine Reise zu gehen. Junge Kollegen trafen dabei auf erfahrenere, gestandene Kollegen, Angestellte auf Niedergelassene, Frauen auf wenige Männer. In der Standespolitik noch Neuland. Aus Kollegen wurden Freunde fürs Leben, die sich mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein breit gefächertes Netzwerk ist entstanden. Einige haben in den zwei Jahren schon Ämter und Aufgaben in der Selbstverwaltung übernommen.“

DIE AS AKADEMIE WIRKT

Stichwort Netzwerk: Dr. Henner Bunke, Präsident der Landes Zahnärztekammer Niedersachsen, machte die Quintessenz in seinem Grußwort der Träger der AS Akademie deutlich, nämlich dass „wir nur alle zusammen besonders schlagkräftig sind“. Die Selbstverwaltung, basierend auf der Subsidiaritätsvorstellung der preußischen Verwaltung, erfordere zunehmend ein ständiges Ringen um föderale Strukturen. Es gehe um die Selbstbestimmung für eine demokratische Selbstverwaltung und eben nicht um die Funktionärsherrschaft mit überzogenem Selbstdarstellungsanspruch. „Bleiben Sie in der Berufspolitik – wir brauchen mehr von Ihnen“, rief der Kammerpräsident den AbsolventInnen zu. Das allerdings hört sich nach Arbeit an und weniger nach der viel beschworenen Work-Life-Balance moderner Prägung.



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

**Bei der DGI
gibt es Wissen
für die Praxis.**

**CONTINUUM
KURSE 2020**

Abb.: Die AbsolventInnen des 10. Jahrgangs der AS Akademie: Reihe oben, von links: Dr. Markus Esch (Rheinland-Pfalz), Damian Desoi (Hessen), Dr. Daniela Wind (Saarland), Dr. John Frederic Jennessen (Nordrhein-Westfalen), Dr. Gerrit Meyer (Rheinland-Pfalz), Dr. Dimitrios Georgalis (Hessen), Inna Dabisch (Geschäftsführerin AS Akademie), Helge Suhr (Schleswig-Holstein), Dr. Stephanie Beyer (Sachsen), Dr. Julia Hartl (Baden-Württemberg), Johanna Sophie Mücke (Mecklenburg-Vorpommern); Reihe unten, von links: Manja Gampe (Brandenburg), Rebecca Otto (Thüringen), Dr. Gabriela Haas (Schleswig-Holstein), Dr. Stefanie Marxkors (Nordrhein-Westfalen), Prof. Dr. Christoph Benz (wiss. Leiter), Dr. Sarah Schneider (Mecklenburg-Vorpommern), Katrin Holst (Hamburg), Dr. Romy Ermler (Brandenburg), Dr. Franziska Pohlmeier (Schleswig-Holstein), Ann-Kathrin Kiesel (Nordrhein-Westfalen), Dr. Isabel Deckwer (Hessen), Ulrike Johanna Schneider (Nordrhein-Westfalen), nicht im Bild: Dr. Jeannine Bonaventura (Saarland)

Rüdiger Winkelmann, führte in seiner Ansprache aus, wie wichtig es war und ist, „Waffengleichheit“ herzustellen, „sonst haben wir“ – so seine immer wieder gemachte Erfahrung – „in der Politik keine Chance“. Und auch er, AS-Absolvent des 1. Studienjahrgangs, formulierte einen Wunsch an den 10. Jahrgang: „Vergessen Sie nicht Ihren Berufsstand!“ Und weiter: „Die meisten alten Männer haben Ihnen genug Arbeit überlassen!“

AS AKADEMIE – NACHWUCHS FÜR DIE SELBSTVERWALTUNG

Professionelle Schulung für die Berufspolitik

Am 5. März 2020 startet der 11. Fortbildungsgang der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS). Seit 20 Jahren gibt es das berufsbegleitende Fortbildungsangebot für ZahnärztInnen, die Interesse an der Übernahme von Verantwortung in Gremien der zahnärztlichen Berufspolitik und Selbstverwaltung haben und sich das notwendige Know-how dafür zulegen wollen. Neben der gesundheitspolitischen Fortbildung erhalten die Teilnehmer auch Rüstzeug für das betriebswirtschaftliche Management ihrer Praxis. Zum umfangreichen Themenspektrum gehören unter anderem Recht und Ökonomie des Gesundheitswesens und der Zahnarztpraxis, Gesundheitssystemforschung, Rhetorik und Öffentlichkeitsarbeit. Diskussionsforen zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen mit Entscheidungsträgern und Besuche bei politischen Institutionen in Berlin und Brüssel runden das vielseitige interdisziplinäre Studienprogramm ab. Die Studienvermittlung erfolgt unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Christoph Benz, durch hochkarätige Dozenten aus Politik, Wissenschaft und Praxis. Das zweijährige Curriculum kostet 3.900 Euro und wird gemäß den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK/KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung mit Punkten bewertet. Einige wenige Plätze sind noch frei. Anmeldung und weitere Informationen: www.zahnaerzte-akademie-as.de

UNSERE PRAXISKURSE

Digitale Technologien in der Implantologie

➤ J.-F. Güth, H.-J. Stecher | 21.02.2020 | München

Implantattherapie in der ästhetischen Zone: Diagnostik und Planung (Teil 1 Compact-Serie)

➤ F. Beuer | 14.03.2020 | Berlin

GBR 2.0 – vorhersagbare Augmentations- ergebnisse durch innovative Techniken

➤ H. Terheyden | 20.03.2020 | Kassel

Implantationen bei Komorbiditäten und schwierigen Situationen bei älteren Patienten

➤ S. Schultze-Mosgau | 28.03.2020 | Jena

Biologisches Gewebemanagement nach dem Tissue Master Concept®

➤ Stefan Neumeyer | 25.04.2020 | Nürnberg

Implantattherapie im ästhetischen Bereich: was führt zum Langzeiterfolg?

➤ O. Hanisch | 01.05.2020 | Paris

**JETZT ONLINE BUCHEN:
www.dgi-fortbildung.de**



DGI Fortbildung / Organisation · youvivo GmbH
Tel. +49 (0) 89 55 05 209-10 · info@dgi-fortbildung.de

Arbeit schon, aber auch die Stühle? Zitieren wir – ohne das Sujet von den vielen alten Männern auf den Stühlen der Berufspolitik überstrapazieren zu wollen, sondern es vielmehr ins richtige Licht zu rücken – nochmals aus der Abschlussrede der AbsolventInnen: „Wir sind ein Beispiel dafür, dass es politisch motivierten Nachwuchs gibt. Allerdings ist Ihr (gemeint sind die, die sich bereits in der Berufs- und Standespolitik engagieren, die Redaktion) Wissen und Ihr Erfahrungsschatz für uns enorm wichtig. Wir möchten Sie, die erfahrenen Standespolitiker, nicht verdrängen, sondern mit Ihnen gemeinsam die Zukunft unserer Kollegen gestalten. Und hiermit meinen wir alle Kollegen, die Jungen, die Älteren, die Angestellten, die Selbstständigen und die, die ihr Glück in einem MVZ suchen. Wir spielen nicht die Reise nach Jerusalem! Geben sie alle bitte ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiter an die Kollegen und Kolleginnen, die nicht zwei Jahre jünger sind, sondern 20 Jahre.“

Das hätten Dr. Dr. Jürgen Weitkamp und Prof. Dr. Burkhard Tiemann, die beiden Gründerväter der AS Akademie vor etwas mehr als 20 Jahren, als eines der Ziele der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement, nicht anders beschrieben. Womit wir bei der Auflösung der Überschrift angelangt sind. Die zwei Väter sind nun geklärt. Mangels damaliger Gründungsfrauen gab es keine Mütter. Und trotz der nicht unerheblichen zusätzlichen Belastung durch den knapp zweijährigen Studiengang erblickten im Laufe des 10. Jahrgangs trotzdem drei Kinder das Licht der Welt. Keine der Mütter hat deswegen Kurse oder Seminare versäumt, alle erreichten ihren Abschluss. Soviel zum Dauerthema Work-Life-Balance oder genauer – den damit landläufig verbundenen Vorstellungen.

Und jetzt wird auch verständlich, warum Benz in seiner Einleitung sagte: „Die AS Akademie ist ein Kraftwerk für die Standespolitik ...“

Ri

DIE TRÄGERORGANISATIONEN DER AKADEMIE

Ziel der AS Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement ist eine umfassende wissenschaftlich und systematisch ausgerichtete Selbstprofessionalisierung der Zahnärzteschaft für den Erhalt und die Stärkung der Freiheit im Heilberuf. Unter Schirmherrschaft von BZÄK und KZBV wird sie derzeit von der Ärztekammer Saarland (Abt. Zahnärzte), den Zahnärztekammern Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein sowie den KZVen Bremen, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein, Westfalen-Lippe getragen und kooperiert mit dem Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM e.V.).

FREIBERUFLICHKEIT IN ZEITEN DES GESELLSCHAFTLICHEN WANDELS

Europa, seine Institutionen und die vielfältigen Verbindungen in die nationale Politik und Gesetzgebung sind ein wesentlicher Bestandteil des Curriculums – und ein nicht unwesentlicher Grund für häufiger werdende Bauchschmerzen bei den „freien Berufen“. Schließlich geht es um gesellschaftliche Grundordnungsprinzipien.

Mit den sogenannten freien Berufen verbinden sich in den einzelnen Ländern sehr unterschiedliche ordnungspolitische Konzepte, führte der Festsredner, RA Florian Lemor, Hauptgeschäftsführer der Bundeszahnärztekammer, aus. In der Dienstleistungsrichtlinie finden sich nach deutschem Verständnis Heilberufler nicht wieder, nicht jedoch aus europäischer Perspektive.

In Deutschland hat die Freiberuflichkeit eine grundlegend andere Dimension: Hier erwächst aus der Informationsasymmetrie im Verhältnis Professional zu Patient ein besonderer Schutz der Leistungsempfänger vor den Leistungserbringern, der – und das ist der Punkt – von den Leistungserbringern selbst zu gewährleisten ist. Zudem ist in Deutschland die freiberufliche Selbstverwaltung mittelbare Staatsverwaltung. Das dies im Kontext des EU-Megatrends Deregulierung – wozu im Wesentlichen die Dienstleistungsfreiheit zu zählen ist – zu Konflikten führt, liegt auf der Hand. Hierzu wies Lemor auf eine äußerst problematische, sich aktuell entwickelnde Konstellation im Zusammenhang mit der Verhältnismäßigkeitsrichtlinie hin: Man versucht, „Europa“, mithin also die Vorstellung der Kommission, auf der Landesebene in Deutschland quasi durch die Hintertür durchzusetzen. In der Konsequenz würde dieses gemäß der deutschen Rechtslage auf die Einführung einer Fachaufsicht hinauslaufen. Ein gewaltiger Unterschied zum heutigen Prinzip der Rechtsaufsicht.

Ein weiterer Megatrend aus Brüssel ist die Deregulierung samt der damit verbundenen Ökonomisierung. Es besteht jedoch die Hoffnung, dass das deutsche SGB V von diesem Trend verschont bleibt. Zwar gelte der Grundsatz „keine Flucht ins Sozialrecht“, doch der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) habe anlässlich einer Konferenz am 2. Dezember betont, dass er hier keine Rechtsfraktionen sehe. Das Fazit Lemors: „Wir stehen vor einer Zeitenwende, zwei Systeme prallen aufeinander.“ Letztlich komme es auf eine kluge Mischkalkulation an, die das Maximum für den Berufsstand herausholen müsse. Das Maximum bedeute aber nicht, dass alles beim Alten bleiben könne.

„2020 – der Beginn eines neuen Jahrzehnts.

Eine neue Dekade, 3653 Tage, um **Eindruck** zu machen, aufs **Podium** zu klettern und endlich Schluss zu machen mit Mittelmäßigkeiten.

Ob **großer Champion** oder **junges Talent**, mit **verlässlichen Partnern** und dem **Blick nach vorne gerichtet**, entstehen **Ideen** sowie der **Mut, Unglaubliches auszudenken**, zu spielen, umzusetzen. Als dieser **Partner** gehen wir auch **im neuen Jahr mit Ihnen die Extrameile für Ihren Erfolg.**

In diesem Sinne wünschen wir ein frohes neues Jahr 2020!“

Mathias Maass

Leiter Technik und Mitglied der Geschäftsführung



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten



BLUE SAFETY

Premium Partner

DEUTSCHER ZAHNARZTTAG

für den Bereich
Praxishygiene

Vereinbaren Sie noch heute Ihre **kostenfreie Sprechstunde Wasserhygiene** für Ihre Praxis und machen Sie 2020 zu Ihrem Jahr:

Fon **00800 88 55 22 88**
www.bluesafety.com/Termin

BUNDEZAHNÄRZTEKAMMER VERÖFFENTLICHT NEUE ERGEBNISSE DES ZAHNÄRZTLICHEN SATELLITENKONTOS

Zahnarztpraxen schaffen über 36 Milliarden Euro Wertschöpfung

Klaus Bartling

Die zahnärztliche Versorgung leistet mit 0,8 Prozent der gesamten Wertschöpfung und 1,2 Prozent aller Beschäftigungsverhältnisse einen beachtlichen Beitrag zur Schaffung des Wohlstands in der Bundesrepublik.

Einmal im Jahr beziffert die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) auf Basis des Zahnärztlichen Satellitenkontos (ZSK) die ökonomische Bedeutung des zahnärztlichen Systems, die neben den Zahnarztpraxen selbst unter anderem auch die Dentalindustrie, den Dentalhandel und das Zahntechnikerhandwerk umfasst.


Die Zahlen sind beeindruckend: Gäbe es keine zahnärztliche Versorgung wäre das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik 47,5 Milliarden Euro niedriger und es wären über 800.000 Personen weniger beschäftigt. Erstmals wurde in diesem Jahr auch der ökonomische Fußabdruck speziell für die ambulanten Zahnarztpraxen berechnet: Dieser liegt bei 36,4 Milliarden Euro beziehungsweise 627.000 Beschäftigten. Einbezogen werden nicht nur die 387.000 direkt in den

Praxen beschäftigten Personen, sondern auch die, die etwa einen Behandlungsstuhl herstellen, den Bankkredit bearbeiten oder deren Beschäftigung vom privaten Konsum all dieser Menschen abhängig ist.

ADRESSAT FÜR DIESE ZAHLEN: IN ERSTER LINIE DIE POLITIK

Adressat für diese Zahlen ist in erster Linie die Politik: Sie soll dem Gesetzgeber verdeutlichen, dass die zahnärztliche Versorgung mit all ihren kleinteiligen ökonomischen Verflechtungen – es gibt über 41.000 selbstständige Praxen – ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist. Regulatorische Änderungen im Gesundheitsbereich, die gegebenenfalls gar nicht primär auf die Zahnärzteschaft zielen, müssen daher sinn-

Der ökonomische Fußabdruck der Zahnärzteschaft



	Zahnarztpraxen	Zahnärztliches System	Kernbereich: Gesundheitsw. (ZSK) ohne Zahnärztliches System	Gesundheitswirtschaft insgesamt (GGR)
Bruttowertschöpfung (BWP)				
direkt	17,3 Mrd. €	24,0 Mrd. €	240 Mrd. €	356,0 Mrd. €
direkt und indirekt	27,7 Mrd. €	36,3 Mrd. €	338 Mrd. €	515,0 Mrd. €
direkt, indirekt und induziert	36,4 Mrd. €	47,5 Mrd. €	489 Mrd. €	643,0 Mrd. €
Beschäftigte (EF)				
direkt	387 Tsd.	513 Tsd.	4.549 Tsd.	7.500 Tsd.
direkt und indirekt	495 Tsd.	641 Tsd.	5.504 Tsd.	9.947 Tsd.
direkt, indirekt und induziert	627 Tsd.	801 Tsd.	7.318 Tsd.	11.941 Tsd.

Quelle: Zahnärztliches Satellitenkonto; BMWi – Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung

Abb. 1

Entwicklung der realen Wertschöpfung des zahnärztlichen Systems zu konstanten Preisen 2010–2017

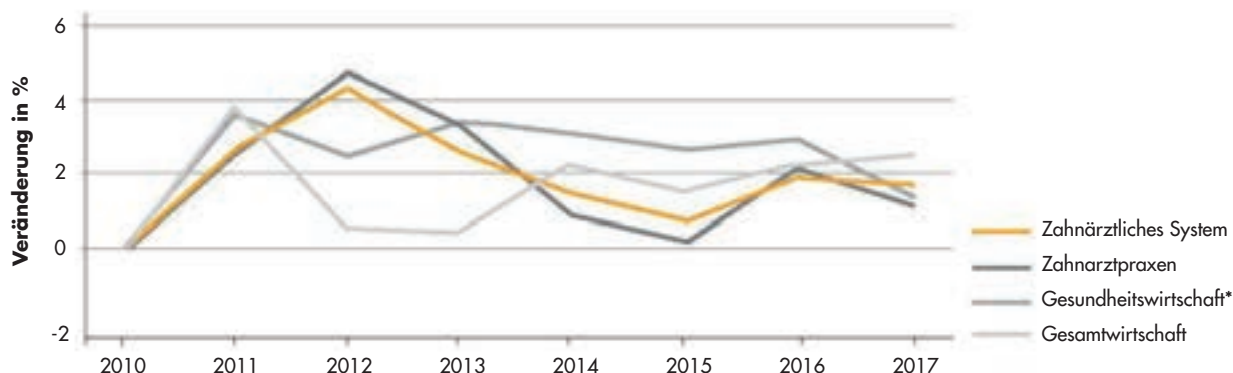


Abb. 2

vollerweise bereits im Vorfeld auch unter ökonomischen Gesichtspunkten betrachtet werden. Und eben dies kann das Zahnärztliche Satellitenkonto leisten.

Das ZSK bereitet die ökonomischen Zusammenhänge des zahnärztlichen Systems detailliert auf. Es betrachtet die private und die gesetzliche Leistungserbringung in verschiedenen Praxistypen, differenziert für privat vollversicherte und gesetzlich versicherte Patienten, jeweils in Abhängigkeit davon, wer die Leistung letztlich bezahlt. Konkret: Wie viele über dem GKV-Niveau liegende Kronenleistungen werden in Einzelpraxen an GKV-Patienten erbracht und wieviel wird hierfür von der GKV, von Zusatzversicherungen oder vom Patienten direkt bezahlt?

Schaut man sich die veröffentlichten betriebswirtschaftlichen Zahlen zu Zahnarztpraxen an, sieht man zunächst: Der Gewinn der Zahnarztpraxen steigt, die Zahl der Niederlassungen geht zurück, aber insgesamt sind immer mehr Menschen in Zahnarztpraxen tätig – für die Politik seit Jahren ein Grund zu sagen: Kein Handlungsbedarf, der Zahnärzteschaft geht es gut! Die Folge: Seit über 30 Jahren ist der GOZ-Punktwert unverändert – oder anders gesagt: Stagnierende Preise sind seit über 30 Jahren verordnet, während alle sonstigen Preise steigen.

DIE JAHRZEHNTELANGE STAGNATION DER GOZ BREMST

Die Ergebnisse des Zahnärztlichen Satellitenkontos zeigen: Solche pauschalen Rückschlüsse greifen deutlich zu kurz. Wie steht es also tatsächlich um die Zahnarztpraxen und die mit der zahnärztlichen Versorgung eng verzahnte Wirtschaft?

Es stimmt, die Wertschöpfung steigt – und damit auch der Gewinn. Warum? Weil die Preise in der gesetzlichen Versorgung steigen, weil mehr gearbeitet wird. So werden beispielsweise immer mehr Prophylaxeleistungen (insbesondere Professionelle Zahnreinigung) erbracht, Zahnärzte schließen sich vermehrt zusammen ... Und doch: Sowohl im Vergleich zur Gesundheitswirtschaft insgesamt als auch zur

Gesamtwirtschaft entwickeln sich die Zahnarztpraxen wie auch das zahnärztliche System als Ganzes unterdurchschnittlich.

Und es ist eben die jahrzehntelange Stagnation in der GOZ, die hier bremst. Für den wichtigen Bereich der PKV-Vollversicherten und Beihilfeberechtigten finden sich keine positiven Impulse, weder bei den Mengen noch bei den Preisen. Betrachtet man nur diese Patientengruppe, die auf die gesamte GOZ zurückgreift, zeigen sich die negativen Auswirkungen stagnierender Preise schon deutlich. Was würde die dringend geforderte Preisanpassung kosten und wem käme sie zugute? Auch dies zeigt das ZSK auf. Überraschender Befund: Für den Staat, der die Beihilfe trägt, wäre eine GOZ-Punktwerterhöhung aufgrund zu erwartender Steuerrückflüsse nahezu kostenneutral!

Ein mögliches Gesetz als ökonomisches Szenario im Vorfeld bereits zu berechnen – dies ist nur möglich, wenn das Rechenmodell auch alle Aspekte des Gesetzes bereits abbilden kann. Daher versucht die BZÄK, das Rechenmodell kontinuierlich weiterzuentwickeln und auch neue Zusammenhänge abzubilden, um für künftige Entwicklungen und Herausforderungen gerüstet zu sein. ■

Die aktuellen Ergebnisse des Zahnärztlichen Satellitenkontos finden sich im Statistischen Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer, das auf deren Webseite bestellt werden kann.



DR. KLAUS BARTLING

Präsident der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Vorsitzender des Ausschusses Statistik der
Bundeszahnärztekammer

Foto: KZVWL

Quelle: Zahnärztliches Satellitenkonto (BASYS)
*Kernbereich ohne Zahnärztliches System



Foto: KZBV/Nürnberg

Dr. Matthis Krischel (Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Dr. Dominik Groß (Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin und Inhaber des gleichnamigen Lehrstuhls der RWTH Aachen), Dr. Wolfgang Eßer (Vorsitzender des Vorstands der KZBV), Dr. Peter Engel (Präsident der BZÄK), Prof. Dr. Roland Frankenberger (Präsident der DGZMK) (v.l.n.r.)

VORSTELLUNG DES NS-FORSCHUNGSPROJEKTS IN BERLIN

„Wir Zahnärzte haben versagt“

Ende November wurden in Berlin erstmals die Ergebnisse des Projekts „Zahnmedizin und Zahnärzte im Nationalsozialismus“ vorgestellt. Wissenschaftler der Universitäten Düsseldorf und Aachen hatten in den vergangenen vier Jahren im Auftrag von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV), Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Deutscher Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) die Rolle der Zahnheilkunde im NS-Regime systematisch aufgearbeitet.

Ziel des Projekts war, die Geschichte der Zahnärzteschaft und ihrer Organisationen in den Jahren 1933 bis 1945 sowie in der Nachkriegszeit umfassend abzubilden.

DAS PROJEKT

Beleuchtet wurde die Rolle zahnärztlicher Täter und Opfer. Im Fokus der Täter-Forschung standen dabei besonders die Präsidenten und Ehrenmitglieder zahnärztlicher Fachgesellschaften, die Affinität zahnärztlicher Hochschullehrer und Standespolitiker zur NSDAP sowie die Bedeutung der Zahnärzte als Angehörige der Waffen-SS, als Personal in den Konzentrationslagern und – nach 1945 – als Angeklagte vor Gericht.

Dokumentiert sind zum Teil erhebliche Verstrickungen von Zahnärzten, Kieferchirurgen und Standespolitikern in das verbrecherische System des Nationalsozialismus. Gleichzeitig wurden besonders jüdische Zahnärzte mit Berufseinschränkungen oder -verboten belegt, enteignet, enteignet, vertrieben und ermordet.

ZAHNÄRZTE ALS TÄTER

„Die Zahnärzteschaft diente sich dem NS-Regime in vielerlei Hinsicht an“, resümierte Prof. Dominik Groß. Der Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin und Inhaber des gleichnamigen Lehrstuhls der RWTH Aachen beschäftigte sich mit der Rolle der „Zahnärzte als Täter“: „Im Jahr 1938 waren bereits neun Prozent aller Zahnärzte Mitglieder der Allgemeinen SS, gut 60 Prozent der zahnärztlichen Hochschullehrer traten bis 1945 in die NSDAP ein. Mindestens 300 Zahnärzte engagierten sich in der Waffen-SS, etwa 100 Zahnärzte waren als Zahnärzte in Konzentrationslagern tätig und mindestens 48 Zahnärzte wurden ab 1945 als Kriegsverbrecher vor Gericht gestellt.“

Nach dem Krieg sei es zu keinem wirklichen Neuanfang gekommen: „So waren sechs der sieben zwischen 1949 und 1981 amtierenden Präsidenten der DGZMK ehemalige Mitglieder der NSDAP. Gleiches galt für die Hälfte der von 1949 bis 1982 ausgezeichneten Ehrenmitglieder und -medaillenträger. Dagegen gingen nur zwei Prozent dieser Ehrungen an entrechtete jüdische Kollegen.“

VERFOLGTE ZAHNÄRZTE

Dr. Matthis Krischel, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, untersuchte die „verfolgten Zahnärzte“: „Die überwiegende Mehrheit wurde aufgrund ihrer jüdischen Religion oder Abstammung verfolgt, einige auch wegen politischer Opposition gegen die Nationalsozialisten, wegen aktiven Widerstands oder wegen ihrer sexuellen Orientierung“, erläuterte Krischel.

Dass unter den Opfern auch ein Zeuge Jehovas und eine ermordete psychisch erkrankte Zahnärztin waren zeige, aus welchen unterschiedlichen Gründen Menschen in das Fadenkreuz der Nationalsozialisten gerieten. Mehr als 60 Prozent der Verfolgten konnten aus Deutschland fliehen. Doch wurde fast ein Viertel der ZahnbehandlerInnen deportiert und in den Lagern ermordet. „Nur eine Minderheit überlebte entweder die KZs oder konnte in Deutschland untertauchen,“ berichtete Krischel.

SCHULD UND SCHMERZ HEUTE

Über die Schwere dieser Schuld sprach Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV: „Der Gedanke an die politische Verstrickung des Berufsstands in der NS-Zeit ist bedrückend, er schmerzt und beschämt, ebenso wie der Gedanke an Zahnärztinnen und Zahnärzte die Opfer der Nationalsozialisten wurden. Aber es ist ein notwendiger Schmerz, der die Erinnerung an Geschehenes wachhält. Er zwingt uns zur Auseinandersetzung, zur Selbstreflexion, er zwingt uns, lange ausgeblendete Realitäten anzuerkennen. Er zwingt uns, über Recht und Unrecht, über Menschlichkeit und Unmenschlichkeit, über Ausflucht und Verantwortung

nachzudenken. Er macht uns demütig, aber auch sensibel für Fehlentwicklungen, ideologische Verirrungen und Intoleranz, welche im gesellschaftlichen Diskurs gegenwärtig wieder verstärkt konstatiert werden müssen. Ein Teil der Bevölkerung sucht nach Orientierung, ein anderer scheint geschichtsvergessen zu sein oder gar wieder empfänglich für nationalistisches Gedankengut. Wenn wir aus unserer Geschichte eine Lehre ziehen, dann diejenige, dass wir bereits den Anfängen entschieden wehren müssen und nicht erst ein bestimmtes Ausmaß von Unrecht oder politischer Eskalation abwarten dürfen.“

Für Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK, ist das Forschungsprojekt auch ein Signal, dass die Zahnärzteschaft ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt. „Die Aufarbeitung hilft uns, aus der Vergangenheit zu lernen, aus ihr wichtige Lehren zu ziehen, Anzeichen für Missstände zu erkennen, kurz: unseren moralischen Kompass zu justieren und korrekt auszurichten“, sagte Engel. Das gebiete nicht zuletzt auch das zahnärztliche Ethos: „Wir möchten eine Kultur der Erinnerung.“

Prof. Dr. Roland Frankenberger, Präsident der DGZMK, erinnerte daran, dass 60 Prozent der untersuchten Hochschullehrer für Zahnmedizin NSDAP-Mitglieder waren – wie auch die Hälfte aller von der DGZMK nach dem Zweiten Weltkrieg ausgezeichneten Wissenschaftler in der betreffenden Altersklasse. „Wir Zahnärzte – und allen voran die Vertreter der Wissenschaft – haben versagt“, bekannte Frankenberger: „Im Dritten Reich durch politisch angepasstes Verhalten und in den folgenden Jahrzehnten durch Ausblenden und ein dauerhaftes Wegschauen.“

ck/pm



WAS EMPFEHLEN SIE?

Gemeinsam mit der DGPro untersucht die Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der Universität Leipzig die aktuellen Versorgungsgewohnheiten der Zahnärzte in Deutschland bei der Materialwahl für festsitzenden, zahngetragenen Zahnersatz.



Zu der 5-minütigen Umfrage gelangen Sie über diesen QR-Code oder über die Internetseite der Poliklinik. Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage bis zum 31.01.2020.

**Herzlichen Dank, dass Sie unsere Forschungsarbeit unterstützen,
Dr. Angelika Rauch und Professor Dr. Sebastian Hahnel**





zm-SERIE ZUM NS-FORSCHUNGSPROJEKT

Zahnärzte als Täter und Verfolgte im „Dritten Reich“

Dominik Groß, Matthis Krischel

Das „Dritte Reich“ gehört zu den dunkelsten Kapiteln der deutschen Geschichte. Rund 11.000 Zahnärzte waren zum Zeitpunkt von Hitlers Machtübernahme in Deutschland registriert – sie konnten von der weitreichenden Politik der Nationalsozialisten nicht unberührt bleiben¹⁻⁴. Doch welche politische Rolle kam der Zahnärzteschaft zwischen 1933 und 1945 zu? Wer wurde zum Täter, wer verfolgt? Was sind die Kriterien für eine solche Einteilung und wo stoßen derartige Kategorien an Grenzen?

Foto: BArch, Bild 146-1984-020-17

Selektion von neu angekommenen Juden an der „Todesrampe“ in Auschwitz, datiert auf Mai 1944

Am 1. Januar 1934 waren im Deutschen Reich insgesamt 11.332 Zahnärzte gemeldet, darunter 1.064 Personen, die von den Nationalsozialisten als Juden klassifiziert wurden. Das entscheidende Kriterium dabei war nicht die Religion, sondern die Abstammung, so dass unter den Verfolgten auch Protestanten, Katholiken und Menschen ohne Bekenntnis waren. Einige besaßen noch eine Zulassung zur Kassenpraxis.

ZWEIFELSFREI VERFOLGTE: jüdische und politisch missliebige Zahnärzte

Rund 100 jüdische und jüdischstämmige Zahnärzte waren zu diesem Zeitpunkt bereits zwangsemigriert. Hieraus lässt sich schließen, dass der Anteil der jüdischen Behandler an der Zahnärzteschaft 1933 vor dem Machtwechsel bei immerhin rund 10 Prozent gelegen hatte.⁵ Sie sind ohne Zweifel als Verfolgte im Nationalsozialismus zu bezeichnen.

Analog zu den Ärzten waren beamtete Zahnärzte – darunter Hochschullehrer,

an öffentlichen Häusern tätige Personen und Schulzahnärzte – bereits im April 1933 entlassen worden. Gleichzeitig entzog man „nicht-arischen“ Zahnärzten die Kassenzulassung. Ausnahmen gab es nur für wenige Personen, von denen die meisten im Ersten Weltkrieg Kriegsdienst geleistet hatten. Dies bedeutete für viele über Nacht den wirtschaftlichen Ruin, der mit sozialer Ausgrenzung einherging.



PROF. DR. DR. DR. DOMINIK GROß

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen
Klinisches Ethik-Komitee des Universitätsklinikums Aachen
MIT I, Wendlingweg 2, 52074 Aachen
dgross@ukaachen.de

Foto: privat

Am 1. Januar 1938 gab es im gesamten Reichsgebiet nur noch 579 jüdische Zahnärzte, und bis zum 1. Januar 1939 ging ihre Zahl auf 372 zurück, von denen noch 250 eine Kassenzulassung besaßen. Zu diesem Zeitpunkt war die Gesamtzahl der Zahnärzte allerdings auf 15.006 angewachsen; demnach betrug der Anteil der Juden unter den zugelassenen Kassenzahnärzten gerade noch 1,6 Prozent.⁵⁻⁶ Infolge der „Achten Verordnung zum Reichsbürgergesetz“ vom 17. Januar 1939 wurde schließlich allen jüdischen Zahnärzten – vier Monate nach den Humanmedizinerinnen – die Approbation entzogen.⁷ Nur eine sehr kleine Gruppe erhielt als „Zahnbehandler“ die Erlaubnis, die verbliebene jüdische Gemeinde in Deutschland zu versorgen.

Die Arbeitsgruppe um Matthis Krischel konnte zeigen, dass etwa zwei Drittel der verfolgten Zahnärzte aus Deutschland fliehen konnten. Die Emigration erfolgte häufig über mehrere Etappen; viele gingen zunächst in die Nachbarländer Deutschlands und mussten nach Kriegsbeginn erneut von dort flüchten. Die wichtigsten letztendlichen Zielländer waren die USA, Großbritannien und das britische Mandatsgebiet Palästina. Nur eine Minderheit konnte nach der Emigration wieder in ihrem Beruf arbeiten. Alternativen waren die Tätigkeit als Zahntechniker oder in ungelernten Berufen. Wer das Land vor Kriegsbeginn nicht verlassen hatte, war bald von der Deportation in Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager bedroht. Etwa ein Viertel der verfolgten Zahnärzte erlitt dieses Schicksal. Nur wenige überlebten die Lager. Einige wählten den selbstbestimmten Suizid, um Schmähung, Misshandlung oder Deportation zu entgehen.

Neben der jüdischen Herkunft konnten aber auch andere Gründe dazu führen, dass Zahnärzte ins Fadenkreuz der Nationalsozialisten gerieten. Einige wurden bereits früh vom Beruf ausgeschlossen und zum Teil auch verhaftet, weil sie politisch als Sozialdemokraten oder Kommunisten in Erscheinung getreten waren. Später schlossen sich wenige Zahnärzte dem Widerstand gegen die Nationalsozialisten an. Wer entdeckt wurde, war von Haft und Todesstrafe bedroht. Mehreren Zahnärzten wurden wegen ihrer sexuellen

Orientierung der Doktorgrad und die Approbation aberkannt, in der Folge kam es in einigen Fällen zu Suiziden. Eine Zahnärztin wurde als psychiatrische Patientin Opfer der Krankenmorde im Rahmen der „Euthanasie“.

Noch sind nur einzelne Lebensgeschichten der verfolgten Zahnärzte detailliert erforscht; allerdings konnten von den Projektverantwortlichen seit 2017 bereits einige neue Einzelbiografien⁸⁻¹² veröffentlicht werden. Ziel der zm-Reihe „Zahnärzte als Täter und Verfolgte im ‚Dritten Reich‘“ ist es ausdrücklich auch, mehr dieser Biografien einer zahnärztlichen Öffentlichkeit bekannt zu machen und so die diskriminierten, vertriebenen und ermordeten Kollegen ins kollektive Gedächtnis der Zahnärzteschaft einzuschreiben.

ZWEIFELSFREI TÄTER: Waffen-SS-Männer, KZ-Zahnärzte, Kriegsverbrecher

So wie die vorgenannten Zahnärzte „klassische“ Verfolgengruppen bildeten, so sind die Kollegen, die sich in der SS engagierten, die als KZ-Zahnärzte eingesetzt waren und/oder die nach 1945 als Kriegsverbrecher angeklagt wurden, eindeutig als Täter anzusprechen: Die SS, die „Schutzstaffel“ der NSDAP, war der radikalste Exponent der nationalsozialistischen Ideologie und Herrschaftspraxis. Sie steht wie keine andere NS-Organisation für Staatsterror und Massenmord. Die SS übte auf die Zahnärzteschaft offenkundig eine erhebliche Anziehungskraft aus:¹³⁻¹⁴ Ende 1938 waren bereits circa 1.400 Zahnärzte als SS-Mitglieder registriert. Im Oktober 1939 gab es in Deutschland 16.299 Zahnärzte; demnach gehörten damals bereits 9 Prozent aller deutschen Zahnärzte der SS an. Zum Vergleich: Zu jenem Zeitpunkt lag der Anteil der Ärzte in der SS bei etwa 5 Prozent und derjenige der Lehrer bei lediglich 0,4 Prozent.



Reichszahnärztführer Ernst Stuck vor deutschen Zahnärzten im Reichstags Sitzungssaal in der Krolloper

Abzugrenzen von der allgemeinen SS sind die Vertreter der Waffen-SS: Sie verstanden sich als „Elitetruppe“ und Kämpfer für die NS-Weltanschauung. Die Arbeitsgruppe von Dominik Groß konnte 305 in der Waffen-SS organisierte Zahnärzte ermitteln.¹⁴ Viele erreichten den Rang eines SS-Hauptsturmführers. Oberster SS-Zahnarzt wurde Hugo Blaschke (1881–1960) – eigentlich ein Dentist, der in den USA den Doktorgrad erlangt hatte, er sollte es 1944 bis zum SS-General bringen. Größere Bekanntheit erlangte auch der Waffen-SS-Zahnarzt Helmut Kunz, der in den Mord an den Goebbels-Kindern verstrickt war.¹⁵

Rund 100 dieser Waffen-SS-Männer fungierten als Zahnärzte in Konzentrationslagern („KZ-Zahnärzte“). „Leitender Zahnarzt“ dieser KZs war bis 1943 SS-Sturmbannführer Paul Reutter, danach SS-Obersturmbannführer Hermann Pook¹⁶. Die KZ-Zahnärzte behandelten anfangs neben dem SS-Personal auch Häftlinge. Diese Tätigkeit ging jedoch mehr und mehr auf Häftlingszahnärzte und -dentisten über.

1940 begann in den Lagern die systematische Vernichtung durch Massenmord. Nicht nur Ärzte, sondern auch einzelne Zahnärzte beteiligten sich an den todbringenden „Selektionen an der Rampe“ und waren so in den Vernichtungsprozess der KZs aktiv involviert. Eine besondere Rolle kam den SS-Zahnärzten auch beim „Zahngoldraub“ zu: Jener Begriff steht für das Herausbrechen von Zahngold aus den Kiefern der ermordeten KZ-Häftlinge.

Zumeist führten Häftlingszahnärzte diese Handlung auf Befehl und unter Aufsicht der KZ-Zahnärzte aus. Kein toter KZ-Häftling wurde zur Verbrennung freigegeben, bevor das Zahngold entnommen worden war. Darüber hinaus hatten die SS-Zahnärzte die Einschmelzung des Zahngoldes und dessen Aufbewahrung bis zur Ablieferung sicherzustellen.

Für einige KZ-Zahnärzte sind zudem sadistische bis mörderische Praktiken dokumentiert – so für Georg Coldewey, der an Häftlingen unter anderem Zahnextraktionen ohne Anästhesie vornahm und bereits Lebenden „Goldzähne“ entfernte. Oder für Walter Sonntag, der im „Frauen-KZ“ Ravensbrück weibliche Häftlinge misshandelte. Ähnliches gilt für Willi Jäger, der zu persönlichen Übungszwecken Amputationen an KZ-Häftlingen durchführte, wobei er die Opfer letztlich mit tödlichen Injektionen ermordete. Oder Werner Rohde, der vier Frauen im KZ Natzweiler-Struthof tödliches Phenol verabreichte.¹⁷

¹⁻⁴ Schwanke et al., 2016; Kirchoff/Heidel, 2016; Groß et al., 2018a; Groß/Krischel, 2019

⁵ Guggenbichler, 1988, 134 u. 138

⁵⁻⁶ Guggenbichler, 1988, 134 u. 138; Stand der Zahnärzte, 1938

⁷ Stuck, 1939

⁸⁻¹² Groß, 2017:107(8): 56–58; Halling et al., 2018; Groß, 2018a; Reinecke et al., 2019; Wilms/Groß, 2020

¹³⁻¹⁴ Schulz, 1989; Westemeier et al., 2018

¹⁴ Westemeier et al., 2018, 96f (Quellenbestand ergänzt um Nachrecherchen)

¹⁵ Heit et al., 2019

¹⁶ Schmidt et al., 2018

¹⁷ Groß, 2018b

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Zu den eindeutigen Tätern gehören auch diejenigen Zahnärzte, die von alliierten oder bundesdeutschen Gerichten als Kriegsverbrecher vor Gericht gestellt wurden. Bislang ging man davon aus, dass Zahnärzte kaum betroffen waren – zu den wenigen Ausnahmen zählte man Hermann Pook¹⁶, Willi Frank¹⁸ und Willi Schatz¹⁹. Tatsächlich konnte die Arbeitsgruppe von Dominik Groß jedoch im Projektverlauf nicht weniger als 48 Zahnärzte identifizieren, die von alliierten oder bundesdeutschen Gerichten angeklagt und verurteilt wurden – allein 15 zum Tod.²⁰ Die härtesten Strafen fällten die französischen Tribunale (sechs Todesurteile), die mildesten die bundesdeutschen Gerichte. Zentrale Tatvorwürfe waren Mord und Totschlag, Misshandlungen sowie – insbesondere bei den angeklagten KZ-Zahnärzten – die todbringenden Selektionen und der erwähnte Zahngoldraub.

Schließlich wird man auch diejenigen Zahnärzte und Kieferchirurgen zu den Tätern zählen müssen, die sich in bestimmten Fällen für die Zwangssterilisation von Spaltträgern aussprachen – wie etwa die Professoren Reinhold Ritter²¹ und Martin Waßmund²² – oder die in ihrem Amt für die Entlassung und Entrechtung jüdischer Kollegen eintraten – wie Hermann Euler als Rektor der Universität Breslau.²³⁻²⁵

TÄTER ODER MITLÄUFER? Die Einordnung von NSDAP-Mitgliedern

Doch es waren nicht vorrangig die Vertreter der Waffen-SS und die Kriegsverbrecher, die das NS-Regime stützten und zu dessen Machterhalt beitrugen – es waren insbesondere diejenigen Deutschen, die dem Nationalsozialismus und der politischen Gleichschaltung freudig oder zumindest ergeben gegenübertraten und/oder sich in der Folge der Nationalsozialistischen Partei (NSDAP) anschlossen und sich damit dem System andienten. Ebendiese Haltung lässt sich für weite Teile der deutschen Zahnärzteschaft nachweisen: Das Gros der Berufsvertreter begrüßte die neuen Machthaber und die um-



DR. MATTHIAS KRISCHEL

Institut für Geschichte, Theorie und
Ethik der Medizin

Centre for Health and Society,
Medizinische Fakultät

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

matthias.krischel@hhu.de

Foto: privat

gehende „Gleichschaltung“ der Zahnärzteschaft, so dass es sich eigentlich um eine „Selbstgleichschaltung“ handelte. Der Nationalsozialist Ernst Stuck (Abb. 3) wurde ohne merklichen Widerstand als „Reichszahnärztführer“ anerkannt, der Frankfurter Professor Otto Loos zum zahnärztlichen „Reichsdozentenführer“ und Hermann Euler zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) ernannt. Die führenden zahnärztlichen Hochschullehrer schlossen sich zudem zu einer „Einheitsfront“ zusammen, die Stuck als obersten Führer bestätigte.

Auch die Affinität der Zahnärzte zur NSDAP war außergewöhnlich hoch. Bislang ging man davon aus, dass die Ärzteschaft im „Dritten Reich“ unter allen Berufsgruppen den mit Abstand höchsten Organisationsgrad in der NSDAP aufwies. Kater bezifferte ihren Anteil auf der Grundlage eigener Stichproben auf 45 Prozent – während zum Beispiel bei Juristen und Lehrern eine Quote von 25 Prozent angenommen wird.²⁶ Auch für die Gruppe der Hochschullehrer gibt es Schätzwerte: Buddrus/Fritzlar vermuteten 2007, dass sich „im Reichsmaßstab etwa 40 Prozent der Universitätsprofessoren der NSDAP angeschlossen hatten“²⁷, und Grüttner schätzte ihren Anteil gar auf bis zu zwei Drittel.²⁸ Tatsächlich konnte Groß im Rahmen des erwähnten Projekts die Parteizugehörigkeit sämtlicher 360 vor 1922 geborenen Hochschullehrer der Zahnheilkunde und Kiefer-

chirurgie überprüfen: Dabei wurde für 217 Personen beziehungsweise gut 60 Prozent eine NSDAP-Mitgliedschaft nachgewiesen – ein ungewöhnlich hoher Anteil.²⁹

Doch wie lässt sich die hohe Affinität der Zahnärzteschaft zur NSDAP erklären? Einen wichtigen Erklärungsansatz bietet die Konkurrenz zu den Dentisten: Beide Berufsgruppen kämpften um Anerkennung, beide erstrebten die Rückendeckung der neuen Machthaber und dienten sich dementsprechend dem NS-Regime an. Zudem glaubten die Zahnärzte in den Nationalsozialisten Mitstreiter im Kampf gegen die ungeliebten Kassenkliniken zu finden. Fakt ist auch, dass es innerhalb der Zahnärzteschaft bereits lange vor 1933 antisemitische Strömungen gab: So veröffentlichte die Zeitschrift „Im Deutschen Reich“ bereits 1909 eine Liste der „Zahnärzte, die jüdische Assistenten boykottieren“³⁰. Und schließlich dachte das NS-Regime den Zahnbehandlern eine zentrale Rolle bei der „Gesundheitserziehung“ des „deutschen Volkkörpers“ und der Zahngesundheit der deutschen Soldaten zu – darin sah man nicht nur eine Aufwertung der eigenen Tätigkeit, sondern auch individuelle Karrierechancen.

Doch wie bewertet man nun dieses parteipolitische Bekenntnis zum Nationalsozialismus? Sind die Parteigänger den Tätern zuzurechnen oder führt eine solche Einordnung zu weit? Die Antwort hängt vom Auge des Betrachters ab: Letztlich war es genau diese politische Linientreue, dieses Sich-An-dienen, das dem NS-Regime mit zum

TÄTER UND VERFOLGTE

Die Reihe „Zahnärzte als Täter und Verfolgte im ‚Dritten Reich‘“ läuft das gesamte Kalenderjahr 2020. Den Start in diesem Heft machen Hermann Pook und Waldemar Spier, in der zM 3/2020 folgen Otto Loos und Hans Sachs, in der zM 4/2020 Heinrich Fabian und Therese Kölbig-Schwarz.

¹⁸ Huber, 2009; ¹⁹ Schwanke/Gross, 2020; ²⁰ Rinnen et al., 2020; ²¹ Groß et al., 2018b; ²² Thieme, 2018;

²³⁻²⁵ Staehe/Eckart, 2005; Groß, 2018c; Groß et al., 2016; ²⁶ Kater, 2000, 104f.; ²⁷ Buddrus/Fritzlar, 2007, 23;

²⁸ Grüttner, 2010, 150; ²⁹ Groß, 2020; ³⁰ Zahnärzte, 1909;

Erfolg und zur verhängnisvollen Machtfülle verhalf. Zahnärzte, die Mitglieder der NSDAP wurden, sprachen sich damit für die NS-Gesundheitspolitik aus, die immer auch Rassen- und Bevölkerungspolitik war. Aus dieser Sicht erscheint es probat, von Tätern oder zumindest Mittätern zu sprechen. Geht man dagegen davon aus, dass viele Deutsche nicht aus ideologischer Überzeugung, sondern zuvorderst aus politischem Opportunismus beziehungsweise Karrierestreben NSDAP-Mitglied wurden, wird man eher auf den Begriff „Mitläufer“ rekurren, sofern die betreffenden Personen nicht durch konkrete Handlungen hervorgetreten sind. Letztlich jedoch sind die Grenzen fließend und nur beim Blick auf jeden einzelnen Fall konkret zu bestimmen.

MITLÄUFER, ZUSCHAUER, ENTLASTETE:

Der Streit um Begrifflichkeiten

An dieser Stelle ist anzumerken, dass gerade die angesprochene Bildung von Kategorien jenseits der eindeutigen „Täter“ und der eindeutigen „Opfer“ auch innerhalb der Wissenschaft durchaus umstritten ist. Dabei fehlt es nicht an Versuchen: Aus den Entnazifizierungsverfahren kennt man zum Beispiel neben den Tätern die beiden Kategorien „Mitläufer“ und „Entlastete“³¹. Raul Hilberg vertritt dagegen sehr prominent eine Dreiteilung in „Täter, Opfer und Zuschauer“³², während das von Dominik Groß verfasste, 2020 erscheinende „Personenlexikon der Zahnärzte im ‚Dritten Reich‘ und im Nachkriegsdeutschland“ mit dem Untertitel „Täter, Mitläufer, Entlastete, Oppositionelle, Verfolgte“ aufwartet und damit fünf Kategorien differenziert.³³ Groß rückt dabei bewusst vom vorgenannten Begriff „Zuschauer“ ab, weil dieser eine passive Haltung der betreffenden Personen suggeriert. Der Begriff unterstellt, dass die besagten Personen nicht Teil des Geschehens gewesen seien, sondern dies von außen betrachtet hätten. Tatsächlich waren jedoch alle im „Dritten Reich“ lebenden und tätigen Deutschen Akteure. Im Unterschied zum „Zuschauer“ lässt der Begriff „Mitläufer“ eine aktive Rolle erkennen – konkret: ein durch Konformität („Mitlaufen“) gekennzeichnetes

Handeln, ohne sich hierbei politisch zu exponieren. Auch der Begriff „Entlastete“ ist vielschichtiger als der Terminus „Zuschauer“: Er bietet die zusätzliche Information, dass die betreffenden Personen dem initialen Vorwurf einer politischen Verstrickung ausgesetzt waren, der jedoch entkräftet wurde.

UNTERSCHIEDLICHE GRUPPEN VON VERFOLGTEN

Zu guter Letzt ist zu betonen, dass es bei näherer Betrachtung auch durchaus unterschiedliche Gruppen von Verfolgten gibt. Der Begriff subsumiert alle Personen, die durch das NS-Unrechtsregime zu Schaden gekommen sind, ohne ihnen jedoch die passive Rolle als „Opfer“ zuzuweisen. Er gibt aber keinen Aufschluss über die Hintergründe beziehungsweise über den Weg, der zur Verfolgung geführt hat. Wer aus rassistischen Gründen verfolgt wurde oder den Nationalsozialisten als „politisch missliebige“ galt, bekam dies bereits ab 1933 zu spüren. Versuche, unter den Umständen von sozialer und wirtschaftlicher Diskriminierung in Deutschland zu überleben oder die Auswanderung zu wagen, waren gerade nicht von Passivität gekennzeichnet. Vielmehr machten sie aktive Versuche nötig, mit der neuen Umwelt in Deutschland oder im Einwanderungsland umzugehen. Dies gilt umso mehr für Personen, die in Ghettos oder Konzentrationslager deportiert wurden.

Die Gruppe der Verfolgten schließt auch Oppositionelle und Widerstandskämpfer ein. Claus Schenk Graf Stauffenberg etwa gehörte als deutscher Wehrmachtsoffizier zu Beginn keineswegs zu den Verfolgten des NS-Regimes: Er entschied sich jedoch für den politischen Widerstand, wurde enttarnt und bekanntlich am 20. Juli 1944 hingerichtet.

Doch auch aktive Nationalsozialisten konnten in die Rolle eines Verfolgten einrücken – etwa, wenn sie in (partei)interne Grabenkämpfe gerieten und hierbei den Kürzeren zogen. So gibt es etliche Beispiele von Fachvertretern aus der Zahnheilkunde, die genau dies erlebten. So wurde der Dentist Friedrich Krohn, der am Entwurf der Parteifähne



Foto: zm-Archiv

Ein Flugzeug für den Führer

beteiligt war, durch einen Parteigenossen „kaltgestellt“.³⁴ Auch der zahnärztliche Hochschullehrer Guido Fischer – Wegbereiter der zahnärztlichen Lokalanästhesie und glühender Nationalsozialist – wurde zum Objekt parteiinterner Rankämpfe; letztere endeten mit Fischers Zwangsernennung.³⁵ Dennoch wäre es verfehlt, sein Schicksal mit dem eines entrechteten Juden oder aber eines enttarnten Widerstandskämpfers gleichzusetzen – auch wenn Fischer selbst sich nach 1945 wiederholt zum NS-Opfer stilisierte.

Diese Ausführungen zeigen, wie schwierig derartige Einordnungen im Einzelfall sein können. Für die nun startende zm-Reihe wurden gezielt Personen ausgewählt, die zweifelsfrei den Tätern oder den Verfolgten zuzuordnen sind. Dabei werden wir in jeder Ausgabe jeweils einen Täter und einen Verfolgten vorstellen. Auf diese Weise möchten wir deutlich machen, dass es Zahnärzte in beiden Gruppierungen gab. Entsprechend wichtig erscheint es uns, beide Personengruppen im Blick – und in der kollektiven Erinnerung – zu behalten. Die Spannung, die sich dabei zwischen den Lebensläufen ergibt, ist durchaus gewollt. So versprechen die individuellen Biografien dieser Personen und ihre spezifischen Lebenswege sehr viel konkretere Einblicke ins Dritte Reich und ins Nachkriegsdeutschland als das bloße Referieren und Bewerten von Zahlen und Statistiken. ■

Grundlage dieses Beitrags sind die Ergebnisse des von BZÄK, KZBV und DGZMK geförderten Aufarbeitungsprojekts zur Zahnärzteschaft im Nationalsozialismus, das 2017 begonnen und dessen Ergebnisse am 28. November 2019 in Berlin offiziell vorgestellt wurden.

³¹ Niethammer, 1982; ³² Hilberg, 1997; ³³ Groß, 2020; ³⁴ Reinecke et al., 2018; ³⁵ Groß, 2018d



Info: Stadtarchiv Nürnberg, Signatur A80-280

Abb. 1: Hermann Pook bei den Nürnberger Prozessen

zm-SERIE: TÄTER UND VERFOLGTE IM „DRITTEN REICH“

Hermann Pook – der einzige in Nürnberg angeklagte Zahnarzt

Dominik Groß

Vom Herbst 1945 bis zum Frühjahr 1949 fanden insgesamt zwölf „Nürnberger Prozesse“ statt. Unter den dort angeklagten 185 NS-Kriegsverbrechern befand sich ein Zahnarzt: Hermann Pook, Vorgesetzter der Zahnärzte in den Konzentrationslagern. Er wurde am 3. November 1947 zu zehn Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Wer war dieser Mann, wie verlief sein Leben vor und nach dem Urteil und inwieweit handelte es sich aus zahnärztlicher Sicht um einen Einzeltäter?

Hermann Friedrich Pook kam am 1. Mai 1901 in Berlin zur Welt.¹⁻² Er war der Sohn des evangelischen Dentisten Friedrich Pook und dessen Ehefrau Klara, geborene Litzenberg. Pook besuchte das Real-Gymnasium in Berlin-Lichterfelde, das er mit dem Abitur abschloss. 1921 konnte er sich – ebenfalls in Berlin – für das Studienfach der Zahnheilkunde einschreiben. 1925 legte er das zahnärztliche Staatsexamen ab. Noch im selben Jahr wurde er approbiert, und zwei Jahre später konnte er zum Dr. med. dent. promovieren. Besagte Promotionsmöglichkeit bestand erst seit 1919. In seiner Dissertation referierte er „Über die Kombination von Missbildungen der Mundbucht mit anderen“.

Pook gehörte zu den vielen Zahnbehandlern seiner Zeit, die in die Praxis ihres Vaters eintraten – ein Phänomen, das in der Sozialgeschichte als „intergenerationelle Berufsvererbung“³ angesprochen wird. Die Gemeinschaftspraxis von Vater und Sohn lag in der Undinestraße 7 in Berlin-Lichterfelde. Sie war den zeitgenössischen Quellen zufolge sehr stark frequentiert, so dass Pook ein gutes Auskommen hatte.

Pook verlobte sich 1923 mit Ilse Schwarz; 1927 folgte die Heirat. Schwarz war die Tochter eines Regierungs-Oberinspektors und galt somit durchaus als „gute Partie“. Das Ehepaar bezog eine Wohnung über der Praxis; hier kam 1936 auch der gemeinsame

Sohn Holger zur Welt, der später ebenfalls den Beruf des Zahnarztes ergreifen sollte.

Pook gehörte keineswegs zu den „alten Kämpfern“: So nannte man NSDAP-Mitglieder, die der Partei bereits vor der Machtübernahme Hitlers im Januar

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

¹⁻² Schmidt et al., 2018; Bundesarchiv Berlin; ³ Groß, 1999

1933 beigetreten waren und eine Mitgliedsnummer unter 300.000 führten. Er ist dagegen den zahlreichen Deutschen zuzurechnen, die unmittelbar nach dem politischen Machtwechsel die Aufnahme in die NSDAP beantragten.⁴ Aufgenommen wurde er am 1. Mai 1933, er erhielt die Parteinummer 2.645.140.

Während das Eintrittsdatum somit nicht unbedingt auf eine frühe ideologische Nähe zum Nationalsozialismus schließen lässt, deuten Pooks weitere Schritte auf eine zunehmende Identifikation mit den Zielen des NS-Regimes: Im Juni 1933 trat er in die SS ein und wurde Mitglied des 2. Reitersturms der SS-Reiterstandarte 6. Pook bewährte sich rasch, absolvierte regelmäßig Fortbildungen und wurde unter anderem in der Sanitätsstaffel des Sicherheitsdienst-Hauptamtes eingesetzt. Im April 1938 trat Pook aus der Kirche aus und bekannte sich „gottgläubig“ – eine spezifische Bezeichnung für Nationalsozialisten, die sich von der Institution der Kirche abwandten, jedoch nicht glaubenslos waren. Besagter Kirchenaustritt war Bedingung für die Übernahme in die höheren Dienstränge der SS.

TOTALE IDENTIFIKATION MIT DEM NS-SYSTEM

Nun nahm Pooks SS-Karriere Fahrt auf: Er arrivierte zum SS-Obersturmführer, SS-Hauptsturmführer und im Sommer 1941 zum SS-Sturmbannführer. Gleichzeitig trat er in den hauptamtlichen SS-Dienst ein. Vom April 1942 bis zum Februar 1943 war er „Leitender Zahnarzt“ der SS-Zahnstation in Berlin, anschließend Divisionszahnarzt bei der 9. SS-Panzer-Division „Hohenstaufen“, die in Frankreich und Belgien aufgestellt wurde.

Doch bereits im September 1943 wurde er ins „SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt“ (WVHA) überstellt – seine höchste Karriereposition: Hier wirkte er bis Mai 1945 im Amt D III. Dem WVHA, das von SS-Obergruppenführer Oswald Pohl geleitet wurde, unterstand das gesamte Konzentrationslagerwesen; es war somit die zentrale



Foto: „unbekannt wikipedia commons“

Abb. 2: Hermann Pook

Instanz bei der Durchführung des Holocaust. Das Amt D III war hierbei für alle medizinischen Belange der Konzentrationslager verantwortlich; es wurde von dem Arzt Dr. Enno Lolling (1888–1945) geleitet. Pook wiederum fungierte in jenem Amt als leitender Zahnarzt und trug damit die Verantwortung für alle KZ-Zahnärzte und alle zahnmedizinischen Belange in den KZs. Ihm oblag die Prüfung der Abrechnungen und der Materialbestellungen der jeweiligen Lagerzahnärzte. In seiner Funktion hatte er zudem genaue Informationen über den in allen Konzentrationslagern praktizierten „Zahngoldraub“⁵: Hierbei brachen Häftlingszahnärzte auf Befehl und unter Aufsicht der KZ-Zahnärzte Zahngold aus den Kiefern der ermordeten KZ-Insassen; daneben hatten die Zahnärzte in den KZs die Einschmelzung des Zahngolds und dessen Aufbewahrung bis zur Ablieferung sicherzustellen. Zudem inspizierte Pook die Konzentrationslager beziehungsweise die dortigen Zahnstationen; auf diese Weise lernte er nachweislich KZ-Zahnärzte wie zum Beispiel Willi Frank⁶ und Willi Schatz⁷ kennen.

Die beschriebenen Funktionen Pooks waren maßgeblich dafür, dass er sich nach 1945 vor Gericht verantworten musste: Am 8. April 1947 eröffnete der US-amerikanische zweite Militärgerichtshof den vierten Nürnberger Nachfolgeprozess gegen den WVHA-

Chef Oswald Pohl und 17 weitere leitende Mitarbeiter, darunter auch Pook.⁸⁻⁹ Den Angeklagten wurden unter anderem die Mitgliedschaft in einer verbrecherischen Organisation, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorgeworfen. Nicht alle Verantwortlichen konnten zur Rechenschaft gezogen werden: Richard Glücks, Chef der Amtsgruppe D, sowie Pooks unmittelbarer Vorgesetzter Lolling hatten sich nach Kriegsende suizidiert.

Pook schob alle Verantwortung von sich und macht für die meisten Anklagepunkte Lolling verantwortlich. Er skizzierte sich selbst als Befehlsempfänger, beschrieb seine Tätigkeit im WVHA weitgehend als bloßen „Bürodienst“ und gab an, keine Kommandogewalt besessen und von den Ereignissen in den Vernichtungslagern nichts gewusst zu haben. Seine Meldung zur Waffen-SS deutete er (nachweislich falsch) zu einer Einberufung in die Wehrmacht um, die ihn dann der SS zugeteilt habe. Nur sporadisch sei er mit Lolling auf eine KZ-Inspektionsreise gegangen. Dabei habe er sich auf die Besichtigung der jeweiligen SS-Zahnstationen beschränkt, die in der Regel direkt am Eingang der KZs gelegen hätten; den Rest der Lager habe er somit nicht gesehen, so dass er von den dortigen Vorgängen – und folglich auch von der Massenvernichtung von KZ-Häftlingen – keine Kenntnis erhalten habe. Das Wissen um den „Zahngoldraub“ konnte Pook allerdings nicht leugnen, da entsprechende Berichte über seinen Schreibtisch gingen, in denen auch die jeweils gesammelte Goldmenge verzeichnet wurde.

Dass das Gericht der Verteidigungsstrategie Pooks nur sehr begrenzt folgte, zeigte sich am 3. November

PROF. DR. DR. DR. DOMINIK GROß

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen
Klinisches Ethik-Komitee des
Universitätsklinikums Aachen MIT I,
Wendlingweg 2, 52074 Aachen
dgross@ukaachen.de

⁴ Bundesarchiv Berlin; Karteikarte in NSDAP-Zentralkartei; ⁵ Westemeier et al., 2018; ⁶ Huber, 2009;

⁷ Schwanke/Groß, 2020; ⁸⁻⁹ Schulte, 2013; Bundesarchiv Koblenz

1947: An jenem Tag wurde Pook zu zehn Jahren Gefängnis in der Haftanstalt in Landsberg verurteilt. Seine Verteidiger erhoben umgehend Einspruch, der jedoch abgewiesen wurde.

BEGNADIGUNG UND FORTSETZUNG DER BERUFLICHEN LAUFBAHN

Doch Pook wurde Ende Januar 1951 begnadigt und verließ das Gefängnis am 1. Februar 1951. Da er bereits verurteilt worden war, konnte er in der Bundesrepublik nicht weiter juristisch belangt werden.

In der Folgezeit gelang es Pook, seine berufliche Laufbahn als Zahnarzt fortzusetzen: Er eröffnete im norddeutschen Hemmingstedt eine Praxis. Zudem ist dokumentiert, dass er um 1955 einen Antrag auf Entschädigung als Kriegsgefangener stellte. Anfang der 1960er-Jahre wurde er dann ein letztes Mal mit seiner Vergangenheit konfrontiert: Im „1. Frankfurter Ausschwitz-

Prozess Strafsache gegen Mulka u. a.“ musste er nochmals eine Aussage machen – nunmehr allerdings als Zeuge.

Seit 1970 war Pook dann in Itzehoe wohnhaft; hier war er für eine kurze Zeit noch zusammen mit seinem Sohn Holger als Zahnarzt tätig.¹⁰ Er verstarb am 31. Oktober 1983 in Glückstadt.

FAZIT

Pooks Lebenslauf ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert:

- Er fand erst nach Hitlers Macht-ergreifung zur NSDAP und zur SS, gelangte aber dennoch in leitende Positionen und trug dort eine Mitverantwortung an den Verbrechen in den Konzentrationslagern.
- Pook war zu keinem Zeitpunkt zur kritischen Selbstreflexion bereit; seine Aussagen im Nürnberger Prozess zeugen vielmehr von fehlendem Unrechtsbewusstsein. Diese Haltung teilte er mit vielen NS-Tätern.¹¹

▪ Pook gelang es nach seiner Entlassung, seine Laufbahn als niedergelassener Zahnarzt fortzusetzen; auch dies trifft für das Gros der verurteilten Zahnärzte zu.¹¹

▪ Pook war einer von bisher 305 nachgewiesenen Zahnärzten in der Waffen-SS; weitere waren der frühere DGZMK-Präsident Gerhard Steinhardt¹² und der in den Tod der Goebbels-Kinder verstrickte Helmut Kunz¹³.

▪ Für die Zahnärzteschaft der Nachkriegszeit hatte der Fall Pook durchaus Signalwirkung: Die Tatsache, dass Pook der einzige angeklagte Zahnarzt in den Nürnberger Prozessen war, schien für die „Einzeltätertheorie“ zu sprechen. Heute wissen wir es besser: Zwischenzeitlich konnten 48 Zahnärzte identifiziert werden, die von alliierten oder bundesdeutschen Gerichten angeklagt und verurteilt wurden – hiervon erhielten nicht weniger als 15 die Todesstrafe.¹⁴ ■

¹⁰ Deutsches Zahnärztliches Adressbuch, 1971, ¹¹ Groß, 2018, ¹² Groß/Schäfer, 2009, ¹³ Heit et al., 2019, ¹⁴ Rinnen et al., 2020

zm-SERIE: TÄTER UND VERFOLGTE IM „DRITTEN REICH“

Waldemar Spier – Zahnarzt, Fußballfunktionär, Gemeindevorsteher wider Willen

Thorsten Halling, Matthis Krischel

Waldemar Spier (1889–1945) gehört als niedergelassener Zahnarzt zu der großen Gruppe der bisher weitgehend unbekannteren Verfolgten des Nationalsozialismus.¹ Weder in der Wissenschaftsgeschichte der deutschen Zahnheilkunde noch als Vertreter berufsständischer Interessen hat er maßgebliche Spuren hinterlassen.

Als Fußballfunktionär und kurzzeitiger Vorsteher der jüdischen Gemeinde Düsseldorfs erscheint Waldemar Spiers Biografie zunächst von lokalem historischem Interesse. Es sind aber besonders die 1933 einsetzende Verfolgung durch die Nationalsozialisten und sein Tod in Auschwitz, die ihn auch zum Gegenstand der

Auseinandersetzung mit der Zahnheilkunde im Nationalsozialismus machen. Das späte Andenken an Spier ist zugleich ein aufschlussreiches Beispiel für den Wandel, den das Gedenken an den Holocaust in verschiedenen Erinnerungsgemeinschaften bis in die jüngste Zeit erfahren hat.

Als Sohn des Kaufmanns und Fotografen Siegfried Spier (1854–1927) und dessen Ehefrau Johanna Spier (1861–1938) 1889 in Düsseldorf geboren, besuchte Waldemar Spier bis Herbst 1903 das Königliche Gymnasium. Nach dem Umzug der Eltern nach Würzburg – der Vater wurde Teilhaber eines Fotoateliers – beendete Spier dort

¹ Vgl. auch Halling/Sparing/Krischel (2018)

seine Schullaufbahn. Im Wintersemester 1906/07 begann er ein Studium der Zahnheilkunde an der Julius-Maximilian-Universität in Würzburg, das er 1909 mit dem zahnärztlichen Staatsexamen abschloss. Während dieser Zeit war er Mitglied der jüdischen Studentenverbindung Salia. Im Ersten Weltkrieg leistete er Kriegsdienst als Feldzahnarzt und wurde mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Nach seiner Rückkehr nach Düsseldorf 1919 eröffnete er im Folgejahr dort eine eigene Zahnarztpraxis. 1921 wurde er mit einer Arbeit zum „Fuer und Wider die Brom- und Chloraethyl-Narkose mit eigener Erfahrung“ an der Universität Würzburg zum Doktor der Zahnmedizin promoviert.²

Im Laufe der folgenden Jahre interessierte sich Spier offenbar intensiv für die Geschicke des Sportvereins Fortuna Düsseldorf. Versammlungsprotokolle vom Januar und vom Juli 1931 belegen seine Vereinsmitgliedschaft und seine Wahl in den „Spielausschuss Fußball“. Darüber hinaus legt ein in Köln aufgegebenes Glückwunschtelegramm an die Mannschaft nahe, dass Spier im Juni 1933 dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft dort beizuhelfen und der Mannschaft weiterhin verbunden war. Im Geschäftsbericht des Vereins aus dem gleichen Monat ist Spier als Gläubiger verzeichnet. Danach findet er in den wenigen erhaltenen Vereinsunterlagen keine Erwähnung mehr.³

Inwiefern ihn als Frontkämpfer des Ersten Weltkriegs die nach 1933 einsetzenden Repressionen persönlich trafen, ist nicht eindeutig zu beantworten. Die Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 27. Juli 1933 über die Zulassung von Zahnärzten und Zahn-technikern bei den Krankenkassen beispielsweise sah Ausnahmen unter anderem für Frontkämpfer vor.⁴ In einem Verzeichnis der nun nicht mehr zugelassenen „nichtarischen und staatsfeindlichen Ärzte, Zahnärzte und Dentisten“ der Krankenkasse der Deutschen Angestellten vom Oktober 1934 stehen nur zwei der insgesamt



Abb. 1: „Jüdische Kennkarte“ von 1939: Dieser Ausweis enthält das einzige bekannte Bild von Spier und wird in der Regel als Ausschnitt ohne Bezug auf die Quelle verwendet. So wird eine zum Zweck der Ausgrenzung erstellte Fotografie zur wichtigsten visuellen Quelle der Erinnerung. [Vgl. auch: Benkel, 2013]

mindestens sieben als jüdisch klassifizierten Zahnärzte Düsseldorfs, Spier jedoch nicht.⁵ Er ist auch bis einschließlich der Ausgabe von 1938 im Deutschen Zahnärztebuch verzeichnet.⁶ Einen gewissen Schutz vor weiterer Verfolgung bot ihm zudem der Status der „Mischehe“: Im Juni 1934 hatte Spier die katholische Gertrude Schmitz, geborene Armenat (1895–1978), geheiratet.

1938 WURDE SPIERS PRAXIS „ARISIERT“

Während des Novemberpogroms von 1938 wurde auch Spier verhaftet, seine Praxis verwüstet und später „arisiert“, das heißt, er musste sie an einen arischen Kollegen verkaufen. Nach einer dreiwöchigen KZ-Haft in Dachau kehrte er zurück und praktizierte in einer neuen,

von seiner Frau schon während der Inhaftierung bezogenen Wohnung. Gertrude Spier erreichte die vorzeitige Haftentlassung ausgerechnet mit dem von der Bezirksstelle Düsseldorf der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Deutschlands schriftlich bestätigten Argument, die Anwesenheit ihres Mannes wäre für die Übergabe der Praxis an einen arischen Nachfolger zwingend notwendig.⁷ Die Demütigung einer an der Universität Würzburg ab 1935 vielfach durchgeführten Depromotion blieb Spier sehr wahrscheinlich erspart. In den entsprechenden Listen, die im Zuge der Aufarbeitung erstellt wurden, ist er nicht vermerkt.⁸

Gestapo-, Wiedergutmachungs- und Gerichtsakten der Nachkriegszeit vermitteln ein relativ präzises Bild über die Verfolgung Spiers: Ab 1940 wohnte das Ehepaar in der Sonderburgstraße in Düsseldorf. Nach dem Entzug der Approbation konnte Spier nur noch als sogenannter „jüdischer Zahnbehandler“ praktizieren.⁹ Spier verhielt sich politisch offenbar unauffällig, so findet sich in seiner Gestapo-Akte im Januar 1939 der Vermerk „In politischer Hinsicht bisher nicht hervorgetreten“. Im gleichen Monat erfolgte eine Passerteilung. Noch im August 1940 befürwortete der zuständige Beamte den „Antrag auf Belassung des Fernmeldeanschlusses“.¹⁰

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

² Spier (1921), Lebenslauf; ³ Vogel (2017), S. 37–39; ⁴ Verordnung des Reichsarbeitsministers (1933); ⁵ Krankenkasse der Deutschen Angestellten (1934); ⁶ Deutsches Zahnärzte-Buch und Zahnärzte-Verzeichnis (1938); ⁷ LAR RW58/24014/005 (Gestapo-Akte Waldemar Spier); ⁸ Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg (2011), S. 13; ⁹ Zu den jüdischen Krankenbehandlern vgl. Schwach (2013); ¹⁰ LAR RW58/24014/005 (Gestapo-Akte Waldemar Spier).



Foto: Jonathan Groß, Wikimedia commons

Abb. 2: Stolperstein für Dr. Waldemar Spier, Kölner Straße 248, gestaltet von Gunter Demnig

Nach dem Suizid, der Flucht und der Verhaftung seiner drei Vorgänger wurde Spier 1943 durch die Gestapo zum Vorsteher der verbliebenen jüdischen Gemeinde in Düsseldorf bestimmt¹¹ und damit zugleich Vertrauensmann der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland. In der Forschung wurde bereits darauf hingewiesen, dass ein solches Amt einige Gemeindevorsteher das Leben kostete¹²: Unter dem Vorwand der Mitwisserschaft bei der Flucht seines Vorgängers wurde Spier 1944 zusammen mit seiner Frau erneut verhaftet und verblieb bis zu seiner Deportation ins Vernichtungslager Auschwitz am 11. September 1944 im Gerichtsgefängnis in Düsseldorf-Derendorf. Spier erlebte noch die Befreiung durch die Rote Armee, verstarb aber am 2. März 1945 an den Folgen der Haft (Hungertyphus).

Gertrude Spier wurde 1944 nach drei Wochen aus der Haft entlassen und lebte bis zu ihrem Tod 1978 in Düsseldorf. Nach dem Ende des Weltkriegs trat sie stellvertretend für ihren verstorbenen Mann in mehreren „Wiedergutmachungsverfahren“ auf, sowie als Zeugin im Strafprozess gegen zwei Gestapo-Beamte, die unter anderem für die Verhaftung und Deportation jüdischer und jüdisch-stämmiger Düsseldorfer verantwortlich waren.

Im Gedenkbuch des Bundesarchivs „Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland, 1933–1945“ wird Waldemar Spier mit knappen Lebensdaten gedacht:

„Spier, Waldemar, geboren am 16. Oktober 1889 in Düsseldorf-/Rheinprovinz wohnhaft in Düsseldorf. Inhaftierung: 10. November 1938 – 16. November 1938, Düsseldorf, Polizeigefängnis; 17. November 1938 – 07. Dezember 1938, Dachau, Konzentrationslager; 02. März 1944 – 11. September 1944: Düsseldorf-Derendorf, Gerichtsgefängnis. Deportation: ab Düsseldorf 11. September 1944, Auschwitz, Vernichtungslager. Todesdatum: 02. März 1945; Todesort: Auschwitz, Vernichtungslager.“¹³

SEIT 1987 IST SPIER TEIL DES KULTURELLEN GEDÄCHTNISSES

Eine wissenschaftliche und erinnerungspolitische Auseinandersetzung mit jüdischem Leben und der Judenverfolgung begann in Düsseldorf verstärkt erst mit der Einrichtung einer Mahn- und Gedenkstätte als Lern- und Erinnerungsort im Jahr 1987, die auf die Initiative einer ganzen Reihe von gesellschaftlichen Gruppierungen zurückgeht.¹⁴ In einem Sammelband, der an das „Novemberpogrom 1938 in Düsseldorf“ erinnert, gehört ein kurzes Lebensbild von Spier zu einem Sample von 112 biografischen Skizzen von Düsseldorfer Juden, die am 10. November 1938 in Haft genommen worden waren. Dokumentiert wurde auch das Ausmaß der Zerstörungen in zahlreichen Privatwohnungen, wie in derjenigen von Familie Spier, die kurze Zeit später aufgegeben werden musste:

„Kölner Straße 248: Dr. Waldemar und Trude Spier, geborene Armenat: Hier befand sich die Zahnarzt-Praxis und ein Zimmer, in dem Johanna Spier¹⁵, geborene Kupfer, bis zu ihrem Tod im Oktober 1938 gewohnt hatte. Aus diesem Zimmer warf man die ganze Einrichtung bis auf das Unterteil eines schweren ‚Büfett‘ aus dem Fenster. Alle anderen Räume wurden fast restlos zerstört. Nur die Operationsstühle blieben unbeschädigt.“¹⁶

Die vor allem für die Jahre vor 1933 nur spärlich überlieferte Biografie Spiers bot Raum zur Mythenbildung, die den Zusammenhang zwischen kulturellem Gedächtnis und Geschichtspolitik verdeutlicht. Als im Jahr 2013 eine Fan-Initiative des Fußballvereins Fortuna

Düsseldorf mit dem Namen „Kopfball – Fortuna Antifascists“ zu einem Fußball-Turnier für Freizeitmannschaften um den „Dr. Waldemar Spier Pokal“ einlud, hatte der Zahnarzt Waldemar Spier bereits eine zentrale Rolle in dieser vereinsbezogenen Gedenkkultur eingenommen. Unter dem Titel „Der Fortune, der kein Meister sein durfte“ präsentiert eine Broschüre ein „dunkles Kapitel der Fortuna-Geschichte“ und Spier als „jüdischen Leiter der Fußballabteilung“, der vor dem Endspiel zur Deutschen Meisterschaft im Jahr 1933 aus politischen Gründen „zum Rücktritt gezwungen“ worden sei.¹⁷ Eine Einschätzung, die weit über die gesicherten Informationen zu Spiers Wirken bei der Fortuna hinausging, und im Kontext der Kritik am generellen Umgang des Vereins mit der eigenen Vergangenheit stand. Seit Juli 2017 erinnert ein von Fortuna Düsseldorf und der Fan-Initiative gemeinsam angeregter Stolperstein (Abbildung 2) vor seinem ehemaligen Wohnhaus in der Kölner Straße an Spier.

FAZIT

Die Biografie von Waldemar Spier ist ein eindringliches Beispiel für die Verfolgung der breiten Masse von bisher weitgehend unbekanntem, in vielen Städten des Deutschen Reichs zu Beginn der 1930er-Jahre niedergelassenen jüdischen Zahnärzten. Zugleich werden unterschiedliche spezifische Aspekte der Verfolgung (als Zahnarzt, als Sportfunktionär und als Vorsteher der jüdischen Gemeinde in Düsseldorf) deutlich, die „gewöhnlich nicht miteinander verknüpft werden“¹⁸ und denen häufig nur in unterschiedlichen Kontexten gedacht wird. ■

DR. MATTHIS KRISCHEL

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Centre for Health and Society,
Medizinische Fakultät
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
matthis.kriscchel@hhu.de

¹¹ Strathmann (2003), S. 32. Vgl. auch Cattaruzza (2005), Anm. 39; ¹² Meyer (2013), S. 338; ¹³ [http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/\(21.11.2019\)](http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/(21.11.2019));

¹⁴ Vgl. Fleermann/Sparing/Walters (2010); ¹⁵ Bei Johanna Spier handelt es sich um die Mutter von Waldemar Spier, die nach dem Tod ihres Mannes Siegfried Spier aus Würzburg zurück nach Düsseldorf gezogen war; ¹⁶ Genger (2008), S. 252; ¹⁷ Der Fortune, der kein Meister sein durfte (2013), S. 3; ¹⁸ Friedländer (2007), S. 12.



Nix für Tiefstapler.

Joe Bausch
Schauspieler,
Autor, Arzt und
apoBank-Mitglied

Hoch hinaus geht es mit unserer strategischen Vermögensplanung. Für Ihre Ziele heute und für einen komfortablen Ruhestand morgen:
apobank.de/vermoegensturm

MARKANTES KINN, HERVORSTEHENDE UNTERLIPPE, HERABHÄNGENDE NASE

Habsburger Kiefer beruht auf Inzucht

Auf Basis 66 gemalter Historienporträts von Adligen haben Forscher zusammen mit internationalen MKG-Chirurgen die Gesichtsdeformitäten der Habsburger Dynastie analysiert: Schuld am Defekt war Inzucht, kein dominantes Gen.



Beide Fotos: picture alliance_akg

Extrem ausgeprägt war die Progenie beim letzten spanischen Habsburgerherrscher Karl II. (1661–1700), dessen acht Urgroßeltern sechs gebürtige Habsburger waren und die siebte eine Wittelsbacherin, deren Mutter eine Habsburgerin war. Das Merkmal, das bereits bei seinem Vater und Großvater prominent zu erkennen war, wurde so stark, dass er als entstellt galt und Probleme hatte, überhaupt zu sprechen und zu kauen.

Das Haus Habsburg war ab dem späten Mittelalter fast 500 Jahre lang eine der mächtigsten Herrscherdynastien Europas. Markantes Merkmal vieler Habsburger war ein

auffallend vorstehender Unterkiefer kombiniert mit einem unterentwickelten Oberkiefer und einer herabhängenden Nase. Schon früh vermutete man, dass die Heirat unter Verwandten ein Grund dafür sein könnte. Allerdings blieb offen, warum sich diese Gesichtszüge so lange und ausgeprägt in dieser Familie halten konnten. Und damit die Frage, ob die Habsburger Lippe auf rezessive oder dominante Gene zurückgeht.

Internationale ForscherInnen haben nun die Gesichtsdeformitäten der berühmten Königsfamilie anhand historischer Porträts und der Zuordnung der Verwandtschaftsgrade analysiert. Das Team unter Vorsitz der spanischen Universität Santiago de Compostela (USC) fragte sich, ob eine direkte Beziehung zwischen dem deformierten Gesicht und der Verwandtschaftsbeziehung bestehen könnte – also ob Inzucht im Spiel ist. Die WissenschaftlerInnen baten zehn MKG-ChirurgInnen, insgesamt 66 Porträts von 15 Habsburgern zu analysieren. Die ZahnmedizinerInnen suchten nach insgesamt 18 Merkmalen, die die Fehlbildungen von Ober- und Unterkiefer kennzeichnen.

DER HABSBURGER KIEFER / DIE HABSBURGER LIPPE

Als Habsburger Lippe bezeichnet man die stark ausgeprägte Unterlippe der Habsburger. Sie resultiert aus einer erblichen Überentwicklung des Unterkiefers (echte Progenie) und einer Zahnfehlstellung der Klasse III und bildet einen Teil des charakteristischen Habsburger Gesichts. Der Habsburger Kiefer trat sehr häufig bei den spanischen und österreichischen Monarchen der Habsburger Dynastie und ihren Ehefrauen auf.

Quelle: Wikipedia

INZUCHT ODER NUR EIN DOMINANTES GEN?

Schon lange ist sich die Forschung relativ sicher, dass die „Habsburger Lippe“ auf eine erbliche Veranlagung zurückgeht – ein oder mehrere Genvarianten verliehen den Habsburgern demnach die für sie typische Kombination aus schwach ausgeprägtem Oberkiefer und vorstehendem Unterkiefer. Strittig war aber, ob es sich nur um ein dominant vererbtes Familienmerkmal handelte, oder ob die Inzucht durch die vielen Verwandtenehen die Weitergabe dieser Gesichtsmkmale förderte.

Die Inzucht wäre dann der ausschlaggebende Faktor, wenn die „Habsburger Lippe“ auf rezessive Gene zurückgeht, weil sich das Merkmal nur dann entwickelt, wenn ein Kind von beiden Elternteilen die auslösende Genvariante erbt. Anders wenn das auslösende Gen dominant ist – dann reicht es, wenn der Nachwuchs diese Genvariante nur von einem Elternteil erbt. In diesem Fall kann ein Merkmal in Familien gehäuft auftreten, ohne dass es auf Inzucht zurückzuführen ist.

SO WURDEN DIE PORTRÄTS AUSGEWÄHLT

Die Auswahl der Bilder erfolgte nach zwei grundlegenden Kriterien:

1. Die Verfügbarkeit hochwertiger Bilder aus bedeutenden Kunstmuseen – fast 70 Prozent sind Fotografien von Gemälden, die derzeit im Prado in Madrid oder im Kunsthistorischen Museum in Wien aufbewahrt werden –, was den Zugang zu zuverlässigen Informationen über jedes der Gemälde und deren Zuordnung zu einem bestimmten Maler ermöglicht.
2. In den meisten Fällen wurde historisch bestätigt, dass der Maler die dargestellte Person persönlich gesehen hat. Anhand dieser Bilder wurde ermittelt, wie stark ausgeprägt die genannten Fehlbildungen bei den einzelnen Habsburgern waren.

Trotz des unterschiedlichen künstlerisch-bildnerischen Stils boten alle Porträts eine realistische Darstellung des menschlichen Gesichts. Für ihre Untersuchung führten die Chirurgen ein System zur Bewertung des Grads der Luxation des Unterkiefers für jedes Mitglieds der Habsburgerfamilie ein.

Die Chirurgen diagnostizierten elf charakteristische Merkmale des Unterkiefergelenks sowie sieben Hinweise auf einen Oberkieferdefekt – besonders auffällig waren dabei die extreme Unterlippe und die herabhängende Nasenspitze. Die Unterkiefer-Fehlbildung war am stärksten bei Philip IV. ausgeprägt, zwischen 1621 und 1640 Herrscher über Spanien und Portugal. Der letzte spanische Habsburger-König Karl II. – er regierte von 1665 bis 1700 – besaß eine besonders extreme Oberkiefer-Fehlbildung. Den höchsten Grad an Luxation wiesen Maximilian I., König ab 1493, seine Tochter Margarete von Österreich, sein Neffe Carlos I. von Spanien und Carlos, Urenkel Philips IV., auf.



Vielen Adligen sah man die Inzucht an: Die ausgestülpte Unterlippe und die Nase mit Höcker und herabhängender Spitze sind auf dem Porträt Philip IV. (1605–1665) deutlich zu erkennen.

Zusätzlich analysierten die WissenschaftlerInnen den Stammbaum der Habsburger – 6.000 Mitglieder und 20 Generationen. Sie bestimmten die Verwandtschaftsbeziehungen, um das Ausmaß der Inzucht in der Familie zu ermitteln, und verglichen das Ergebnis mit der Porträtanalyse.

JA, ES WAR INZUCHT!

Im Ergebnis können die ForscherInnen bestätigen, dass der „Habsburger Kiefer“ die Folge von Inzucht ist. Sie konnten mit ihrer Untersuchungsmethoden zum ersten Mal den eindeutigen Zusammenhang herstellen. „Die Habsburger-Dynastie war eine der einflussreichsten in Europa, aber sie war bekannt für ihre Inzucht, die schließlich zu ihrem Untergang führte. Erstmals kann bestätigt werden, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Endogamie und dem Auftreten des Habsburger Kiefers besteht“, bekräftigt Studienleiter Román Vilas von der USC. Sein Team stellte fest, dass insbesondere jene Familienmitglieder ausgeprägte Fehlbildungen besaßen, deren Vorfahren besonders eng verwandt waren. Das untermauert die These, dass die typischen Gesichtszüge der Habsburger tatsächlich auf Inzucht zurückgehen. Besonders der hervorstehende Unterkiefer verrät demnach enge Verwandtschaftsbeziehungen, auch bei der Habsburger Nase und Unterlippe gibt es einen Zusammenhang, allerdings ist der nicht so auffällig.

DAS GEN IST REZESSIV

Die genetischen Grundlagen der Fehlbildungen lassen sich bisher nicht klar ermitteln. Die WissenschaftlerInnen sind sich jedoch sicher, dass die Unterkiefer-Fehlbildungen rezessiv vererbt werden. Das bedeutet, dass das Merkmal bei einem Kind nur auftritt, wenn es die genetische Anlage von beiden Elternteilen geerbt hat. Die Wahrscheinlichkeit dafür steigt, wenn zwei nähere Verwandte, die oftmals beide das rezessive Merkmal tragen, ein gemeinsames Kind bekommen. ck

Quelle: Román Vilas, Francisco C. Ceballos, Laila Al-Soufi et al.: Is the „Habsburg jaw“ related to inbreeding?, in *Annals of Human Biology*, Published online 2 December 2019.

KLINISCHE ANALYSE / METHODE

Die Diagnose des unterentwickelten Oberkiefers (maxillary deficiency, MD) und der mandibulären Prognathie (mandibular prognathism, MP) aus Porträts wurde anhand von elf dysmorphen Merkmalen durchgeführt [Peacock et al., 2014].

- Die Merkmale der Oberkieferhypoplasie waren: Anteil der sichtbaren Sklera („scleral show“) (MD1), Exorbitismus (MD2), „peri-alar hollowing“ (MD3), markante Nasolabialfalten (MD4), schmale Nasenbasis (MD5), konvexer Nasenrücken (MD6), überhängende Nasenspitze (MD7), stumpfer Nasolabialwinkel (MD8), dünne Oberlippe (MD9), überzogener Unterkiefer (MD10), und gestülpte oder markante Unterlippe (MD11).
- Die Merkmale der Unterkieferhyperplasie waren: vergrößerte thyromentale Distanz (Abstand zwischen Adamsapfel und Kinn, TMD) (MP1), straffes submentales Weichgewebe (MP2), stumpfer Gonion-Winkel (MP3), flache Labiomentalfalte (MP4), spitzer Kinnhalswinkel (MP5), vergrößerte Tiefe des unteren Gesichtsdrittels (MP6) und Weichgewebepogonion > 5 mm anterior bis Nullmeridian nach González-Ulloa (MP7).

Die Bilder wurden von zehn MKG-Chirurgen unabhängig voneinander auf das Vorhandensein der 18 dysmorphen Merkmale untersucht. Jedes Merkmal erhielt eine Punktzahl von 1, wenn vorhanden, und 0, wenn nicht vorhanden oder unbestimmt. Die Punktzahlen wurden zu Indizes von MD und MP addiert, so dass die maximale Gesamtpunktzahl für MD 11 und 7 für MP beträgt.

Durchschnittlich 4,4 Gemälde wurden pro Person untersucht. Jede Expertise entstand unabhängig voneinander. Die Gesamtpunktzahl für jeden König und jede Dame wurde als Durchschnitt der Ergebnisse ermittelt.

„HALBES HALBE“

Wie geht man mit Low Performern um?

Die Idealvorstellung jeder Zahnärztin ist ein voller Terminkalender, motivierte Mitarbeiter und zufriedene Patienten. Doch was tun, wenn die Rädchen nicht mehr ineinander greifen, es zu Konflikten im Team kommt, weil einer weniger Leistung erbringt als die anderen, und dieses Konfliktpotenzial auch nach außen nicht verborgen bleibt? Im Job stellen Low Performer – Minderleister – keine Seltenheit dar, in der Zahnarztpraxis kann dies fatale Folgen haben.

Von Minderleistern ist im Rechtsinn auszugehen, wenn ein Arbeitnehmer auf dem ihm zugewiesenen, seiner Ausbildung entsprechenden Arbeitsplatz nicht nur vorübergehend schuldlos eine unzureichende Arbeitsleistung erbringt. Man unterscheidet zwischen qualitativer und quantitativer Minderleistung. Während im Fall qualitativer Minderleistung von einer Reihe objektiver Fehlleistungen auszugehen ist, stehen bei der quantitativen Minderleistung die Arbeitsergebnisse eines Mitarbeiters und deren erhebliches Zurückbleiben hinter den Leistungen vergleichbarer Arbeitnehmer im Blick.

Nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) muss jeder Arbeitnehmer das tun, was er soll, so gut wie er kann (BAG, Urteil vom 11. Dezember 2003 – 2 AZR 667/02). Das betriebliche Risiko verbleibt grundsätzlich beim Arbeitgeber, dem es obliegt, die betrieblichen Strukturen zu schaffen, dass der zu leistende Arbeitsaufwand in der vorgesehenen Arbeitszeit mit den personellen Mitteln auch zu erbringen ist.

MOTIVATION

Bevor der Arbeitnehmer für seine mindere Leistung sanktioniert wird, etwa durch Abmahnung oder Kündigung, empfiehlt es sich, zunächst positiv auf

den Arbeitnehmer einzuwirken. Dabei sollte man versuchen, ihm ins Bewusstsein zu rufen, dass die Arbeit des Einzelnen wertvoll ist und einen wichtigen Beitrag zum Gesamterfolg leistet. Oftmals kann man auf diesem Weg bereits viele Konflikte lösen.

Im Fall von Sanktionen stehen eine Abmahnung oder eine Kündigung im Raum. Eine Kürzung der Vergütung ist grundsätzlich nicht möglich; diese dürfte nur dann in Betracht kommen, wenn es sich faktisch um eine Nichtleistung des Arbeitnehmers handelt. Im Fall von verprovisionierten Arbeitnehmern verringert sich die variable Vergütung bereits automatisch.

ABMAHNUNG

Bei einer Abmahnung hat der Arbeitgeber in einer für den Arbeitnehmer hinreichend deutlich erkennbaren Art und Weise grundsätzlich seine Beanstandungen vorzubringen, indem er seinen Mitarbeiter auf dessen vertragliche Pflichten hinweist, ihn für die Zukunft zu einem vertragstreuen Verhalten auffordert und ihm zugleich die Folgen für den Fall einer erneuten Pflichtverletzung vor Augen führt. Hierzu gehört nach dem BAG auch der unmissverständliche Hinweis, dass im Wiederholungsfall Inhalt und Bestand des Arbeitsverhältnisses gefährdet sein werden (BAG NZA 1994, 656).

Wird wegen quantitativer Minderleistung abgemahnt, müssen die konkreten zur Minderleistung führenden (Einzel-)Pflichtverletzungen nicht bezeichnet werden – vor dem Hintergrund, dass für den Arbeitgeber oftmals nur sehr schwer ersichtlich ist, worauf diese überhaupt beruhen. In diesem Fall geht es darum, die Arbeitsergebnisse und deren erhebliches Zurückbleiben hinter den Leistungen vergleichbarer Kollegen zu rügen und den Mitarbeiter aufzufordern, seine persönliche Leistungsfähigkeit zukünftig auszuschöpfen. Hierbei ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass ein Arbeitnehmer nicht zur Erzielung bestimmter Arbeitserfolge verpflichtet ist und daher nur dazu angehalten werden kann, seine persönliche Leistungsfähigkeit auszuschöpfen (BAG, Urteil vom 27. November 2008 – 2 AZR 675/07).

KÜNDIGUNG

Sollte der Arbeitgeber nach Ausspruch einer einschlägigen Abmahnung für sich nur noch den Ausspruch einer ordentlichen Kündigung als Mittel sehen, kann diese als verhaltens- oder personenbedingte Kündigung gerechtfertigt sein.

Eine verhaltensbedingte Kündigung setzt voraus, dass man dem Arbeitnehmer eine Pflichtverletzung nachweisen





Foto: AdobeStock_AntonioDiaz

kann. Hierbei kann eine längerfristige deutliche Unterschreitung der durchschnittlichen Arbeitsleistung einen Anhaltspunkt dafür bieten, dass der Mitarbeiter weniger arbeitet, als er eigentlich könnte. Eine personenbedingte Kündigung kommt hingegen in Betracht, wenn bei einem über längere Zeit erheblich leistungsschwachen Arbeitnehmer auch für die Zukunft mit einer schweren Störung des Vertragsgleichgewichts zu rechnen ist. Insofern kommt es maßgeblich darauf an, ob die Arbeitsleistung die berechnete Erwartung des Arbeitgebers von der Gleichwertigkeit der beiderseitigen Leistungen in einem Maße unterschreitet, dass ihm ein Festhalten an dem bestehenden Arbeitsvertrag unzumutbar wird (LAG Düsseldorf, Urteil vom 8. April 2009 – 7 Sa 1385/08).

Die Kündigung eines Minderleisters ist also grundsätzlich möglich, aber mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden. Zunächst muss man die Leistungsmängel benennen; also Tatsachen vortragen, aus denen ersichtlich ist, dass die Leistungen des Arbeitnehmers deutlich hinter denen vergleichbarer Kollegen zurückbleiben, mithin die Durchschnittsleistung erheblich unterschreiten. Hier ist eine umfassende und vollständige Dokumentation unumgänglich, für die indes im Praxisalltag oftmals die Zeit fehlt. Grundsätzlich gilt,

dass ein Mitarbeiter der vertraglichen Pflicht genügt, wenn er unter angemessener Ausschöpfung seiner persönlichen Leistungsfähigkeit arbeitet. Ein Arbeitnehmer verstößt gegen seine Leistungspflicht nicht allein dadurch, dass er die durchschnittliche Fehlerhäufigkeit aller Arbeitnehmer überschreitet (BAG, Urteil vom 17. Januar 2008 – 2 AZR 536/06).

Der Mitarbeiter wiederum muss auf die Vorwürfe seines Chefs reagieren und belegen, warum er mit seiner deutlich unterdurchschnittlichen Leistung – etwa aufgrund von altersbedingten Leistungsdefiziten, Beeinträchtigungen durch eine Krankheit oder auch betrieblichen Umständen – dennoch seine persönliche Leistungsfähigkeit ausschöpft. ■

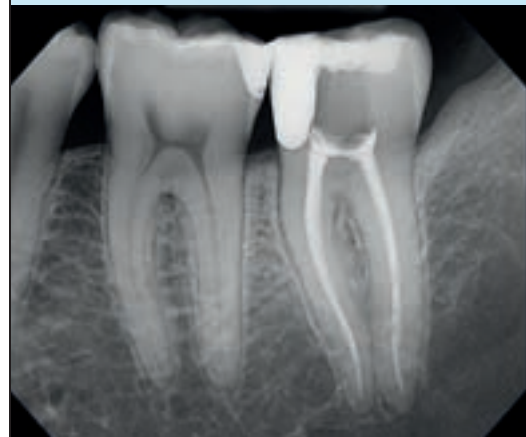


PROF. DR. JUR. BERND HALBE

Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Medizinrecht
Rechtsanwälte Prof. Dr. Halbe,
Rothfuß & Partner mbB
www.medizin-recht.com
Foto: privat



Das Systemhaus für die Medizin



AUßERGEWÖHNLICHE BILDQUALITÄT

Dank der neuen CleanCapture-Technologie, nutzen Sie eine deutlich verbesserte Signalleistung (bestes Signal-Rauschverhalten) und erweitern den Dynamikbereich.



DEXIS Titanium



WIR KÖNNEN SERVICE

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Halle/S.



HUMORFORSCHUNG

Nach der Behandlung ein Comedy-Video

Katrin Hansmeier, Dr. Kareen Seidler

Lachen ist die beste Medizin – schon klar, kennt jeder. Aber jetzt mal im Ernst: Zum Abschluss der Serie „Humor als Kommunikationsmittel“ berichten die Autorinnen, welche handfesten Erkenntnisse die Humorforschung gewonnen hat.

Man könnte meinen, Humor und Wissenschaft seien zwei Dinge, die absolut nicht zusammenpassen. Doch dem ist nicht so. Die Humorforschung gibt es zwar erst seit etwa 50 Jahren, aber sie erfreut sich wachsender Beliebtheit. Hier bieten wir einen kleinen Einblick in das weite Feld – zusammen mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten in Ihrer Praxis. Aus zahnärztlicher Sicht sind vor allem die unterschiedlichen Humorstile und der Zusammenhang zwischen Humor und Gesundheit von Interesse.



KATRIN HANSMEIER

ist Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für Humor, das 2005 in Leipzig gegründet wurde. Sie trainiert Unternehmen, die Resource Humor für sich optimal zu nutzen.

Foto: Alexandra Winter

Die Humorstile haben unter anderem Rod A. Martin und seine Kollegen erforscht. Wir haben sie bereits in unserem ersten Artikel dieser Serie vorgestellt: sozialer versus aggressiver und selbstaufwertender versus selbstabwertender Humor. Im Umgang mit Patienten empfiehlt sich meistens der soziale Humor, da er ungefährlich ist und nicht auf Kosten anderer Menschen geht. Ihrem Patienten fällt der Becher mit dem Mundspülwasser runter? Sie kommentieren das besser mit „Sie können aber schön loslassen! Ich muss dafür immer zum Yoga ...“ als

mit den Worten: „In Ihrem Alter kann man das Wasser wohl nicht mehr so gut halten?“

UND? WELCHEN HUMOR BEVORZUGEN SIE?

Martin und seine Kollegen haben in Studien [Rod A. Martin et al., 2003; Rod A. Martin, 2004] festgestellt, dass Menschen, die viel sozialen Humor nutzen, extrovertiert, fröhlich und emotional stabil sind und sich um andere kümmern. Menschen mit hohen Werten für selbstaufwertenden Humor sind meist fröhlich und optimistisch, haben ein starkes Selbstbewusstsein und auch ein überdurchschnittlich hohes psychosoziales Wohlbefinden. Im Unterschied dazu haben Menschen, die eher selbstabwertenden Humor benutzen, Probleme mit Depressionen, Ängstlichkeit, Feindseligkeit, Aggressionen und schlechter Laune. Ihr Selbstbewusstsein ist überdurchschnittlich niedrig, wie auch ihr psychosoziales Wohlbefinden. Entscheiden Sie selbst, auf welche Seite Sie sich schlagen wollen ...

Wissenschaftlich belegt: Wenn Menschen lustige Filme anschauen, steigen ihre Schmerztoleranz und die Schwelle für ihr Schmerzempfinden.

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.


DR. KAREEN SEIDLER

erforscht den Humor
auf wissenschaftlicher Basis.

Foto: People Photography

Ein weiteres Thema, dem sich die Humorforschung widmet, ist die Volksweisheit „Lachen ist die beste Medizin“. Ein Ergebnis ist hierbei relativ schlüssig belegt: Humor lindert Schmerzen. Wenn Menschen lustige Filme anschauen, dann steigen ihre Schmerztoleranz und die Schwelle für ihr Schmerzempfinden. In einem Experiment mussten Probanden eine Hand in eine Schale mit eiskaltem Wasser halten. Eine Gruppe schaute derweil einen lustigen Film, die andere eine Dokumentation. Die Gruppe, die den lustigen Film anschaute, hielt den Schmerz länger aus und behielt ihre Hand länger im Eiswasser als die Gruppe mit der Dokumentation. Interessanterweise ist für diesen schmerzlindernden Effekt Lachen gar nicht nötig. Die betreffende Person muss sich nur amüsieren. Martin leitet daraus folgende Empfehlung für die Therapie ab: Um das Schmerzempfinden von Patienten zu verringern, braucht man sie lediglich dazu aufzufordern, sich zu amüsieren und Spaß zu haben. Lachen müssen sie dabei nicht unbedingt. Diese Erkenntnis lässt sich auch in der Zahnarztpraxis umsetzen. Empfehlen Sie Ihren Patienten also ruhig mal, nach einem Eingriff zu Hause Comedy-Videos anzuschauen. Deren schmerzlindernde Wirkung ist schließlich wissenschaftlich belegt.

Eine weitere Studie, die ebenfalls Auswirkungen auf den Praxisalltag haben kann, wurde an der Universität Greifswald durchgeführt [Scheel et al., 2017]. Sie belegt, dass Klinikclowns bei Kindern die Angst vor einer Operation mindern. So stiegen bei Kindern, die vor einer OP Besuch von einem Klinikclown bekamen, die Oxytocin-Werte, das sogenannte Bindungshormon. Außerdem gaben sie an, nun weniger Angst vor dem bevorstehenden Eingriff zu haben.

DER KLINIKCLOWN KOMMT AUCH NICHT NUR ZUM SPASS

Nutzen Sie diese positive Wirkung von liebevollem Humor. Erzählen Sie Ihren Patienten zum Beispiel eine Liebesgeschichte: Ihre Zahnbürste ist unsterblich in Ihre Zähne verliebt. Lassen Sie sie nicht wie die Königskinder unglücklich (ver)enden, sondern entscheiden Sie sich für ein Happy End!

Das Deutsche Institut für Humor hat übrigens vor Kurzem seine erste eigene Studie veröffentlicht. Dabei wurde die Effektivität von Humortrainings untersucht. Erste Ergebnisse zeigen, dass bei den Trainingsteilnehmern der soziale Humor und das positive Selbstmitgefühl nach dem Training signifikant höher sind als davor.

Wir konnten hier nur einen kurzen Blick auf die Humorforschung werfen. Für Interessierte gibt es auf unserer Website www.humorinstitut.de viele handliche Zusammenfassungen von unterschiedlichen Studien. ■

Die Initiative „Arzt mit Humor“ fördert wertschätzenden Humor bei Ärzten und Pflegekräften aller Fachrichtungen. Weitere Informationen unter www.arztmithumor.de

MEHR AUF ZM-ONLINE


Auf zm-online.de finden Sie weitere Beiträge der Autorinnen – etwa über humorvolle Kommunikation mit Angstpatienten, „Humor-Prophylaxe“ oder Status und Körpersprache in der Arzt-Patienten-Kommunikation (Themenseite „Humor als Kommunikationsmittel“). Folgen Sie einfach dem QR-Code!

DENTALSYSTEME

WIR KÖNNEN SERVICE

Qualität seit 20 Jahren

www.f1-dentalsysteme.de



*Alle Preise in Euro zzgl. MwSt., ertümler vorhanden. Beispielabteilung, kann nachträgliche Ausstattung enthalten.

inkl. Montage, 24 Monate Garantie (Wert 1.000,00 €)
72 MONATE
RESTWERT
ab 302,66 €*
10%

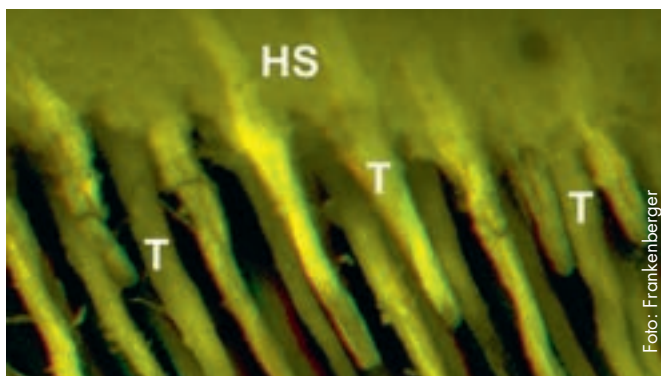
BASIC LEASING

20.450,00 €*

neo

FORTBILDUNG RESTAURATIVE ZAHNERHALTUNG – TEIL 2

AB SEITE 44



Erfolgreiche Adhäsion ist das Fundament vielfältiger restaurativer Möglichkeiten, von der Fissurenversiegelung bis zur adhäsiv befestigten Brücke. Seit einigen Jahren sind die sogenannten Universaladhäsive auf dem Markt und es ist an der Zeit, diese gegenüber den jahrzehntelangen „Gold-Standards“ zu bewerten. **Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg**, beschäftigt sich mit der Frage: Brauche ich noch ein Mehr-Flaschen-Adhäsiv?

AB SEITE 50



Trotz bekannter materialspezifischer Limitationen weisen Glasfaser-verstärkte Kompositrestaurationen Vorteile auf, die ihren Einsatz in bestimmten Situationen rechtfertigen. Prof. (apl) **Dr. med. dent. Cornelia Frese, Heidelberg**, zeigt anhand von klinischen Fallbeispielen zwei mögliche Restaurationskonzepte mit Faser-verstärkten Kompositmaterialien.

IN zm 23–24/2019



Während der Fokus der Biomaterialforschung lange Zeit auf der Optimierung der mechanischen und der ästhetischen Eigenschaften dentaler Composite lag, orientieren sich aktuelle Entwicklungen auf Materialien, die eine weniger fehleranfällige und zeitsparende Füllungstherapie ermöglichen. **PD Dr. Tobias T. Tauböck, Zürich**, beleuchtet das Potenzial von selbstadhäsiven Kompositen und Bulk-Fill-Kompositen anhand der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage.

IN zm 23–24/2019



Die Lichthärtung zahnärztlicher Materialien gehört heute zu den am häufigsten durchgeführten Arbeitsschritten in der Patientenbehandlung. Trotz scheinbar einfach auszuführender Routinen birgt die Technik ein nicht unbeträchtliches Fehlerpotenzial, das die Haltbarkeit der Restaurationen entscheidend beeinflussen kann. **Dr. Uwe Blunck, Berlin**, erläutert die wichtigsten Aspekte für eine sichere Polymerisation lichthärtender Kompositmaterialien.



Herzlichen Glückwunsch

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie und die Steinbeis-Hochschule Berlin gratulieren den Kolleginnen und Kollegen, die den postgradualen Masterstudiengang Orale Implantologie und Parodontologie mit der Abschlussprüfung erfolgreich beendet haben.

Am 30. November 2019 erhielten in Hamburg ihre Urkunde:

Dr. Cyrus Abazari · 79400 Kandern
ZA Nihad Akkad · 83278 Traunstein
Dr. Hayder Al-Qaddo · 97342 Seinsheim
Dr. Jalil Baradaran-Heravi · 76287 Rheinstetten
Dr. Matthias Beck
Dr. Inga Boehncke · 28355 Bremen
Dr. Martin Böhland · 52064 Aachen
Dr. Christoph Bopp · 70180 Stuttgart
Dr. Fabio Stefano Caldarella · 53721 Siegburg
Dr. Birgit Enders-Hofmann · 08645 Bad Elster
Dr. Carl Eschig · 55743 Idar-Oberstein
ZÄ Jasmin Festor · 58638 Iserlohn
Dr. (syr) Wahid Ghannam · 28237 Bremen
Dr. Frieder Huart · 86153 Augsburg
ZÄ Azita Khandanpour · CH-8152 Opfikon
Dr. Leonidas Kontos · 70825 Korntal
Dr. Stefan Krebs
ZA Artjom Meier · 55765 Birkenfeld

ZA Maksim Merissov · 30539 Hannover
Dr. Miroslaw Miskiewicz · CH-2503 Biel
Dr. Selda Olgun · 12163 Berlin
Dr. Onur Deniz Polat · CH-8152 Opfikon
Dr. Vladan Popovic · CH-6403 Küsnacht am Rigi
Dr. Simon Prieß · 64560 Riedstadt
Dr. Tomislav Rados · CH-4410 Liestal
Dr. Dr. Sebastian Salomon · A-6820 Frastanz
Dr. Kai Schlichter · 76877 Offenbach
Dr. Dr. Volkmar Schneider · 81247 München
ZÄ Constanze Schönberg · 12683 Berlin
DDS Dimitrios Stergioulas · 80637 München
Dr. Sandra Stolz · 40764 Langenfeld
ZÄ Petra Sulik · A-4690 Schwanenstadt
Dr. Judith Thurn
ZÄ Stefanie Tiede · 18106 Rostock
Dr. Stephanie Wirnharter · 86551 Aichach

Der staatlich anerkannte und akkreditierte erste deutsche Studiengang Orale Implantologie und Parodontologie mit dem Abschluss Master of Science erfüllt die internationalen Bologna-Kriterien. Wissenschaftsbasiert und praxisorientiert vermittelt er profunde Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.



MEHR-FLASCHEN-ADHÄSIVE VERSUS UNIVERSALADHÄSIVE

Ist die „Battle of the Bottles“ vorbei?

Roland Frankenberger, Marie-Christine Dudek, Andreas Koch, Matthias J. Roggendorf

Die Zahnerhaltung kann inzwischen auf eine 30-jährige Evolution der Adhäsivsysteme zurückblicken. Während man sich bei der Weiterentwicklung zunächst auf Vereinfachung und Beschleunigung konzentrierte, weiß man heute, dass Handling und reduzierte Fehleranfälligkeit flächendeckend am wichtigsten sind. Seit einigen Jahren sind nun die sogenannten „Universaladhäsive“ auf dem Markt und es ist an der Zeit, diese gegenüber den jahrzehntelangen „Goldstandards“ zu bewerten. Brauchen wir heute noch ein Mehr-Flaschen-Adhäsiv?

Jeder restaurativ tätige Kollege bedient sich heute jeden Tag der Adhäsivtechnik – er weiß aber auch, dass er dieser schonungslos ausgeliefert ist [Frankenberger et al., 2009]: Funktioniert die Adhäsion, ist der Zahnarzt dazu in der Lage, ohne jegliche Makroretention zu kleben wie etwa bei Table Tops oder Frontzahn-Veneers [Edelhoff et al., 2019]. Versagt die Adhäsion (zu früh), stellen sich klinische Misserfolge ein, von der Sekundär-

karies bis zum kompletten Retentionsverlust [van Meerbeek et al., 2003].

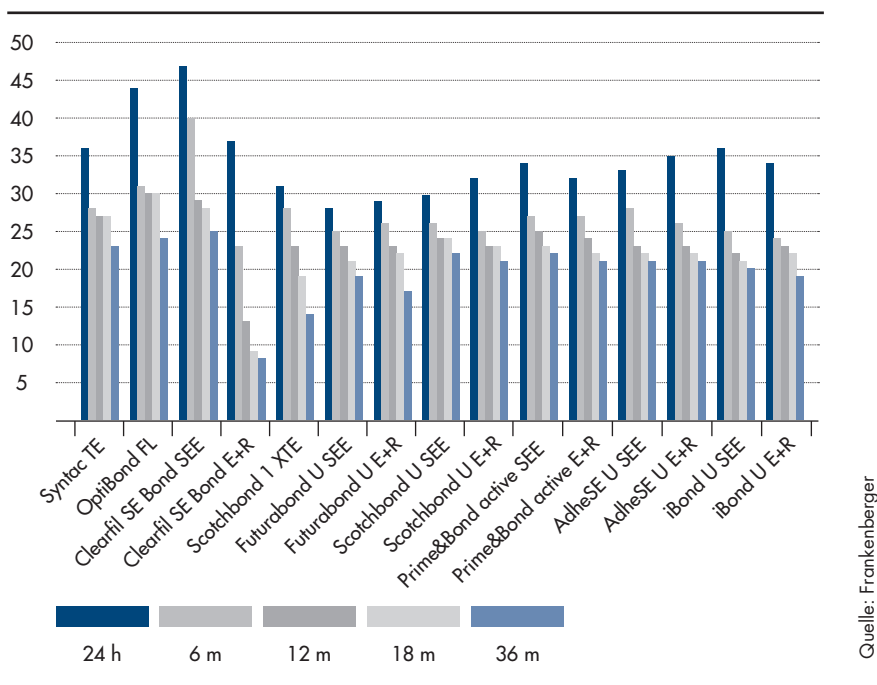
Andererseits haben die Möglichkeiten der Adhäsivtechnik die Zahnmedizin extrem bereichert, drei fundamentale Aspekte belegen dies:

- Minimalinvasivität: Der bedingungslose Respekt vor gesunder Zahnhartsubstanz ist durch Schmelz- und Dentinbonding erst klinisch umsetzbar geworden [van Meerbeek

et al., 2003]. Obwohl Minimalinvasivität weit mehr bedeutet als „kleine Löcher zu bohren“ – Exkavation, Nachhaltigkeit und Reparabilität sind ebenso wichtig –, ist sie in der Majorität der Fälle dem obsoleten „Extension for Prevention“ überlegen [Frankenberger et al., 2014] (Abbildung 1).

- Ästhetik: Ohne adhäsive Maßnahmen ist es undenkbar, ästhetische Maßnahmen umzusetzen.

Dentinhaftung im Microtensile-Verfahren [MPa]



Quelle: Frankenberger

Abb. 5: Dentinhaftung im Microtensile-Verfahren [MPa] nach Wasserlagerung bis zu 36 Monaten: Deutlich wird, dass das konventionelle Self-Etch-System bei Dentinätzung Schwächen zeigt (hier: Clearfil SE Bond, Kuraray), im reinen Self-Etch-Betrieb aber die besten Werte. Es wird aber vor allem klar, dass der Ätzmodus (Phosphorsäure vs. Self-etch) bei den getesteten Universaladhäsiven keinen oder einen sehr geringen Einfluss auf die Dauerhaftigkeit der Komposit-Dentin-Verbindung hat (SEE: selective enamel etch / E+R: Etch-and-rinse).

- Biologie: Eine durch Adhäsivtechnik erst möglich gewordene schonende, defektorientierte Präparation hat auch biologische Vorteile, weil weniger Beschleifen gesunder Zahnhartsubstanz zur Retentionsgewinnung erfolgen muss und damit das endodontologische Begleitrisiko deutlich sinkt [Politano et al., 2018; Garling et al., 2019]. Dieser Vorteil wird begleitet von einer heute mehr defensiv ausgelegten Exkavationsstrategie und

dem klaren Bekenntnis zur Reparatur teildefekter zahnfarbener Restaurationen ohne generalisierten Fehler [Schwendicke et al., 2019; Frankenberger et al., 2003].

INDIVIDUELLE AUSWAHL DES ADHÄSIVSYSTEMS

Jeder Zahnarzt hat ein spezielles Verhältnis zu seinem verwendeten Adhäsivsystem, da es täglich zum Einsatz kommt und Misserfolge schmerzlich sind. Bei der Auswahl des individuellen Bondings sind verschiedene Mechanismen zu beobachten, so dass beispielsweise sehr oft dasjenige Adhäsivsystem verwendet wird, das im Studium an der Universität verwendet wurde – zumindest dann, wenn man damit gute Erfahrungen gemacht hat. Ein für sehr lange Zeit beobachtbarer Trend war der Hang zu vermeintlich schnelleren Adhäsiven aus einer Flasche. Heute weiß man mehr denn je, dass 60 Sekunden Adhäsivtechnik die Grundlage einer mehrjährigen Lebensdauer von gebondeten Restaurationen sind (Abbildung 2).

Regel Nr. 1 sollte daher sein, in diesen 60 Sekunden möglichst wenig falsch zu machen – Zeitsparen gehört hier nicht hin, denn gerade im Rahmen der adhäsiven Vorbehandlung wird ein wichtiges Fundament für jegliche Restauration geschaffen (Abbildung 3).

Die Klassifikation der Adhäsivsysteme hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert, wie aus Tabelle 1 klar hervorgeht.

BEWERTUNG

Die Bewertung des Potenzials der unterschiedlichen Adhäsivklassen orientiert sich zunächst an den Adhärenzen Schmelz und Dentin: Während im Schmelz die separate Phosphorsäureätzung noch immer jedem Self-Etch-System überlegen ist und es irrelevant ist, ob danach eine oder drei Flaschen zum Einsatz kommen [Frankenberger und Tay, 2005], sind die Unterschiede im Hinblick auf die Dentinhaftung und vor allem deren Dauerhaftigkeit und Belastbarkeit gravierender und nicht primär an die Phosphorsäureätzung zu koppeln [Peumans et al., 2018]. Ein einfacher Versuch mag das veranschaulichen:

Es wurden 20 extrahierte Weisheitszähne dekapiert (Abstand zur Pulpa 2 mm) und es erfolgte die Präparation eines standardisierten Smear Layers. Gruppe 1 wurde so belassen (n=10), bei Gruppe 2 (n=10) wurde mit einem Präparierdiamanten der zirkumferente



Foto: Frankenberger

Abb. 1: Adhäsivtechnik ermöglicht minimal-invasive Restaurationen unter maximalem Erhalt gesunder Zahnhartsubstanz.

CME AUF ZM-ONLINE

Klassische Adhäsive versus Universaladhäsive

Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

KLASSIFIKATION DER ADHÄSIVSYSTEME			
1. VIER-SCHRITT-SELECTIVE-ETCHING:			
Phosphorsäure	Primer 1	Primer 2	Bonding Agent
Nur Schmelz	Schmelz/Dentin	Schmelz/Dentin	Schmelz/Dentin
Beispiel: Syntac (Etchant, Primer, Adhesive (2. Primer), Heliobond) / Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein.			
2. DREI-SCHRITT-SELECTIVE-ETCHING:			
Phosphorsäure	Primer 1	Primer 2	Bonding Agent
Nur Schmelz	Mischen und applizieren: Schmelz/Dentin		Schmelz/Dentin
Beispiel: A.R.T. Bond (Etchant, Primer A+B, Bond) / Coltene, Altstätten, Schweiz.			
3. VIER-SCHRITT-ETCH-AND-RINSE:			
Phosphorsäure	Primer 1	Primer 2	Bonding Agent
Schmelz/Dentin	Schmelz/Dentin	Schmelz/Dentin	Schmelz/Dentin
Beispiel: Syntac (Etchant, Primer, Adhesive (2. Primer), Heliobond) / Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein.			
4. DREI-SCHRITT-ETCH-AND-RINSE:			
Phosphorsäure	Primer 1	Primer 2	Bonding Agent
Schmelz/Dentin	Mischen und applizieren: Schmelz/Dentin		Schmelz/Dentin
Beispiel: A.R.T. Bond (Etchant, Primer A+B, Bond) / Coltene, Altstätten, Schweiz.			
Phosphorsäure	Primer		Bonding Agent
Schmelz/Dentin	Schmelz/Dentin		Schmelz/Dentin
Beispiel: OptiBond FL / Kerr, Orange, CA, USA, Adper Scotchbond Multi-Purpose / 3M Espe, Seefeld, All-Bond 2 / Bisco, Schaumburg, IL, USA, Gluma Solid Bond / Kulzer Dental, Wehrheim, Solobond Plus / Voco, Cuxhaven.			
5. ZWEI-SCHRITT-ETCH-AND-RINSE:			
Phosphorsäure	Primer + Bond		
Schmelz/Dentin	Schmelz/Dentin		
Beispiel: Prime&Bond XP, Prime&Bond NT / beide Dentsply Sirona, Konstanz, OptiBond Solo Plus / Kerr, Orange, CA, USA, Solobond M / Voco, Cuxhaven.			
6. ZWEI-SCHRITT-SELF-ETCH:			
Phosphorsäure	Primer		Bonding Agent
---	Schmelz/Dentin		Schmelz/Dentin
Beispiel: Clearfil SE Bond 2 / Kuraray, Tokio, Japan, Clearfil Protect Bond / Kuraray, Tokio, Japan, OptiBond XTR, Kerr, Orange, CA, USA.			
7. EIN-SCHRITT-SELF-ETCH:			
Phosphorsäure	Etchant + Primer + Bond		
---	Schmelz/Dentin		
Beispiel: iBond SE / Kulzer Dental, Wehrheim, G-Bond / GC, Tokio, Japan, Clearfil S3 Bond +/- Kuraray, Tokio, Japan, One Coat 7.0 / Coltene, Altstätten, Schweiz, Bond Force / Tokuyama, Tokio, Japan, AdheSE One F / Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein (teilweise abgelöst von Universaladhäsiven).			
8. EIN-SCHRITT SELF-ETCH ODER ZWEI-SCHRITT-ETCH-AND-RINSE = UNIVERSAL:			
Phosphorsäure	Etchant + Primer + Bond		
---	Schmelz/Dentin		
Beispiel: Scotchbond Universal / 3M Espe, Seefeld, Prime&Bond active / Dentsply Sirona, Konstanz, iBond Universal / Kulzer Dental, Wehrheim, AdheSE Universal / Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein, Futurabond U / Voco, Cuxhaven, Clearfil Universalbond Quick / Kuraray, Tokio, Japan, Tokuyama Universal Bond / Tokuyama, Tokio, Japan (selbsthärtend)			

Tabelle 1 Quelle: Frankenberger

Schmelz entfernt. Die so vorbereiteten Proben wurden mit CAD/CAM-gefrästen 2 mm dicken Keramik-Scheiben (e.max CAD) „versorgt“, das heißt, in Gruppe 1 wurde eine plane Kavität mit zirkulärer Schmelzbegrenzung gebondet, in Gruppe 2 handelte es sich nur um gebondetes Dentin (Abbildung 4). Die adhäsive Vorbehandlung erfolgte mit OptiBond FL (Kerr, Orange, CA, USA, 20 s separat polymerisiert), die Keramikunterseite wurde mit Flußsäure für 20 s geätzt und silanisiert. Die Proben wurden einer Langzeit-Kausimulation mit Temperaturwechsellaast unterzogen und es wurde zunächst nur beobachtet, ob die Retention gewährleistet war.

Das Resultat war eindeutig: In Gruppe 1 „überlebten“ alle Proben die fünf Millionen Kauzyklen, in Gruppe 2 überlebte keine Probe, wobei das Versagen auch immer auf der Dentin- und nicht auf der Keramikseite lag. Auch in Gruppe 2 zeigte sich eine durchaus dauerhafte Mikroretention, denn fünf Millionen Kauzyklen sind eine beträchtliche Anzahl. Im Bereich zwischen drei und fünf Millionen Zyklen fiel aber dann eine Probe nach der anderen ab, da im Vergleich zu Gruppe 1 hier Degradationsprozesse wie Hydrolyse und enzymatischer Abbau (durch Matrix-Metalloproteasen – MMPs) ungeschützt ablaufen [Mazzoni et al., 2015]. Dies ist eine „kleine“ In-vitro-Studie, die jedoch exakt herauszuarbeiten vermag, wo noch immer die Unterschiede zwischen Schmelz- und Dentinbonding liegen – in der Anfälligkeit für Biodegradation über lange Zeit. Das bedeutet natürlich nun nicht, dass Dentinhaftung per se nicht funktioniert, denn fünf Millionen Kauzyklen bedeuten übersetzt in die Realität viele Jahre Dauerbeanspruchung, es kommt hier lediglich auf den Unterschied zum Schmelzbonding an.

Die oft gestellte Frage, ob zum Beispiel CHX als wirksamer Inhibitor gegen MMPs wirken kann und somit die Biodegradationsprozesse verhindert, kann mit diesem Versuchsaufbau ebenfalls beantwortet werden. Obwohl diese Nachfolge-Studie noch nicht komplett abgeschlossen ist, kann man bereits jetzt feststellen, dass die Biodegradation in diesem Setup trotz CHX-Applikation abläuft und allenfalls etwas verzögert

wird [Frankenberger et. al, noch nicht publiziert].

Um darüber hinaus Unterschiede bezüglich der Effektivität und Dauerhaftigkeit beim Dentinbonding herauszuarbeiten, bedienen wir uns des Microtensile-Verfahrens in Klasse-I-Kavitäten, im Rahmen dessen Klasse-I-Füllungen an extrahierten Zähnen gelegt werden [Nikolaenko et al., 2004]. Danach werden die Zähne in Scheibchen und Stäbchen geschnitten, um durch ein Abziehen der Stäbchen die regionale Haftung am Kavitätenboden bei hohem Konfigurationsfaktor zu ermitteln. Um Degradationsprozesse zu berücksichtigen, werden die Stäbchen bis zu drei Jahre in Wasser gelagert. Die Ergebnisse einiger Adhäsivsysteme sind in Abbildung 5 dargestellt.

Diese Ergebnisse belegen, dass die Klasse der Universaladhäsive heute das Niveau der klassischen Mehrflaschenadhäsive praktisch erreicht hat. Das liegt auch daran, dass alle Universaladhäsive heute das aus Clearfil SE Bond bekannte Monomer MDP enthalten [Carrilho et al., 2019]. Es wurde nachgewiesen, dass unter Beimengung solcher Monomere ein sogenanntes „Nano-Layering“ im Dentin-Adhäsiv-Komposit-Interface erfolgt, das die Haftung stabilisieren soll [Tian et al., 2016]. Vor allem resultiert aus dessen Inkorporation eine nachweisbare chemische Bindung zum Kalzium des Dentins, wodurch die Beständigkeit des Dentinbondings verbessert wird [Zhou et al., 2019].

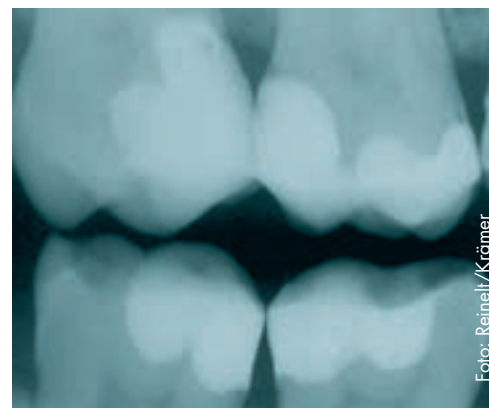


Foto: Reinelt/Krämer

Abb. 2: Ausgedehnte Kompositrestaurationen nach Entfernung insuffizienter Amalgamrestaurationen aus einer klinischen Studie beim 10-Jahres-Recall ohne jeden Hinweis auf Versagen beim Bonding, auch nicht bei dentinbegrenzten Approximalkästen.

Die Vorgängerprodukte der neuen Adhäsivgeneration „Universaladhäsive“ waren ursprünglich nur für die direkte Kompositrestauration entwickelt worden. Die heutigen Universaladhäsive sind jedoch auch für indirekte Restaurationen freigegeben. Auch wenn es gerade bei indirekten Restaurationen aufgrund des höheren Aufwands gar nicht auffällt, wenn man mehrere Flaschen benutzt, sind diese Adhäsive aus anderen Gründen für diese Indikation interessant geworden: Sie bilden nach erfolgter separater Lichtpolymerisation dünne und somit im indirekten Prozedere gut beherrschbare Adhäsivschichten, die beim adhäsiven Befestigen die Kavitätengeometrie nicht verändern, wodurch das Inlay oder die Teilkrone auch bei separater Polymerisation problemlos in die Endposition passt.

Langzeitbelastung von Schmelz-/Dentinbonding



Quelle: Frankenberger

Abb. 4: Versuchsaufbau (links) und Ergebnisse (rechts) zur Langzeitbelastung von Schmelz-/Dentinbonding in vitro über fünf Millionen Kauzyklen inklusive Retentionsverlust über die Zeit



Foto: privat

UNIV.-PROF. DR. MED. DENT. PROF. H.C. ROLAND FRANKENBERGER, FADM

Abteilung für Zahnerhaltungskunde,
Medizinisches Zentrum für Zahn- Mund-
und Kieferheilkunde, Philipps-Universität
Marburg und Universitätsklinikum Gießen
und Marburg GmbH – Standort Marburg

Georg-Voigt-Str. 3
35039 Marburg

frankbg@med.uni-marburg.de

- **1992** Approbation, Universität Erlangen-Nürnberg
- **1994** Wissenschaftlicher Assistent, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Erlangen (Direktor: Prof. Dr. A. Petschelt)
- **1999** Visiting Assistant Professor, Department of Operative Dentistry, University of North Carolina, Chapel Hill, NC, USA (Mentor: Prof. Dr. J. Perdigao)
- **2000** Habilitation und Oberarzt
- **2009** Direktor der Abteilung für Zahnerhaltungskunde, Philipps-Universität Marburg und Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Marburg
- **2012–2014** Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung
- **2012–2015** Geschäftsführender Direktor der Zahnklinik Marburg
- **2016–2018** Studiendekan für Medizin, Zahnmedizin und Humanbiologie am Fachbereich Medizin der Philipps-Universität Marburg
- **2019** Präsidiumsmitglied, Medizinischer Fakultätentag der Bundesrepublik Deutschland
- **2019** Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde

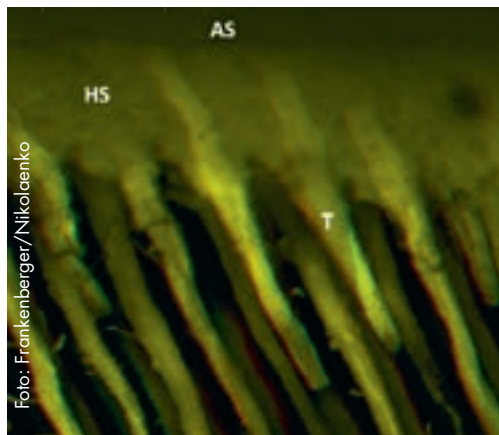


Foto: Frankenberger/Nikolaenko

Abb. 3: Komposit-Adhäsiv-Dentin-Interface im konfokalen Laserrastermikroskop (1:3000). Als Adhäsivsystem wurde hier Syntac (Ivoclar Vivadent) verwendet.

FAZIT

Die Phosphorsäureätzung („Etch-and-rinse-Technik“) ist noch immer der beste Garant für eine gute Schmelzhaftung. Auch die Haftung an Dentin ist erfolgreich und dauerhaft, sie wird das Niveau der Schmelzhaftung in puncto Langzeitstabilität jedoch kaum erreichen, da Biodegradationsprozesse derzeit nicht aufzuhalten sind.

Universaladhäsive stellen heute sowohl in der direkten als auch in der indirekten Technik eine gute Alternative zu konventionellen Mehrflaschen-Adhäsiven dar. Letztere leisten noch immer einen guten Dienst, die Unterschiede in der Effektivität von Einflaschen-Universaladhäsiven und Mehrflaschenadhäsiven sind jedoch mittlerweile marginal. Eine Kombination aus selektiver Schmelzätzung und einem Universaladhäsiv ist heute der ideale Weg, dauerhaftes Bonding an die Zahnhartsubstanzen bei überschaubarem Aufwand zu erzeugen. Da die selektive Schmelzätzung in vielen Fällen praktisch kaum zuverlässig zu bewerkstelligen ist, stellen die Universaladhäsive heute eine bessere Lösung dar als ihre Vorgängerprodukte, sie helfen dabei, die Techniksensitivität und Fehleranfälligkeit beim Dentinbonding deutlich zu reduzieren und erzeugen darüber hinaus chemische Haftung am Dentin. Die Indikationserweiterung für indirekte Restaurationen sowie Füllungsreparaturen sind interessante weitere Aspekte.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass für die klinische Effektivität im Rahmen der Adhäsivtechnik heute nicht mehr

die Zahl der Flaschen, aber noch immer die kontaminationsfreie Applikation von Adhäsiv und Komposit entscheidend ist. ■

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

OA PD DR. MED. DENT. MATTHIAS J. ROGGENDORF

Abteilung für Zahnerhaltungskunde,
Medizinisches Zentrum für Zahn- Mund-
und Kieferheilkunde, Philipps-Universität
Marburg und Universitätsklinikum Gießen
und Marburg GmbH – Standort Marburg
Georg-Voigt-Str. 3, 35039 Marburg

OA DR. MED. DENT. ANDREAS KOCH

Abteilung für Zahnerhaltungskunde,
Medizinisches Zentrum für Zahn- Mund-
und Kieferheilkunde, Philipps-Universität
Marburg und Universitätsklinikum Gießen
und Marburg GmbH – Standort Marburg
Georg-Voigt-Str. 3, 35039 Marburg

DR. MED. DENT. MARIE-CHRISTINE DUDEK

Abteilung für Zahnerhaltungskunde,
Medizinisches Zentrum für Zahn- Mund-
und Kieferheilkunde, Philipps-Universität
Marburg und Universitätsklinikum Gießen
und Marburg GmbH – Standort Marburg
Georg-Voigt-Str. 3, 35039 Marburg



Das Zahnärzte-Praxis-Panel - Ihre Unterstützung ist gefragt!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Mehr als 38.000 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

**Letzter Abgabetermin:
Freitag, 31. Januar 2020!**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter

www.kzbv.de/zaepp · www.zaep.de

Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 030 4005-2446 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-treuhandstelle.de

Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!

Glasfaserverstärkte Restaurationen

Cornelia Frese

Glasfaserverstärkte Kompositrestaurationen weisen materialspezifische Limitationen auf. Dennoch bieten sie einige Vorteile, die ihren Einsatz in bestimmten Situationen rechtfertigen. Der Beitrag stellt beispielhaft zwei Techniken vor, mit deren Hilfe sich Einzelzahn­lücken schließen und selbst extrem tief zerstörte Frontzähne direkt restaurativ versorgen lassen.

Komposite werden zuweilen in Kombination mit kurzen, mit langen oder mit quer verwebten Glasfasern verwendet, um die mechanischen Eigenschaften zu verbessern. Fasermaterialien in Form von unidirektionalen Strängen kommen zur Stabilisierung von Kompositbrücken [Aktas et al., 2019; Frese et al., 2014; Unlu und Belli, 2006; Wolff et al., 2011; Wolff et al., 2018], als faserverstärkte Wurzelstifte [Scribante et al., 2018], für parodontale Verblockungen sowie als kieferorthopädische Retainer [Kumbuloglu et al., 2011a; Kumbuloglu et al., 2011b] zum Einsatz. Quer verwebte Fasermaterialien und neuartige Bulk-Fill-Komposite mit kurzen Fasern werden unter anderem zur internen Verfestigung von tief zerstörten Zähnen angeboten [Garoushi et al., 2018]. Alle Fasermaterialien bedürfen einer zuverlässigen Übersichtung mit Restauration­skomposit.

Voraussetzung für einen dauerhaften Verbund der Fasern mit dem Kompositmaterial ist eine ausreichende Dimensionierung der Restaurationen, um dem mechanischen Stress in der Mundhöhle standzuhalten [Perea-Lowery und Vallittu, 2018]. Im Rahmen eigener klinischer Studien zu faserverstärkten Kompositbrücken zeigten sich lediglich mittlere Überlebensraten, so dass hier momentan am ehesten der semipermanente Einsatz als sinnvoll erscheint. Unerwünschte Ereignisse kommen beispielsweise in Form von Abplatzungen des Verblendkomposits vom Glasfasergestüt (Chippingfrakturen), von Frakturen im Verbindungsbereich zum Nachbarzahn

(Konnektorfläche) sowie von komplettem Verlust der faserverstärkten Kompositbrücken zum Tragen [Frese et al., 2014; Wolff et al., 2011; Wolff et al., 2018]. Die unterschiedliche Natur der beiden Werkstoffe führt offensichtlich zu einer unbefriedigenden Langzeitstabilität des Verbunds zwischen Faser und organischer Matrix – dies ist nach wie vor die wichtigste Schwachstelle. Solange keine relevanten werkstoffkundlichen Verbesserungen in Sicht sind, kann man durch Optimierungen der Gestaltung – einschließlich breiter Adhäsivflächen und größtmöglichem Restaurationsvolumen – die Stabilität erhöhen.

Aufgrund der Problematik stark heterogener Strukturelemente werden mittlerweile in der Literatur auch metall-, keramik- und glasfaserfreie Zahnanhänger aus Komposit zum minimalinvasiven Schließen von Einzelzahn­lücken beschrieben, die in Einzelfallbeobachtungen gute Ergebnisse zeigen [Stahle, 2018].

Als etablierte Option im Frontzahn­bereich lassen sich ein- oder zweiflügelige metallkeramische Adhäsivbrücken wie auch keramische Adhäsivbrücken aus Zirkonoxid erfolgreich einsetzen [Kern et al., 2017; Wei et al., 2016]. Ohne die Position im Kieferbogen zu berücksichtigen, sind die ermittelten Überlebensraten von Adhäsivbrücken mit denen konventioneller Brücken und implantatgetragener Einzelkronen über einen mittleren Zeitraum von fünf Jahren vergleichbar [Alraheam et al., 2019] und nach zehn Jahren mit 82,9 Prozent nur geringfügig geringer [Thoma et al., 2017]. Seit 2016 werden in Deutschland ein- und zweiflügelige Adhäsivbrücken zum Ersatz eines Schneidezahns auch über das 20. Lebensjahr hinaus als Regelleistung durch die gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst beziehungsweise können in der vollkeramischen Variante als gleichartige Versorgung beantragt werden. Eine Übersicht zum Vergleich der Therapieoptionen ist in Tabelle 1 aufgeführt.

Folglich sind die Indikationsbereiche für glasfaserverstärkte Kompositrestaurationen derzeit limitiert. Gleichwohl können sie in speziellen Fällen, beispielsweise bei Kindern und Jugendlichen, bei allgemeinmedizinisch beeinträchtigten Patienten oder bei Patienten mit bestimmten Lückensituationen eine wertvolle Option zur Erweiterung des Therapiespektrums sein. Anhand von klinischen Fallbeispielen werden zwei mögliche Restaurationskonzepte mit faserverstärkten Kompositmaterialien vorgestellt.

CME AUF ZM-ONLINE 

Glasfaserverstärkte Restaurationen



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Patientenfall 1: Faserverstärkte Kompositbrücke

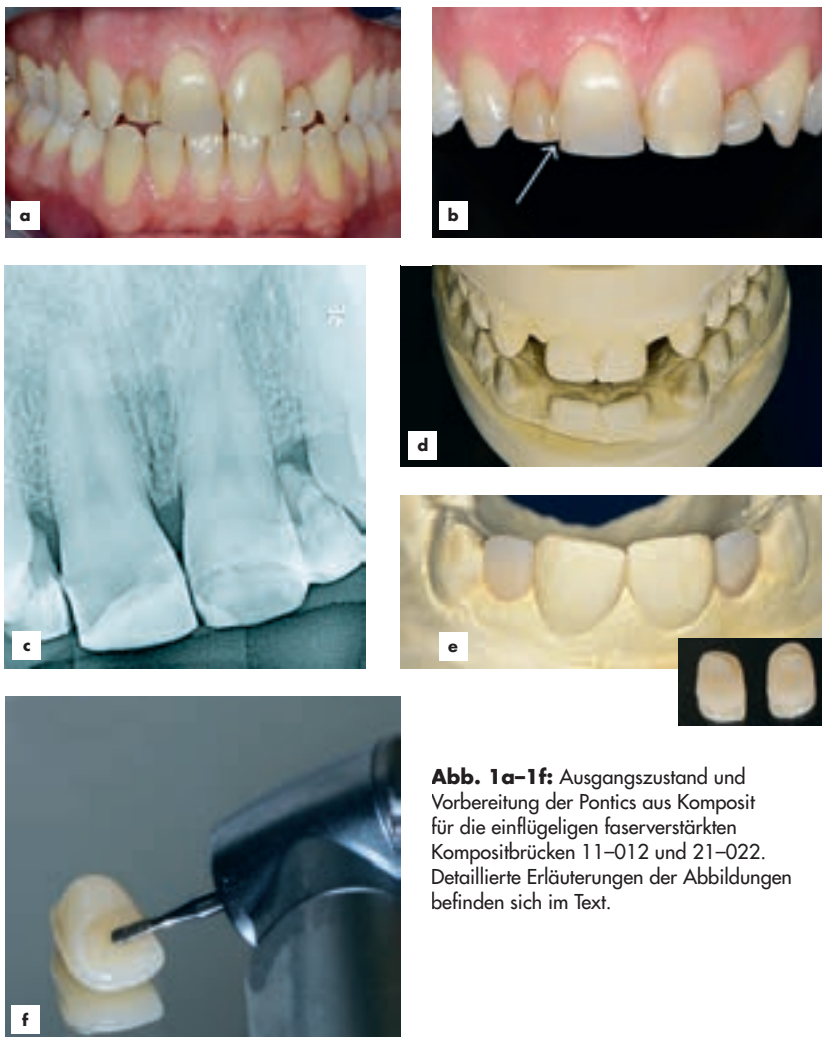


Abb. 1a–1f: Ausgangszustand und Vorbereitung der Pontics aus Komposit für die einflügeligen faserverstärkten Kompositbrücken 11–012 und 21–022. Detaillierte Erläuterungen der Abbildungen befinden sich im Text.

FASERVERSTÄRKTE KOMPOSITBRÜCKEN

Anamnese und Befunde

Ein 34-jähriger Lehrer stellte sich bei Nichtanlage der seitlichen Schneidezähne im Oberkiefer mit persistierenden Milchzähnen 52 und 62, die zur besseren Retention mittels Komposit mit den Zähnen 11 und 21 verblockt waren, in der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten des Universitätsklinikums Heidelberg vor (Abbildung 1a). Die Zähne 11 und 21 waren nach einem unkomplizierten Frontzahntrauma im Jugendalter mit Kompositrestaurationen versorgt worden. Bei der Erhebung der allgemeinen Anamnese gab der Patient keine Allgemeinerkrankungen an, er rauchte nicht und nahm keine Medikamente

ein. Zum Zeitpunkt der Erstvorstellung hatte er keine Schmerzen und keine erhöhten Sondierungstiefen. Die Verblockung zwischen den Zähnen 11 und 52 war gebrochen und es bestand Lockerungsgrad II an Zahn 52 (Abbildung 1b, siehe Pfeil). Die Wurzeln der persistierenden Milchzähne 52 und 62 stellten sich bei röntgenologischer Abklärung als resorbiert dar. Der Röntgenbefund der Zähne 11 und 21 zeigte eine unauffällige periapikale Region sowie koronale Opazitäten im Sinne von Kompositrestaurationen. (Abbildung 1c). Die mesio-distale Breite der persistierenden Milchzähne 52 und 62 betrug circa 4 mm.

Hinsichtlich der Möglichkeiten zum Lückenschluss in Regio 012 und 022 wurde der Patient umfassend beraten



Foto: privat

PROF. (APL) DR. MED. DENT. CORNELIA FRESE

Universitätsklinikum Heidelberg
Klinik für Mund-, Zahn- und
Kieferkrankheiten

Poliklinik für Zahnerhaltungskunde

Sektion für Präventive und Restaurative
Zahnheilkunde

Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

cornelia.frese@med.uni-heidelberg.de

- **2001–2006:** Studium der Zahnmedizin an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- **seit 2006:** Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde des Universitätsklinikums Heidelberg
- **2007:** Promotion
- **2010:** Ernennung zur Spezialistin der DGZ in Zahnerhaltung (Präventiv-Restaurativ), Ernennung zur Funktionsoberärztin und Erwerb des Zertifikats für Hochschuldidaktik Baden-Württemberg
- **2012–2017:** Leitung des Bereichs Patientenaufnahme und Primärvorsorgung an der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde des Universitätsklinikums Heidelberg und Bestellung zur tarifrelevanten Oberärztin
- **2015:** Verleihung der Venia legendi an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg
- **seit 2017:** Leitung der Sektion für Präventive und Restaurative Zahnheilkunde und des Bereichs für Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- **2017:** Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßige Professorin“ der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Patientenfall 1: Faserverstärkte Kompositbrücke

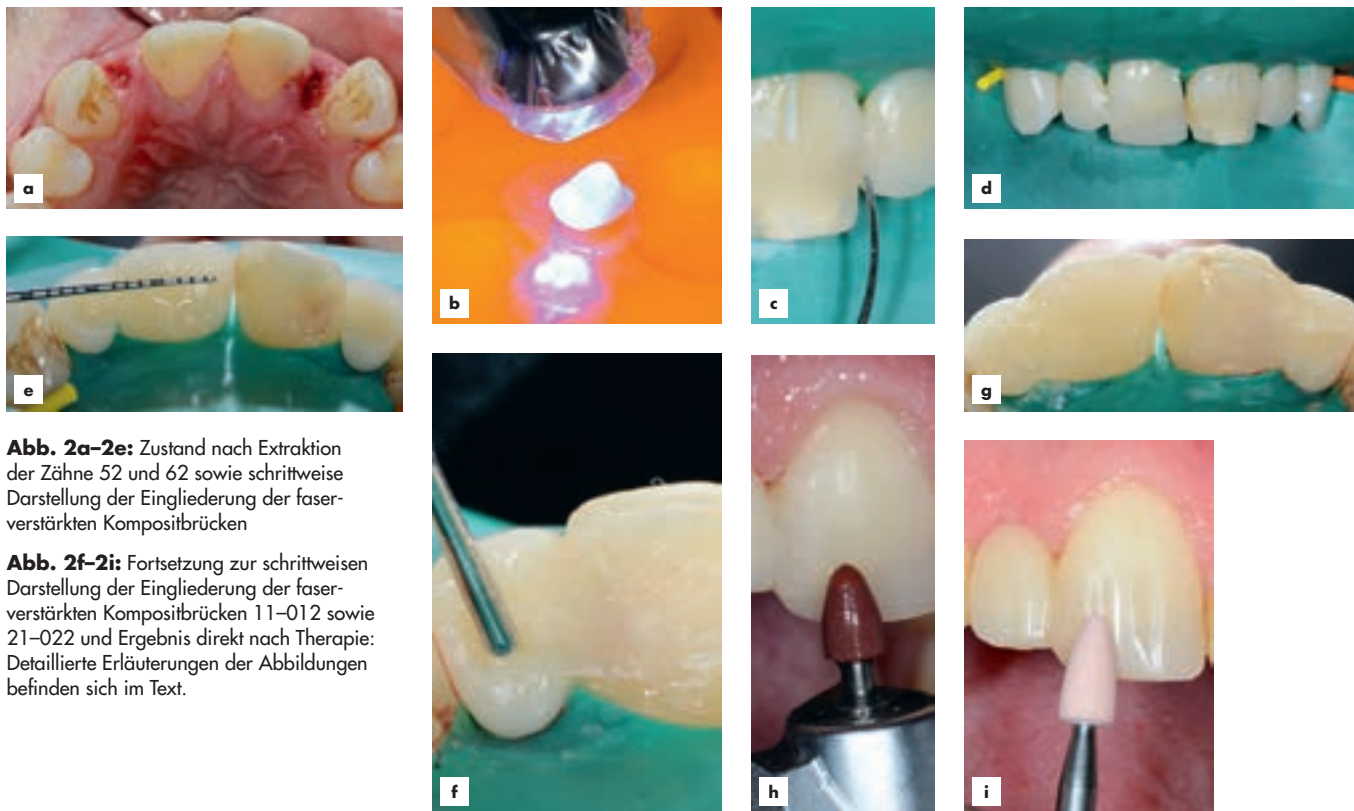


Abb. 2a–2e: Zustand nach Exzision der Zähne 52 und 62 sowie schrittweise Darstellung der Eingliederung der faserverstärkten Kompositbrücken

Abb. 2f–2i: Fortsetzung zur schrittweisen Darstellung der Eingliederung der faserverstärkten Kompositbrücken 11–012 sowie 21–022 und Ergebnis direkt nach Therapie: Detaillierte Erläuterungen der Abbildungen befinden sich im Text.

(Tabelle 1). Nach einer Entfernung der persistierenden Milchzähne wären die Lücken mit circa 4 mm Breite relativ schmal, daher wurde zunächst eine minimalinvasive Vorgehensweise favorisiert. Der Patient wurde darauf hingewiesen, dass zurzeit ausschließlich mittelfristige Studien hinsichtlich der Haltbarkeit von faserverstärkten Kompositbrücken vorliegen und daher keine Langzeitprognose gegeben werden kann. Dennoch entschied sich der Patient zunächst für zwei einflügelige faserverstärkte Kompositbrücken. Auch die Tatsache, dass eine Rückkehr zum Ausgangszustand jederzeit möglich ist und alle weiteren zahnärztlichen Therapien (zum Beispiel metall-keramische/keramische Adhäsivbrücken, Durchmesser-reduzierte Implantate) offen bleiben, trug zu dieser Entscheidung bei [Frese und Staehle, 2018].

Behandlungsplanung und Vorbereitung

Die wichtigsten für die faserverstärkten Kompositbrücken verwendeten Materialien sind in Tabelle 2 aufgeführt. Es wurden Situationsmodelle hergestellt

und die zu ersetzenden Milchzähne wurden auf dem Modell radiert (Abbildung 1d). Anschließend wurden zwei Pontics aus Komposit hergestellt (Abbildung 1e). Zur Aufnahme des faserverstärkten Kompositstrangs wurden in die palatinale Fläche der Pontics mit einem birnenförmigen Diamanten Rillen präpariert (Abbildung 1f) und die gesamte Palatinalfläche wurde mit Aluminiumoxidpulver (27 µm Korngröße) abgestrahlt. Da es die Okklusion erlaubte, mussten die Pfeilerzähne 11 und 21 palatinal nicht präpariert werden.

Herstellung der einflügeligen faserverstärkten Kompositbrücken

Nach Infiltrationsanästhesie wurden die Verblockungen der persistierenden Milchzähne gelöst und die Milchzähne vorsichtig entfernt (Abbildung 2a). Bei stehender Blutung konnte Kofferdam zur absoluten Trockenlegung gelegt werden. Die vorbereiteten Pontics wurden gereinigt und das Adhäsivsystem wurde appliziert und lichtgehärtet (Abbildung 2b). Die für das Einkleben vorbereiteten Pontics lagerten bis zu ihrer Verwendung in einem Lichtschutz-

gefäß. An den Zähnen 11 und 21 wurden die Reste der Verblockung entfernt. Die Zahnoberflächen wurden mit Phosphorsäure angeätzt, abgespült, getrocknet. Anschließend wurden Primer und Adhäsiv aufgetragen. Nach Lichtpolymerisation wurden die vorbereiteten Pontics positioniert und mithilfe einer kleinen Menge Flowkomposit im Interdentalraum (Abbildung 2c) in ihrer Endlage fixiert (Abbildung 2d). Zu beachten war, dass das Pontic im Hinblick auf die Ästhetik und die Reinigungsfähigkeit während der Polymerisation unter Druck in Kontakt zum Kieferkamm kam – eine Wiederholung der Prozedur zur Korrektur der Position wäre jederzeit möglich gewesen.

An den positionierten Pontics wurde nun die Länge des benötigten Faserstrangs mit einer Parodontalsonde ausgemessen (Abbildung 2e). Um beim Abtrennen des Fasermaterials ein Auffasern zu vermeiden, sollte es in seiner Schutzverpackung verbleiben. Zum Befestigen der faserverstärkten Kompositstränge wurde mit einer Sonde eine

MÖGLICHKEITEN DES LÜCKENSCHLUSSES IM FRONTZAHNBEREICH

KRITERIUM	GLASFASERVERSTÄRKTE KOMPOSITBRÜCKE	METALLKERAMISCHE/ VOLLKERAMISCHE ADHÄSIVBRÜCKE	METALL-, KERAMIK- UND GLASFASERFREIER KOMPOSITANHÄNGER
Wissenschaftliche Datenlage	Moderat	Gut	Gering (neues Verfahren)
Überlebensraten	Mittlere Überlebensraten	Hohe Überlebensraten	Noch keine Aussage möglich
Versorgungsart	Semipermanente Versorgung in besonderen Situationen	Permanente Versorgung (Standardversorgung, auch als GKV-Leistung anerkannt)	Versorgung in besonderen Situationen (Aussage über Langzeitverhalten noch nicht möglich)
Design	Ein- oder zweiflügeliges Design möglich	Ein- oder zweiflügeliges Design möglich	Einflügeliges Design bevorzugt
Invasivität	Non-/minimalinvasiv (keine Präparation notwendig)	Minimalinvasiv (aber Präparation notwendig)	Non-/minimalinvasiv (keine Präparation notwendig)
Dimensionierung	Starke Dimensionierung wegen werkstofflicher Limitationen anzustreben	Bei Co-Cr-Legierungen/ZrO ₂ relativ grazile Dimensionierung wegen guter werkstofflicher Eigenschaften möglich.	Starke Dimensionierung wegen werkstofflicher Limitationen obligat
Option eines Status idem nach Entfernung	Ja	Bedingt (wegen Notwendigkeit einer Präparation)	Ja
Reparaturmöglichkeit	In der Regel möglich	Bedingt möglich	In der Regel möglich
Werkstückherstellung (Labor/CAD-CAM)	Möglich, aber nicht obligatorisch	Obligatorisch	Nein
Bereits vorhandene Läsion bzw. restaurative Versorgung des Pfeilerzahns / der Pfeilzähne	Pfeilerzahn kann Läsion aufweisen beziehungsweise versorgt oder unversorgt sein	Pfeilerzahn sollte weitgehend läsionsfrei und unversorgt sein	Pfeilerzahn kann Läsion aufweisen beziehungsweise versorgt oder unversorgt sein
Zahl der Sitzungen	Versorgung in einer Sitzung möglich	Versorgung in mehreren Sitzungen	Versorgung in einer Sitzung möglich

Tabelle 1 Vergleichende Übersicht zu Möglichkeiten des Lückenschlusses im Frontzahnbereich durch faserverstärkte Kompositbrücken, metall-keramische/keramische Adhäsivbrücken und Zahnanhänger aus Komposit, Quelle: Frese

weitere kleine Menge Flowkomposit auf die palatinale Fläche der Pfeilerzähne und der Pontics aufgetragen. Der zurechtgeschnittene faserverstärkte Kompositstrang wurde darin eingebettet und mit einem Modellierinstrument vorsichtig Schritt für Schritt ange-drückt (Abbildung 2f). Hierbei erfolgte die initiale Fixierung des faserverstärkten Kompositstrangs durch kurzes Lichthärten an jeder Stelle (circa drei bis fünf Sekunden). Nachdem die endgültige Position erreicht war, wurde

das Fasermaterial vollständig lichtge-härtet und anschließend mit viskösem Kompositmaterial abgedeckt (Abbildung 2g). Diese Übersichtung war unerlässlich, um Feuchtigkeitzutritt und Hydrolyse des faserverstärkten Kompositmaterials zu vermeiden. Die Kompositrestauration an Zahn 11 wurde im Rahmen dieser Sitzung ebenfalls in Form und Farbe korrigiert.

Die Ausarbeitung der Interdentalräume und der Übergänge erfolgte mit

einem sichelförmigen Skalpell (Nr. 12). Um Belastungsspitzen auf dem Pontic zu vermeiden, wurde es aus der dynamischen Okklusion genommen, lediglich leichte statische Okklusionskontakte wurden belassen. Die abschließende Ausarbeitung und Formgebung erfolgte mit Finierdiamanten und einem Brownie (Abbildung 2h), die Hochglanzpolitur mit drei Silikonpolierern, wobei letzterer hier abgebildet ist (Abbildung 2i).

Patientenfall 1: Faserverstärkte Kompositbrücke



Abb. 3a-3c: Ausgangsbefund vor Extraktion der Zähne 52 und 62 und Eingliederung der faserverstärkten Kompositbrücken 11-012 und 21-022

Abb. 3d-3f: Kontrolle nach zwei Monaten: Detaillierte Erläuterungen der Abbildungen befinden sich im Text.

Patientenfall 2: Faserverstärkte Kompositbrücke

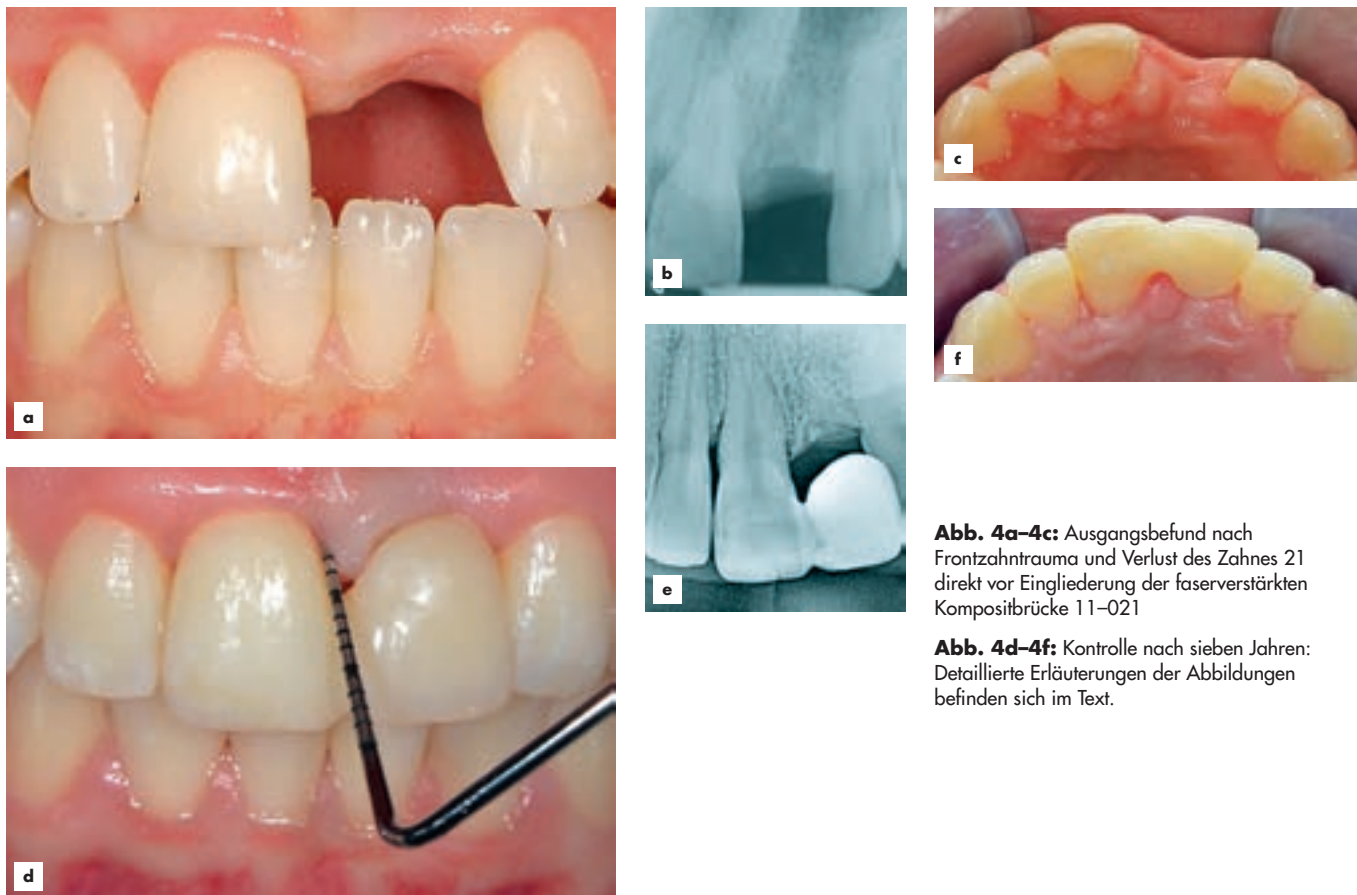


Abb. 4a-4c: Ausgangsbefund nach Frontzahntrauma und Verlust des Zahnes 21 direkt vor Eingliederung der faserverstärkten Kompositbrücke 11-021

Abb. 4d-4f: Kontrolle nach sieben Jahren: Detaillierte Erläuterungen der Abbildungen befinden sich im Text.

**Jetzt kostenlos
Demo anfordern:**

**Tel.: 02744/9200-31
software@beycodent.de**

**MATERIALIEN FÜR DIE FASERVERSTÄRKTEN
KOMPOSITBRÜCKEN UND DIE R3-TECHNIK**

MATERIALIEN	HERSTELLER
Rotierende Instrumente H1SEM 204.018–23, #128–130	Komet, Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo, Deutschland
Mikrosandstrahlgerät	Kaltenbach & Voigt, Biberach, Deutschland
Aluminiumoxid-Pulver	27 µm Al ₂ O ₃ -Pulver, Kaltenbach & Voigt, Biberach, Deutschland
Kofferdam	Hygienic® Dental Dam, Coltene Whaledent, Langenau, Deutschland
Adhäsivsystem	Optibond FL®, Kerr, Orange CA, USA
Flowkomposit	Tetric Evo Flow®, Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein
Stopfbares Restauraionskomposit	Tetric Evo Ceram®, Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein
Fließfähiges Bulk-Fill-Komposit	SDR®, Farbe A3, Dentsply Sirona, Konstanz, Deutschland
Faserverstärktes Kompositmaterial (unidirektionaler Faserstrang)	GrandTec®, VOCO, Cuxhaven, Deutschland
Skalpell Nr. 12	Diverse Hersteller
Poliersystem	Astropol HP®, Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein
Interdentalraumbürste	CPS 14 Z, Curaden International AG, Amlehnstrasse 22, 6010 Kriens, Schweiz
Polymerisationslampe mit verschiedenen Aufsätzen (unter anderem für Wurzelkanäle)	Valo®, Ultradent, South Jordan, UT, USA

Tabelle 2 Quelle: Frese

Um weitgehend entzündungsfreie Verhältnisse gewährleisten zu können, wurden in einem letzten Schritt Zahnzwischenraumbürsten entsprechend der Größe der neu entstandenen Zwischenräume individuell ausgesucht. Die korrekte Handhabung wurde dem Patienten eingehend demonstriert.

Kontrolle nach zwei Monaten

Bei einer Kontrolle nach zwei Monaten zeigte sich das Erscheinungsbild im Vergleich zum Ausgangsbefund ansprechend (Abbildungen 3a–3f). Die

faserverstärkten Kompositbrücken unterschieden sich in Farbton und in der Transluzenz nicht von den Nachbarzähnen. Die Sondierungstiefen an den Zähnen 11 und 21 lagen bei 2 mm, es kam nicht zum Bluten nach Sondieren. Der Patient war zufrieden und nutzte täglich die Interdentalraumbürste.

Langzeitbeobachtungen

Die Abbildungen 4a–4c zeigen den Ausgangsbefund einer damals 13-jährigen Patientin nach traumatischem Verlust des Zahns 11. Aufgrund des



**TOPTIMER
TERMINPLANER**



**LABOR-EXPRESS
LABORABRECHNUNG**



**AZ-CONTROLL
ARBEITSZEITERFASSUNG**

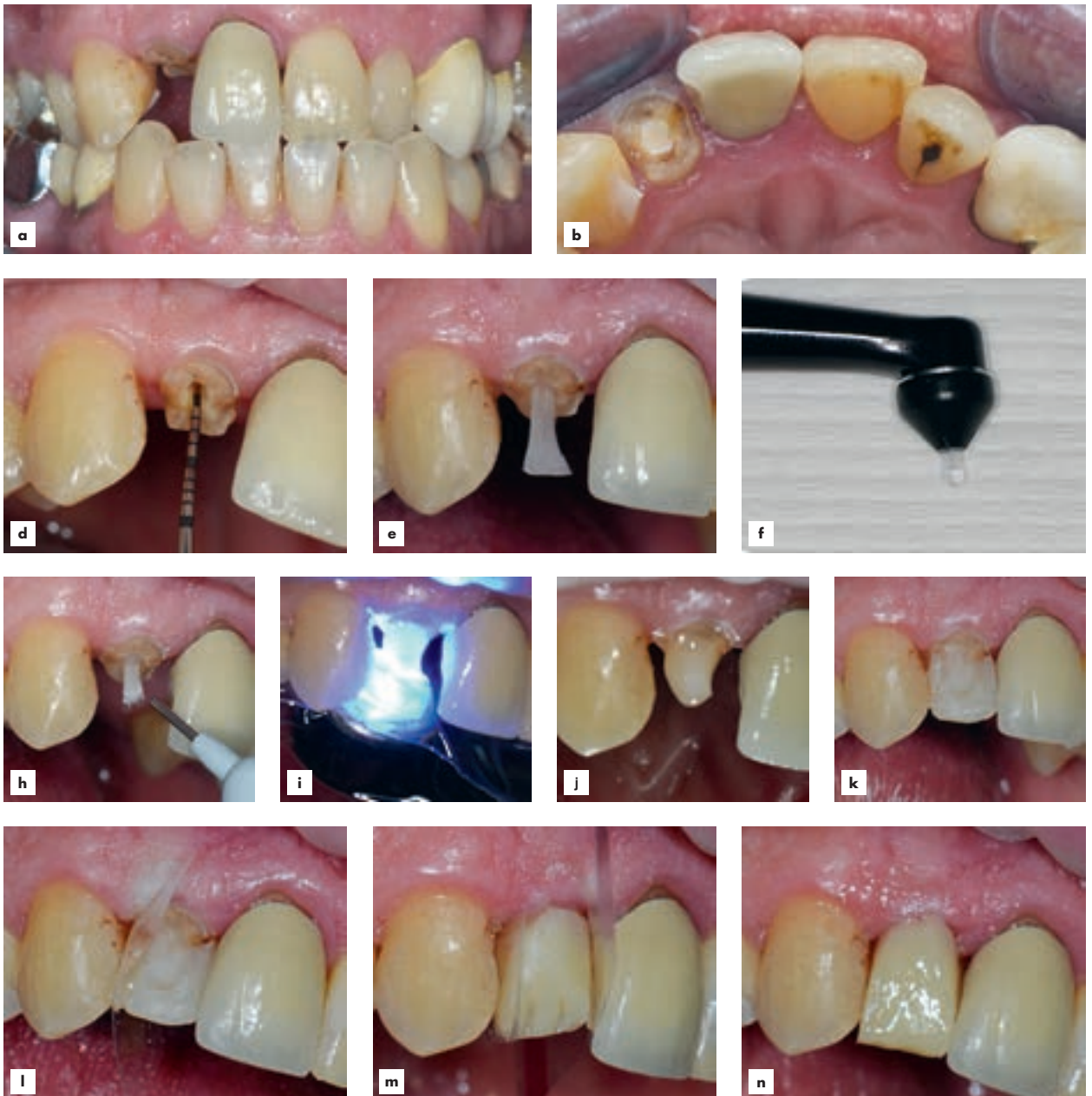
jungen Alters der Patientin war seinerzeit eine einflügelige faserverstärkte Kompositbrücke zum Ersatz des Zahns 11 eingebracht worden. Nach sieben Jahren befindet sich die Brücke ohne Komplikationen (Fraktur, Verlust et cetera) in situ. Die Patientin ist mit dem Erscheinungsbild sehr zufrieden, es liegen keine erhöhten Sondierungstiefen am Pfeilerzahn vor und es besteht kein erhöhter Lockerungsgrad (Abbildungen 4d–4f).

R3-RESTAURATION

Die meisten Restaurationsverfahren zum Aufbau tief zerstörter, endodontisch vorbehandelter Frontzähne beinhalten ein vorgefertigtes Stiftsystem mit Stumpfaufbau und anschließender indirekter Restauration des Zahns. Prinzipiell ist es jedoch inzwischen auch möglich, mithilfe plastisch verarbeitbarer faserverstärkter Komposite in einem ersten Schritt im Wurzelkanal einen individualisierten formkongru-

enten Wurzelstift herzustellen. In zwei weiteren Schritten werden ein Stumpfaufbau angefertigt und die Frontzahnkrone direkt aus Komposit aufgebaut. Diese hier als R3-Technik vorgestellte Intervention zur direkten Restauration tief zerstörter endodontisch vorbehandelter Frontzähne mit Kompositmaterialien soll nachfolgend anhand eines klinischen Fallbeispiels beschrieben und erläutert werden.

Patientenfall 3: R3-Restauration



Anamnese und Befunde

Ein 59-jähriger Mechaniker stellte sich mit frakturiertem Zahn 12 und verlorener Krone in der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten des Universitätsklinikums Heidelberg vor (Abbildungen 5a und 5b). Bei der Erhebung der allgemeinen Anamnese gab der Patient eine koronare Herzkrankung und eine chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) an. Er rauchte nicht, nahm ein Präparat zur Antikoagulation (Xarelto 10 mg) und bei Bedarf ein kortisonhaltiges



Abb. 5a–5n: Ausgangszustand und Herstellung einer R3-Restauration zum direkten Aufbau des Zahnes 12: Detaillierte Erläuterungen der Abbildungen befinden sich im Text.

Asthmaspray (Symbicort 160/4,5 µg/Dosis) ein. Zum Zeitpunkt der Erstvorstellung hatte der Patient keine Schmerzen, keine Zahnlockerungen und keine erhöhten Sondierungstiefen an Zahn 12. Da der Wurzelrest des Zahns 12 nach Verlust der Restauration umgehend mit provisorischem Zement abgedeckt worden war, konnte eine Reinfektion des Kanals nahezu ausgeschlossen werden. Der Röntgenbefund zeigte eine unauffällige periapikale Region und eine intraradikuläre Transluzenz im Sinne einer homogenen Wurzelkanalfüllung nach Restaurationsverlust, die bis etwa 1,0 mm vor das Foramen apikale reichte (Abbildung 5c).

Erste Phase: individueller Wurzelstift

Die wichtigsten für die R3-Technik verwendeten Materialien sind in Tabelle 2 aufgeführt.

In der ersten Phase wurden die zugänglichen Oberflächen des Wurzelrests gereinigt, die Karies exkaviert und unter relativer Trockenlegung die Wurzelkanalfüllung um 5 mm gekürzt. Anschließend wurde das faserverstärkte Kompositmaterial, wie im vorherigen Fallbeispiel dargestellt, abgemessen (5 mm Wurzelkanal plus 5 mm koronaler Anteil) und mit einer Schere in der Verpackung zurechtgeschnitten. Nach Anätzen mit Phosphorsäure, Spülen und Trocknen von Wurzeloberfläche und Kanallumen des Zahns 12 erfolgte das Auftragen von Primer und Adhäsiv mit anschließender Lichthärtung. Daraufhin wurde zunächst eine kleine Menge eines fließfähigen Bulk-Fill-Komposits in den Wurzelkanal eingebracht. Im Anschluss wurde das faserverstärkte Kompositmaterial platziert und mit einer Polymerisationslampe mit speziellem Ansatz lichtgehärtet (Abbildungen 5d–5f). Aufgrund der Größe des Kanallumens wurde im vorliegenden Fall lediglich ein Strang des faserverstärkten Kompositmaterials eingebracht, bei großvolumigeren Kanälen hätten problemlos zwei bis drei Stränge fächerförmig in die Kompositmasse eingebracht und polymerisiert werden können.

Zweite Phase: Stumpfaufbau

In der zweiten Phase wurde zunächst zur Einstellung der korrekten Länge im koronalen Stumpfaufbau das faserver-

stärkte Kompositmaterial mit einem langsam rotierenden Diamanten ohne Wasserkühlung vorsichtig um circa 1,5 mm gekürzt (Abbildung 5g). Um die Sauerstoffinhibitionsschicht zu schützen und eine Kontamination mit Wasser zu vermeiden, wurde der Schleifstaub vorsichtig mit Luft entfernt. Anschließend wurde ein fließfähiges Bulk-Fill-Komposit um den faserverstärkten Kompositstrang herum im Sinne eines Stumpfaufbaus appliziert und lichtgehärtet (Abbildungen 5h–5j). Die aufgrund des Verzichts auf eine Matrize entstandenen marginalen Überhänge konnten mit einem feinkörnigen Separierdiamanten sowie einem sichelförmigen Skalpell (Nr. 12) gezielt entfernt werden.

Da sich die Restauration im ästhetisch relevanten Frontzahnbereich befindet, war darauf zu achten, dass das fließfähige Bulk-Fill-Komposit eine passende Zahnfarbe aufweist. Universalfarben, die bei Bulk-Fill-Kompositen oftmals zur Anwendung im Seitenzahnbereich angeboten werden, hätten die direkte Kompositkrone möglicherweise etwas zu grau erscheinen lassen können. Die zweite Restaurationsphase der R3-Technik verfolgte das Ziel, einen zapfenartigen Stumpfaufbau mit einem vollständig bedeckten Kern aus faserverstärktem Kompositmaterial zu erhalten (Abbildung 5j).

Dritte Phase: direkte Kompositkrone

Die dritte Phase der R3-Technik beinhaltet die Herstellung einer direkten Kompositkrone am Frontzahn. Da nach Abschluss der zweiten Phase eine Art „Zapfenzahn“ als Ausgangssituation hergestellt worden war, konnten hier die Prinzipien zur Herstellung einer Zahnformkorrektur Anwendung finden, die hier jedoch nicht im Detail erläutert werden.

Zu Beginn wurde mit einer Schmelzmasse die palatinale Wand geschichtet (Abbildung 5k). Die Herstellung der palatinalen Wand kann nach vorherigem Wax-up am Modell mithilfe eines Silikonschlüssels erfolgen, alternativ kann die Kompositmasse wie in diesem Fall auch gegen den palatinal als Widerlager platzierten Finger des Behandlers geschichtet werden. Die approximalen Wände wurden mit der

Patientenfall 3: R3-Restauration



Abb. 6a und 6b: Ausgangsbefund vor Herstellung der R3-Restauration an Zahn 12

Abb. 6c–6f: Kontrolle nach 16 Monaten: Detaillierte Erläuterungen der Abbildungen befinden sich im Text.

individuellen Matrizenverschaltungstechnik nach Klaiber und Hugo mesial und distal aufgebaut [Klaiber, 2006] (Abbildung 5l). Nach dem Legen der Matrizen wurde zunächst etwas Flowkomposit in den Kontaktpunktbereich eingebracht, anschließend visköses Restaurationsmaterial darüber platziert und nach Verkeilen mit einem kleinen Heidemannspatel lichtgehärtet. Sobald die approximalen Wände aufgebaut waren, konnte der Dentinkern mit Charakterisierungen (Marmelons) geschichtet werden (Abbildung 5m). Zum Schluss wurde ein Überzug mit einer Schmelzmasse modelliert (Abbildung 5n).

Die Ausarbeitung der Kompositrestauration erfolgte nach den üblichen Kriterien. Eine Auswahl von passgenauen Interdentalraumbürstchen mit einer eingehenden Mundhygieneunterweisung fand zum Abschluss der Behandlungssitzung statt.

Nachkontrolle

Nach 16 Monaten zeigten sich klinisch entzündungsfreie und reizlose Verhältnisse (Abbildungen 6a–6f). Der Röntgenbefund offenbarte intrakanalikulär eine opake Struktur im Sinne des faserverstärkten Kompositmaterials. Hinweise auf periapikale Veränderungen waren nicht feststellbar (Abbil-

dung 6d). Die Restauration präsentierte sich in einem funktionell und vom Aussehen her guten Zustand ohne jegliche Zeichen endodontischer oder parodontaler Irritationen (Abbildung 6e). Der Patient war zufrieden und nutzte täglich die individuell ausgewählte Interdentalraumbürste (Abbildung 6f).

ZUSAMMENFASSUNG

Trotz bekannter materialspezifischer Limitationen weisen glasfaserverstärkte Kompositrestaurationen einige Vorteile auf, die ihren Einsatz in bestimmten Situationen rechtfertigen. Dazu zählen beispielsweise Versorgungen von Kindern und Jugendlichen oder von Patienten, bei denen – aus welchen Gründen auch immer – Implantate, Brücken oder sonstige Interventionen nicht zum Einsatz kommen sollen. Folgende Aspekte sind bei der Indikationsstellung von Belang:

- Die Restaurationen können im Bedarfsfall wieder entfernt werden, ohne dass der Status idem verloren geht.
- Im weiteren Restorationszyklus betroffener Zähne stehen alternative Therapieoptionen offen.
- Pfeilerzähne können bereits restaurativ versorgt oder unversorgt sein.
- Im Fall von Schäden im Laufe der Gebrauchsphase (zum Beispiel Abplatzungen) bestehen Reparaturmöglichkeiten.

Restaurationen mit faserverstärkten Kompositen stellen somit in bestimmten Fällen eine semipermanente Option zur Erweiterung des restaurativen Therapiespektrums dar. ■

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

DAS SAGEN DIE GRÖßTEN ZAHNPASTEN-HERSTELLER

Ein Drittel mit Aluminium



Eine Studie des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) hatte Ende November vor Aluminium gewarnt – auch in Zahnpasta. Der Hersteller-Check zeigt: Nicht wenige verwenden die kritisierten Inhaltsstoffe.

Verbraucher nehmen in Deutschland möglicherweise gesundheitlich bedenkliche Mengen an Aluminium auf. So lautete die Botschaft einer Veröffentlichung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) Ende November. Hintergrund war eine Studie des BfR, in der erstmals die gesamte orale und dermale Aluminiumaufnahme der Bevölkerung über die verschiedenen Aluminiumquellen gesundheitlich bewertet und im wissenschaftlichen Journal „Archives of Toxicology“ veröffentlicht wurde.

Ergebnis: Der von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) abgeleitete gesundheitliche Richtwert, der einer wöchentlichen duldbaren Aufnahmemenge (TWI) von 1 mg je Kilogramm Körpergewicht entspricht, wird im Durchschnitt zu circa 50 Prozent allein durch Lebensmittel ausgeschöpft. Und: Während die Aluminium-Aufnahme durch normale Zahnpasta laut Studie zu vernachlässigen ist, zeigte sich, dass 11- bis 14-Jährige allein durch die Verwendung einer aufhellenden Zahnpasta pro Woche 100 Prozent der TWI aufnehmen können – bei Erwachsenen sind es etwa 72 Prozent. Ausgangspunkt der Berechnung des BfR: eine durchschnittliche Aluminiumkonzentration von 4,5 Prozent für aufhellende Zahnpasten, die 2013 vom norwegischen wissenschaftlichen Komitee für Lebensmittelsicherheit VKM publiziert worden war.

Die zm haben daraufhin die 19 größten Zahnpastahersteller für Deutschland angeschrieben und gefragt, in welchen Zahnpflege-Produkten Aluminiumbestandteile – in welcher Form und in welcher Konzentration – enthalten sind, wie die Studie des Bundesinstituts für Risikobewertung bewertet wird und ob ein Verzicht auf Aluminium-

bestandteile in seinen Zahnpflegeprodukten geplant ist. Ergebnis: Zwei Hersteller antworteten nicht, in den Produkten der übrigen ist Aluminium zum Teil enthalten. Dort, wo Hersteller Angaben zur Konzentration machen, allerdings maximal in einem Umfang von 1,04 Prozent.

Am 9. Dezember 2019 hat dann der wissenschaftliche Ausschuss für Verbrauchersicherheit der EU-Kommission (SCCS) eine vorläufige gesundheitliche Bewertung zur Aufnahme von Aluminium über kosmetische Mittel veröffentlicht. Diese widerspricht der Darstellung des BfR. Die 58-seitige Bewertung kommt zu dem Schluss, dass die Verwendung von Aluminium in Konzentrationen von 2,65 Prozent in Zahnpasta per se sicher ist.

Nach Einschätzung des Toxikologen Prof. Ralf Stahlmann, dem ehemaligen Direktor des Instituts für Klinische Pharmakologie und Toxikologie der Charité Berlin, fehlen für eine valide wissenschaftliche Bewertung nach wie vor wichtige Daten. Weder seien die Aluminium-Konzentrationen aller im Handel befindlichen Produkte noch die Bioverfügbarkeit von Aluminiumoxid und -hydroxid abschließend geklärt. Prof. Stahlmann: „Das sollte genauer untersucht werden.“ mg

Quellen:

Tietz, T., Lenzner, A., Kolbaum, A.E. et al.: Arch Toxicol (2019) 93: 3503. <https://doi.org/10.1007/s00204-019-02599-z>

U. Bernauer, L. Bodin, Q. Chaudhry, P. J. Coenraads, M. Dusinska, et al.: „SCCS OPINION ON the safety of Aluminium in cosmetic products – Submission II“ – SCCS/1613/19 – Preliminary Opinion. 2019.

ALUMINIUM IN ZAHNPASTEN

HERSTELLER	BETROFFENES PRODUKT	KONZENTRATION (%)
Aldi-Nord	–	–
Aldi-Süd	–	–
Budnikowski	–	–
CP Gaba	elmex Intensivreinigung	k.A.
Dental-Kosmetik	el-ce med Kräuter	<0,5
dm	Dontodent Kräuter	1,0
Dr. Liebe	–	–
Dr. Wolff	–	–
Edeka	–	–
GlaxoSmith-Kline	Odol-med3 Whitening	k.A.
	Sensodyne Multi-care Sanftweiss	k.A.
Henkel	–	–
Kaufland	Bevola dental Kräuter	1,04
Lidl	–	–
Müller	keine Rückmeldung	
Netto	keine Rückmeldung	
Penny/Rewe	–	–
Rossmann	Prokudent White Cocnut	1,04
	Prokudent Brillantweiss	<1,0
Unilever	–	–

Tabelle Quelle: zm

Fortbildungen im Überblick

ABRECHNUNG

- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 63 ZÄK Niedersachsen
- 66 ZÄK Schleswig-Holstein
- 68 KZV Hessen

ALLGEMEINE ZHK

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 65 ZÄK Westfalen-Lippe

ALLGEMEINMEDIZIN

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg

ALTERSZAHNHEILKUNDE

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 66 ZÄK Schleswig-Holstein
- 67 ZÄK Sachsen-Anhalt

ARZNEIMITTEL

- 61 BZK Rheinhessen

ÄSTHETIK

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 68 ZÄK Sachsen-Anhalt

BILDGEBENDE VERFAHREN

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 66 ZÄK Schleswig-Holstein
- 67 ZÄK Sachsen-Anhalt

CAD/CAM

- 64 ZÄK Niedersachsen

CHIRURGIE

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 64 ZÄK Niedersachsen
- 67 ZÄK Sachsen-Anhalt

DENTALE FOTOGRAFIE

- 64 ZÄK Niedersachsen

ENDODONTIE

- 65 ZÄK Schleswig-Holstein

ERGONOMIE

- 61 KZV Baden-Württemberg

FUNKTIONSLAHRE

- 64 ZÄK Westfalen-Lippe

IMPLANTOLOGIE

- 66 ZÄK Schleswig-Holstein

INTERDISZIPLINÄRE ZHK

- 65 ZÄK Westfalen-Lippe

KIEFERORTHOPÄDIE

- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 63 ZÄK Niedersachsen
- 64 ZÄK Westfalen-Lippe

KINDER- UND JUGEND-ZHK

- 68 ZÄK Sachsen-Anhalt

KOMMUNIKATION

- 63 ZÄK Niedersachsen
- 65 ZÄK Schleswig-Holstein

KONSERVIERENDE ZHK

- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 64 ZÄK Niedersachsen

NOTFALLMEDIZIN

- 65 ZÄK Westfalen-Lippe
- 66 ZÄK Schleswig-Holstein

PARODONTOLOGIE

- 61 ZÄK Mecklenburg-Vorpommern
- 63 ZÄK Niedersachsen
- 65 ZÄK Westfalen-Lippe
- 65 ZÄK Schleswig-Holstein

PATIENTENBEZIEHUNG

- 66 ZÄK Schleswig-Holstein
- 67 ZÄK Sachsen-Anhalt

PRAXISMANAGEMENT

- 63 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 64 ZÄK Niedersachsen
- 65 ZÄK Schleswig-Holstein
- 67 ZÄK Sachsen-Anhalt

PROPHYLAXE

- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 63 ZÄK Niedersachsen
- 66 ZÄK Schleswig-Holstein

PROTHETIK

- 61 ZÄK Mecklenburg-Vorpommern
- 66 ZÄK Schleswig-Holstein

PSYCHOSOMATIK

- 65 ZÄK Schleswig-Holstein

QUALITÄTSMANAGEMENT

- 65 ZÄK Schleswig-Holstein

ZFA

- 67 ZÄK Sachsen-Anhalt

-
- 60 Fortbildungen der Zahnärztekammern**
 - 68 Kongresse**
 - 69 Hochschulen**
 - 69 Wissenschaftliche Gesellschaften**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293

HIER GEHT ES ZUR REGISTRIERUNG

www.zm-online.de/registrierung

KAMMERN UND KZVEN

ZÄK MECKLENBURG- VORPOMMERN



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Mecklenburg-Vorpommern

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses

Referent/in: Prof. Dr. Torsten Mundt

Termin:

01.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zentrum für ZMK, W.-Rathenau-Str. 42a, 17475 Greifswald

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 04/I-20

Kursgebühr: 232 EUR

Anmeldung: s.bartke@zaekmv.de

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Ein Parodontologie-Konzept für die eigene allgemein-zahnärztliche Praxis

Referent/in: Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch

Termin:

29.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 05/I-20

Kursgebühr: 286 EUR

Anmeldung: s.bartke@zaekmv.de

Information und Anmeldung:

ZÄK Mecklenburg Vorpommern
Referat Fort- und Weiterbildung
Sylvia Karstaedt,
Wismarsche Str. 304,
19055 Schwerin
Tel.: 0385 59108-13
Fax: 0385 59108-20
Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
s.klatt@zaekmv.de
www.zaekmv.de/fortbildung

BZK RHEINHESSEN



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhausen

Fachgebiet: Arzneimittel, Kommunikation, Neurologie, Patientenbeziehung, Psychologie, Psychosomatik

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! „Reine Kopsache“ Der neurologische und psychiatrische Patient in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach

Termin:

29.02.2020, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 20770001

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de unter Fort- und Weiterbildung

Information und Anmeldung:

Bezirkszahnärztekammer
Rheinhausen
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24
55130 Mainz
Fax: 06131 49085-12
Mail: fortbildung@bzkr.de
www.bzkr.de unter
„Fort- und Weiterbildung“

KZV BADEN- WÜRTTEMBERG



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde, ZFA

Thema: Alte Menschen gut versorgen – Ein Konzept aus der Praxis für die Praxis

Referent/in: Dr. Elmar Ludwig, Ulm

Termin:

07.02.2020, 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 20FKT31401

Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Strukturierte Fortbildung: Zahnärztliche Chirurgie und Traumatologie, Teil 1-4

Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel; Prof. Dr. Sebastian Kühl, Basel; Dr. Irene Hitz Lindenmüller, Basel

Termin: 07. – 08.02.2020

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 71

Kurs-Nr.: 20FKZ40501

Kursgebühr: 3.100 EUR

Fachgebiet: Ergonomie, ZFA

Thema: Wirbelsäulen-Fitness-Check: Rücken-Fitness für das zahnärztliche Team

Referent/in: Peter Fischer, Doctor of Physiotherapie (USA), Tübingen

Termin:

12.02.2020, 14.00 – 18.30 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20FKT20902

Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß Strahlenschutzverordnung

Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen

Termin: 13. – 15.02.2020,

09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 27

Kurs-Nr.: 20FKZ30802

Kursgebühr: 530 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, ZFA

Thema: Unverhofft kommt oft – Der Risikopatient in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach

Termin:

14.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20FKT30403

Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Allgemeine

Zahnheilkunde, Notfallmedizin, ZFA

Thema: Herzlich Willkommen – Update: Der kardiale (herzkranke) Patient in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach

Termin:

15.02.2020, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 20FKT30404

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, Prothetik

Thema: Adhäsivprothetik, minimalinvasive Restaurationen – State of the art

Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

Termin: 28. – 29.02.2020,

14.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 20FKZ30903

Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Erwerb der Sach- und Fachkunde für Dentale Volumetomographie (DVT)
Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin:
 08.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 20FKZ30801
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Diagnostik und Therapie bei Mundschleimhauterkrankungen
Referent/in: Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin:
 29.02.2020, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20FKZ30404
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin, ZFA
Thema: Prävention und Therapie parodontaler- und periimplantärer Erkrankungen
Referent/in: PD Dr. Rainer Buchmann, Dortmund und DH Birgit Peitz, Schiffweiler
Termin:
 04.03.2020, 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20FKT31206
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie, ZFA
Thema: Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und der Implantologie
Referent/in: Marina Nörr-Müller, München
Termin:
 05.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 20FKM30502
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie, ZFA
Thema: OP-Workshop für die chirurgische und implantologische Assistenz
Referent/in: Marina Nörr-Müller, München
Termin:
 06.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 20FKM30503
Kursgebühr: 235 EUR

Anzeige

Landes Zahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Information und Anmeldung:
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte
 Merzhauser Str. 114–116,
 79100 Freiburg
 cordula.deekeling@kvzvw.de
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

LZK/ZÄK/BZK BERLIN/BRANDENBURG



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Qualifizierte Assistenz: Kieferorthopädie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin
Termin:
 31.01.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
 01.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9077.10
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung
Referent/in: ZMP Genoveva Schmid, Berlin
Termin:
 07.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
 08.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3007.55
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Ergonomisches Arbeiten am entspannten Patienten
Referent/in: M. Just, Forchheim
Termin:
 08.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6059.8
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Die Grundlagen (Kurs für (Wieder-)Einsteiger)
Referent/in: ZFA Annette Göpfert, Berlin
 ZMV Claudia Gramenz, Berlin
Termin:
 14.02.2020, 15.00 – 19.00 Uhr
 15.02.2020, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9055.33
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: KFO-Grundwissen für eine interdisziplinäre und erfolgreiche allgemein-zahnärztliche Behandlung
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin
Termin:
 14.02.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 0920.9
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Klasse III Behandlungsstrategien
Referent/in: Dr. med. dent. Karin Habersack, Weilheim; Prof. dr. odont. Asbjörn Hasund, Hamburg
Termin:
 14.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
 15.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0938.2
Kursgebühr: 685 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Curriculum Kinder- und Jugendzahnmedizin
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Christian H. Splieth, Greifswald
Termin:
 14.02.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
 14.11.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4020.14
Kursgebühr: 2985 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: KFO-Grundwissen für eine interdisziplinäre und erfolgreiche allgemein-zahnärztliche Behandlung
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin
Termin:
 14.02.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 0920.9
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Fotodokumentation in der kieferorthopädischen Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin
Termin:
 15.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0913.10
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Pulpotomie von bleibenden Zähnen – Ein Workshop für die tägliche Praxis
Referent/in: ZA Georg Benjamin, Berlin
Termin:
 28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4054.1
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung
Referent/in: OÄ PD Dr. med. dent. Kerstin Bitter, Berlin; PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach, Berlin
Termin:
 28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
 29.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3007.56
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Wurzelkanalbehandelte Zähne – moderne Rekonstruktionskonzepte aus Zahnerhaltung und Prothetik
Referent/in: OÄ PD Dr. med. dent. Kerstin Bitter, Berlin; PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach, Berlin
Termin:
 29.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0724.3
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Englisch in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Anke Roux, Paris
Termin:
 06.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
 07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9141.7
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Klasse II – was läuft, was nicht
Referent/in: Dr. med. dent. Karin Habersack, Weilheim; Prof. dr. odont. Asbjörn Hasund, Hamburg
Termin:
 06.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
 07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0939.0
Kursgebühr: 685 EUR

Information und Anmeldung:
 Philipp-Pfaff-Institut
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landeszahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin
 Tel.: 030 4147250
 Fax: 030 4148967
 Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

ZÄK NIEDERSACHSEN



Zahnärztekammer Niedersachsen

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen

Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Niedersachsen

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Die Säulen moderner Prophylaxe
Referent/in: B. Willems, Bendorf
Termin:
 05.02.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2002
Kursgebühr: 181 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, Kinderzahnheilkunde, Patientenbeziehung, Prophylaxe, ZFA
Thema: Das Kind in der Praxis
Referent/in: Monika Quick-Arntz, Hamburg
Termin:
 12.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z/F 2026
Kursgebühr: 143 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Okklusionsschienen zur Prä-Therapie in der Kieferorthopädie – Chancen und Grenzen bei CMD
Referent/in: Dr. Theresia Asselmeyer, M. A., Hannover
Termin:
 14.02.2020, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: S 2001
Kursgebühr: 55 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Curriculum Parodontologie 2019/2020 3. Teil
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, M.S., Bern
Termin:
 14.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
 15.02.2020, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: CP 03.15
Kursgebühr: 621 EUR
Anmeldung: Gabriele König

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Basic – 2020 Für (Neu-)Einsteiger und Profis Mit einer soliden Grundlage in die zahntechnische Abrechnung
Referent/in: Stefan Sander, Hannover
Termin:
 19.02.2020, 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z/F 2001
Kursgebühr: 148 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Fissurenversiegelung von kariesfreien Zähnen – IP 5
Referent/in: Solveyg Hesse, Selent
Termin:
 19.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2016
Kursgebühr: 220 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Das etwas andere Seminar „Willkommen in unserer Praxis“
Referent/in: Angelika Doppel, Herne
Termin:
 21.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 2002
Kursgebühr: 175 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Konservierende ZHK, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Funktion und Morphologie der Seitenzahnrestauration mit Komposit

Referent/in: Wolfgang Boer, Euskirchen

Termin:

22.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z 2004

Kursgebühr: 399 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA

Thema: Behördliche Begehung – gut vorbereitet

Referent/in: Viola Milde, Hamburg

Termin:

22.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: Z/F 2003

Kursgebühr: 134 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Dentale Fotografie, ZFA

Thema: Dentalfotografie praktische Übungen und Einstellungsoptimierung, Tipps und Tricks

Referent/in: Klaus-Dieter Fröhlich DGPh, Hannover

Termin:

26.02.2020, 13.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: Z/F 2005

Kursgebühr: 133 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA

Thema: GOZ-Power

Referent/in: Daniela Greve-Reichrath, Lübbecke

Termin:

26.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

28.02.2020, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Kurs-Nr.: F 2018

Kursgebühr: 250 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Prophylaxe, ZFA

Thema: Prophylaxe trifft Kieferorthopädie

Referent/in: Denise Krahrmer

Termin:

26.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Kurs-Nr.: F 2029

Kursgebühr: 80 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kommunikation, Psychologie, ZFA

Thema: Aus der Trickkiste der Kommunikation – elegante Psychologie für die Praxis und das halbe Leben. Der Motivationschub für das ganze Team

Referent/in: Herbert Prange, Mallorca

Termin:

28.02.2020, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: Z/F 2006

Kursgebühr: 246 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: Kauflächenveneers zur Okklusionsänderung

Referent/in: Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München

Termin:

29.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z 2007

Kursgebühr: 420 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA

Thema: Grundlagenseminar BEMA I Seminar für Einsteigerinnen, Wiedereinsteigerinnen und Zahnärzte

Referent/in: Alma Ott, Hamburg

Termin:

04.03.2020, 13.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: Z/F 2008

Kursgebühr: 131 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie

Thema: Chirurgische und implantologische Eingriffe – Basiskurs – Hands-On

Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf

Termin:

06.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z 2010

Kursgebühr: 320 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, ZFA

Thema: „Dann färben wir mal an ...“

Referent/in: Angelika Doppel, Herne

Termin:

06.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: Z/F 2009

Kursgebühr: 175 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA

Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin

Termin:

06.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

07.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Kurs-Nr.: F 2010

Kursgebühr: 368 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: In-Office Aligner Orthodontie – Möglichkeiten und Grenzen

Referent/in: Prof. Dr. Karl-Friedrich Krey, Greifswald

Termin:

06.03.2020, 19.30 – 22.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: S 2002

Kursgebühr: 55 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Information und Anmeldung:

ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Fax: 0511 83391-306
 www.zkn.de

Melanie Milnikel,
 Tel.: 0511 83391-311
 Mail: mmilnikel@zkn.de
 Gabriele König,
 Tel.: 0511 83391-313
 Mail: gkoenig@zkn.de

ZÄK WESTFALEN-LIPPE



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Evidenzbasierte CMD-Diagnostik und -therapie im Praxisalltag – mit praktischen Übungen am Stuhl

Referent/in: Prof. Dr. Jens Türp, M.Sc., M.A.

Termin: 31.01. – 01.02.2020, 14.30 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 20. 740 005

Kursgebühr: 499 EUR, für Zahnärzte, 249 EUR für ZFA

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Kieferorthopädie trifft Oralchirurgie – Indikation, Diagnose und Therapie

Referent/in: Dr. Khabat Kedir, M.Sc.

Termin: 05.02.2020, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hotel Susato, Dasselwall 5, 59494 Soest

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 20. 750 010

Kursgebühr: 109 EUR, für Zahnärzte, für Assistenz 59 EUR

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Chirurgische Parodontalbehandlung der Problemstellen, Planung und Umsetzung der chirurgischen Parodontalbehandlung bei Resttaschen und Problemstellen
Referent/in: Dr. Daniel Lohmann
Termin: 05.02.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dortmund, Dortmund Flughafen Terminal 1, 2. Obergeschoss, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20. 750 024
Kursgebühr: 109 EUR, für Zahnärzte, für Assistenz 59 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel
Termin: 05.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20. 740 014
Kursgebühr: 129 EUR, für Zahnärzte, für Assistenz 129 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel
Termin: 07.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20. 740 015
Kursgebühr: 129 EUR, für Zahnärzte, für Assistenz 129 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Aktueller Stand der interdisziplinären Funktionslehre – das ABC der Schienentherapie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. G. Meyer
Termin: 07. – 08.02.2020, 14.15 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 20. 740 011
Kursgebühr: 545 EUR, für Zahnärzte, für Assistenz 545 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallmedizin für das zahnärztliche Praxisteam
Referent/in: Dr. Dr. Susanne Jung, LL.M., MHBA, M.Sc.
Termin: 12.02.2020, 14.30 – 18.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 20. 740 001
Kursgebühr: 209 EUR, Zahnärzte, für Assistenz & ZFA 109 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Operative Verfahren in der Parodontologie: Von der Parodontitis über die Perioprothetik bis zur ästhetischen Zahnfleischkorrektur
Referent/in: Dr. Martin Sachs
Termin: 19.02.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20. 750 019
Kursgebühr: 109 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Kompetent trotz Stress? Kompetent durch Stress?
Referent/in: Marcus Dahlke
Termin: 29.02.2020, 09.15 – 16.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen Terminal 1, 2. Obergeschoss, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20. 750 006
Kursgebühr: 239 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster,
 www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Tel.: 0251 507-604, Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann,
 Tel.: 0251 507-607, Mail:
 Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de
 Petra Horstmann,
 Tel.: 0251 507-614, Mail:
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

ZÄK SCHLESWIG-HOLSTEIN



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Kompaktes Englischtraining für die Zahnarztpraxis
Referent/in: Christine Vogt, Kiel
Termin: 30.01.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-087
Kursgebühr: 85 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Schärfen von Parodontalinstrumenten
Referent/in: Peter Fust, Neumünster
Termin: 05.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-047
Kursgebühr: 85 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxismanagerin – Modul 1
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 07.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-021
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxismanagerin – Modul 2
Referent/in: J. Frantzen, Rendsburg
Termin: 08.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-022
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Psychosomatik
Thema: Psychiatrische Erkrankungen in der Zahnmedizin
Referent/in: Dr. Martin Gunga, Lippstadt
Termin: 12.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20-01-070
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Nie wieder sprachlos
Referent/in: Anja Schmitt, Bordesholm
Termin: 12.02.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-052
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Die Zahnärztin, sicher und souverän durch kommunikative Kompetenz
Referent/in: Karin Georgi, Wiesbaden
Termin: 14.02.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20-01-088
Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die Welt der thermoplastischen Wurzelfüllung – Hands-on-Kurs
Referent/in: Dr. Marco Georgi, M.Sc., Wiesbaden
Termin: 14. – 15.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 20-01-007
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der richtige Einsatz von Schall- und Ultraschallgeräten bei der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 14. – 15.02.2020, 15.00 – 13.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-048
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Der Umgang mit dem herausfordernden Patienten: Telefon – Rezeption – Behandlungszimmer
Referent/in: Karin Georgi, Wiesbaden
Termin: 15.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20-01-009
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Fachkunde im Strahlenschutz – Spezialkurs Dentale Volumetomographie (DVT)
Referent/in: diverse
Termin: 15.02.2020, 10.00 – 18.00 Uhr
 16.05.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 20-01-041
Kursgebühr: 690 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantat – Prothetik – Konzept.
Referent/in: Prof. Dr. Guido Heydecke, Hamburg
Termin: 19.02.2020, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20-01-089
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Der erste Eindruck zählt
Referent/in: Sabine Urban, Bremen
Termin: 19.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20-01-019
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Richtlinien nerven... oder!? Konformes Verhalten als Chance in Therapieplanung und -beratung aus kommunikativer Sicht
Referent/in: Dr. Christian Bittner, Salzgitter
Termin: 20. – 20.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20-01-077
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen
Referent/in: Dr. Uwe Blunck, Berlin
Termin: 21. – 22.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 15
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Grundlagenseminar: Abschnitte D, E, F, H, J und K
Referent/in: Daniela Ballesteros, Kiel
Termin: 21.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-030
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Basisseminar Prävention für zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Dr. Juliane Einfalt, Kiel
Termin: 21. – 29.02.2020, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis Einfalt und Kollegen, Knooper Weg 41, 24103 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-033
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Humor ist, wenn man trotzdem lacht!
Referent/in: Helle Rothe, Bremen
Termin: 22.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 20-01-026
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Das Stärken-Labor
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
 Martin Stülten, Kiel
Termin: 26.02.2020, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20-01-053
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Alter Patient und auch noch dement?!
Referent/in: Melanie Feige, Hamburg
Termin: 28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20-01-084
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxismanagerin – Modul 3
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 28.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-023
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxismanagerin – Modul 4
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 29.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-024
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Anwendung von Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten bei der PZR
Referent/in: Dr. Hans-Hartwig Cleve, Bad Oldesloe
Termin: 29.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Cleve und Dr. Cyrkel-Maus, Hamburger Straße 19, 23843 Bad Oldesloe
Kurs-Nr.: 20-01-054
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallkurs für das Praxisteam mit Kinder-Notfall-Reanimation
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg; Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg
 Jörg Naguschewski, Bad Segeberg
Termin: 04.03.2020, 14.30 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 20-01-056
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Rezeptionsmanagement professionell
Referent/in: Sybille David-Hebgen, Groß-Gerau
Termin: 04.03.2020, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-055
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement

Thema: Die 5-Sterne-Zahnarztpraxis: Wie erreichen wir es?

Referent/in: Dr. Tracey Lennemann, Europa / USA

Termin: 06.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20-01-058

Kursgebühr: 195 EUR

Information und Anmeldung:

Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431 260926-80
Fax: 0431 260926-15
Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

ZÄK SACHSEN-ANHALT



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: ZFA

Thema: Fit für schwierige Patienten und unangenehme Situationen

Referent/in: Birgit Stülten, Berlin

Termin:

31.01.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)

Kurs-Nr.: ZFA 2020-006

Kursgebühr: 165 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Ein Tag der Prophylaxe: Praktisches Basiswissen, Experten-Diskussionen, Intensivseminar

Referent/in: Solveyg Hesse, Selent

Termin:

31.01.2020, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2020-007

Kursgebühr: 150 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: BuS-Dienst in Eigenverantwortung (Auffrischung nach 5 Jahren)

Referent/in: Stefan Hinze, Hannover

Termin:

01.02.2020, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: ZA 2020-002

Kursgebühr: 95 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Patientenbeziehung

Thema: Sicher durch den (Berufs-)Alltag

Referent/in: Veit Albrecht, Magdeburg

Termin:

01.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: ZA 2020-003

(Teamkurs)

Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin

Termin: 05. – 06.02.2020, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2020-008

Kursgebühr: 255 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Hilfe – Suprakonstruktion – Für Einsteiger und alle, die Profis werden wollen

Referent/in: Jane Balstra, Düsseldorf

Termin:

21.02.2020, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)

Kurs-Nr.: ZFA 2020-009

Kursgebühr: 185 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Kompaktkursreihe Allgemeine zahnärztliche Chirurgie/M1: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis

Referent/in: Dr. Jan Behring, Hamburg

Termin: 21. – 22.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: ZA 2020-101

Kursgebühr: 1.350 EUR, nur im Paket buchbar, 550 EUR Einzelkursgebühr (M 1 bis M 3)

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Anzeige

 **praxiskom**[®]
AGENTUR FÜR
PRAXISMARKETING

WERDEN SIE
NOCH GESUCHT
ODER SCHON
GEFUNDEN?

Verlassen Sie sich auf einen
erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
www.praxiskom.de

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Referent/in: apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (S.)

Termin:

22.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: ZA 2020-005

Kursgebühr: 150 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: KFO-Abrechnung leicht gemacht!

Referent/in: Helen Möhrke, Borkheide

Termin:

22.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2020-010 (TEAMKURS)

Kursgebühr: 170 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin

Termin: 26. – 27.02.2020, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2020-011

Kursgebühr: 255 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Multimedikation beim alternden Patienten, Medikamentenwechselwirkungen und ihre Bedeutung für die zahnärztliche Therapie

Referent/in: Dr. Dr. Christine Schwerin, Berlin

Termin:

28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: ZA 2020-007

Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Emotionale Intelligenz: Vom achtsamen Umgang mit Gefühlen

Referent/in: Petra Cornelia Erdmann, Dresden

Termin:

28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2020-012

Kursgebühr: 115 EUR

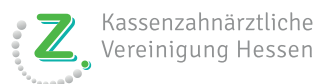
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK
Thema: Curriculum Kinder- und Jugendzahnheilkunde, M 1
Referent/in: Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald
Termin: 28. – 29.02.2020, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: ZA 2020-201
Kursgebühr: 2.400 EUR, nur im Paket buchbar, 600 EUR Einzelkursgebühr (M 1 bis M 8)
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin, M 8
Referent/in: Sylvia Wuttig, Heidelberg; apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle
Termin: 28. – 29.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2019-208
Kursgebühr: 2.500 EUR, nur im Paket buchbar, 350 EUR Einzelkursgebühr (M 1 bis 8)
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Information und Anmeldung:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Tel.: Frau Meyer, 0391 73939-14, Frau Bierwirth, 0391 73939-15
 Fax: 0391 73939-20
 Mail: meyer@zahnaerztekammer-sah.de, bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

KZV HESSEN



Kassenzahnärztliche
 Vereinigung Hessen

Fortbildungsveranstaltungen von KZV Hessen

Fachgebiet: Abrechnung, Finanzen, Implantologie, Kommunikation, Praxismanagement, Recht
Thema: Tag der KZVH
Referent/in: diverse
Termin: 07.03.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Kap Europa, Osloer Straße 5, 60327 Frankfurt am Main

Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: 195 EUR
Anmeldung: Ansprechpartner in der KZV Hessen sind:
 Frau Constanze Hegeler-Thiel
 Tel.: 069 6607 352
 Mail: fortbildung@kzv.de
 Herr Yannic Hohley
 Tel.: 069 6607 282
 Mail: fortbildung@kzv.de

Veranstalter-Informationen:
 Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen
 Lyoner Straße 21
 60528 Frankfurt
 Fax: 069 6607-388 oder -344
 kzvh@kzv.de
 www.kzv.de

KONGRESSE

Januar

8. Winterfortbildung des VFwZ
Thema: Orale Pathologie / Schnittstelle KFO und Allgemeine Zahnmedizin / Praxismanagement
Veranstalter: Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel
Referent/in: diverse
Termin: 30.01. – 01.02.2020, 08.30 – 13.00 Uhr
Ort: Hotel Kitzhof, Schwarzeestr. 8–10, A-6370 Kitzbühel, (A)
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: W10810
Kursgebühr: Mitglieder 650 EUR, Nichtmitglieder 1.100 EUR
Anmeldung/Auskunft: VfwZ in Bayern e.V., Helga Karanikas Flößergasse 1, 81369 München
 Tel.: 089 230211-390
 Mail: info@vfwz.de
 Kongressanmeldung: eazf.de – Online: www.eazf.de

Februar

67. Winterfortbildungskongress
Fachgebiet: Implantologie, Parodontologie, ZFA
Termin: 06. – 08.02.2020
Ort: HCC, Theodor-Heuss-Platz 1–3, 30175 Hannover
Fortbildungspunkte: 4
Kursgebühr: 630 EUR,

Kongresspaket
 Tageskarte Vorträge 165 EUR
 Seminare 140 EUR
 Strahlenschutzaktualisierung der Fachkunde (Nur für Zahnarzt/-innen) 95 EUR
 Hands on Kurs 140 EUR
 Verwaltungskongress 160 EUR
 Allgemeines Fachpersonalprogramm 160 EUR
 Prophylaxekongress 160 EUR
 Zusatzveranstaltungen (buchbar für Zahnärzte/-innen und Fachpersonal): medical device regulation 85 EUR
 Erste-Hilfe 85 EUR
 Brandschutzhelfer 85 EUR
Anmeldung: Ansgar Zboron
 Tel.: 0511 83391 302
 Mail: kongress@zkn.de

34. Berliner Zahnärztetag
Thema: Endodontie – weil mehr geht, als man denkt – Verlässliches Wissen für den Praxisalltag
Veranstalter: Quintessenz Verlags GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Michael Hülsmann; Dr. Jörg Schröder
Referent/in: diverse, s. Programm
Termin: 21. – 22.02.2020, 12.00 – 18.00 Uhr
Ort: Estrel Convention Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin
Fortbildungspunkte: 14
Kursgebühr: 330 EUR für Zahnarzt/Zahnärztin, 175 EUR für Assistent/in, 75 EUR für Studierende und Auszubildende
Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Tel.: 030 761 80-628, 630, 811
 Fax: 030 761 80 621
 Mail: kongress@quintessenz.de

52. Zahnärzte Winterkongress Schladming
Thema: Diverse
Veranstalter: Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Peter Bührens, PD Dr. Thomas Wolf
Referent/in: Diverse
Termin: 23. – 28.02.2020, 18.00 – 13.00 Uhr
Ort: congress Schladming, Europaplatz 800, 8970 Schladming, (A)
Fortbildungspunkte: 29
Kursgebühr: 200 EUR, unterschiedliche Teilnahmegebühren für die einzelnen Berufsgruppen. Die Kosten für die Seminare sind in den Anmeldegebühren enthalten.

Anmeldung: Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.
 Mallwitzstr. 16
 533177 Bonn
 Tel.: 0228 85570
 Fax.: 0228 340671
 Mail: kongresse@fvdz.de

März

49. Internationale Kieferorthopädische Fortbildungstagung
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Univ.Prof. Dr. Adriano Crismani; Univ.Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon; Priv.Do. Dr. Brigitte Wendt
Termin: 07.03.2020 – 14.03.2020
Ort: K3 Kitzkongress, Josef-Herold-Straße 12, 6370 Kitzbühel, (A)
Kursgebühr: k.a.
Anmeldung: Informationen bei: Ärztezentrale Med.Info, Helferstorferstraße 4, 1010 Wien, Tel.: 0043 1531 16 38
 Fax: 0043 1531 16 61
 Mail: azmedinfo@media.co.at

Frühjahrskongress für Praxispersonal
Thema: diverse Themen
Veranstalter: eazf GmbH
Termin: 13.03.2020, 09.30 – 16.30 Uhr
Ort: eazf Akademie, Fallstraße 34, 81369 München
Kurs-Nr.: 807300
Kursgebühr: 150 EUR
Anmeldung: <https://www.eazf.de/sites/terminliste?dfxid=806>

8. Frühjahressymposium der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde
Thema: www.fruehjahrssymposium.at
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Petra Drabo
Termin: 27.03.2020 – 28.03.2020
Ort: Congress Salzburg, Auerbergstraße 6, 5020 Salzburg, (A)
Kursgebühr: k.a.
Anmeldung: Kongresssekretariat & Organisation: Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde, Frau Michaela Perner Innsbrucker Bundesstraße 35 5020 Salzburg
 Tel.: (+43/0) 660 429 4829
 Mail: info@fruehjahrssymposium.at

April

14. Interdisziplinäres Netzwerktreffen

Thema: Alles digital – oder was? Was hat Zahnmedizin & Zahntechnik mit Sport zu tun?

In der Sport-Stadt Leipzig

Veranstalter: DGZMS Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin und Medizin für Sportler

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. R. Rößler; Prof. Dr. A. Reuter; Prof. Dr. R. Klett

Referent/in: diverse

Termin: 24. – 26.04.2020,

Ort: Congress-Center City Tagung Leipzig, Brühl 54, 04109 Leipzig

Fortbildungspunkte: 12

Kurs-Nr.: C-2020-04-01

Kursgebühr: zwischen 79 EUR und 233 EUR

Anmeldung: Frau Nicole Kirstein (Event-Managerin und Kongress-Leitung)

City Tagung Leipzig

Brühl 54, 04109 Leipzig

Tel.: 0341 23106688

Fax: 0341 23106088

Mail: info@city-tagung-leipzig.de

www.city-akademie-leipzig.de

20. Kärntner Seensymposium

Thema: „Digital ist mir egal?“

Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info

Wissenschaftliche Leitung:

DDr. Martin Zambelli,

Dr. Bettina Schreder

Termin: 30.04. – 02.05.2020

Ort: Congress Casino Velden, Am Corso 17, 9220 Velden am Wörthersee, (A)

Kursgebühr: k.a.

Information: ZÄK Kärnten,

Frau Karin Brenner,

Tel.: +43 0 50511 9020,

Mail: brenner@

ktn.zahnaerztekammer.at

Frühjahrssymposium des LV Bayern im DGI e. V.

Thema: Bayerischer Implantologietag 2020

Veranstalter: youvivo GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Claudio Cacci

Referent/in: diverse

Termin:

24. – 25.04.2020

Ort: Holiday Inn City Center, Hochstraße 3, 81669 München

Fortbildungspunkte: 8

Anmeldung: youvivo GmbH

Tel.: 089 55 05 20 917

Mai

12. Fränkischer Zahnärztetag 2020

Thema: Endodontie-Konzepte und Lösungen für den Praxisalltag

Veranstalter: Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Termin: 15. – 16.05.2020, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Konzert- und Kongresshalle Bamberg, Mußstr. 1, 96047 Bamberg

Fortbildungspunkte: 14

Kursgebühr: 170 EUR

Anmeldung: <https://www.eazf.de/sites/fraenkischer-zahnaerztag>

Juni

Wachauer Frühjahrssymposium der ÖGZMK Zweigverein Niederösterreich

Thema: Zahnheilkunde 2020 – Digitalisierung in der zahnärztlichen Praxis

Veranstalter: Ärztezentrale Med. Info

Wissenschaftliche Leitung: Dr.

Wolfgang Gruber

Termin:

04. – 06.06.2020

Ort: Steigenberger Hotel & Spa, Krens an der Donau, Am Goldberg 2, 3500 Krems, (A)

Kursgebühr: k.a.

Anmeldung: ÖGZMK NÖ,

Frau Sarah Eder,

Tel.: (+43/664) 42 48 426,

Mail: oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at

69. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro)

Thema: Bessere Planung – Entspanntere Behandlung, Perspektiven aus Praxis und Wissenschaft

Veranstalter: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Guido Heydecke,

Universitätsklinikum Hamburg-

Eppendorf, Zentrum für

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

(ZMK), Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

Termin: 05. – 06.06.2020,

09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Empire Riverside Hotel

Hamburg, Bernhard-Nocht-Str. 97,

20359 Hamburg

Kursgebühr: k.A.

Anmeldung: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH

André Müller

Tel.: 03641 3116 336

Mail: dgpro@conventus.de

paroknowledge –

26. Parodontologie Experten

Tage für ZahnärztInnen und AssistentInnen

Thema: „Parodontologie Interdisziplinär – Von Paro bis Endo und ganzheitlicher Zahnmedizin“,

Keynote-Speaker, Podiums-

Diskussionen, Table Clinic

Präsentationen, Live-Voting,

Poster-Präsentationen, Kongress-

programm für ZahnärztInnen &

AssistentInnen

Veranstalter: Ärztezentrale

Med.Info

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Hady Haririan PhD MSc;

PD Dr. Kristina Bertl PhD MBA

MSc; Dr. Robert Bauder MSc MSc

Referent/in: Harald Kubiena;

Ian Chapple, u.v.a.

Termin: 18. – 20.06.2020

Ort: K3 KitzKongress,

Josef-Herold-Straße 12,

6370 Kitzbühel, (A)

Kursgebühr: k. A.

Anmeldung:

Kongress-Management:

triomondo marketing GmbH

Günter Lichtner

Mail: office@triomondo.com

Tel.: +43 699 10111005

HOCHSCHULEN

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Fachgebiet: Ästhetik,

Implantologie, Kieferorthopädie

Thema: Mini-Implantate in

der Kieferorthopädie, Kurs 1

Referent/in: Prof. Dr. Dieter Drescher,

Prof. Dr. Benedict Wilmes

Termin:

15.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Universität Düsseldorf,

Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

Fortbildungspunkte: 9

Kursgebühr: 490 EUR, 380 EUR

für Weiterbildungsassistenten

Anmeldung: <https://www.unikli-nik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/poliklinik-fuer-kieferorthopaedie/kurse-kongresse>

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFTEN

CMD-DACHVERBAND E.V.

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Ganzheitliche ZHK

Thema: CMD versus Bruxismus – ein interdisziplinäres Update 2020

Referent/in: diverse

Termin: 14. – 15.02.2020,

13.00 – 14.00 Uhr

Ort: IOS ACADEMIE Hannover,

Sutelstraße 2, 30659 Hannover

Fortbildungspunkte: 10

Kursgebühr: 298 EUR

Rückfragen und Anmeldung:

CMD-Dachverband e.V.

c/o Schillerstraße 26

99610 Sömmerda

Tel.: 036 34 62 12 96

Mail: info@cmd-dachverband.de

Veranstalter-Informationen:

CMD-Dachverband e.V.

Dörpfeldstraße 39, 40699 Erkrath

Tel.: 02104-43565

info@cmd-dachverband.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: CEREC Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene

Referent/in: Dr. Otmar Rauscher

Termin: 31. – 01.02.2020,

10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin

GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,

10787 Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: SZ830120

Kursgebühr: 1.550 EUR, für

DGCZ-Mitglieder zzgl. MwSt., ZÄ

und ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 07. – 08.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für Zahngesundheit Ruhr, Dres. Schweppe und Partner, Wasserwerkstraße 2, 58730 Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130120
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 14. – 15.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Otmar Rauscher, Denninger Str. 170, 81927 München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490120
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: ZA Peter Neumann, ZA Lutz Brausewetter
Termin: 14. – 15.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ820120
Kursgebühr: 1.550 EUR, für DGCZ-Mitglieder zzgl. MwSt., Zahnärzte und ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 21. – 22.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480120
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Dr. Simon Rosenstiel
Termin: 28. – 29.02.2020, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060220
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: DGCZ Zertifizierung zur CAD/CAM-Assistenz
Referent/in: Dr. Gertrud Fabel
Termin: 31.01. – 01.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Kurs-Nr.: SP190120
Kursgebühr: 975 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC & Implantologie
Referent/in: Dipl.-Stom. Hermann Loos
Termin: 07. – 08.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP860120
Kursgebühr: 1.750 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC & inLab für komplexe Fälle
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 21. – 22.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL830120
Kursgebühr: 1.750 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho 2.0 – neue Möglichkeiten für die digitale Kieferorthopädie
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 06.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC870120

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 06. – 07.03.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Olaf Schenk, Hohenzollernring 26, 50672 Köln
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS440120
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Information und Anmeldung:
 DGCZ – Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde
 Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
 Mail: info@dgcz.org
 Anmeldung: sekretariat@dgcz.org
 Tel.: 030 76764388

VERLUST-MELDUNGEN

ZÄK NIEDERSACHSEN

Verlust von Mitgliedsausweisen

Nr. 7481 von
 Dr.-medic stom. Gabriela Fischer

Nr. 5602 von
 Dr. Gunter Pütz

Nr. 3275 von
 Dr. Anna-Maria Schlösser

Nr. 5401 von
 Thomas Kleczka

Nr. 7845 von
 Dr. Jutta Weinmann

Nr. 9149 von
 Dr. Christine Rybczynski

Nr. 7965 von
 Dr. Rüdiger Blanke

Kompaktes Wissen für Examen und Praxis



NEU
in der
3. Auflage

3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2019,
695 Seiten, 300 Abbildungen in
520 Einzeldarstellungen, 70 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3657-9
ISBN eBook 978-3-7691-3686-9
broschiert € 59,99

- Optische Hervorhebungen von Kernbegriffen und Merksätzen erleichtern das Lernen
- Marginalspalten mit Stichworten zur schnellen Orientierung
- Theorie und Praxis der operativen Verfahren werden in Illustrationen und klinischen Abbildungen dargestellt

Neu in der 3. Auflage:

- Kapitel zu digitalen Techniken und CAD/CAM
- Integrierte QR-Codes zum Abrufen von Lernvideos
- Historische Exkurse

Die 3. Auflage dieses vollständig überarbeiteten und erweiterten Buches ist ein bewährter Begleiter für Studenten der Zahnmedizin und für Zahnärzte. Die Kombination aus Grundlagenwissen, neuen Therapiemöglichkeiten und interdisziplinären Themen bildet die perfekte Voraussetzung zur Unterstützung für die chirurgisch-praktischen Kurse, zur Prüfungsvorbereitung und Weiterbildung.

Durch das Einfügen von QR-Codes wird das allgegenwärtige Smartphone ins Lernen integriert. Handy auf den QR-Code halten, scannen, fertig – das erspart mühsames Recherchieren von Videomaterial im Internet.

Gleich per Fax bestellen: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

02234 7011-476

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Gutwald, **Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie**, € 59,99
ISBN 978-3-7691-3657-9

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

A81435ZAI/ZMA

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
€ 4,50 (zzgl. MwSt.), Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106
Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Jürgen Führer

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der
Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)																																																																	
3																																																																	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):																																																																
4	5																																																																
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):																																																																
6																																																																	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:																																																																
7																																																																	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!																																																																
Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten																																																																	
Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9																																																																	
<table border="1"> <tr> <td>18</td><td>17</td><td>16</td><td>15</td><td>14</td><td>13</td><td>12</td><td>11</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td>55</td><td>54</td><td>53</td><td>52</td><td>51</td><td>61</td><td>62</td><td>63</td><td>64</td><td>65</td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td>85</td><td>84</td><td>83</td><td>82</td><td>81</td><td>71</td><td>72</td><td>73</td><td>74</td><td>75</td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td>48</td><td>47</td><td>46</td><td>45</td><td>44</td><td>43</td><td>42</td><td>41</td><td>31</td><td>32</td><td>33</td><td>34</td><td>35</td><td>36</td><td>37</td><td>38</td> </tr> </table>		18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28				55	54	53	52	51	61	62	63	64	65							85	84	83	82	81	71	72	73	74	75				48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38
18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28																																																		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65																																																					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75																																																					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38																																																		
Beschreibung des Ereignisses:																																																																	
10																																																																	
Beratungsbrief erbeten: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> 11																																																																	
<div style="text-align: right;">12</div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Formular drucken Formular per E-Mail senden </div>																																																																	

MELDUNGEN VON UNERWÜNSCHTEN WIRKUNGEN UND PRODUKT-MÄNGELN VON MEDIZINPRODUKTEN

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken.

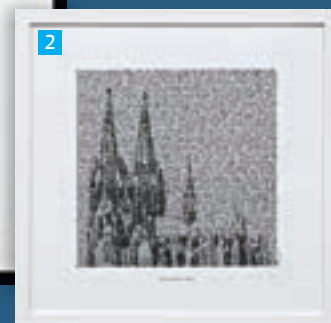
DOMBLICK
FÜR ALLE!

EDITION

Deutscher Ärzteverlag

Kaum ein Bauwerk auf der Welt ist so bekannt und beliebt wie der Kölner Dom und kaum eine Verfassung wird so treu gelebt wie das

„Kölsche Grundgesetz“. Beide stehen für Köln. Ein einzigartiges Motiv: Der Kölner Dom aus den Worten des „Kölschen Grundgesetzes“.



Dom op Kölsch

1 Offset-Druck auf 300g/qm Profi-Silk-Bilderdruckpapier, farbig lackierter Echtholz-rahmen (weiß oder schwarz), Passepartout, signiert, datiert
Bildmaß: 50 x 50 cm

€ 125,-

2 Offset-Druck auf 300g/qm Profi-Silk-Bilderdruckpapier farbig lackierter Echtholzrahmen (weiß oder schwarz), signiert, datiert
Bildmaß: 30 x 30 cm

€ 65,-

Entdecken Sie die vielfältige Fülle der Kunst und tauchen Sie ein in die exklusive Welt der EDITION.

Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht (nur unversehrt und als frankiertes Paket):

			Bitte Rahmenfarbe wählen	
_ Expl.	„Dom op kölsch“ 50x50	€ 125,-	<input type="checkbox"/> weiß	<input type="checkbox"/> schwarz
_ Expl.	„Dom op kölsch“ 30x30	€ 65,-	<input type="checkbox"/> weiß	<input type="checkbox"/> schwarz

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.. Versandkosten: 10,-

Name, Vorname

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon Email-Adresse

Datum / Ort Unterschrift

 Deutscher
Ärzteverlag

Internet: www.aerzteverlag.de/edition
E-Mail: edition@aerzteverlag.de
Telefon: 02234 7011-324
Telefax: 02234 7011-476

Der große Saal war fast bis auf den letzten Platz besetzt, als Dr. Puria Parvini in Frankfurt live ein Sofortimplantat setzte.

Posterpräsentationen vom Kongress finden Sie über den QR-Code.



Foto: David Knipping

DGI-JAHRESKONGRESS

„Konzepte im Wettstreit“

Sofort- versus verzögerte Implantation, Titan- versus Keramikimplantat, feste versus herausnehmbare Suprakonstruktionen: Auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) Ende November lieferten sich die Experten in Hamburg einen Schlagabtausch, der zu großen Teilen live im Internet übertragen wurde.

Konzepte im Wettstreit“ – mit dieser Überschrift stand der diesjährige DGI-Jahreskongress ganz im Zeichen des wissenschaftlich-klinischen Disputs. Dabei sollte es den Tagungspräsidenten Prof. Frank Schwarz, Frankfurt, und Prof. Florian Beuer, Berlin, zufolge gar nicht um „den schönsten Fall“ oder einen „Krieg der Studien“ gehen, sondern „um Argumente, Fakten und Informationen, warum eine Kollegin oder ein Kollege auf ein bestimmtes Konzept in der täglichen Praxis setzt“. In diesem Sinne bot das zweitägige Hauptprogramm insgesamt sieben Sessions, in denen unterschiedliche Konzepte zu den wichtigsten Themenbereichen der Implantologie – von der Planung über Implantatmaterialien bis hin zur Periimplantitis – präsentiert wurden.

Zum Auftakt des Kongresses skizzierte Prof. Robert Sader, Frankfurt am Main, implantologische Behandlungskonzepte im Wandel der Zeit. In dieser Entwicklung sei eine Bewegung „von der Mechanik zur Biologie“ erkennbar. Zunächst stellte Sader eine Reihe von Innovationen in der langen Geschichte der Implantologie vor. Darunter Ideen, die ForscherInnen teilweise bereits in der Vergangenheit entwickelt hatten, die aber erst heutzutage im Zuge der Digitalisierung umsetzbar sind. Innovationen entstünden aus einem „kontrollierten Chaos“, so Sader: Wenn sich ForscherInnen trauten, einfach mal etwas anders zu machen als das Naheliegende und Bekannte. Lebewesen etwa hätten biomechanisch ausgeformte Zähne, aber nie zylindrische. „Also

können wir das doch auch auf unsere Implantate übertragen“, sagte Sader. Mit einem wassergekühlten Laser etwa könnten BehandlerInnen heutzutage wurzelförmige Löcher in den Knochen bohren. Sader: „Den patientenspezifischen, individuellen Implantaten wird die Zukunft gehören!“

ANALOGE ODER DIGITALE PLANUNG?

Dr. Karl-Ludwig Ackermann aus Filderstadt machte sich die Position der analogen Planung zu eigen. Die Planung vor einer Implantation könne ein erfahrener Behandler guten Gewissens auch analog machen, allerdings müsse jeder Arbeitsschritt kontrolliert ablaufen. Um zum Beispiel die Lage der Implantatmittelpunkte auf dem Kieferkamm zu berechnen, brauche man nicht zwingend ein Computerprogramm. BehandlerInnen könnten sich an der Mittelfissur der mesialen Restzähne orientieren und eine mittige Ausrichtung zur Gegenbeziehung anstreben. Zwischen den Implantaten selbst sollte ein Mindestabstand von drei Milli-



DR. MED. DENT. KERSTIN ALBRECHT

Medizin-/Dentaljournalistin

Foto: privat



Foto: David Knipping

Die Tagungspräsidenten Prof. Frank Schwarz (l.), Frankfurt, und Prof. Florian Beuer, Berlin, konnten 1.800 Teilnehmer aus 24 Ländern zum 33. DGI-Kongress in Hamburg begrüßen.



Foto: Kerstin Albrecht

Prof. Robert Sader aus Frankfurt erläuterte im Eröffnungsvortrag den Wandel in der Implantologie von der Mechanik hin zur Biologie. Nach dem Vorbild der Natur könnten die Implantate von morgen wie eine Zahnwurzel aussehen.



Foto: David Knipping

„Die Digitalisierung der Zahnheilkunde ist eine Einbahnstraße“, konstatierte Dr. Georgia Trimpou aus Frankfurt. „Es gibt keinen Weg zurück.“

metern eingehalten werden. Diese Werte, übertragen in eine Bohrerschablone, erleichtern die Bohrung für die korrekten Implantatpositionen.

Dr. Georgia Trimpou, Frankfurt am Main, sprach sich in der Planungssession dagegen für die digitale Planung aus. „Die Digitalisierung der Zahnheilkunde ist eine Einbahnstraße“, so Trimpou. Schon Studierende lernten heutzutage digitale Abformen und den Umgang mit Präparationsanalyse-Software. Dennoch könne das, was ein Zahnarzt traditionell sicher beherrscht, konventionell bleiben. Aber ZahnärztInnen sollten nach und nach Strukturen digitalisieren, wenn ein messbarer Mehrwert zu erwarten ist. Gerade die Software-Unterstützung in der Implantatplanung habe viele Vorteile, wie die Möglichkeit, aufgrund der genauen Ermittlung der anatomischen Strukturen minimalinvasiv zu arbeiten. So ließen sich eventuell Augmentationen vermeiden. Zudem können BehandlerInnen ihre Fälle sehr gut archivieren und evaluieren. Nicht zuletzt in forensischer Hinsicht sei das ein wichtiger Punkt.

SOFORT ODER FRÜH IMPLANTIEREN?

In einer anderen Session ging es um den richtigen Implantationszeitpunkt. Prof. Henning Schliephake aus Göttingen stellte klar, dass die Ergebnisse von Sofortimplantationen im Hinblick auf den Erhalt von Knochen und Weichgewebe sowie auf die Ästhetik einer großen Schwankungsbreite unterliegen. Ein wesentlicher Einflussfaktor sei die Dicke der bukkalen alveolären Knochenwand und deren Zustand, zum Beispiel ob eine Dehiszenz oder ein Kleft vorhanden sei. Eine vestibuläre Augmentation von Hart- und/oder Weichgewebe könne hier das Ergebnis verbessern. Kommen allerdings mehrere Risikofaktoren zusammen, sei keine sichere Vorhersage möglich. Demnach, so resümierte Schliephake, unterliegen Sofortimplantationen laut Studienlage immer noch einem höheren Verlustrisiko, es komme deshalb auf die Vorauswahl der PatientInnen für dieses Verfahren an.

Prof. Daniel Buser aus Bern sprach sich für die Frühimplantation aus, da bei der Sofortimplantation Daten über einen Betrachtungsraum von über fünf Jahren fehlten. Gerade im Oberkieferfrontzahnbereich treffen BehandlerInnen Buser zufolge in über 90 Prozent der Fälle auf eine dünne oder beschädigte vestibuläre Knochenlamelle. Die mittlere Dicke an dieser Stelle liege bei 0,6 und 0,9 Millimetern. Eine Implantation vier bis acht Wochen nach der Exzision habe den Vorteil, dass das Weichgewebe dann geheilt und wieder dicker sei [Chappuis et al., 2015]. Implantiert werde unter Lappenbildung bei gleichzeitiger Augmentation des vestibulären Knochens mit autogenen Knochenchips, kombiniert mit synthetischem Knochenzement. Darüber legen die Operateure in Bern eine resorbierbare Membran als temporäre Barriere und vernähen abschließend den Lappen als primären Wundverschluss. Auch nach bis zu zehn Jahren seien so noch stabile Verhältnisse möglich, betonte Buser mit Verweis auf Studien.

IMPLANTATE AUS TITAN ODER AUS KERAMIK?

Während Titan für den gut untersuchten Standard steht, werden Keramikimplantate weit weniger häufig eingesetzt – es gibt kaum Langzeitdaten. Bei den Implantaten aus Keramik funktionierten die einteiligen „ganz gut“ und seien

„stabil“, führte PD Dr. Benedikt Spies aus Berlin aus und zitierte einige Studien mit Fünf-Jahres-Überlebensraten. Allerdings seien die Indikationen für einteilige Keramikimplantate begrenzt. Für zweiteilige Multimaterialsysteme sei eine Einschätzung sehr komplex, da es hier noch an Langzeitdaten fehlt. Die Osseointegration sei vergleichbar mit Titanimplantaten. Ein systematisches Review von Pieralli et al. aus 2017 zeige, dass Keramikimplantate aus Zirkon im Fall des Scheiterns meist innerhalb des ersten Jahres verloren gehen, insbesondere während der Einheilphase. „Sind sie erst einmal gut osseointegriert, bleibt die Überlebenskurve nahezu konstant“, betonte Spies. Hohe Überlebensraten zeigen ihm zufolge Einzelkronen und dreigliedrige Brücken aus Zirkon. Bei verblendetem Zirkonoxid müssten die BehandlerInnen allerdings mit vielen Abplatzungen rechnen.

Prof. Michael Stimmelmayer aus Cham sprach sich für Titanimplantate aus, für ihn überzeugen diese in drei wesentlichen Punkten: bei der mechanischen Stabilität, bei der Osseointegration und bei der Biokompatibilität. Sie ließen sich zudem funktionell und ästhetisch suffizient versorgen und seien wissenschaftlich sehr gut untersucht. In einer Studie aus 2015 hatten Forscher um van Velzen 374 Titanimplantate bei 177 Patienten nach zehn Jahren untersucht. Ergebnis: 99,7 Prozent Überlebensrate. Einen Knochenverlust von über zwei Millimetern gab es nur bei 4,2 Prozent der Implantate. Zwar bestehe eine Verbindung zwischen dem Vorliegen von Titanpartikeln, der Biokorrosion von Implantatoberflächen und einer Periimplantitis, doch für eine kausale Beziehung gebe es noch keine ausreichende Evidenz. „Warum soll man seinen Patienten nicht eine Goldteilkrone anbieten oder ein Titanimplantat, wenn sie es vertragen? Wir wollen doch niemandem eine schlechtere Therapie anbieten, nur damit es metallfrei ist“, so Stimmelmayer.

FESTE ODER HERAUSNEHMBARE SUPRAKONSTRUKTIONEN?

Um feste oder herausnehmbare Suprakonstruktionen drehte sich eine weitere Session, die von Prof. Stefan Wolfart aus Aachen moderiert wurde. Er erinnerte daran, dass ProthetikerInnen für ihre PatientInnen jeweils individuell Zahnersatz schaffen sollen, der sich auch gut reinigen lassen

SOFORTIMPLANTATION IN EINER LIVE-OP

Zum ersten Mal bei einer DGI-Jahrestagung konnten die Zuschauer eine Live-Operation mitverfolgen, die aus der Frankfurter Universitätszahnklinik übertragen wurde. Oberarzt Dr. Puria Parvini extrahierte einen frakturierten, wurzelkanalgefüllten Zahn 11. Zahn-technikermeister Thorsten Peter hatte im Vorfeld den Fall gemeinsam mit Parvini digital für eine Sofortimplantation durchgeplant. Nach der erfolgreichen Operation erhielt der Patient gleich ein bereits fertig gestelltes Provisorium.



Foto: David Knipping

Wer erfolgreich sofort implantieren möchte, müsse im Vorfeld bei seinen Patienten darauf achten, dass dafür auch günstige Bedingungen gegeben sind. Mehrere Risikofaktoren zusammen ließen keine sichere Prognose zu, sagte Prof. Henning Schliephake aus Göttingen.

muss. „Die Patienten wünschen sich feste Zähne“, sagte Prof. Hannes Wachtel aus München in seinem Vortrag. Dies belegte er an zwei Fällen. Beide Patienten fühlten sich lange unsicher mit ihrem Zahnersatz. Es war ihnen aus Scham über ihren optisch und funktionell schlechten Zahnersatz unangenehm, vor Menschen zu sprechen oder in Gesellschaft zu lächeln. Sie suchten dann seine Praxis auf, um endlich „feste und schöne Zähne“ zu bekommen. PatientInnen mit „failing dentition“, nennt Wachtel solche Fälle, die mit 83 Prozent die Mehrheit der versorgungsbedürftigen PatientInnen stellen. Lediglich 17 Prozent sind laut Wachtel tatsächlich zahnlos und oft schon mit gut sitzenden Totalprothesen zufriedenzustellen. PatientInnen mit „failing dentition“ jedoch, die vielleicht noch festsitzend, aber zum Beispiel aufgrund von fortgeschrittener Parodontitis inzwischen insuffizient versorgt sind, wünschten sich auch weiterhin eine möglichst festsitzende „vierte Dentition“.

Dr. Detlef Hildebrand aus Berlin referierte über die klinischen Vorteile herausnehmbarer Suprakonstruktionen. „Wir müssen für den individuellen Patienten das beste Konzept finden, ob es nun Doppelkronen, Steg-und-Riegel-Konstruktionen oder festsitzender Zahnersatz ist“, sagte er. Deshalb müsse man berücksichtigen, „dass die 60-jährigen Patienten, die Sie heute festsitzend versorgen, in 20 Jahren 80 sind. Und in keinem Pflegeheim wird es eine Pflegekraft geben, die den festsitzenden Zahnersatz ordentlich putzt“. Zahnärzte müssten also bedenken, dass ihre Patienten auch in 15, vielleicht sogar 20 Jahren in der Lage sein müssen, ihren Zahnersatz selbst zu pflegen. In dieser Hinsicht seien herausnehmbare Stegarbeiten manchmal die bessere Alternative, weil sie einfacher zu pflegen sind. Er warnte allerdings davor, gegenüber Patienten, die sich eigentlich festsitzenden Ersatz wünschten, von herausnehmbaren Zähnen

zu sprechen. Das sei für Patienten gleichbedeutend mit Prothesen und die seien eben meist nicht gewünscht. Der Zaubersatz laute daher: „Wir machen Ihnen festsitzenden Zahnersatz, der nur zum Reinigen herausgenommen wird.“ Und das entspreche im Prinzip ja auch der Wahrheit, denn Steg-Riegel-Arbeiten rasteten hörbar ein und seien dann tatsächlich „festsitzend“.

KOSTENGÜNSTIG ODER HIGH-END-ZAHNMEDIZIN?

„Einfach oder kompliziert“ – in der von Prof. Markus Hürzeler, München, moderierten Session ging es um den Vergleich kostengünstiger und schneller prothetischer Konzepte mit solchen, die das Maximum der High-End-Zahn-technik aufbieten. Die Referenten Dr. Martin Gollner aus Bayreuth und Zahntechnikermeister Andreas Kunz aus Berlin stellten in ihrem gemeinsamen Vortrag klar, dass sich die Strategien „straight forward“, also direkt, unkompliziert und einfach mit den sicheren, evidenzbasierten, konservativen und komplexen High-Level-Konzepten im Behandlungsablauf im Prinzip immer etwas mischen. Denn am Ende müsse die Therapieerwartung des Patienten erfüllt werden, so Gollner. Für ihn seien die Kosten-Nutzen-Relation, eine überschaubare Therapiedauer und das Vermeiden von Komplikationen wichtig. Der Behandler möchte am Ende eine stabile Funktion erreichen und nicht zuletzt dem Zahnersatz eine individuelle Ästhetik verleihen.

Prof. Fouad Khoury erläuterte in seinem Vortrag, wie eine langjährige Stabilität nach Hart- und/oder Weichgewebsaugmentationen zu erreichen ist. Er setze dabei – wann immer möglich – auf autogenen Knochen als Augmentationsmaterial, den er meist direkt aus der Alveole des extrahierten Zahns oder aus deren Umgebung gewinne. Mit einem Trepanbohrer entnehme er kleine, zylindrische Knochenstückchen, „Karotten“ genannt, die mit Minischrauben komprimiert an Ort und Stelle gehalten werden. Weiterhin erläuterte er die Split-Bone-Technik, also den Gewinn mehrerer Knochenscheiben aus einem vorher entnommenen Knochenblock, den der Operateur vorsichtig in Scheiben schneidet.

„Titan – weil’s gut ist“ war das Statement von Prof. Michael Stimmelmayr aus Cham. Zur Begründung führte er zahlreiche Vorteile von Titanimplantaten an, zum Beispiel die gute Osseointegration, die gute mechanische Stabilität und die hohe wissenschaftliche Evidenz, die inzwischen für dieses Material vorliegt.



Foto: David Knipping



Foto: David Knipping

„Mit autogenem Knochenmaterial ist man als Behandler auf der sicheren Seite“, erläuterte Prof. Fouad Khoury zu seinem favorisierten Augmentationsmaterial.

PERIIMPLANTITIS ALLEIN KONVENTIONELL BEHANDELN?

Der letzte Wettstreit der Konzepte galt dem Thema Periimplantitis. Prof. Gerhard Iglhaut aus Memmingen erläuterte die Ätiologie der Periimplantitis, für die der bakterielle Biofilm der stärkste Einflussfaktor sei; Rauchen hat ihm zufolge nur schwächere Evidenz, während intrasulkuläre Zementüberschüsse als Auslöser infrage kämen. Titanpartikel sind seiner Meinung nach nicht evident als auslösender Faktor.

PD Dr. Jan Derks aus Göteborg zeigte dem Auditorium, dass die allein konventionelle Therapie der Periimplantitis ineffektiv ist, wengleich sie immer der erste Schritt in der Behandlung sein müsse. Nur so könnten Patienten auf die nachfolgende Chirurgie im Sinne einer resektiven Tascheneleminierung mit Reinigung der Implantatoberfläche vorbereitet werden. Im Nachgang müssten Patienten weiter zur Mundhygiene motiviert und unterstützend konventionell behandelt werden, um das Behandlungsergebnis auch langfristig stabil zu halten. Der wichtigste Indikator für eine stabile Situation: ein negativer BOP. Das OP-Protokoll des „Open-flap debridement“ bestehe aus Aufklappen, Zahnsteinentfernung mit Plastikscalern, Reinigung des Implantatgewindes mit Titanbürsten und Kochsalz-Spülung und abschließendem Vernähen des Lappens.

Zusätze wie einen CHX-haltigen Medikamententräger – zum Beispiel Periochip – in die entzündeten Taschen zu geben, hält Derks für überflüssig, wenn der Patient ohnehin operiert wird. Nur wenn der Behandler eine Chance sieht, die Entzündung rein konventionell behandeln zu können, sei ein CHX-haltiger Zusatz sinnvoll. Antibiotika gebe er nur, wenn vor der Operation noch Pus austritt und die Implantatoberfläche sehr rau ist. „Wir beginnen drei Tage vor der Chirurgie mit dem Antibiotikum und noch sieben Tage danach“, führte Derks aus, „wir geben also insgesamt zehn Tage Amoxicillin.“

DDS Ausra Ramanauskaitė aus Frankfurt stellte Untersuchungen vor, nach denen jeder fünfte Implantatträger eine Periimplantitis bekommt. Über die Art der chirurgischen Intervention entscheide die Defektanatomie mit. Ein zirkulärer, rein intraossärer Defekt mache 45 Prozent aller Knochendefekte im Zuge einer Periimplantitis aus. Solche Defekte könnten gut mit bovinem Knochenersatzmaterial aufgefüllt werden. ■

ZAPPRO-UMSETZUNG IST PROBLEMATISCH

So bleiben die erhofften Verbesserungen auf der Strecke

Yvonne Wagner, Alexander Rahman, Nobert Krämer, Petra Hahn, Elmar Hellwig, Andreas Söhnel, Michael Frank, Volkhard Fischer, Robert Sader, Hans-Jürgen Wenz

Die Zeit ist knapp: Neun Monate vor dem Inkrafttreten der neuen zahnärztlichen Approbationsordnung (ZApprO) gibt es weder einen Finanzierungsplan noch wurde der Gesamtumfang der Lehrveranstaltungen abschließend definiert. Damit fehlen den Universitäten immer noch Schlüsselvoraussetzungen, um einen validen Studienplan für ein neues Zahnmedizinstudium zu erstellen. Während hinter den Kulissen ums Geld gefeilscht wird, droht die Reform zu kippen.

Am 7. Juni 2019 verabschiedete der Bundesrat die Verordnung zur Neuregelung der ZApprO. Das war ein wichtiger und entscheidender Schritt, um die zahnärztliche Ausbildung weiter zu verbessern und mit der Humanmedizin zu vernetzen.

Die erforderliche grundlegende Umstrukturierung und Modernisierung des Studiums mit dem Neuaufbau zahlreicher Lehrveranstaltungen setzt jedoch in der Regel eine langfristige detaillierte Planung für die Umsetzung voraus. Der Zeitplan hierfür ist allerdings politisch sehr ambitioniert, in Kraft treten wird diese Verordnung bereits zum 1. Oktober 2020 für die Studienanfänger. Bereits zum Sommersemester 2021 soll sie auch im klinischen Studium umgesetzt werden. Durch diese parallele Implementierung sowohl bei den Studienanfängern als auch im klinischen Studium entstehen komplizierte Übergangsregelungen. Diese gehen vor allem zulasten der Studierenden, die dann unter anderem vier staatliche Prüfungen in ihrem Studium haben werden.

Was bedeutet dies für die einzelnen universitären Standorte und Länder? Da es in der Regel ein Semester dauert, bis der Beschluss eines neuen Studien-

plans die verschiedenen universitären Gremien durchlaufen hat, verbleibt den Standorten nur der Zeitraum bis zum Frühjahr 2020, dies alles beschlussreif zu entwickeln. Hier müssen neue Lehrformen eingeführt, die Querschnittsbereiche mit der Medizin definiert und organisiert, eine patientenzentrierte Struktur für die integrierten Behandlungskurse entwickelt werden, und nicht zuletzt soll die gesamte präklinische Phantomausbildung um-

Selbst unter genau definierten Rahmenbedingungen wäre die neue ZApprO eine Herkulesaufgabe – doch sogar die fehlen noch.



strukturiert werden mit eigenen Kursen für alle zahnmedizinischen Fachgebiete, um nur einige der Aufgaben zu nennen.

SELBST DIE FINANZIERUNG IST NOCH OFFEN

Dies alles wäre selbst unter genau definierten Rahmenbedingungen eine Herkulesaufgabe. Leider wurden vom Bund und zum Teil auch von den Ländern diese Rahmenbedingungen noch nicht geschaffen. Im Gegenteil, es ist noch alles offen. Derzeit liegt weder ein Plan für eine Finanzierung vor, noch wurde der Gesamtumfang der Lehrveranstaltungen im Zahnmedizinstudium abschließend definiert. Somit fehlen gegenwärtig immer noch Schlüsselvoraussetzungen, um überhaupt einen validen Studienplan für ein neues Zahnmedizinstudium zu erstellen. Was auf den ersten Blick eine große Chance zur stetigen Verbesserung der zahnmedizinischen Ausbildung zu sein schien, ist mit den aktuellen Gegebenheiten in dieser Form noch gar nicht umsetzbar.

Es ist so, als ob ein Restaurant in kürzester Zeit neu eingerichtet und ausgestattet werden soll, ohne dass man die Raumgröße, die Zahl der Gäste und Mitarbeiter und das zur Verfügung stehende Kapital kennt. Lediglich die einzelnen Menügänge sind oberflächlich beschrieben. Klingt nach Imbissbude. Ist das unser Anspruch an die Ausbildung eines künftigen Zahnarztes?

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung fand zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch am 6. Dezember in Frankfurt ein Workshop des Arbeitskreises für die Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ) und des Ausschusses Zahnmedizin der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) zur Einführung der neuen ZApprO statt, der durch die Vereinigung der Hochschullehrer Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) unterstützt wurde. Die TeilnehmerInnen kamen aus fast allen Standorten mit zahnmedizinischer Ausbildung, ebenso waren je ein Vertreter vom Bundesverband der Zahnmedizinierenden und der Bundeszahnärztekammer anwesend.

Die Diskussion zeigte nochmals standortübergreifend, dass die Entwicklung eines Studienplans auf Basis der neuen Approbationsordnung eine enorme Herausforderung ist – bislang wurde weder der zeitliche und personelle Umfang der in der ZApprO vorgesehenen Lehre präzisiert noch die absolut notwendige substanzielle Finanzierung der darin festgelegten Veränderungen geklärt. Neben vielen Ideen und Informationen zur inhaltlichen und strukturellen Umsetzung der geplanten integrierten Phantom- und Behandlungskurse und der neuen fächerübergreifenden Querschnittsbereiche beschäftigte sich ein nicht unerheblicher Teil der Debatte mit den Optionen für das Szenario, dass die notwendige Finanzierung durch Bund und Länder politisch nicht umgesetzt wird. Dass dies keine hypothetische Überlegung war, bestätigte sich bereits kurz nach dem Treffen.

SO IST DIE VERBESSERUNG DER AUSBILDUNG IN GEFAHR

So beschäftigt sich der Ausschuss für das zentrale Verfahren – Angelegenheiten des Kapazitätsrechts (AZV-KAP) der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) – mit der Festsetzung eines neuen Curriculurnormwerts (CNW) für die Zahnmedizin, der den Umfang des gesamten Lehraufwands definiert und die Basis für die Finanzierung der Fakultäten darstellt. Die Universitäten wurden am 9. Dezember aufgefordert, bis Anfang Januar eine Stellungnahme zu einem bereits politisch und finanziell adaptierten Entwurf eines Beispielstudienplans zu geben. Dieser Beispielstudienplan ignorierte die Vorschläge des Medizinischen Fakultätentages (MFT), der Vereinigung aller Medizinischen Fakultäten in Deutschland. So wurde die geforderte Gleichbehandlung der Praktika in der Medizin und Zahnmedizin wieder zurückgenommen.

Wie kann eine sinnhafte Begründung dafür lauten, dass Studierende der Medizin und auch der Zahnmedizin im Praktikum der Chemie, der Physik oder der Anatomie eine fast doppelt so hohe Betreuung benötigen wie in einem Phantomkurs der Zahnmedizin, bei dem sie an einer komplexen Simulationseinheit diagnostische und therapeutische Maßnahmen erlernen,

PD DR. YVONNE WAGNER

Vizevorsitzende Arbeitskreis für die Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ), Spezialistin für Kinder- und Jugendzahnheilkunde (DGKiZ), Sektion Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum Jena
Yvonne.Wagner@med.uni-jena.de

PD DR. MED. DENT. ALEXANDER RAHMAN

MME, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde
rahman.alexander@mh-hannover.de

PROF. DR. DR. NORBERT KRÄMER

Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen; Poliklinik für Kinderzahnheilkunde
norbert.kraemer@dentist.med.uni-giessen.de

PROF. DR. PETRA HAHN

Universitätsklinikum Freiburg, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
petra.hahn@uniklinik-freiburg.de

PROF. DR. ELMAR HELLWIG

Ärztlicher Direktor, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Freiburg
elmar.hellwig@uniklinik-freiburg.de

DR. ANDREAS SÖHNEL

Vorsitzender Ausschuss Zahnmedizin der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA); Poliklinik für zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und medizinische Werkstoffkunde, Greifswald

DR. MICHAEL FRANK

Präsident der European Regional Organisation (ERO) der World Dental Association (FDI); Präsident der Landes Zahnärztekammer Hessen, Frankfurt am Main

PD DR. DIPL.-PSYCH. VOLKHARD FISCHER

Studiendekanat, Bereich Evaluation & Kapazität, Medizinische Hochschule Hannover
fischer.volkhard@mh-hannover.de

PROF. DR. DR. DR. ROBERT SADER

Präsident Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK); Klinik für Mund-, Kiefer-, Plastische Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Frankfurt

PROF. DR. HANS-JÜRGEN WENZ

Vorsitzender Arbeitskreis für die Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ); Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts Universität zu Kiel
hjwenz@proth.uni-kiel.de

die sie im folgenden Semester am Patienten durchführen sollen? Eine Angleichung dieser Betreuungsrelationen muss zentraler Bestandteil dieser Reform bleiben!

Der Entwurf des AZV-KAP zeigt, dass gegenwärtig von politischer Seite alle Wege genutzt werden, um die Implementierung der neuen ZApprO möglichst ohne die notwendigen Mehrkosten durchzusetzen. Aktuell wird an den Universitäten ein gut ausgebildeter, „berufsfähiger“ Zahnarzt ins Berufsleben entlassen. Eine fehlende Finanzierung oder reduzierte personelle Ausstattung führt unter den neuen gesetzlichen Vorgaben absehbar entweder zu einer gravierenden Reduktion der klinischen Behandlung am Patienten und der gewünschten allgemeinmedizinischen Ausweitung der Lehrinhalte oder geht zulasten der Ausbildungsplätze und der Studierendenzahlen. Zumindest im ersten Fall wäre damit der Sinn der Modernisierung der ZApprO infrage gestellt. Sollte mit Einführung der neuen ZApprO die Zahl der Studienplätze gesenkt werden müssen, wäre das angesichts des vielerorts fehlenden Nachwuchses ebenfalls das falsche Signal.

Aktuell steht zu befürchten, dass eine adäquate Finanzierung der mit der neuen ZApprO verbundenen Maßnahmen nicht gelingt. Vor diesem Hintergrund muss man leider über mögliche Maßnahmen zum Widerstand gegen eine nicht umsetzbare ZApprO nachdenken. Eine besorgniserregende Situation, hoffen doch die gesamte Zahnärzteschaft und die Studierenden auf eine Chance zur Verbesserung der Ausbildung. ■

DAS NEUE ZAHNMEDIZINSTUDIUM

Zukünftig wird sich das Zahnmedizinstudium in drei Abschnitte gliedern, beginnend mit einer viersemestrigen präklinischen Ausbildung zu naturwissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen, danach kommt ein zweisemestriger Abschnitt mit standardisierten zahnmedizinischen Behandlungssituationen am Phantom und einem folgenden viersemestrigen, vorrangig klinisch geprägten Abschnitt mit integrierten Kursen am Patienten.

Statt Naturwissenschaftlicher Vorprüfung, Zahnärztlicher Vorprüfung und Zahnärztlicher Prüfung wird es drei Abschnitte der Zahnärztlichen Prüfung geben. Zusätzlich zum Studium müssen die Studierenden eine Ausbildung in Erster Hilfe, einen einmonatigen Krankenpfordienst und eine vierwöchige Famulatur nachweisen. In den ersten vier Semestern bleiben die klassischen Naturwissenschaften und medizinischen Grundlagenfächer vorerst unverändert; zwei bisher eher zahntechnisch orientierte Kurse der Zahnärztlichen Prothetik werden durch zwei im Umfang deutlich kleinere Propädeutische Praktika mit Schwerpunkt „Dentale Technologie“ beziehungsweise Schwerpunkt „Präventive Zahnheilkunde“ ersetzt.

Im 5. und im 6. Semester finden die Praktika der Zahnerhaltungskunde am Phantom, der zahnärztlichen Prothetik am Phantom, der kieferorthopädischen Propädeutik und Prophylaxe sowie der zahnärztlich-chirurgischen Propädeutik und Notfallmedizin statt. Zu den Pflichtveranstaltungen vom 7. bis zum 10. Semester zählen die bisherigen Fächer Pharmakologie und Toxikologie, Pathologie, Innere Medizin, Hygiene, Mikrobiologie und Virologie, Dermatologie und Allergologie, die durch acht Querschnittsbereiche wie Medizin und Zahnmedizin des Alterns, Gesundheitswissenschaften und Wissenschaftliches Arbeiten sowie ein Wahlfach ergänzt werden. Der integrierte klinische zahnmedizinische Unterricht am Patienten wird in den Praktika der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, der zahnmedizinischen Diagnostik und Behandlungsplanung, der kieferorthopädischen Diagnostik und Therapie, der Operationskurse, der integrierten Behandlungskurse I bis IV und der Radiologie durchgeführt.

Außerdem soll das Betreuungsverhältnis in den Praktika auf 1:1,5, beim Unterricht am Patienten auf 1:6 und bei der Behandlung am Patienten auf 1:3 verändert werden. Zusätzlich werden neue Unterrichtsformen wie Kleingruppenseminare und Tutorien eingeführt. Ziel dieser Umstrukturierung ist die Neugewichtung der Ausbildungsinhalte und Vernetzung der Fächer mit einer besseren Abbildung von Allgemeinerkrankungen und klinischer Ausbildung am Patienten.

Auch im Prüfungswesen gibt es wesentliche Veränderungen: Neben den bekannten praktischen Prüfungen am Phantom und am Patienten ist die Erarbeitung strukturierter mündlicher Prüfungen mit Musterlösungen gefordert. Im dritten Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung gibt es für die medizinischen Fächer und Querschnittsbereiche einen neuen schriftlichen Teil, der analog zum medizinischen Staatsexamen mit bundesweit einheitlichen Prüfungsfragen gleichzeitig durchgeführt werden soll. Zudem kann die Zahnärztliche Prüfung wieder zweimalig wiederholt werden.

FALL-KONTROLL-STUDIE ZU SCHILDDRÜSENKREBS

Erhöhtes Krebsrisiko durch Röntgen beim Zahnarzt?

Ein Forscherteam der Brighton and Sussex Medical School (BSMS), Cambridge und Kuwait, untersuchte 313 Schilddrüsenkrebspatienten in Kuwait – wo die zahnärztliche Behandlung kostenlos und die Inzidenz von Schilddrüsenkrebs im Vergleich zu Großbritannien relativ hoch ist.



Foto: AdobeStock_primagecontent

Mehrere niedrig dosierte Strahlenexpositionen im Zahnbereich können möglicherweise Schilddrüsenkrebs verursachen.

Die Studie unter der Leitung von Dr. Anjum Memon, Senior Lecturer und Consultant für Public Health Medicine an der BSMS, zeigte, dass das Risiko für Schilddrüsenkrebs mit der Anzahl niedrig dosierter Röntgenaufnahmen im Zahnbereich zunahm. Denn die Fall-Kontroll-Studie ergab eine signifikante Assoziation mit einem Dosis-Wirkungs-Muster zwischen der selbst berichteten zahnärztlichen Röntgenexposition, insbesondere Mehrfachexposition, und dem Schilddrüsenkrebsrisiko.

Die Odds ratio von ungefähr zwei und ein nach konservativen Schätzungen um 10 bis 40 Prozent erhöhtes Risiko waren in der Größenordnung ähnlich denen, die auch in zwei Fall-Kontroll-Studien in Schweden gefunden wurden. Allerdings basierten auch jene auf selbst berichteten Expositionsverläufen. Eine Validierungsstudie ergab keine Hinweise auf signifikante Unterschiede zwischen Fällen und Kontrollen.

Die Autoren räumen in ihrem Fazit ein, dass bei ihrer Arbeit – wie bei allen auf Fragebögen basierenden Fall-Kontroll-Studien – die Möglichkeit einer Verzerrung der Patientenberichte in Betracht gezogen werden muss. Es sei jedoch unwahrscheinlich, dass signifikante Dosis-Wirkungs-Muster und Wechselwirkungen auftreten, wie in dieser Studie angegeben.

IST DIE ZAHN-RADIOGRAFIE NICHT MEHR SICHER?

Es bestehe jedoch die Möglichkeit, dass Schilddrüsenkrebs durch mehrere niedrig dosierte Strahlenexpositionen im Zahnbereich verursacht werden kann, folgern die Autoren. In jedem Fall seien weitere Untersuchungen wünschenswert.

Die Folgen der Studienbefunde auf die öffentliche Gesundheit und die klinischen Auswirkungen sind nach Aussage der Autoren besonders relevant im Hinblick auf ...

- die Berichte über einen Anstieg der Inzidenz von Schilddrüsenkrebs, insbesondere von papillären Karzinomen, in vielen Ländern in den vergangenen 30 Jahren.
- die relativ hohe Lebenszeitprävalenz und Häufigkeit der Exposition gegenüber Zahnrontgenstrahlen in der Allgemeinbevölkerung.
- die Richtlinien für die Durchführung von zahnärztlichen Röntgenbildern, in denen diese als notwendiger Bestandteil für die Beurteilung neuer Patienten, einschließlich Kinder, und unter bestimmten Umständen für die regelmäßige zahnärztliche Radiografie empfohlen werden.

Die Vorstellung, dass eine Strahlenexposition mit niedriger Dosis durch zahnärztliche Radiografie, die eine übliche diagnostische Strahlenexposition in der Allgemeinbevölkerung darstellt, absolut sicher ist, muss nach Ansicht der Autoren weiter untersucht werden – da das individuelle Risiko, insbesondere bei modernen Geräten, sehr gering sein dürfte, der Anteil der exponierten Bevölkerung indes hoch ist.

FOLGESTUDIEN SOLLEN MEHR EVIDENZ BRINGEN

Laut Memon stimmen die Ergebnisse mit früheren Berichten über ein erhöhtes Schilddrüsenkrebsrisiko bei Zahnärzten, Zahnarzhelfern und Röntgenmitarbeitern überein. Er erklärte, dass die jüngsten Ergebnisse zahnärztliche Röntgenaufnahmen auch mit einem erhöhten Risiko für Hirntumore und Tumoren in den Speicheldrüsen in Verbindung bringen.

„Es ist wichtig, dass unsere Studie mit Informationen aus zahnärztlichen Unterlagen wiederholt wird“, sagt der Erstautor, um Informationen zur Häufigkeit der Exposition, zum Alter der Patienten und zur Strahlendosis einbeziehen zu können. mg

Quelle: Memon A, Rogers I, Paudyal P, Sundin J: „Dental X-Rays and the Risk of Thyroid Cancer and Meningioma: A Systematic Review and Meta-Analysis of Current Epidemiological Evidence.“ *Thyroid*. 2019 Nov;29(11):1572–1593. doi: 10.1089/thy.2019.0105. Epub 2019 Oct 14.



Sehr geehrter Herr Henrici,

nachdem ich die ersten Jahre als angestellter Zahnarzt gearbeitet habe, befinde ich mich kurz vor der Eröffnung meiner eigenen Praxis. Schnell wurde mir dabei bewusst, dass ich bei vielen Fragen nicht auf eigene Erfahrungen zurückgreifen kann, sondern Neuland betrete.

Welche Methoden und Kennzahlen würden Sie mir empfehlen, um den Start und Aufbau meiner Praxis zu steuern? Wie kann ich vermeiden, dass ich gleich zu Beginn in die falsche Richtung laufe?

Ich freue mich auf Ihre Antwort!

Mit freundlichen Grüßen

Luna R.

DIE zm-KOLUMNE RUND UM DIE RELEVANTEN PRAXISFRAGEN

Gründungscontrolling: Keep it simple!

Ein so komplexes und sensibles Thema wie die Existenzgründung ist natürlich nicht in der Kurzform dieser Kolumne abhandelbar. Dennoch möchte ich Ihnen mit einigen Ideen und pragmatischen Hilfestellungen, die aus den immer wieder auftretenden Problemstellungen unserer Kunden entstanden sind, ein paar Best-Practice-Beispiele aufzeigen.

Grundsätzlich wird Ihnen die Existenzgründung vermutlich besonders in der Anfangsphase mehr abverlangen, als Ihnen lieb ist. Ich empfehle Ihnen, klare Ziele zu definieren, um sich im Praxisalltag nicht in Detailfragen und Planänderungen zu verlieren und so nicht nur wertvolle Behandlungszeit, sondern auch Ihre eigenen persönlichen Ressourcen zu schützen.

Beim Praxiscontrolling empfehle ich auch hier für den Anfang: Keep it simple! Beginnen Sie mit den folgenden Themenblöcken, um einen Einstieg zu finden und nicht zu viel Zeit in die Auswertung zu stecken. Sie werden sie garantiert anderweitig benötigen!

MINDESTUMSATZ PRO STUNDE

Das Minimalziel Ihrer Praxis sollte sein, kostendeckend zu arbeiten und Ihr geplantes Einkommen zu erwirtschaften. Addieren Sie dazu die geplanten Betriebsausgaben aus Ihrem Businessplan und Ihr kalkuliertes Gehalt. Diese Summe teilen Sie (Tabelle 1) durch Ihre von Ihnen individuell geplante Behandlungszeit oder durch die durchschnittliche Behandlungszeit eines Praxisinhabers pro Jahr (1.451 Stunden laut KZBV-Jahrbuch 17/18).

WIE ERRECHNE ICH MEINEN MINDESTUMSATZ?

+ Betriebsausgaben:	325.000 Euro
+ Geplantes Einkommen:	125.000 Euro
/ . Behandlungszeit:	1.451 Stunden
= Mindestumsatz pro Stunde:	310 Euro

Tabelle 1 Quelle: Opti

Kontrollieren Sie Ihren persönlichen Mindestumsatz regelmäßig mithilfe Ihrer Praxisverwaltungssoftware. Hier kommt es nicht darauf an, den Wert für jede Behandlung und jeden Tag zu erreichen, sondern im groben Mittel

von einer Woche und einem Monat etwa in dem Bereich zu landen. Prüfen Sie zur Validierung einmal pro Quartal, ob die veranschlagten Betriebsausgaben aus dem Businessplan mit den realen Werten Ihrer BWA übereinstimmen und passen Sie gegebenenfalls den Mindestumsatz pro Stunde an, bis sich Ihr Praxisalltag eingespielt hat.

SPEZIALISIERUNG

Überprüfen Sie jeweils nach einigen Wochen/Monaten die Ausrichtung Ihrer Leistungen, sowohl in Anbetracht Ihrer Spezialisierung als auch hinsichtlich der Rentabilität. Erbringen Sie die Leistungen, die Sie im Businessplan aufgeführt haben? Sind die erbrachten Einzelleistungen rentabel? Verlieren Sie diese beiden Kennzahlen nicht aus dem Blick. Sie sind langfristig große Erfolgsfaktoren!

Sollten Sie feststellen, dass Sie zu viele unrentable oder nicht Ihrer Spezialisierung entsprechende Leistungen erbringen, gehen Sie einen Schritt zurück und suchen Sie nach den Gründen.

- Haben Sie den passenden Patientenstamm?
- Passen Ihre Preise zur Konkurrenzsituation und zu Ihrem Leistungsangebot?
- Sind Sie in der Lage, Patienten von den geplanten Leistungen zu überzeugen?

AUSLASTUNG

Haben Sie Ihre Auslastungszahlen der kommenden sechs Wochen stets im blick. Dazu bewährt es sich, die Auslastungsquoten für die kommenden Wochen festzulegen und mit der für die Terminvergabe zuständigen ZFA abzustimmen. So laufen Sie nicht Gefahr, vor einer „leeren“ Woche zu stehen – und Ihre ZFA wird direkt in den Controllingprozess eingebunden.

HENRICI HILFT – DER PRAXISFLÜSTERER

Mit der Erfahrung aus mehr als 3.000 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen.



PROPHYLAXE

Eine strategisch gut geplante Prophylaxe-Abteilung bietet Ihnen zwei wichtige Vorteile:

- Sie erwirtschaften regelmäßige Umsätze, ohne selbst Zeit aufzuwenden.
- Sie haben regelmäßige Kontakte der Patienten mit Ihrer Praxis.

Eine einfache und sinnvolle Kennzahl zur Kontrolle der Prophylaxe-Abteilung ist die durchschnittliche Anzahl an Prophylaxe-Behandlungen je Patient pro Jahr. Legen Sie hier einen sinnvollen Zielwert für die ersten zwei bis drei Jahre

fest und besprechen Sie ihn quartalsweise mit der zuständigen ZFA, um eventuelle strategische Änderungen vorzunehmen.

PATIENTENBEWERTUNG

Nutzen Sie besonders in der Anfangsphase das Feedback Ihrer Patienten, um Ihre Praxisstrategie und -qualität zu überprüfen. Erstellen Sie einen Fragebogen zu den Bereichen, die Sie für wichtig halten oder die Sie gerade verändert haben, und bitten Sie Ihre Patienten freundlich, die Fragen nach dem Praxisbesuch zu beantworten. Auf diese Weise erhalten Sie ein direktes und ehrliches Feedback und können eventuelle Problempunkte einfacher angehen. Es gibt eine Reihe an Online-Tools, die Ihnen sowohl eine anonyme Befragung als auch die Auswertung vereinfachen und Ihnen jederzeit eine der wichtigsten Kennzahlen liefern: der Patientenzufriedenheit.

Wie Sie bemerken, bestehen meine Vorschläge zum Praxiscontrolling in der Gründungsphase – mit Ausnahme der Prophylaxe-Abteilung – auf praxisallgemeinen Kennzahlen. Wenn diese bereichsübergreifenden Werte in etwa Ihren Planzahlen entsprechen, werden Sie sich in ruhigem, sicherem Fahrwasser befinden und können den Fokus auf die Behandlung richten, ohne sich viel mit dem Controlling zu befassen. Sollten eine oder mehrere Kennzahlen aus dem Ruder laufen, gehen Sie weiter ins Detail und suchen nach den Ursachen.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Existenzgründung!

In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici

Henrici@opti-hc.de, www.opti-hc.de

STIMMT MEINE AUSLASTUNGSQUOTE?

Woche	Auslastung Ist	Auslastung Soll	Auslastung Delta
Woche +1	80 %	90 %	- 10 %
Woche +2	60 %	80 %	- 20 %
Woche +3	65 %	70 %	- 5 %
Woche +4	70 %	60 %	+ 10 %
Woche +5	25 %	40 %	- 15 %
Woche +6	40 %	40 %	0 %

Tabelle 2 Quelle: Opti



Abb. 1: Mit Angela Merkel, der damaligen Generalsekretärin der CDU



Abb. 2: Mit Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer, Bündnis 90/Die Grünen

PORTRÄT DR. FRITZ-JOSEF WILLMES

Ein Mann des Ausgleichs und des Neuanfangs

Seine Kommunikationsstärke und seine große Offenheit haben Dr. Fritz-Josef Willmes viele Türen geöffnet. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit 1993 hatte der damalige Präsident der Bundeszahnärztekammer, einen Kraftakt zu bewältigen: den gespaltenen Berufsstand zu versöhnen. Am 19. Dezember wurde Willmes 80 Jahre alt.

Geboren am 19. Dezember 1939 in Epe, Münsterland, wächst Willmes mit vier Geschwistern in einem Zahnarztthaus auf. Drei von ihnen wurden übrigens später Zahnärzte. Und sein Vater war nicht nur Zahnarzt, sondern auch langjähriger Kammerpräsident in Münster. „Gereizt am Beruf Zahnarzt hat mich der Kontakt mit Menschen. Und auch, dass man technisch-filigran arbeiten kann“, erklärt Willmes seine Berufswahl rückblickend. Nach dem Abitur studierte er Zahnmedizin in Freiburg und Münster, wo er 1965 sein Examen ablegte und promovierte. Nach der dreijährigen Assistenzzeit in zwei Praxen in Ulm ließ er sich 1969 in eigener Praxis in Ulm nieder.

Ab 1973 begann Willmes, sich standespolitisch zu engagieren. Er wurde Mitglied des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ) und war Kreisvorsit-

zender in Ulm. 1979 folgten der Bezirksvorsitz, die Mitgliedschaft im Bundesvorsitz und von 1981 bis 1985 der Stellvertretende Bundesvorsitz. Parallel verlief das Engagement in der KZV. Angefangen von der Mitgliedschaft in diversen Ausschüssen und in der Vertreterversammlung Tübingen rückte Willmes auf zum KZV-Vorstandsmitglied, wurde 1981 Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und ab 1989 Vorstandsvorsitzender der KZV Tübingen. Willmes übernahm zudem auch Kammeraufgaben. 1985 wurde er Kammerdelegierter und von 1988 bis 1992 Vorstandsmitglied der Bezirkszahnärztekammer Tübingen. „Ich habe mich nie nach einem Posten gedrängt“, sagt Willmes.

Trotzdem sollte er nicht auf der regionalen Ebene bleiben. In der Standespolitik auf Bundesebene standen die Zeichen seit mehr als zwei Jahren auf



Abb. 3: Mit Bärbel Keim-Meermann, Vorsitzende des Verbands medizinischer Fachangestellter (VmF) anlässlich einer Protestaktion des Bündnisses Gesundheit 2000, bei dem sich 40 Gesundheitsorganisationen zusammengeschlossen hatten, um gegen rot-grüne Reformen zu protestieren.

Sturm: Nach ihrem Austritt am 27. September 1990 aus dem alten Bundesverband der deutschen Zahnärztekammern (BDZ) gründeten die Kammern Bayern, Niedersachsen und Nordrhein – später war auch Sachsen-Anhalt dabei – eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft Deutscher Zahnärztekammern (ADZ). Grund für den Austritt waren unterschiedliche Auffassungen über die richtige Strategie in der zahnärztlichen Berufs- und Gesundheitspolitik.

GESUCHT WAR EIN KANDIDAT FÜR DEN INNEREN FRIEDEN

Mit der Spaltung in zwei Lager (kurz vor der bundesdeutschen Wiedervereinigung) war der Berufsstand geschwächt – ein Großteil der Kräfte wurde von internen Zwistigkeiten absorbiert. Und das in einer Zeit, als der damalige Bundesgesundheitsminister

Horst Seehofer mit seinem Gesundheitsstrukturgesetz (GSG, 1993) Pflöcke einschlug. Das Gesetz galt als Auftakt zum Wettbewerb in der GKV – es brachte die Wahlfreiheit der Versicherten in der GKV ebenso wie den Risikostrukturausgleich der Krankenkassen, und eine Budgetierung der ärztlichen und zahnärztlichen Vergütung. Den zerstrittenen Zahnärzten fiel es schwer, den Plänen der Politik stark gegenüberzutreten.

In dieser Situation hatten standespolitische Kollegen angeregt, Willmes als Kandidaten für einen Neuanfang vorzuschlagen. Willmes erinnert sich: „Kammerarbeit auf Bundesebene hatte ich zunächst gar nicht so im Fokus – bis ich gefragt wurde, ob ich daran Interesse hätte. Man brauchte einen Standespolitiker, der ausgleichend agierte und die Interessen beider Parteien bündeln konnte. Mein Job sollte es also sein, die ‚feindlichen Brüder‘ wieder zusammenzubringen.“ So geschah es auch: Am 23. Januar 1993 fand in Münster eine außerordentliche Bundesversammlung statt. ADZ und BDZ schlossen sich mit einer neuen Satzung zur „Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern (BZÄK)“ zusammen. Mit überwältigender Mehrheit wurde Willmes von den Delegierten als „Mann des Ausgleichs und des Neuanfangs“ zum Präsidenten gewählt. Vizepräsidenten wurden Dr. Wolfgang Sprekels (Hamburg), Dr. Jobst-Wilken Carl (Osnabrück) und Dr. Joachim Lüddecke (Leipzig). Auf der konstituierenden Sitzung des Vorstands wurden Dr. Dr. Josef Kastenbauer (Altötting) und Dr. Peter Boehme (Bremen) gewählt. Vertreter beider „Lager“ wurden in die Gremienarbeit eingebunden; die neue Bundesorganisation, die BZÄK, kehrte zur sachlichen Interessenvertretung zurück.

„Es gab zunächst ein Riesenmisstrauen von beiden Seiten“, erinnert sich Willmes, dem es aber rasch gelang, den inneren Frieden des Verbands wiederherzustellen. Nun galt es sich verstärkt den Herausforderungen von außen zu stellen. Willmes: „Ich habe schnell gemerkt, dass die Zahnärzte im politischen Geschehen als nicht so besonders wichtig angesehen wurden.“ Der Auftrag war klar: Vertrauen auf-



Abb. 4: Mit Vizepräsident Dr. Wolfgang Sprekels

bauen und konsequent für die Interessen der Zahnärzte in der Politik werben – und das im Team mit seinen Vizepräsidenten. „Verhandlungen statt Konfrontation“, lautete das Motto.

So führte Willmes in seiner Amtszeit von 1993 bis 2000 unzählige Gespräche mit Politikern. Dazu gehörten – neben Bundesgesundheitsminister Seehofer – Wolfgang Schäuble, der damalige CDU-Bundesvorsitzende, Angela Merkel als CDU-Generalsekretärin, Dieter Thomae (FDP) als Vorsitzender des Bundestags-Gesundheitsausschusses, Klaus Kirschner, gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion oder Eberhard Diepgen (CDU), der damalige Regierende Bürgermeister von Berlin. Einen besonderen Draht konnte er – trotz unterschiedlicher politischer Ansätze – zur Grünen-Politikerin und damaligen Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer aufbauen. Der politische Tenor der BZÄK damals: im Dialog bleiben, für die Belange des Berufsstands kämpfen und – wenn erforderlich – Widerstand zeigen. Das betraf vor allem die geplante Strukturreform im Gesundheitswesen und die Budgetierung.

„Wir haben heute ein relativ gutes Ansehen in der Öffentlichkeit. Das war nicht immer so.“

Dr. Fritz-Josef Willmes



Foto: zm-sg

Ebenso wichtig wie die politischen Gespräche war dem Präsidenten die Öffentlichkeitsarbeit. „Wir haben heute ein relativ gutes Ansehen in der Öffentlichkeit“, resümiert Willmes. „Das war nicht immer so. Themen wie Amalgam oder Abzocke erhitzen die Gemüter: Die Meinung über den Berufsstand war furchtbar schlecht.“ Seine Taktik: Er führte unzählige Gespräche mit Pressevertretern und Meinungsmachern. Und er unternahm Journalistenfahrten mit Medienvertretern und Standespolitikern, unter anderem nach Bern, Warschau und Edinburgh, um das deutsche Gesundheitssystem mit dem anderer Länder zu vergleichen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit war Willmes auch international sehr wichtig. Nicht nur, dass er als Delegierter und späterer Delegationsleiter so gut wie keinen Kongress des Weltzahnärzteverbands FDI ausgelassen hat – 1995 wurde er auf dem Weltkongress in Hongkong in den FDI-Rat gewählt.

Besonderes Augenmerk legte er während seiner Amtszeit auf die engere Zusammenarbeit mit osteuropäischen Standesvertretungen. 1996 unterschrieb die Bundeszahnärztekammer einen Kooperationsvertrag mit der polnischen Hauptärztekammer (die auch die Zahnärzte umfasst). Mit der tschechischen Zahnärztekammer unterzeichnete Willmes 1997 ein Abkommen anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens. Außerdem erfolgte eine Mitwirkung am tschechischen Wissenschaftskongress, der eine internationale Ausrichtung hatte und an dem sich auch deutsche Wissenschaftler beteiligten. Regelmäßig fanden auf Initiative der BZÄK weitere Treffen und Konferenzen mit verschiedenen Zahnärzte-



Foto: zsm-Archiv

Abb. 5: Mit Vizepräsident Dr. Jobst-Wilken Carl

kammern Zentraleuropas statt, die von den dortigen Berufsvertretern sehr geschätzt wurden.

Die EU bildete einen weiteren Schwerpunkt: Auf Initiative von Willmes wurde 1993 das Brüsseler Büro der Bundeszahnärztekammer gegründet – eine feste Vertretung, um die berufspolitische Präsenz der deutschen Zahnärzte zu stärken. „Die Heilberufler, andere freie Berufe und Mittelständler werden sich auf eine neue, gigantische ‚Eurokratie‘ in Brüssel einzurichten haben“, prognostizierte Willmes damals. 1995 übernahm Deutschland mit Willmes den Vorsitz im Zahnärztlichen Verbindungsausschuss (ZÄV), dem Vorläufer des heutigen Council of European Dentists (CED) – mit Vertretern zahnärztlicher Organisationen aller EU-Länder. Ein wichtiger Schwerpunkt schon in den 1990er-Jahren: die Anerkennung von zahnärztlichen Diplomen aus Drittstaaten, Bürokratieabbau – und auch die Digitalisierung. Schon 1996 wurde auf einer Informationsveranstaltung des BZÄK-Vorstands in Brüssel über Datenschutz, Telematik und „medizinische Patientenkarten“ beraten.

DIE FESTZUSCHÜSSE WAREN EIN MEILENSTEIN

Ein weiterer Bereich, bei dem das ausgleichende Naturell des Präsidenten gefragt war, war die Zusammenarbeit mit zahnärztlichen Organisationen und Verbänden. In seiner Amtszeit erfolgte ein enger Schulterschluss mit der KZBV und dem Freien Verband. „Wir hatten ständig Koordinierungstreffen, um unsere Politik abzustimmen“, erinnert er sich. Ganz wichtig war Willmes auch der Kontakt zur DGZMK, die in allen BZÄK-Vorstandssitzungen vertreten war. Und nicht zu-



Foto: Kirsch-zsm

Abb. 6: Amtsübergabe: Willmes gratuliert seinem Nachfolger Dr. Dr. Jürgen Weitkamp

letzt initiierte die BZÄK unter Willmes regelmäßige Treffen mit jungen Hochschullehrern.

Gesundheitspolitisch war die Amtszeit von Willmes geprägt von dem zentralen Thema der Vertrags- und Wahlleistungen mit Kostenerstattung – dem Konzept, das schließlich in das System der befundorientierten Festzuschüsse mündete und heute die zahnärztliche Versorgung kennzeichnet. „Die BZÄK hat der KZBV hier den Rücken gestärkt und mitgearbeitet“, erklärt Willmes. „Das Konzept war rückblickend betrachtet einer der großen Durchbrüche der zahnärztlichen Standespolitik in den vergangenen Jahren überhaupt.“

Weitere wichtige Themen waren etwa die Qualitätssicherung, die Forderungen nach einem höheren GOZ-Punktwert, eine neue Approbationsordnung und der Bürokratieabbau. Nicht zu vergessen: Unter Willmes' Präsidentschaft fiel der Beschluss, dass die BZÄK von Köln nach Berlin umzieht – was sie 2001 dann auch tat. Zahnmedizinisch war ein besonderer Schwerpunkt die Prävention. Die breit angelegten Mundgesundheitsstudien (DMS-Studien) des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) hatten belegt, dass Deutschland in Sachen Mundgesundheit im internationalen Vergleich enorm aufgeholt hatte, besonders bei Kindern und Jugendlichen. Jetzt ging es darum, den präventiven Ansatz über den ganzen Lebensbogen und für alle Bevölkerungsgruppen zu spannen. Am 18. Dezember 1995 führte die BZÄK zusammen mit der Wissenschaft das Symposium „Prophylaxe – ein Leben lang“ durch. Willmes: „Dieses Thema war mir damals extrem wichtig. Die Zahnärzte konnten in der Prävention wirklich Erfolge vorweisen. Das mussten wir weiterentwickeln.“

Und noch ein Bereich wurde unter seiner Präsidentschaft angeschoben: die Belange von Zahnärztinnen. 1994 wurde – auf Einladung der BZÄK und der Berliner Zahnärztekammer – eine Konferenz der Zahnärztinnen durchgeführt. Ein Ausschuss für die Belange der Zahnärztinnen wurde ins Leben gerufen, der regelmäßig tagte und den der BZÄK-Präsident leitete.

MIT 60 STARTETE ER NOCH MAL DURCH

Mit der Wahl von Dr. Dr. Jürgen Weitkamp zum neuen BZÄK-Präsidenten am 8. November 2000 endete die Amtszeit von Willmes. Er wurde zum BZÄK-Ehrenpräsidenten ernannt und ist Träger des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Als Zahnarzt startete er danach noch einmal richtig durch. Nachdem er seine Praxis in Ulm abgegeben hatte, ließ er sich 2001 mit 60 Jahren in Burgrieden nieder – mit einem neuen Team in neuen Räumen. Auch standespolitisch engagierte er sich weiter. Mit gleichgesinnten Freunden rief er den Verein „Zukunftspraxis 50 plus“ ins Leben, um frühzeitig vor der Praxisabgabe Strategien zur Erhaltung des Praxiswerts zu entwickeln und die Praxis sattelfest für einen potenziellen Nachfolger zu machen. Bis zu seiner Auflösung vor einigen Jahren stand er dem Verein als Vorsitzender vor.

Bis zu seinem 80. Geburtstag arbeitete Willmes als angestellter Zahnarzt in seiner Praxis, die er mittlerweile an seinen Nachfolger abgegeben hat. Am 19. Dezember war sein letzter Arbeitstag. Nun hat er Zeit für seine Familie und seine Hobbys: die Gartenarbeit und die Archäologie. pr

KOHORTENSTUDIE AUS SÜDKOREA

Zähneputzen schützt vor Herzinsuffizienz!

WissenschaftlerInnen des Mokdong Hospital Seoul fanden heraus: Eine verbesserte Mundhygiene ist mit einem verringerten Risiko für Vorhofflimmern und Herzversagen verbunden.

Frühere Forschungen legen nahe, dass eine schlechte Mundhygiene zu Bakterien im Blutkreislauf führt, die Entzündungen im Körper verursachen können. Eine Entzündung wiederum erhöht das Risiko für Atherosklerose, Vorhofflimmern und Herzinsuffizienz. Eine retrospektive Kohortenstudie hat jetzt – im Umkehrschluss – ergeben: Mehrmals tägliches Zähneputzen geht mit einem verringerten Risiko für Vorhofflimmern und Herzschwäche einher, wie das Team um Prof. Tae-Jin Song vom Mokdong Hospital in Seoul berichtet.

Die Studie umfasste die Gesundheitsdaten von 161.286 Teilnehmern des koreanischen Krankenversicherungssystems („Korean National Health Insurance System“) im Alter von 40 bis 79 Jahren ohne Vorhofflimmern oder Herzversagen in der Vorgeschichte. Die Teilnehmer wurden zwischen 2003 und 2004 einer routinemäßigen medizinischen Untersuchung unterzogen. Gesammelt wurden Informationen zu Größe, Gewicht, Labortests, Krankheiten, Lebensstil, Mundgesundheit und Mundhygieneverhalten. Während einer medianen Nachbeobachtungszeit von 10,5 Jahren entwickelten 4.911 (3,0 Prozent) Probanden Vorhofflimmern und 7.971 (4,9 Prozent) Herzversagen.

12 PROZENT GERINGERES RISIKO FÜR HERZVERSAGEN

Das Follow-up nach 10,5 Jahren ergab: Das drei- oder mehrmalige Zähneputzen am Tag war mit einem um 10 Prozent geringeren Risiko für Vorhoff-

flimmern und einem um 12 Prozent geringeren Risiko für Herzversagen verbunden. Die Ergebnisse waren unabhängig von einer Reihe von Faktoren wie Alter, Geschlecht, sozioökonomischem Status, regelmäßiger Bewegung, Alkoholkonsum, Body-Mass-Index und von Komorbiditäten wie Bluthochdruck.

Da die Studie nicht die genauen Putz-Mechanismen untersuchte, kann es sein, dass häufiges Zähneputzen Bakterien im subgingivalen Biofilm reduziert und so die Translokation in den Blutkreislauf verhindert.

Die Studie weist mehrere Einschränkungen auf: Die Ergebnisse können nicht auf andere ethnische Gruppen verallgemeinert werden, da der zugrunde liegende Datensatz nur aus Personen der asiatischen Bevölkerung bestand. Zudem wurden das Vorhandensein von Parodontalerkrankungen durch Röntgenaufnahmen nicht bestätigt und die genaue Ursache für die fehlenden Zähne nicht durch eine Gesundheitsuntersuchung identifiziert. Das Vorliegen von Parodontitis und Zahnverlust wurde jedoch von ZahnärztInnen objektiv bestätigt.

Das Bildungsniveau, der Familienstand und Daten zu Blutentzündungsmarkern (wie C-reaktives Protein) wurden nicht berücksichtigt, da der Datensatz keine personenbezogenen Daten und Blutentzündungsmarker umfasste. Die Anzahl der regelmäßigen Kontrolluntersuchungen und Zahnarztbesuche konnte nicht überprüft werden, da das

Das drei- oder mehrmalige Zähneputzen am Tag war in der Studie aus Südkorea mit einem um 10 Prozent geringeren Risiko für Vorhofflimmern und einem um 12 Prozent geringeren Risiko für Herzversagen verbunden.

Screening auf Untersuchungen von 2002 bis 2003 beruhte.

Ein Recallbias ist möglich, da die Informationen über die Mundhygieneindikatoren, einschließlich der Anzahl der Zahnbürsten, des Zahnbesuchs aus beliebigen Gründen und der professionellen Zahnreinigung, sowie andere Verhaltensinformationen aus dem Fragebogen stammen, den die Teilnehmer selbstständig ausfüllen sollten.

TROTZ DER EINSCHRÄNKUNGEN SIND ES STARKE INDIZIEN

Trotz der genannten Einschränkungen sind die Indizien für einen Zusammenhang stark. Die vorliegende Kohortenstudie basiert auf einem sehr großen Datensatz und wurde über einen langen Beobachtungszeitraum durchgeführt, was die Aussagekraft der Ergebnisse unterstreicht. Zudem bestätigt die Studie vorangegangene Arbeiten, die ebenfalls einen Zusammenhang zwischen parodontalen Entzündungen, Zahnverlust und Herzerkrankungen herstellen. ks

Quelle: Yoonkyung Chang, Ho Geol Woo, Jin Park, Ji Sung Lee, Tae-Jin Song: Improved oral hygiene care is associated with decreased risk of occurrence for atrial fibrillation and heart failure: A nationwide population-based cohort study. Published 1 December 2019 in European Journal of Preventive Cardiology. DOI: doi.org/10.1177/2047487319886018.



Risikobasierte Einteilung von Eingriffen und Operationen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

(Abgrenzung von Zahnarztpraxen und Einrichtungen des ambulanten Operierens)

Der § 23 des Infektionsschutzgesetzes unterscheidet in den Absätzen 3 und 5 klar zwischen Einrichtungen des ambulanten Operierens bzw. Arzt- und Zahnarztpraxen. Risikobasiert werden den ersteren durch das Gesetz höhere Anforderungen bezüglich des Personaleinsatzes, der Dokumentation, der baulichen Voraussetzungen und der behördlichen Überwachung auferlegt.

Die Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim RKI „Prävention postoperativer Wundinfektionen“ verlässt die gebräuchliche Unterscheidung zwischen Eingriffen und Operationen und subsumiert beide unter dem Begriff Operation. Dies birgt die Gefahr in sich, dass Zahnarztpraxen entgegen der vom Gesetzgeber vorgenommenen Unterscheidung Einrichtungen des ambulanten Operierens zugerechnet werden, da in ihnen (schon immer) zahnärztlich-chirurgische Eingriffe durchgeführt werden.

Das Dokument der KRINKO beschreibt die Infektionsgefahren in Operationsbereichen von Krankenhäusern und vergleichbaren Einrichtungen und gibt Empfehlungen zu deren Vermeidung. Bezüge zu den speziellen Bedingungen im Fachgebiet der Zahnheilkunde fehlen darin. Dies mag daran liegen, dass die Erstellung der Empfehlung ohne die Einbeziehung zahnärztlichen Sachverständs erfolgte.

Die Bundeszahnärztekammer hat deshalb gemeinsam mit dem Berufsverband deutscher Oralchirurgen, der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und dem Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr III Zahnmedizin für das Fachgebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde eine risikobasierte Einteilung von Eingriffen (Tabelle 1) und Operationen (Tabelle 2) vorgenommen.

1. Verzeichnis zahnärztlicher invasiver Eingriffe (zahnärztliches Behandlungsspektrum), die in einem zahnärztlichen Behandlungszimmer durchgeführt werden können.

ZAHNÄRZTLICHE INVASIVE EINGRIFFE (ALLGEMEINE)*

LFD. NR.	ART DES EINGRIFFS
1	Entfernung von Zähnen und/oder Implantaten (auch durch Osteotomie), Hemisektion und Teilextraktion, Wurzelamputation
2	Entfernung tief frakturierter oder tief zerstörter Zähne
3	Entfernung tiefliegender Fremdkörper oder Sequester
4	Stillung einer Blutung im Mund- und/oder Kieferbereich
5	mukogingivale Chirurgie (z.B. Exzision von Schleimhautwucherungen, Vestibulum- oder Mundbodenplastik, Beseitigung störender Schleimhautbänder, Gewinnung und Transplantation von Schleimhaut und Bindegewebe, Biopsie und Probeexzision)
6	Operative Therapie dentogener Kieferhöhlenerkrankungen und plastische Deckung der Kieferhöhle
7	Wurzelspitzenresektion, chirurgische Zystenentfernung
8	Reimplantation/Transplantation eines Zahnes
9	Präprothetische Chirurgie (z.B. Knochenaugmentation, Vestibulumplastik, Mundbodenplastik, Kieferkammkorrektur, Tuberplastik)
10	Freilegen eines retinierten oder verlagerten Zahnes
11	Wundversorgung im Mund-, Kiefer- und/oder Periorallbereich
12	Septische Chirurgie (z.B. Wundrevisionen, Abszessinzisionen)
	Zahnärztliche invasive Eingriffe (parodontale)*:
13	Parodontalchirurgie
14	Auffüllen von parodontalen Knochendefekten mit Aufbaumaterial einschließlich Materialentnahme (z.B. mit Knochen- und/oder Knochenersatzmaterial, Regenerative Therapie)
15	Chirurgische Zahnerhaltung (z.B. Osteoplastik, Kronenverlängerung, Tunnelierung)
16	Chirurgische Eingriffe an den Speicheldrüsen, (z.B. Entfernung von Speichelsteinen oder Retentionszysten, Gangschlitzung)
17	Chirurgische Entfernung gutartiger Tumore im ZMK-Bereich

Zahnärztliche invasive Eingriffe (implantologische)*:	
18	Insertion eines enossalen Implantats im Bereich der Kiefer
19	Chirurgische Freilegung eines Implantats
20	Offene und geschlossene Sinusbodenelevation
21	Chirurgische Maßnahmen zur Verbesserung des Implantatlagers (z.B. Spaltung und Spreizung von Knochensegmenten (Bone Splitting / Bone Spreading) ggf. mit Auffüllung der Spalträume)
22	Intraorale Entnahme von Knochen außerhalb des Aufbaugbiets ggf. einschließlich Aufbereitung des Knochenmaterials
23	Fixation oder Stabilisierung von Augmentaten durch Osteosynthesemaßnahmen (z.B. Schrauben- oder Plattenosteosynthese oder Titanetze)
24	Entfernung unter der Schleimhaut oder im Knochen liegender Materialien (z.B. Barrieren- oder Osteosynthesematerial)
25	Segmentosteotomie
Traumatologie der Zähne oder der Kiefer*	
26	Reposition von Zähnen oder zahntragenden Bruchstücken
27	Operative Kieferbruchbehandlung (z.B. durch Osteosynthese, Drahtumschlingung oder orofaciale Aufhängung)
28	Operative Wundversorgung im Kieferbereich und der deckenden Weichteile einschließlich Korrekturingriffen
29	Neurolyse und/oder Nerv-Verlagerung im Mund- und/oder Kieferbereich

*Nicht gelistete Eingriffe können durch Vergleich (Schwierigkeit und Eingriffstiefe) mit den hier aufgeführten der Kategorie zahnärztlich invasiver Eingriff zugeordnet werden.

Tab. 1, Quelle: BZÄK

2. Verzeichnis von Operationen auf dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (fachärztliches Behandlungsspektrum), deren Durchführung erweiterte bauliche und organisatorische Maßnahmen in Einrichtungen des ambulanten Operierens oder einer stationären Einrichtung erfordern.

OPERATIONEN IN DER MKG-CHIRURGIE*	
LFD. NR	ART DER OPERATION
1	Operative Rekonstruktion eines Mittelgesichts
2	Operative Verlagerung des Oberkiefers und/oder des Unterkiefers (z.B. Dysgnathie oder Schlafapnoe)
3	Überbrückungsosteosynthese eines Kieferdefekts unter Verwendung von Knochen oder alloplastischem Material
4	Operation einer Lippenspalte oder Naseneingangsplastik bei Lippen-Kiefer-Spaltformen oder Verschluss des weichen oder harten Gaumens
5	Operationen der Mehrfach-, Trümmer- oder Defektfraktur des Ober- oder Unterkiefers
6	Operative Reposition und Fixation durch Osteosynthese bei Aussprengung des Oberkiefers an der Schädelbasis
7	Operative Reposition und Fixation durch Osteosynthese bei Kieferbruch im Mittelgesichtsbereich
8	Operative Reposition und Fixation einer isolierten Orbitaboden-, Jochbein- oder Jochbogenfraktur
9	Partielle/Totale Resektion des Ober- oder Unterkiefers
10	Plastische Wiederherstellungschirurgie
11	Fehlbildungschirurgie (z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, Naseneingangsplastik, Gesichtsspalten)
12	Operative Entfernung maligner Tumore einschließlich Lymphadenektomien
13	Kiefergelenkschirurgie
14	Operation der großen Speicheldrüsen

*Nicht gelistete Operationen können durch Vergleich (Schwierigkeit und Eingriffstiefe) mit den hier aufgeführten der Kategorie Operation zugeordnet werden.

Tab. 2, Quelle: BZÄK

Bundeszahnärztekammer, Berufsverband deutscher Oralchirurgen, Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr III Zahnmedizin
Berlin, Dezember 2019

Regelung der Fremdkassenabrechnung

Nach § 75 Abs. 7 Satz 1 Nr. 2 SGB V

(verabschiedet in der Sitzung des Vorstandes der KZBV am 12.09.1996, zuletzt geändert durch Beschluss des Vorstandes am 12.12.2019, in Kraft ab 01.01.2020)

PRÄAMBEL

In Durchführung des § 75 Abs. 7 Satz 2 SGB V wird die Fremdkassenabrechnung mit Wirkung ab 01.01.2020 (Monatsabrechnungen ab Januar 2020 und Quartalsabrechnungen ab I/20) zu KZV-übergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften (KüBAG) nach § 33 Abs. 3 der Zulassungsverordnung für Zahnärzte (ZV-Z) geändert. Es gelten folgende Grundsätze:

Ein Fremdfall liegt vor, wenn ein Vertragszahnarzt einen Versicherten, der außerhalb des Bezirks der KZV am Sitz des Vertragszahnarztes wohnt, vertragszahnärztlich versorgt.

Diese Regelung gilt für die Abrechnung sämtlicher über die KZVen abgerechneten GKV-Leistungen für Fremdkassen einschließlich der Leistungen für fremde Sonstige Kostenträger.

Die Abrechnung der KüBAG wird bei der KZV des gewählten Vertragszahnarztesitzes (Wahl-KZV) eingereicht. Die KZV am Sitz der Krankenkasse ermittelt die Vergütungshöhe nach Maßgabe des für die jeweilige Krankenkasse geltenden Gesamtvertrags. Die Modalitäten des Abrechnungsverfahrens richten sich nach den für die Wahl-KZV geltenden Gesamtverträgen. Die Abrechnung der KüBAG umfasst sämtliche Leistungen aller Standorte der KüBAG. Die Fremdkassenfälle rechnet die Wahl-KZV mit der jeweiligen KZV am Sitz der Krankenkasse ab. Die Zahlungsflüsse und evtl. Einbehalte von Krankenkassen wegen Überschreitung der jeweils vereinbarten Gesamtvergütung¹⁾ erfolgen dementsprechend auch über die KZV am Sitz der Krankenkasse.

Es gilt der Honorarverteilungsmaßstab der Wahl-KZV. Die Wahl-KZV fasst alle Honorarteile für die eigenen und fremden Praxisstandorte der KüBAG zusammen und erteilt gegenüber dieser einen Honorarbescheid. Die sachlich-rechnerische Prüfung der Abrechnungen erfolgt durch die Wahl-KZV. Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkasse oder von Amts wegen eingeleiteter Berichtigungsverfahren ist die Wahl-KZV zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Vertragszahnarzt und der Krankenkasse.

Im Folgenden wird das grundsätzliche Verfahren der Fremdkassenabrechnung bezogen auf die jeweiligen Leistungsbereiche geregelt. Die Besonderheiten für KüBAG gemäß Präambel sind zu beachten.

1. KONSERVIERENDE UND CHIRURGISCHE LEISTUNGEN (BEMA TEIL 1)

- 1.1 Zuständig für die Abrechnung gegenüber den Krankenkassen ist diejenige KZV, in deren Bereich die jeweilige Krankenkasse ihren Sitz hat (KZV am Sitz der Krankenkasse). Zwischen den KZVen und der KZBV kann eine hiervon abweichende Zuständigkeit nach Abstimmung mit der jeweiligen Krankenkasse bzw. dem zuständigen Verband der Krankenkassen festgelegt werden.
- 1.2 Die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes ermittelt die Honorarforderungen an die KZV am Sitz der Krankenkasse nach Maßgabe der von den KZVen und der KZBV einvernehmlich bestimmten Kriterien (z. B. Zahlungstermine, Abschlagszahlungen). Die Forderungen sind von der KZV am Sitz des Vertragszahnarztes sachlich und rechnerisch zu überprüfen.
- 1.3 Die Geltendmachung der Forderungen an die KZV am Sitz der Krankenkasse erfolgt mittels Datenträger an das zuständige Rechenzentrum, das die KZVen und die KZBV einvernehmlich bestimmen. Dem zuständigen Rechenzentrum werden die durch den Datenträgeraus-tausch entstehenden Kosten von der KZBV erstattet.
- 1.4 Die KZVen übermitteln dem zuständigen Rechenzentrum spätestens bis zum 1. des ersten Quartalsmonats die geltenden Vergütungen (Punktwerte/Verrechnungspunktwerte) für das zurückliegende Quartal. Das zuständige Rechenzentrum unterhält eine internetbasierte Portalanwendung, auf welcher die KZVen ihre Punktwerte erfassen oder in Form einer Punktwertschnittstelle im Format XML importieren. Das zuständige Rechenzentrum als Betreiber der Portalanwendung ist für die Richtigkeit der gemeldeten Punktwerte nicht verantwortlich. Darüber hinaus bietet die Portalanwendung die Möglichkeit, alle Punktwerte der KZVen im Format XML zu exportieren.

¹⁾ Es gilt die „Ergänzung zur Regelung der Fremdkassenabrechnung nach § 75, Abs. 7 Nr. 2 SGB V“.

- 1.5 Die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes übersendet die Zahlungsforderungen spätestens an dem in der Beschreibung des Arbeitsablaufs festgelegten Termin an das zuständige Rechenzentrum. Abrechnungsfälle aus Vorquartalen sind in die Abrechnung des laufenden Quartals einzubeziehen.
- 1.6 Die KZV am Sitz der Krankenkasse ermittelt die Vergütungshöhe nach Maßgabe des für die jeweilige Krankenkasse geltenden Gesamtvertrags. Die Modalitäten des Abrechnungsverfahrens richten sich nach den für den Vertragszahnarztsitz geltenden Gesamtverträgen.
- 1.7 Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkassen oder von Amts wegen eingeleiteter Berichtigungsverfahren ist die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Vertragszahnarzt und der Krankenkasse. Die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes informiert die KZV am Sitz der Krankenkasse über ihre Entscheidung.
- 1.8 Die KZV am Sitz der Krankenkasse gibt der KZV am Sitz des Vertragszahnarztes bis zum 20. des dritten Quartalsmonats den Gesamtwert der Quartalsabrechnung unter Zugrundelegung des für die KZV am Sitz der Krankenkasse geltenden Punktwerts/Verrechnungspunktwerts auf.
- 1.9 Die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes kann die Honorarverteilung an ihre Zahnärzte abweichend von der für die Fremdkassen geltenden Vergütung vornehmen.
- 1.10 Übersteigt die Verbindlichkeit einer KZV im abgelaufenen Geschäftsjahr (Abrechnungsquartale IV. bis III.) die Forderung gegenüber einer anderen KZV um mehr als EUR 100.000,-, so sind im folgenden Jahr monatliche Abschlagszahlungen, jeweils bis zum 25. für den vorausgegangenen Monat, zu leisten. Die Höhe der monatlichen Abschlagszahlungen beträgt 7 v. H. des Unterschiedsbetrags.
- 1.11 Der endgültige Zahlungsausgleich ist bis zum 15. des ersten Monats des nächstfolgenden Quartals durchzuführen. Die gegenseitigen Verbindlichkeiten sind in voller Höhe zu überweisen, ggf. um Kürzung der geleisteten Abschlagszahlungen.

Forderungsbeträge aus der rechnerischen und gebührenordnungsmäßigen Überprüfung der Abrechnung mit einem Umfang von weniger als EUR 50,- je Einzelkasse und Quartal werden nicht an fremde KZVen weitergeleitet. Gleiches gilt hinsichtlich der Verfahren aus Wirtschaftlichkeitsprüfungen bis zu einem Umfang von EUR 50,- je Einzelkasse und Zahnarzt pro Prüfquartal. Hiervon bleibt die Pflicht unberührt, die zur Bescheidung gegenüber der antragsstellenden Krankenkasse verpflichtete KZV zu unterstützen. Für Honorarnachberechnungen gelten die Geringfügigkeitsgrenzen nicht.

- 1.12 Für die Fremdkassenabrechnung (Forderungen) und für die Fremdzahnarztabrechnung (Verbindlichkeiten) sind getrennte Konten zu führen.

2. BEHANDLUNG VON VERLETZUNGEN UND ERKRANKUNGEN DES GESICHTSSCHÄDELS (BEMA TEIL 2) UND SYSTEMATISCHE BEHANDLUNG VON PARODONTOPATHIEN (BEMA TEIL 4)

Für die Fremdkassenabrechnung von Leistungen nach Teil 2 und Teil 4 des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs für zahnärztliche Leistungen (BEMA) gelten die Bestimmungen von 1.1, 1.2, 1.6, 1.7, 1.11 und 1.12.

Die bei der Fremdkassenabrechnung zu beachtenden Fristen werden von der KZBV und den KZVen einvernehmlich bestimmt.

3. KIEFERORTHOPÄDISCHE BEHANDLUNG (BEMA TEIL 3)

Für die Fremdkassenabrechnung von Leistungen nach Teil 3 des BEMA gelten die Bestimmungen von 1.1 bis 1.5 und 1.8 bis 1.12, soweit nicht nachstehend Abweichendes geregelt ist.

- 3.1 Die Höhe des zahnärztlichen Honorars errechnet sich nach Maßgabe des für den Vertragszahnarzt geltenden Gesamtvertrags am Vertragszahnarztsitz. Auch im Übrigen finden die Bestimmungen des am Vertragszahnarztsitz geltenden Gesamtvertrages Anwendung. Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkassen oder von Amts wegen eingeleiteter Berichtigungsverfahren ist die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Vertragszahnarzt und der Krankenkasse. Die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes informiert die KZV am Sitz der Krankenkasse über ihre Entscheidung. Die Bestimmung von 1.10 findet Anwendung mit der Maßgabe, dass die Abrechnungssalden der konservierend-chirurgischen und der kieferorthopädischen Leistungen addiert werden.

4. VERSORGUNG MIT ZAHNERSATZ UND ZAHNKRONEN (BEMA TEIL 5)

Für die Fremdkassenabrechnung von Leistungen nach Teil 5 des BEMA gelten die Bestimmungen von 1.1, 1.2, und 1.11. Außerdem gilt folgendes:

- 4.1 Die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes ermittelt die Honorarforderungen nach Maßgabe des zwischen den KZVen und der KZBV abgesprochenen Formularmusters. Die Forderungen sind von der KZV am Sitz des Vertragszahnarztes sachlich und rechnerisch zu prüfen.
- 4.2 Die KZV am Sitz der Krankenkasse ermittelt die Vergütungshöhe nach Maßgabe des für die jeweilige Krankenkasse geltenden Gesamtvertrags. Die Modalitäten

des Abrechnungsverfahrens richten sich nach den für den Vertragszahnarztsitz geltenden Gesamtverträgen. Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkassen oder von Amts wegen eingeleiteter Berichtigungsverfahren ist die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Vertragszahnarzt und der Krankenkasse. Die KZV am Sitz des Vertragszahnarztes informiert die KZV am Sitz der Krankenkasse über ihre Entscheidung.

- 4.3 Die KZV am Sitz der Krankenkasse hat die Fremdkassenabrechnung in ihre nächstmögliche Abrechnung einzubeziehen. Die Überweisung der angeforderten Beträge hat gleichzeitig mit der Zahlung an die eigenen Zahnärzte zu erfolgen.

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, K. d. ö. R., Köln

- einerseits -

und

der GKV-Spitzenverband, K. d. ö. R., Berlin

- andererseits -

treffen zur Anpassung des Punktwertes nach § 57 Abs. 1 SGB V bei Zahnersatz und Zahnkronen für das Jahr 2020 die folgende Vereinbarung:

1. Der Punktwert für Zahnersatz und Zahnkronen wird für das Jahr 2020 um 3,00 % erhöht. Ausgangsbasis für die Vereinbarung des Punktwertes nach § 57 Abs. 1 SGB V für das Jahr 2020 ist der Punktwert von 0,9297 Euro.
2. Es wird ein Punktwert für das Jahr 2020 in Höhe von 0,9576 Euro vereinbart.
3. Der Punktwert in Höhe von 0,9576 Euro ist bei allen Heil- und Kostenplänen anzusetzen, die ab dem 01.01.2020 ausgestellt werden.

Protokollnotiz:

Die Vertragspartner halten klarstellend fest, dass im Rahmen der Verhandlungen auf Bundesebene zur Fortschreibung der zahnärztlichen Vergütung im Bereich Zahnersatz Grundlagen und Parameter zu berücksichtigen sind, die in Teilen nicht mit denjenigen in den Verhandlungen auf Landesebene im Rahmen der übrigen Leistungsbereiche unmittelbar vergleichbar sind, sodass die getroffene Vereinbarung aus Sicht der Vertragspartner im Ergebnis weder Signalwirkung noch Präjudiz für die auf Landesebene zu treffenden Vereinbarungen entfalten kann.

Die Vertragspartner streben für zukünftige Verhandlungen an, die für die Anpassung des Punktwertes verwendeten Daten und Berechnungsverfahren anzugleichen.

Köln, Berlin 05.12.2019

TEC2

CURRICULUM ENDODONTIE: START IM MÄRZ 2020

Aktuelle Studien der Universität Pennsylvania zeigen, dass das Verlangen nach spezialisierter Endodontie so groß wie nie zuvor ist. Der Erhalt des eigenen Zahns ist im Fokus der Patienten – die Zeit ist also reif für die Spezialisierung. Die in der Endodontie erstklassig aufgestellte Universität Pennsylvania ist Schirmherrin und wissenschaftliche Leiterin des Curriculums Endodontie der TEC2. Renommierte Referenten, z. B. Prof. Trope (wissenschaftl. Leiter), Prof. Kim, Prof. Edelhoff, Dr. Setzer, Dr. Maggiore, Dr. Kratchman, Dr. Remensberger, Dr. Rieger u.v.a. bestehen mit enormem Wissen und tollen Tipps. Dieses Curriculum ist das Einzige, welches von der UPenn, USA, zertifiziert wird. Nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums TEC2 wird ein Siegel dieser Universität vergeben – auch vom VDZE empfohlen. 170 Fortbildungspunkte nach DGZMK/BZÄK. Jetzt buchen und Frühbucherrabatt nutzen!

TEC2 GmbH
Zangmeisterstr. 24, 87700 Memmingen,
Tel.: 08331 980 906, Fax: 08331 980 907,
info@tec2-endo.de, www.tec2-endo.de



TEC2

ORAL-B

SCHUTZ FÜR DAS ZAHNFLEISCH

Das Zahnpflegeportfolio von Oral-B mit der innovativen ActivRepair-Technologie hilft, Zahnfleischbluten zu reduzieren und den Zahnschmelz zu reparieren. Neben dem Zinnfluoridkomplex für ein ausgewogenes Biofilmmangement im Mundraum hilft die neue Oral-B Zahnfleisch Purify Zahncreme dank der Aktivschaumformel auch schwer zu erreichende Bereiche im Mund – wie den Zahnfleischrand – mit sanftem Schaum zu reinigen. Speziell entwickelt, um Mundkrankungen wie Zahnfleischentzündungen oder -bluten nachhaltig zu reduzieren, enthält auch die neue Oral-B Zahnfleisch Purify Zahncreme Zinnfluorid, das das Wachstum von bakterieller Plaque und



Oral Reconstruction Foundation

ORAL RECONSTRUCTION FOUNDATION

SYMPOSIUM 20/20 VISION IN NEW YORK

Unter dem Motto „20/20 Vision“ diskutieren erstklassigen Referenten aus verschiedenen Disziplinen vom 30. April bis 2. Mai 2020 im New York Marriott eine breite Palette von aktuellen Themen der oralen Implantologie und Geweberegeneration. Das Programm umfasst 16 Workshops – gehalten in Englisch, Deutsch, Spanisch und Chinesisch – zu Themen wie dem digitalen Workflow, Sofortversorgung am zahnlosen Kiefer, L-PRF-Anwendungen, Hart- und Weichgewebetransplantation, provisorische und sofortige Versorgungen, Prävention und Management von periimplantären Krankheiten und vielen mehr. Das dreitägige Programm beinhaltet Themen, die charakterisieren, was für den Erhalt von „20/20 Vision“ wichtig ist. Mehr als 40 international anerkannte Referenten präsentieren die neuesten Entwicklungen zu Themen wie der Behandlung der Extraktionsalveole in der ästhetischen Zone, State-of-the-Art-Geweberegeneration und langfristige Nachhaltigkeit. Das Symposium endet mit interaktiven Fallbeispielen, die Lösungen für herausfordernde Situationen diskutieren.

Oral Reconstruction Foundation, Margarethenstr. 38,
4053 Basel (Schweiz), Tel.: +41 61 565 41-51, Fax: -01,
info@orfoundation.org, www.orfoundation.org



Oral-B

toxischen bakteriellen Stoffwechselprodukten kontrolliert. Der überlegene Zinnfluoridkomplex reinigt und neutralisiert schädliche Plaque, welche sich entlang des Zahnfleischrands ansammelt. Auch wurde bei der Herstellung der Oral-B Zahnfleisch Purify ein Kühlmittel integriert, welches das Zahnfleisch während und nach dem Putzen beruhigt.

Procter & Gamble Germany GmbH, Sulzbacher Str. 40, 65824 Schwalbach,
www.dentalcare.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

BEGO IMPLANT SYSTEMS**„ART OF IMPLANTOLOGY“ 2020**

Save the date: Vom 16. bis 17. Oktober 2020 veranstaltet BEGO Implant Systems zum fünften Mal seine internationale Konferenz „Art of Implantology“, dieses Jahr in Amsterdam. Die Teilnehmer erwarten zwei Tage gefüllt mit Workshops und Vorträgen. Es sprechen Prof. Erhan Cömlekohlu (Türkei), Dr. Dr. Snezjana Pohl (Kroatien), Dr. Andreas Barbetseas (Griechenland), Dr. Peter Gehrke (Deutschland), Carsten Fischer (Deutschland), Dr. Federico Brunner (Spanien) u.a. Das Programm bietet den Teilnehmern Workshops am Freitag und Vorträge am Samstag. Es können bis zu zwölf Fortbildungspunkte (gemäß Leitlinien der Bundeszahnärztekammer bzw. Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) erreicht werden. Einen entspannten Abschluss der Konferenz verspricht eine „Conference Partij“ im „Het Scheepvaartmuseum“, dem Schiffahrtsmuseum in Amsterdam.

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG, Wilhelm-Herbst-Str. 1, 28359 Bremen, Tel.: 0421 2028-246, Fax: 0421 2028-265, info@bego-implantology.com, www.art-of-implantology.com



BEGO Implant Systems

IVOCLAR VIVADENT**CERVITEC LIQUID: NEUE FORMEL**

Die neue Pflegeformel von Cervitec Liquid enthält Xylit, Provitamin D-Panthenol plus 0,1% Chlorhexidin. Cervitec Liquid ist sanft zu strapaziertem Zahnfleisch, periimplantärem Gewebe und Schleimhaut. Cervitec Liquid, die Mundspüllösung von Ivoclar Vivadent, ist direkt gebrauchsfertig und unterstützt die Therapie bei Gingivitis, Mukositis, Prothesenstomatitis, Parodontitis und Periimplantitis sowie bei erhöhten Keimzahlen. Der zusätzliche Inhaltsstoff Provitamin D-Panthenol pflegt Zahnfleisch und Mukosa. Die alkoholfreie Mundspüllösung Cervitec Liquid eignet sich für sensible Personengruppen. Dank des milden Mintgeschmacks wird Cervitec Liquid gerne angewendet. Die pflegenden Inhaltsstoffe hinterlassen ein angenehmes Mundgefühl, und der Atem wird frischer.

Ivoclar Vivadent AG, Bendererstr. 2, 9494 Schaan (Liechtenstein), Tel.: +423 235 35 35, info@ivoclarvivadent.com, www.ivoclarvivadent.com



Ivoclar Vivadent



Dürr Dental

DÜRR DENTAL**NEUER ABRASIVKÖRPER SORGT FÜR KOMFORT**

Lunos Gentle Clean und Lunos Perio Combi von Dürr Dental repräsentieren eine neue Generation von niedrig-abrasiven Prophylaxepulvern. Sie bestehen hauptsächlich aus dem sehr gut wasserlöslichen Disaccharid Trehalose. Als Abrasivkörper ist Trehalose zudem schonender zur Oberfläche als beispielsweise das am häufigsten verwendete Strahlpulver auf Natriumbicarbonatbasis. Das erhöht nicht nur den Patientenkomfort, sondern steht auch für eine minimalinvasive Behandlung. Sanft zu Oberflächen und gründlich in der Reinigung ist hierbei das Ziel. Die gute Wasserlöslichkeit des Abrasivkörpers Trehalose macht die oft lästige Reinigung und Pflege des Pulverstrahlhandstücks unkomplizierter und komfortabler. Vorbei sind die Zeiten, als Innenlumen der Pulverstrahlgeräte noch umständlich mit Reinigungsnadeln von kleinen Verunreinigungen befreit werden mussten.

DÜRR DENTAL SE, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705-0, info@duerrdental.com, www.duerrdental.com

MEDENTIS**1. AHRWEILER SYMPOSIUM**

Zahnheilkunde meets Implantologie: Gemeinsam mit medentis medical hat Dr. Dr. Stefan Reinhardt ein Konzept realisiert, das ihm schon seit Jahren durch den Kopf geht: Das Fortbildungskonzept bringt die Teilnehmer in unterschiedlichen Bereichen der Zahnheilkunde auf den aktuellsten Stand. Abgedeckt werden u.a. Chirurgie, konservierende Zahnheilkunde, Endodontie, Parodontologie, Funktionsdiagnostik und Prophylaxe. Termin ist der 4. und 5. September 2020.

medentis medical GmbH, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel. 02641 9110-0, Fax: -120, info@medentis.de, www.medentis.de



medentis medical



Doveiri, Charité Berlin

GC

MIH GEZIELT BEHANDELN

Bei der leichten Form der MIH reichen Präventionsmaßnahmen in der Zahnarztpraxis oder zu Hause in der Regel aus. Für die häusliche Anwendung eignen sich GC Tooth Mousse (ohne Fluorid) und MI Paste Plus. Beide Produkte enthalten den Wirkstoff Recaldent, der die Remineralisierung der Zähne fördert und den Zahnschmelz stärkt. Mit dem Fluoridlack MI Varnish werden sowohl bei milder als auch schwerer MIH die Dentintubuli in der Zahnarztpraxis nach der Prophylaxe versiegelt. Bei einer schweren MIH (s. Abb.) können kleinere Fissuren einfach und schnell mit dem flüssigen Glasionomer-Oberflächenschutzmaterial GC Fuji Triage zum Schutz vor Karies abgedeckt werden. Bereits eingetretene, größere Defekte können mit den Füllungsmaterialien EQUIA Fil (Glasionomer) und EQUIA Forte HT (hochviskoses Glas-Hybrid) versorgt werden.

GC Germany GmbH, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg,
Tel.: 06172 99596-0, Fax: -66, info.germany@gc.dental,
www.germany.gceurope.com, https://GC-Produkte.de/MIH

3M

NEUES SCHULUNGSZENTRUM

Zur praxisnahen Vermittlung der Kenntnisse, die für den bestmöglichen Einsatz der erworbenen 3M Produkte erforderlich sind, investierte das Unternehmen in den Umbau des Schulungszentrums in Seefeld, das am 28. November 2019 neu eröffnet wurde. In den Räumlichkeiten des Customer Innovation Center werden ab sofort Fortbildungen für Zahnärzte und Kieferorthopäden aus aller Welt angeboten. Darüber hinaus werden Schulungen für Handelspartner und neue Mitarbeiter aus Europa, Nahost und Afrika durchgeführt. Jährlich werden bis zu 3400 Besucher im Zentrum erwartet. Vorteile entstehen durch die Einbindung des Schulungszentrums in die Infrastruktur des Standorts: Es wird beispielsweise der Austausch mit Experten aus der Forschung & Entwicklung erleichtert.

3M Deutschland GmbH, ESPE Platz, 82229 Seefeld,
Tel.: 08152 700 700 0, Fax: 08152 700 16 66,
info3mespe@mmm.com, www.3m.de/oralcare



3M



solutio

SOLUTIO

SEO FÜR DIE ZAHNARZTPRAXIS

Wenn man sich einmal nicht auf Empfehlungen von Freunden oder Bekannten verlassen kann, entscheidet die Auffindbarkeit und die Website der Praxis darüber, welche Praxis der Patient auswählt. Wie erscheint also die Zahnarztpraxis mittels einfacher SEO-Maßnahmen unter den glücklichen ersten Plätzen der Patientensuche? Die Tipps und Tricks im Internet, die Webseitenbetreiber zur richtigen Suchmaschinenoptimierung durchführen sollen, sind unendlich. Doch wie kann man die Auffindbarkeit der Zahnarztpraxis durch konsistente Daten stärken? Wie wichtig ist die mobile Optimierung? Und welche Rolle spielen Patientenbewertungen dabei? In dem Blogbeitrag „Suchmaschinenoptimierung (SEO) für Ihre Zahnarztpraxis“ erklärt solutio in fünf Schritten, welche SEO-Maßnahmen für Zahnärzte die richtigen sind. Einfach im Newsroom auf www.solutio.de vorbeischauchen.

solutio GmbH, Max-Eyth-Str. 42, 71088 Holzgerlingen,
Tel.: 07031 461 8700, Fax: 07031 461 899 700,
info@solutio.de,
www.solutio.de



medentex

MEDENTEX

QUECKSILBERDÄMPFE SICHER REDUZIEREN

Um die Sicherheit für Patienten, Praxisteam und Zahnarzt zu gewährleisten, stellt HG-Protect eine sichere Möglichkeit dar, um Quecksilberdämpfe zu absorbieren. Die wässrige Lösung aus Alkohol, Kupfer-, Thiosulfat- und Iodid-Ionen ist in einem Schwamm gebunden, der in den Spezialbehältern von medentex eingesetzt wird. Auch bei maximaler Behälterbefüllung wird mit HG-Protect der höchstmögliche Wirkungsgrad zur Absorption von Quecksilberdämpfen erreicht.

medentex GmbH, Piderits Bleiche 11, 33689 Bielefeld,
Tel.: 05205 7516-0, Fax: 05205 7516-20, info@medentex.com,
www.medentex.com



Straumann

STRAUMANN

CLEARCORRECT FÜR ZAHNKORREKTUREN

ClearCorrect Aligner sind für die Behandlung von leichten bis mittleren Zahnfehlstellungen indiziert. Jede Fallplanung beinhaltet eine mobiloptimierte 3D-Simulation, die das geplante Ergebnis und den Fortschritt jederzeit aufzeigt und mit dem Patienten geteilt werden kann. Es ist keine spezielle Software nötig. Neben dem konventionellen Abdruck ist auch eine digitale Abformung mit allen gängigen Intraoralscannern möglich. Die Aligner zeichnen sich durch eine gerade verlaufende, nicht girlandenartige Trimline aus, die sich über den Zahnfleischsaum hinaus erstreckt. Eine Untersuchung¹ hat gezeigt, dass diese Trimline eine deutlich höhere Retention bewirkt. Die Zahl der Befestigungselemente kann reduziert werden, was bei Patienten zu einer höheren Akzeptanz für eine Alignerbehandlung führt. Mit der Übernahme von ClearCorrect hat die Straumann Group ihre Aktivitäten im Feld der Kieferorthopädie ausgeweitet.

¹„The effect of gingival-margin design on the retention of thermoformed aligners“ von Daniel P. Cowley, James Mah und Brendan O’Toole im Journal of Clinical Orthodontics: JCO 11/2012; 46(11):697–702.

Straumann GmbH, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 450 10, info.de@straumann.com, www.straumann.de, www.straumann.de/Clearcorrect

MIS

MIS CONNECT – DIE VERSCHRAUBTE LÖSUNG

Das „one abutment – one time“-Konzept, nach dem MIS Implants sein neues Abutment-System MIS CONNECT konzipiert hat, wurde als minimalinvasives prothetisches Verfahren entwickelt, um Weich- und Hartgewebsverletzungen zu minimieren. Dank seiner Vielseitigkeit kann das MIS CONNECT System für einzelne und mehrgliedrige Versorgungen sowie für definitive oder auch provisorische Versorgungen verwendet werden – in CAD/CAM sowie in analogen Prozessen. Die konische Verbindung des Abutments bietet zum einen den Vorteil der größten Dichtfläche, welche bei dynamischer Belastung die größte Zuverlässigkeit gewährleistet. Abutments mit integrierter Schraube dichten genauso gut ab wie verschraubte Abutments. Die MIS Implant-Abutment-Lücke von < 1 µm sorgt dafür, dass selbst die kleinsten oralen Bakterien keine Chance haben, einzudringen.

MIS Implants Technologies GmbH, Simeons carré 2, 32423 Minden, Tel.: 0571 9 727 620, Fax: 0571 97 276 262, service@mis-implants.de, www.mis-implants.de



MIS



ApaCare/Cumdense

CUMDENTE

ÖKO-TEST: APACARE IST „SEHR GUT“

Das unabhängige Verbrauchermagazin Öko-Test veröffentlichte jetzt, dass nur 119 von 400 auf Inhalts- und Wirkstoffe geprüfte Zahnpasten mit ‚sehr gut‘ und nur 27 mit dem Testurteil ‚gut‘ abgeschnitten haben.

Viele Zahnpasten halten nicht, was sie auf der Tube versprechen. Größtes Manko der rund 200 durchgefallenen Produkte ist der mangelnde Fluoridgehalt. Fluorid wirkt nachweislich kariesvorbeugend und sollte deswegen in guten Zahncremes enthalten sein.

ApaCare wurde von Öko-Test mit der Note „sehr gut“ bewertet. Die Zahncreme enthält eine Kombination aus Fluorid und künstlichem Zahnschmelz aus Hydroxylapatit in einer patentierten Wirkstoffkombination.

ApaCare enthält zudem 1450 ppm Natriumfluorid.

Cumdense GmbH
Paul-Ehrlich-Str. 11, 72076 Tübingen,
Tel.: 07071 9 75 57-21, Fax: -22,
info@cumdense.de, www.cumdense.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



Carestream

CARESTREAM DENTAL

ALLES IM (DIGITALEN) FLOW

Der Intraoralscanner CS 3600 zur Erstellung schneller, einfacher und genauer Digitalabdrücke für restaurative, kieferorthopädische oder implantologische Fälle liefert präzise und wiederholbar korrekte Ergebnisse (Precision and Trueness). Ohne auf feste Scanabstände, Irritationen oder Unterbrechungen achten zu müssen, erzeugt das intelligente Abgleichsystem Full HD 3D-Farbbilder und Abdrücke des gesamten Zahnbogens zeitsparend und reibungslos. Mit der neuen CS ScanFlow Software startet der Praktiker einfach mit dem Scannen ohne vorherige Einstellungen in der Software. Im Anschluss an den Scan können dann alle weiteren Modifikationen festgelegt werden.

Carestream Dental Germany GmbH, Hedelfinger Str. 60,
70327 Stuttgart, Tel.: 0711 93 77 91 21, Fax: 0711 50 89 817,
deutschland@csdental.com, www.carestreamdental.com

BLUE SAFETY

NEUER STANDORT NÜRNBERG

Das Wasserhygiene- und Medizintechnik-Unternehmen BLUE SAFETY hat ihren zweiten Standort in Betrieb genommen. Im Süden von Nürnberg, nur drei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt, liegt das ehemalige, mehr als 100 Jahre alte Fabrikgelände, das ab 2007 rundum modernisiert und in ein Gewerbezentrum mit besonderem Charme verwandelt wurde. In dieser besonderen Industrie-architektur befinden sich nun neben verschiedenen innovativen Start-up-Unternehmen auch die Wasserexperten. Der neue Standort in der zweitgrößten Stadt Bayerns beherbergt neben Werkstattflächen und Büros auch einen Fortbildungsraum. Ein barrierefreier Zugang ist ebenfalls sichergestellt. Für BLUE SAFETY ist die Eröffnung eines zweiten Standortes ein weiterer wichtiger Meilenstein in der bisherigen Unternehmensgeschichte.

BLUE SAFETY GmbH, Siemensstr. 57, 48153 Münster,
Tel.: 00800 88 55 22 88, hello@bluesafety.com, www.bluesafety.com



BLUE SAFETY



DIE ZA

DIE ZA

MEHR ALS „NUR“ BEHANDELN

Zahnärztinnen und Zahnärzte müssen jeden Tag viele Herausforderungen meistern, die über die Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten hinausgehen. Egal, ob sie bereits eine eigene Niederlassung führen oder mit dem Gedanken einer Praxisgründung spielen – DIE ZA unterstützt Praxisinhaber und Gründungswillige mit umfassenden Services rund um den gesamten Praxisalltag. Durch eine Optimierung der Praxisprozesse sparen Praxisinhaber viel Zeit ein, die sie lieber für ihre Patienten aufwenden können. Gemeinsam mit ihnen schaut DIE ZA, wo es Optimierungspotenziale gibt und wobei sie unterstützen kann – zum Beispiel bei der Abrechnung. Auch in Sachen Dokumentation und Praxisverwaltungssoftware, Fortbildung, Versicherungen, Offene-Posten-Management u. v. m. hat DIE ZA passende Lösungen.

DIE ZA, Werftstr. 21, 40549 Düsseldorf,
Tel.: 0800 92 92 582,
Fax: 0211 50 33 71, info@die-za.de,
www.die-za.de



Hager & Werken

HAGER & WERKEN

MICROLEAKAGE STOPPEN MIT GAPSEAL

GapSeal ist eine hochvisköse Silikonmatrix mit einem Wirkkomplex, der bakterizide, fungizide und viruzide Eigenschaften aufweist. Das hydrophobe Verhalten der Silikonmatrix und die mechanische Festigkeit ermöglichen ein gutes Standvermögen, so dass GapSeal nicht ausgewaschen werden kann. Ein Austausch des Materials ist dennoch problemlos möglich. Es härtet nicht aus, und beugt einer erneuten Spaltbildung durch Schrumpfung vor. Die vielfältigen Studien zu Microleakage bzw. Reinfektion bei zweiteiligen Implantaten beweisen einen negativen Einfluss auf die periimplantären Gewebe.

Hager & Werken GmbH & Co. KG, Ackerstr. 1, 47269 Duisburg,
Tel.: 0203 992 690, Fax: 0203 299 283, info@hagerwerken.de,
www.hagerwerken.de

ZM – ZAHNÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Benn Roof, Stv. Chefredakteur, (Wissenschaft, Zahnmedizin), br;
E-Mail: b.roof@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Gabriele Prchala, (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nb;
E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Ula Bartoszek

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



LA-DENT
geprüft 2011

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos
Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International, Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,
E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord:

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 62, gültig ab 1.1.2020.
Aufgabe Lt. IVW 3. Quartal 2019:

Druckauflage: 77.920 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.253 Ex.

110. Jahrgang,
ISSN 0341-8995

zm-Rubrikanzeigenteil

ANZEIGENSCHLUSS FÜR HEFT 4 VOM 16.02.2020 IST AM DONNERSTAG, DEM 16.01.2020, 10:00 UHR

**IHREN ANZEIGENAUFTRAG
SENDEN SIE BITTE PER E-MAIL AN:**
kleinanzeigen@aerzteverlag.de

**SIE KÖNNEN IHRE ANZEIGE
AUCH ONLINE AUFGEBEN
UNTER:**
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

ERREICHBAR SIND WIR UNTER:
Tel. 02234 7011-290
Fax. 02234 7011-255

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

**IHRE CHIFFREZUSCHRIFT
SENDEN SIE BITTE UNTER
ANGABE DER CHIFFRE-
NUMMER PER E-MAIL AN:**
zmchiffre@aerzteverlag.de

ODER AN:
Chiffre-Nummer ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln

RUBRIKENÜBERSICHT

STELLENMARKT

100 Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte
116 Stellenangebote Ausland
118 Stellenangebote Teilzeit
118 Stellenangebote Zahntechnik
118 Stellenangebote med. Assistenz
118 Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte
119 Stellengesuche Teilzeit
119 Vertretungsgesuche
119 Stellengesuche Zahntechnik
119 Stellengesuche med. Assistenzberufe

RUBRIKENMARKT

119 Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft
119 Praxisabgabe
123 Praxisgesuche
123 Praxen Ausland
123 Praxisräume
124 Praxiseinrichtung/-bedarf
125 EDV
125 Immobilienmarkt
125 Reise
125 Kapitalmarkt
125 Fort- und Weiterbildung
125 Freizeit/Ehe/Partnerschaften
125 Verschiedenes

ONLINE FIRST. SPRECHEN SIE UNS AN!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de oder Tel: +49 (0) 2234 7011-290

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Kreis Recklinghausen

Prophylaxe orientiertes Praxisteam sucht eine(n) engagierte(n) Vorbereitungs Assistenten(in) oder Angestellte(n) Zahnarzt(in). Eine langfristige Zusammenarbeit mit einer eventuellen späteren Praxisübernahme sind erwünscht. Über Ihre aussagekräftige Bewerbung würden wir uns freuen.

ZM 040549

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch **0231-8627650**

Raum Hannover/Steinhuder Meer Oralchirurgie oder Kollege (m,w,d) mit entspr. chirurgischen Kenntnissen für moderne Mehrbehandlerpraxis gesucht. Voll-, Teilzeit oder stdw. möglich. praxis@hoppe-u-partner.de Tel. 05766-301

Großraum Köln/ Leverkusen/ Solingen

Umsatzstarke moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht angestellte ZA / ZÄ für langfristige Zusammenarbeit in Teil- oder Vollzeit, Schwerpunkte: Kons., Endo, Prothetik, CAD/CAM. BE mind. 3 Jahre. **ZM 040575**

Dortmund

Angestellte/r ZÄ/ZA in VZ/TZ gesucht. Leistungsgerechte Bezahlung, Grundgehalt und Umsatzbeteiligung.

Bewerbung bitte per E-Mail an: igorturuta@online.de

KFO Reutlingen

Für unsere Fachpraxis in Reutlingen suchen wir ab sofort eine/n **Kieferorthopädin/e oder kieferorthopädisch interessierte/n ZÄ/ZA**. Sie erwartet ein freundliches, motiviertes Team und eine moderne Kieferorthopädie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. kfopraxis@gmx.net

Kreis Herford / Bielefeld

Allgemeinzahnärztliche Praxis sucht angestellte/n **ZA/ZA/DIV** ab sofort oder nach Absprache in Vollzeit oder Teilzeit. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Tel.: 05223/12460 E-mail: mirko.gaertner@web.de

KFO Mühlacker-Bretten

Innovative Fachpraxis für KFO sucht **FZA/Ä für KFO oder Zahnarzt/in** mit Interesse an KFO mit und ohne Erfahrung, Teil oder Vollzeit, Fortbildung oder Weiterbildung.

Komplettes Spektrum auf höchstem fachlichen Niveau mit modernster Technik.

mail@spangenkoenig.de

Südniedersachsen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **engagierten Zahnarzt/Weiterbildungsassistenten (w/m/d)** in Vollzeit oder Teilzeit als Verstärkung für unser Team.

Wir sind eine moderne und qualitätsorientierte ZA-Praxis (incl. Praxislabor) mit sympathischem und kompetentem Team.

Sie haben schon etwas Berufserfahrung, sind aufgeschlossen für Neues und haben Interesse an längerfristiger Zusammenarbeit?

Wir bieten einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz mit guten Fortbildungs- und Verdienstmöglichkeiten. Spätere Partnerschaft möglich.

Kontakt:

info@zahnarzte-muenden.de



Die BG Unfallklinik Murnau ist als Maximalversorger mit 596 Betten eines der größten überregionalen Traumazentren in Deutschland und versorgt und begleitet Patienten von der Erstversorgung am Unfallort bis zur erfolgreichen sozialen und beruflichen Wiedereingliederung. Gemäß dem Grundsatz der gesetzlichen Unfallversicherung „mit allen geeigneten Mitteln“ finden Patienten hier eine ganzheitliche medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Rund 2.300 Mitarbeiter versorgen jährlich knapp 45.000 Patienten.

Weitere Informationen: www.bgu-murnau.de

Die BG Unfallklinik Murnau gehört zu einer der größten Klinikgruppen Deutschlands (www.bg-kliniken.de) mit neun Akutkliniken, zwei Kliniken für Berufskrankheiten und zwei Unfallbehandlungsstellen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

Zahnarzt (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie betreuen die stationären Patienten der BGU Murnau bei allen akuten zahnmedizinischen Problemen
- Sie führen selbstständig die kaufunktionelle Rehabilitation von Patienten der gesetzlichen Unfallversicherung durch, einschließlich der Vorbereitung und Kontrolle von Heil- und Kostenplänen
- Sie führen eigenständig die Nachsorge nach Zahntraumata durch
- Sie unterstützen die Septische Chirurgie in der Fokussuche auf zahnärztlichem Fachgebiet und stehen den ärztlichen Kollegen konsiliarisch für alle zahnärztlichen Fragestellungen zur Verfügung
- Sie unterstützen bei Bedarf die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im OP

Ihr Profil:

- Sie sind approbierter Zahnarzt (m/w/d) und haben idealerweise Ihre Vorbereitungsassistentenzeit abgeschlossen
- Sie verfügen über soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Sie verfügen über eine angemessene Empathie im Umgang mit unseren Patienten

Unser Angebot:

- Leistungsgerechte Vergütung nach TV-Ärzte BG Kliniken und Nebeneinnahmen aus Gutachter Tätigkeit und Poolbeteiligung
 - Interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit breitem Spektrum in einem angenehmen Betriebsklima
 - Unterstützung bei externen Fortbildungen sowie regelmäßige interne Fortbildungen
 - Diverse zusätzliche Sozialleistungen und Vergünstigungen für Mitarbeiter in der Region
 - Ein modern ausgestattetes Arbeitsumfeld ohne den Druck einer zahnärztlichen Praxis
 - Durchführung von hochwertiger kaufunktioneller Rehabilitation mit allen geeigneten Mitteln
- ... und vieles mehr!

Inklusion von Menschen mit Behinderung entspricht unserem Selbstverständnis, wir begrüßen daher alle qualifizierten Bewerbungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die **Personalabteilung der BG Unfallklinik Murnau, Prof.-Küntschers-Str. 8, 82418 Murnau** oder per E-Mail an personalabteilung@bgu-murnau.de bzw. über unser Karriereportal (www.bgu-murnau.de). Wir freuen uns auf Sie!

KFO Raum Stuttgart

Fachpraxis Nähe Stuttgart sucht ab 01.04.20 eine/n M.Sc oder ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in KFO in Teil- oder Vollzeit. Es erwartet Sie ein freundliches, motiviertes Team und hochwertigem Therapieniveau.

ZM 040562

Raum MA/ HD

engagierte ZÄ/ZA in Teilzeit gesucht.

kompetentes Team, angenehmes Betriebsklima, breites Behandlungsspektrum, modernste Ausstattung, vordigitalisiert.

Lernen Sie uns kennen-wir freuen uns auf Sie. Bewerbung gerne per e-mail ullind@gmx.de

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir für unsere moderne Praxis in **Viersen** ab sofort eine angestellte Zahnärztin m/w/d mit Berufserfahrung. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin. Längere Zusammenarbeit erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung schriftlich oder per Mail an **Dr. M. Guen** persönlich: dr.m.guen@mail.com www.dr-guen.de

ZA (m/w/d) in Nagold, BW gesucht

Praxis mit 7 Behandlungszimmern, für allgemeine ZHK und Oralchirurgie sucht zahnärztliche Unterstützung in Vollzeit.

Dr. Jan Liedtke und Kollegen
E-mail: info@zahnarztpraxis-liedtke.de

Entlastungsassistent/in im Raum Baden-Baden

Für meine moderne, qualitätsorientierte Praxis (Implantologie, DVT, ästhetische ZHK, hochwertige Prothetik) suche ich eine/n Entlastungsassistenten/in oder angestellten ZA/ZÄ. Voll- oder Teilzeit möglich. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an: praxis.dierichsmoog@googlemail.com

RAUM BONN

Suchen Vorbereitungsassistent/In mit **mind. 1 Jahr Berufserfahrung**, 4-Tage-Woche bei Vollzeitstelle.

INFO unter: www.drbleiel.de
Kontakt: mail@drbleiel.de

ZA/ZÄ in Vollzeit mit Berufserfahrung (Prothetik, PAR) gesucht.

Scheinstarke Praxis in 1 A-Lage in Münster mit nettem Team sucht ab 01.01.2020 Zahnarzt/in/Zahnarzt für langfristige Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Sie!
Chiffre: **ZM 040419**

Kieferorthopädie Koblenz

Wir suchen ab sofort für unsere moderne, digitalisierte kieferorthopädische Praxis einen **Weiterbildungsassistenten/in, FZA/Ä für Kieferorthopädie**. Teilzeit möglich. praxis@kfo-Wessel.de

Suche **Zahnarzt/tin, Partner für die Zusammenarbeit in Bremen**.
box-info@t-online.de

Vorbereitungsassistent/in

in Vollzeit oder angestellte(r) ZÄ/ZA in Teilzeit im Raum VIE/ MG gesucht.

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis mit breitem Spektrum (CAD/CAM, Implantologie, Endo, PAR, Alterszahnmedizin, eigenes Labor) und motiviertem, empathischem Team.

Dres. Luft & Schmidt, Bodelschwingstr. 85-89, 41751 Viersen,
Tel: 0 21 62 / 5 83 82
email: dres.luftschmidt@t-online.de

Wir wachsen weiter und suchen
für den Standort
Hannover-Burgdorf

Zahnärzte (m/w/d)

Wir bieten:

- ein modernes Therapiekonzept
- gute Work-Life-Balance
- ein junges, dynamisches Team
- attraktive Verdienstmöglichkeiten

Sie bieten:

- Teamfähigkeit
- Fortbildungsbereitschaft
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung

kolberg@zahnarztzentrum.de
www.zahnarztzentrum.de

ZAHNARZT (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit in Praxis und privater Tagesklinik zwischen Freiburg und Baden-Baden (städt. Mittelzentrum).

Wir sind ein Spezialistenteam (Impl./Endo/ Paro/ZE). Sie können sich auf Wunsch bei uns ebenfalls spezialisieren. Wir sind voll digitalisiert, DVT, Eigenlabor mit 5 Technikern. Sie arbeiten in einem hochmodernen Unternehmen. Wir bieten ein harmonisches Arbeitsklima + gute Bezahlung.

Unsere Patienten erwarten Kompetenz, Erfahrung und intensive menschliche Zuwendung. Wir betreiben keine Massenzahnheilkunde, unsere Behandlungsphilosophie erfordert neben höchsten Qualitätsansprüchen vor allem auch den sensiblen Umgang mit unseren Patienten. Sie überzeugen durch sicheres Auftreten und Diskretion. Als Teamplayer bringen Sie sich bei uns ein und entwickeln sich zusammen mit unseren Mitarbeitern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@doctabellion.de, gerne auch telefonisch **0151-40425181**

Weiterbildung KFO

Rhein-Main-Gebiet

Erfolgreiche und modern gestaltete KFO-Fachpraxis in guter Lage mit einem netten jungen Team und breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort eine/n Weiterbildungsassistentin/en

ZM 040580



Wir brauchen Verstärkung!

Wir sind jung, modern, erfolgreich, motiviert, qualitäts- und serviceorientiert, lieben unser Team und unsere Patienten, bilden uns ständig fort und haben richtig Spaß an der Arbeit. Möchten Sie das auch? Dann bewerben Sie sich als:

Zahnarzt/ Vorbereitungsassistent (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Praxis für Zahnheilkunde,
Implantologie und Kinderzahnmedizin
Dr. Tobias Weixelbaum
ZÄ Laura Drenthöfer
Marktplatz 41 a/b
91710 Gunzenhausen
Tel: 09331-50100
praxis@zahnarzte-gunzenhausen.de
www.zahnarzte-gunzenhausen.de

Kieferchirurgische Großpraxis mit Klinikanschluss in Köln

sucht zur Erweiterung des Teams einen angestellten

Oralchirurgen (m/w/d) oder WB-Asistenten nur im 3. WB-Jahr!
ZM 040506



ZUSAMMEN
EIN GANZES.

DIE CHARITÉ - UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

ist eine gemeinsame Einrichtung der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat als eines der größten Universitätsklinika Europas mit bedeutender Geschichte eine führende Rolle in Forschung, Lehre und Krankenversorgung inne. Aber auch als modernes Unternehmen mit Zertifizierungen im medizinischen, klinischen und im Management-Bereich tritt die Charité hervor.

WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (ARZT/ ZAHNARZT) ZUR QUALIFIKATION (M/W/D) Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, CC09 Charité Campus Virchow-Klinikum

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Charité ist eine der größten Kliniken des Fachgebietes in Europa. Es wird das gesamte Spektrum des Fachgebietes, insbesondere die operative und medikamentöse Tumortherapie, die rekonstruktive Chirurgie, die Traumatologie, die Fehlbildungschirurgie, die dentoalveoläre Chirurgie und die Implantologie abgedeckt.

Um das dynamische Wachstum der Klinik weiter zu gestalten, suchen wir nun Verstärkung.

IHR AUFGABENGEBIET:

Als Weiterbildungsassistent unterstützen Sie das Team in Forschung, Lehre und Krankenversorgung.

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über die Approbation als Arzt und Zahnarzt?
- Sie sind promoviert?
- Sie befinden sich am Anfang Ihrer Weiterbildung?
- Sie sind ein empathischer, kollegialer Arzt, hoch motiviert und belastbar?
- Sie sind wissenschaftlich interessiert?
- Sie verfügen über manuelles Geschick?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung und würden Sie gerne kennen lernen, gerne auch im Rahmen einer Hospitation.

KENNZIFFER: CC9-17.19

BEGINN: ab sofort

BESCHÄFTIGUNGSDAUER: entspr. d. WB-Abschnitt nach WissZeitVG

ARBEITSZEIT: 42 Std./Woche

VERGÜTUNG: Entgeltgruppe Ä1 gem. TV-ÄrztInnen Charité unter Berücksichtigung von Qualifikation und persönlichen Voraussetzungen:

www.charite.de/karriere/

BEWERBUNGSFRIST: 30.01.2020

Für Rückfragen steht Ihnen Maxime Gottschalk unter der Telefonnummer 030/450-555211 oder per E-Mail: mkg@charite.de zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der o. g. Kennziffer an:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Prof. Heiland
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

DIE CHARITÉ - UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN trifft ihre Personalentscheidungen nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Gleichzeitig wird eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen angestrebt und dies bei gleichwertiger Qualifikation im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten berücksichtigt. Ebenso ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Ein polizeiliches Führungszeugnis, gegebenenfalls ein erweitertes Führungszeugnis, ist vorzulegen. Eventuell anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden.

DATENSCHUTZHINWEIS: Die Charité weist darauf hin, dass im Rahmen und zu Zwecken des Bewerbungsverfahrens an verschiedenen Stellen in der Charité (z. B. Fachbereich, Personalvertretung, Personalabteilung) personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet werden. Weiterhin können die Daten innerhalb des Konzerns sowie an Stellen außerhalb (z. B. Behörden) zur Wahrung berechtigter Interessen übermittelt bzw. verarbeitet werden. Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie unseren Datenschutz- und Nutzungsbestimmungen für Bewerbungsverfahren zu, diese finden Sie hier: <https://www.charite.de/service/datenschutz/bewerbungsverfahren/>



Unser modernes, volligital ausgestattetes Zentrum für Zahnheilkunde und Implantologie Wegberg sucht zum 01.02.20 eine/n angestellte/n

Zahnarzt/-ärztin

mit abgeschlossener Assistenzzeit.

Wir bieten ein sehr harmonisches Team, flexible Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten uvm. Sie bringen Leistungsbehrschung, Empathie und Interesse an der Implantologie mit? Dann bewerben Sie sich per E-Mail oder Post!

ZZI Wegberg
Tüschenbroicher Str. 17
41844 Wegberg
info@zzi-wegberg.de
www.zzi-wegberg.de

Begeistert für KFO?

Wir auch und die Patienten von uns:
s. www.jameda.de,

Dr. Bordewieck, Stuttgart.

Suche ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung o. FZA/FZÄ, angestellt mit Option auf Sozietät / Übernahme.

Kontakt: infokfo@gmx.de

Oralchirurg (m/w/d) Raum Heidelberg/Mannheim

zur Erweiterung des Teams gesucht von Praxis für MKG-Chirurgie. Teil- oder Vollzeit möglich. ZM 040404

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. ZÄ/ZA gesucht. 3 Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab. KFO Überdurchschn. Verd.-möglichkeiten.

Tel.: 05202-5000 od. www.oerli-dent.de

Zahnarztpraxis Dr. Haidar, Wuppertal, mit den Schwerpunkten Implantologie, Prothetik und allgemeine Zahnmedizin sucht eine/n Vorbereitungsassistent/in oder eine/n angestellte/n Zahnarzt/in. Bieten gute Fortbildungsmöglichkeiten. Kontakt: Dr. Haidar, +4915140515480 oder Praxis.Haidar@aol.com

Bensheim

Vorbereitungsassistent (m/w/d) oder ang. Zahnarzt (m/w/d) für etablierte Praxis ab Januar oder später gesucht.

Bewerbung an: gursch@web.de

Zahnarztjobs in Bayern, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

ZÄ/ZA für den Raum Hamburg

Spezialisten an zwei Standorten mit Überweisertätigkeit im Bereich Implantologie und Endodontologie suchen motivierte/n Kollegin/Kollegen mit Berufserfahrung, wenn möglich mit starkem Interesse in den Bereichen Prothetik und digitalen Arbeitsprozessen, sowie restaurativer Zahnheilkunde für eine langfristige Zusammenarbeit mit mittel- bis langfristiger Aussicht auf Partnerschaft.

Ein sukzessiver Einstieg, sowie Spezialisierung und Tätigkeit in unseren Schwerpunktbereichen oder darüber hinaus ist möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich. Überdurchschnittliches Interesse an Fortbildung ist uns ebenso wichtig wie Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Empathie.

Wir bieten interessante Zukunftsperspektiven in einem angenehmen Arbeitsklima. Sehr gute Honorierung mit transparenter Abrechnung ist gegeben.

www.dr-preusse.de
Bitte bewerben Sie sich unter:
dr-preusse@t-online.de oder
+49 171 7700026



Führend im Ruhrgebiet
Angestellter Zahnarzt (m/w/d):
 Unser MVZ gehört zu den größten Praxen der Region. Lassen Sie uns miteinander Perspektiven für Sie entwickeln: Teil-/Vollzeit, Wiedereinstieg oder Veränderung! Sie starten mit Bestandspatienten und bauen sich einen eigenen Patientenstamm auf. Mülheim/Ruhr · Tel. 0208/75 13 05 stellen@praxisklinik-ruhrgebiet.de

Zä/Za in Düsseldorf

gesucht von hochwertig arbeitender Praxis in TZ oder VZ für langfristige Zusammenarbeit.
 zahnmedizinduesseldorf@gmx.de

Kieferorthop. Praxis mit Weiterbildungsber. in **Niederbay.** sucht **FZA/FZA KFO, MSc, ZÄ/ZA oder Assistenz-ZÄ/ZA** m. spät. Weiterbild.-möglichkeit. kfo_niederbayern@yahoo.de

Gelsenkirchen

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort einen **Vorbereitungsassistenten** mit mindestens 1 Jahr Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
 zahnmedizin.ge@gmail.com

Raum Wuppertal

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung, beste Arbeitsbedingungen. Sofortige Übernahme möglich. Bewerbung an: **ZM 040507**

KFO Raum D-K

Freundliche/r, zuverlässige/r, engagierte/r **Weiterbildungsassistent/in** ab sofort für weiterbildungsberechtigte Kfo-Praxis gesucht. dr.petra.linnerz@gmx.de

Zahnarzt (m/w/d) in Günzburg gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n sympathische/n und kompetente/n angestellte/n **ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistenten/in** für unsere etablierte und gut strukturierte Praxis. TZ möglich. Es erwartet Sie ein freundliches, kollegiales Team und ein breites Behandlungsspektrum.

info@ZahnarztpraxisM24.de

UNIVERSITÄTSMEDIZIN :UMG GÖTTINGEN

Die Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie der Universitätsmedizin Göttingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Zahnarzt (m/w/d)

zunächst befristet als Vertretung (Schwangerschaft und Elternzeit),
 Teilzeit 70 % | Entgelt nach TV-Ärzte

Die klinischen Schwerpunkte umfassen alle Bereiche der Zahnerhaltung, d. h. die Prävention und Restauration von Karies und nicht-kariesbedingten Substanzdefekten, die Endodontie, Parodontologie und die Kinderzahnmedizin.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **31.01.2020** an:

Universitätsmedizin Göttingen
 Poliklinik für Präventive Zahnmedizin,
 Parodontologie und Kariologie
 Frau Univ.-Prof. Dr. med. dent. Annette Wiegand
 Direktorin der Klinik für Präventive Zahnmedizin,
 Parodontologie und Kariologie
 37099 Göttingen
 Tel.: 0551/39-22884
 Fax: 0551/39-12616
 E-Mail: annette.wiegand@med.uni-goettingen.de
 Web: <http://www.zahnerhaltung.med.uni-goettingen.de/>



Ausführliche Infos:
<http://jobs.med.uni-goettingen.de/2999>



Wir suchen für unsere moderne Praxis mit langfristiger Perspektive in Berlin Reinickendorf mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Praxislabor freundliche und engagierte

Zahnmediziner/-in.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Arbeits- und Urlaubsregelung und einem eigenem Patientenstamm. Ihre Leistungen werden mit einem Festgehalt und einer lukrativen Umsatzbeteiligung vergütet.

Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich bei uns!

United Dentists
 Residenzstraße 115 · 13409 Berlin
 Tel.: 030/93950712 · E-Mail: uniteddentists@web.de

KFO Frankfurt am Main FZÄ/FZA für KFO in Voll- oder Teilzeit ab sofort

Bei uns erwartet Sie:

- ein herzliches, professionelles Team
- eine digitale, karteilose Praxis
- die neueste Technik von der 3D-Planung bis zum 3D-Druck (3 Shape @/Invisalign @)
- das gesamte, moderne Behandlungsspektrum der KFO wie z.B. Karriere @ Motion 3D, Aligner- und Lingualtechnik, Kinderfrühbehandlungskonzept Smally
- langjährige Erfahrung und Kompetenz
- eine sehr gute Erreichbarkeit mit privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
 info@drbaily.de

Angestellter Zahnarzt (m/w)
 Voss & Zähne sucht ab sofort einen neuen Zahnarzt am Standort Leipzig. Bewerben Sie sich noch heute online und werden Sie Teil eines erfahrenen und ambitionierten Teams. karriere.voss-klinik.com

Düsseldorf-Süd

Für unsere moderne Praxis suchen wir zum 01.01.2020 oder später **russischsprechende/n angestellte Zahnärztin/arzt oder eine/n Vorbereitungsassistentin/en** mit Deutschem Examen oder Deutscher Aprobation zur langfristigen Zusammenarbeit.
 Wir freuen uns über ihre Bewerbung an: praxispopova@t-online.de

KFO Raum SOEST

Etablierte Fachpraxis mit 3 Standorten sucht KFO- oder KFO interessierten (gerne MSC)- ZÄ/ZA, in Voll- oder Teilzeit, für langfristige Zusammenarbeit/ Praxisübernahme.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
 werl@praxiskfo.de

Pinneberg

ab Januar 2020, angestellte/r ZÄ/ZA mit mind. 1 Jahr BE gesucht. Voll-/Teilzeit möglich. Ein harmonisches Team und eine nette Chefin sind vorhanden. mail@zahnarzt-lein.de

Schöne ländliche Zahnarztpraxis 50 km westlich von Hannover

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis mit zwei Behandlern und einem Meisterlabor (CAD/CAM) und Prophylaxe-Abteilung eine weitere **ZÄ/ZA-Kollegin/en im 2. Assistenzjahr**, im Angestelltenverhältnis oder selbstständig.

Wir sind ein aufgeschlossenes, freundliches und motiviertes Team. Es sind alle Formen der Zusammenarbeit denkbar. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie bitte **Kontakt auf unter:**

0178 2884292.

ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) vertritt die Interessen der Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte in Deutschland. Sie ist die Dachorganisation der 17 Kassenzahnärztlichen Vereinigungen. Die wichtigste Aufgabe der KZBV und KZVen ist die Sicherstellung der vertragszahnärztlichen Versorgung. Die KZBV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen qualifizierten

Zahnarzt als Referent (w/m/d)

für die Abteilung Qualitätsinstitut, Leitlinien an unserem Standort Berlin. Die Besetzung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.

Ihre Aufgaben

- Sie unterstützen die Abteilungsleitung fachlich bei zahnmedizinischen Fragestellungen.
- Sie bewerten die interne und externe Validität von (zahn-)medizinischen Leitlinien unter dem Aspekt der Anwendung im zahnärztlichen Versorgungsalltag.
- Sie bereiten problembezogen die wissenschaftliche Literatur zu Versorgungsfragen und Leitlinienthemen auf.
- Sie befassen sich mit dem Monitoring, der Analyse und der Bewertung von Trends und Entwicklungen in der Qualitätsforschung national und international.
- Sie erarbeiten wissenschaftliche Konzepte zur methodischen Umsetzung im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung.

Ihr Profil

- Sie haben erfolgreich ein Hochschulstudium der Zahnmedizin abgeschlossen.
- Sie verfügen idealerweise über eine Zusatzausbildung in Public Health oder eine vergleichbare Zusatzqualifikation.
- Sie haben Erfahrung in der vertragszahnärztlichen Versorgung.
- Sie sind mit den Prinzipien der evidenzbasierten (Zahn-)Medizin vertraut.
- Sie arbeiten selbstverständlich mit den modernen Werkzeugen der EDV und verfügen über Kenntnisse im Umgang mit medizinischen Datenbanken (z.B. Medline).
- Sie besitzen eine gute Auffassungsgabe und analytisches Denkvermögen.
- Sie arbeiten effizient, zielorientiert und selbstständig.
- Sie sind rede- und schriftgewandt und engagiert.

Wir bieten Ihnen eine spannende Aufgabe in einem motivierten Team, eine leistungsorientierte Vergütung, attraktive Sozialleistungen und eine angenehme Arbeitsumgebung.

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen der Abteilungsleiter, Herr Dr. Jörg Beck MHA, unter der Telefonnummer 030 280179-311 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich online unter www.kzbv.de/jobs oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 14. Februar 2020 (Posteingang) an die

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

Abteilung Personal
Universitätsstr. 73
50931 Köln
E-Mail: rms@kzbv.de www.kzbv.de

Wir nehmen die Chancengleichheit von Bewerberinnen und Bewerbern ernst. Daher bitten wir Sie, auf Angaben zum Familienstand, zu Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen bei der Bewerbung und im Auswahlverfahren zu verzichten.

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Sie können gerne unser Online-Bewerbungsformular nutzen. Dazu klicken Sie unten rechts auf „Jetzt bewerben“.

Für unsere renommierte Dental Clinic in München Bogenhausen mit Schwerpunkt Implantologie (All-on-4) und Ästhetischer Zahnmedizin suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils in Vollzeit eine/n angestellte/n

ORALCHIRURG/IN (m/w/d) mit Schwerpunkt Implantologie
ÄSTH. ZAHNMEDIZINER/IN (m/w/d) mit Schwerpunkt Prothetik

WENN IHNEN ...

- > Gestaltungsräume und berufliche Weiterentwicklung
- > eine anspruchsvolle Aufgabe und anspruchsvolle Patienten
- > ein sympathisches und motiviertes Ärzte- und Assistententeam
- > und eine langfristige Zusammenarbeit

... WICHTIG SIND UND SIE

- > über eine deutsche Approbation mehrjährige Berufserfahrung in o. g. Schwerpunkten
- > Empathie für Patienten und Mitarbeiter verfügen
- > Lust haben, Neuerungen zu initiieren und umzusetzen

... DANN FREUEN WIR UNS AUF IHRE BEWERBUNG UNTER:

bewerbung@implaneo.com. Bei Rückfragen steht Ihnen Fr. Rokosch unter 089/5404258-505 gerne zur Verfügung.



WBA KFO (w/m/d)
mit abgeschlossenem zahnärztlichen
Jahr für moderne, qualitätsorientier-
ten KFO-Praxis gesucht.
Krefeld
schneider@dr-schneider-krefeld.de,
www.dr-schneider-krefeld.de

Moderne Zahnarztpraxis in
Homburg/Saar sucht motiv.
Zahnarzt (m/w/d) oder
Vorbereitungsassistenten
mit deut. Examen
www.zahnarztpraxishartmann.de
Tel.: 06841-72158

Hannover-Laatzten
Zahnärztliche Praxis für umfassende
Zahnheilkunde sucht ZÄ/ZA ab sofort
oder nach Absprache in Vollzeit.
Langfristige Zusammenarbeit mit
späterer Partnerschaft gewünscht.
Bewerbungen an:
kheilo@hotmail.de

Wir suchen zur Verstärkung unserer jungen
KFO-Praxis in Karlsruhe-Knielingen,
eine/einen Assistenz Zahnärztin/Zahnarzt
oder eine/einen kieferorthopädisch interes-
sierte/n ZÄ/ZA in Teil- oder Vollzeit.
Bewerbungen gerne per Mail an:
praxis@kieferorthopaedie-dietze.de
oder schriftlich an **Praxis Dr. Kristin Dietze**,
Sudetenstr. 69 76187 Karlsruhe

Stuttgart
Wir suchen einen/e Ausb. assistent/in u.
einen/e erfahrene/n Zahnarzt/in zur Ver-
stärkung unseres harmonischen jungen
Teams in VZ o. TZ. Wir umfassen das gesa-
mte Spektrum der Zahnmedizin mit
moderner Ausstattung u. einem langjähri-
gen Patientenstamm.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
drgilawagner@gmx.de

Raum Hannover/Steinhuder Meer
Bei uns können Sie arbeiten, soviel
Sie wollen und wann Sie wollen und
Urlaub nehmen, soviel Sie möchten,
ohne mit irgendwelcher Verwaltung
belastet zu sein.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
praxis@hoppe-u-partner.de
Tel. 05766 - 301

KFO Stelle
Speckgürtel Hamburg
Wir suchen **FZA / MSc KFO** Kollegen
(m/w/d) für unsere freundliche Fach-
praxis in Stade. Wir bieten ein moder-
nes und gut organisiertes Team und ein-
en breiten Behandlungsspektrum.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@schoener-lachen-stade.de
04141- 6 55 66

KÜN / SHA / TBB
Wir brauchen Unterstützung!
Suchen ZÄ/ZA (m/w/d), der/die Lust hat,
mit uns zu arbeiten!
Wir sind eine Landpraxis mit breitem
Leistungsspektrum und der ganzen
Bandbreite an Patienten.
fb: Zahnarztpraxis Dr. Nicole Dörr
www.zahnarzt-dr-doerr.de
Bewerbung mit gültiger Approbation an:
nicole@zahnarzt-dr-doerr.de

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter: info@drdoerr.de
www.zahnarzt-dr-doerr.de

Raum Aachen
Kollegen/in auch Vorbereitungsassistent zur Mitarbeit in meiner weit ausgelasteten Praxis
mittelfristig gesucht. Der zukünftige Mitarbeiter soll sich nach seinen Vorstellungen einbin-
den und aufbauen können. Alle Kooperationsformen sind möglich. Eine Chance für die
Etablierung im Raum Aachen sollte damit gegeben sein.
Dem Patienten bieten wir eine alles umfassende sinnvolle Zahnmedizin an. Am therapeuti-
schen Ende steht die Implantologie (zertifizierter Tätigkeitschwerpunkt, auch zugewiesene
Patienten werden versorgt).
Gelebter Teamgeist und Empathie haben bei uns einen besonderen Stellenwert.
Die drei Behandlungsräume und die gesamten Geräte sind zwischen 2 und 10 Jahre alt.
Mit dem 3 D-Computernavi Robodont wird seit 16 Jahren autark und systemunabhängig
implantiert.
Praxis Großimlinghaus Eschweiler ----- praxis.grossi@t-online.de -----

KFO Düsseldorf/Duisburg
Moderne, qualitätsorientierte, weiterbildungsberechtigte Praxis sucht
eine/n Weiterbildungsassistenten/in sowie eine/n angestellte/n ZÄ/ZA
mit Interesse, den **MSc in KFO** zu absolvieren
oder **ZÄ/ZA** mit abgeschl. **MSc KFO**.
Ausführliche Bewerbung mit Abiturzeugnis an info@kfo-wittlaer.de

Oralchirurgie Nürnberg
Für unsere qualitätsorientierte MKG-Praxis mit Belegbetten und breitem Behandlungs-
spektrum suchen wir einen Oralchirurgen (m/w/d) sowie einen Weiterbildungsassistenten
Oralchirurgie (m/w/d). 3 Jahre WB-Ermächtigung vorhanden.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:
info@professor-lindorf.de

ZÄ/ZA für langfristige Zusammenarbeit in SCHORNDORF
Sie suchen eine Veränderung, ein familiäres Team, eine Möglichkeit sich weiter zu entwi-
ckeln? Dann sind Sie bei uns richtig! (allg./Kinderzahnheilk., Mikro-Endodontie, Cerec...)
www.zahnarztpraxis-kuhnert.de
jobs@zahnarztpraxis-kuhnert.de

Augsburg Zahnarzt (m/w/d)
Großes erfolgreiches und harmonisches Team in moderner zertifizierter
Praxis braucht Verstärkung. Sie sind fachlich topp, ein Teamplayer und se-
hen zuversichtlich in die Zukunft, dann bewerben Sie sich bitte bei
DieZahnExperten@t-online.de Wir freuen uns auf Sie!

Zahnarzt m/w/d, PLZ 7, Schweizer Grenze
mit perfekter Verkehrsanbindung zwischen Konstanz und Basel. Sie haben Berufserfah-
rung in der gesamten Zahnmedizin inkl. Implantologie und vielleicht sogar noch Interesse
an KFO? Dann sind Sie richtig in unserer neuen prophylaxeorientierten Praxis und werden
sich in dem einzigartigen historischen und modernem Ambiente wohlfühlen. Kontakt unter
thilo.fechtig@dres-fechtig.de oder einfach per Telefon 07746-5270. Wir freuen uns auf Sie!
Dres.Fechtig & Kollegen, Hauptstr. 78, 79771 Klettgau-Erzingen Tel.: 07746-5270

Raum Minden - Bückeberg - Stadthagen
Moderne, etablierte Praxis (6 BHZ) mit Eigenlabor, alle Bereiche, außer KFO,
Beh.-Schwerpunkt Implantologie mit DVT, Piezo-Chirurgie, digitale Abformung etc.
sucht **angest. ZÄ/ZA bzw. Vorbereit.-Assistent(in)**, gerne mit BE in Voll- oder
Teilzeit. Unser Team wünscht sich eine(n) junge(n), engagierte(n), zulassung-
berechtigte(n) Kollegen(in) mit dt. Appr. und Liebe zum Beruf.
Leistungsgerechte Einkommensperspektiven dürfen Sie erwarten.
Dres. R. & C. Niemeyer, Ahrenweg 1, 32469 Petershagen
Tel. 05702/4343 oder praxis@dr-niemeyer.de

KFO in Düsseldorf
Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir eine/n motivierte/n,
freundliche/n Kieferorthopädin/-en, MSc oder KFO-interessierte/n ZÄ/ZA. Eine spätere
Anstellung als Weiterbildungsassistent/in ist möglich.
Es erwartet Sie ein breites Behandlungsspektrum, ein fröhliches und kollegiales Team und
Fortbildungsmöglichkeiten.
Bitte senden Sie eine aussagekräftige Bewerbung inkl. Foto per E-Mail an
unsichtbare@kurzeitspange.de

SO SOLLTE IHRE ZUSCHRIFT AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE AUSSEHEN

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

ChiffreZM...
Deutscher Ärzteverlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

40 km südl. HH
Angestellter **ZA/ZÄ** in Landpraxis, **Raum Winsen-Luhe**, für alle Bereiche der ZHK außer KFO gesucht, 4 BHZ, dig. Röntgen, Dampfsof, Eigenlabor. Jede Form der Zusammenarbeit ist denkbar. Ein nettes Team erwartet Sie!!!!
www.drulrichgeyer.de,
ug@drulrichgeyer.de

Vorbereitungsassistent in Nordhessen
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte, zuverlässige
Vorbereitungsassistentin oder Assistenten mit deutschem Examen, gerne für langfristige Zusammenarbeit. Bewerbung per Post oder Email an:
Info@zahnarzt-bremmer.de
Dr. Bremmer, Richard-Kirchner Str. 26, 34537 Bad Wildungen

ZÄ/ZÄ/Ass. gesucht (Sachsen)
Wir suchen für unsere moderne Praxis zw. Leipzig & Dresden ab sofort eine(n) ZÄ/ZA oder Vorbereitungsass. (m/w/d). Freie Arbeitszeitgestaltung & Weiterbildungsmöglichkeiten, offenes & motiviertes Team. Anbindung an A4 & A72. www.gz-sachsen.de
mahler@gz-sachsen.de
mobil: 0176 23241259

Praxis in 48317 Drensteinfurt sucht ab sofort oder später eine/n freundliche/n aufgeschlossene/n **ZA/ZÄ** oder **Vorbereitungsassistenten/in** in Teil- oder Vollzeit. Unser fröhliches und harmonisches Team umfasst derzeit vier Behandlerinnen, und wir suchen eine Nachfolge für eine Kollegin, die aus familiären Gründen aussteigen wird. Es erwarten Sie eine moderne Fachpraxis in angenehmer Atmosphäre und hochwertigem Therapieviveau. Wir freuen uns über Anrufe und / oder Bewerbungen unter **02508-9774** oder dr.j.hilgert@t-online.de

KFO Raum Stuttgart
Wir suchen ZÄ/ZA in Kieferorthopädie, MSc oder FZA mit Berufserfahrung in KFO. Voll- oder Teilzeitstelle möglich. Es erwartet Sie eine moderne Fachpraxis in angenehmer Atmosphäre und hochwertigem Therapieviveau. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an meine.zahnspange@gmail.com

Allg. ZHK/ Endo/ Chir/ Prothetik am Bodensee (Ravensburg)
Komplettes Spektrum der modernen ZHK: DVT, OP-Mik, Implantate, Sofortversorgung, All-on-4, Vollkeramik, Totalrehabilitationen, voll dig. Praxis, klimatisiert, keine Administration, Patienten von A-Z selbst versorgen, **kein Zuarbeiten, gemeinsame Planung komplexer Fälle** Top-Gehalt, Voll-/ Teilzeit, mind. 1a BE wünschenswert, gern langfristige Zusammenarbeit.
Praxisklinik für Zahnmedizin Dr. Emmerich*2 & Kollegen
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg
0751-359097-0
info@emmerich-emmerich.de, www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de

Hessen O-Chir. / MKG (m/w/d)
Biete Mitarbeit / Kooperation / Übernahme in etablierter chir. Zuweisungspraxis.
ZM 040589

KFO in Landshut
Kieferorthopädische Fachpraxis sucht eine/n freundliche/n, engagierte/n
Fachzahnarzt für KFO (m/w/d) oder MSC KFO (m/w/d) in Voll- oder (bevorzugt) Teilzeit.
Wir bieten flexible Arbeitszeiten, modernes, digitales Arbeiten und sind ein motiviertes, freundliches und qualitätsorientiertes Team mit Spaß an der Arbeit!
Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter:
info@kfo-cichon.de

Minden/www.mindent.de
 Für unsere moderne, etablierte Gemeinschaftspraxis suchen wir einen **angestellten Zahnarzt (m/w)** mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung in kons./proth. ZHK in Voll- oder Teilzeit.
 Bei uns betreuen Sie eigene Patienten im freundlichen und eingespielten Praxis-Team. Wir bieten alle Bereiche der ZHK (u.a. M.Sc. PA/Impl., zert. Endo), incl. Praxislabor und Prophylaxe-Abteilung. Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

Kempka & Hülsmann
 Die Präventions-Praxis
 Königswall 53, 32423 Minden,
 0571/ 210 53, jpk@dr-kempka.de

Kieferorthopäde/in gesucht
 Für unsere junge moderne Praxis in **Ratingen/Düsseldorf** suchen wir einen **Kieferorthopäden/in oder Zahnarzt/in** mit kieferorthopädischer Erfahrung ab sofort. Wir bieten Ihnen ein nettes Arbeitsklima, faires Gehalt und ansprechende Arbeitszeiten. Kontakt über: **info@ihr-zahnarzt-ratingen.de**.
Bewerbung an:
info@ihr-zahnarzt-ratingen.de.
Schauen Sie auch auf:
www.ihr-zahnarzt-ratingen.de

Kinderzahnarztpraxis
 Die Kinderzahnarztpraxis in **Mz-Bodenheim** sucht ab sofort zur Verstärkung des Teams eine(n) **angestellte(n) ZÄ/ZA für TZ/VZ**.
 info@kinderzaehne-bodenheim.de
 Tel.: 06135-9333560

KFO- München Ost
FZA/FZÄ KFO, MSc. KFO oder KFO erfahrene(n) ZA/ZÄ
 zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung gesucht. Voll- oder Teilzeit möglich. Bewerbung bitte unter: **kfo-stelle@freenet.de**

Hannover City
MKG-Praxis sucht MKG/Oralchirurg/in in Teilzeit nach Hannover. Abgeschlossene Facharztausbildung wird vorausgesetzt. Übliches Behandlungsspektrum. Spätere Sozietät möglich.
mkghannover@gmail.com

Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte Zahnärzte/innen
 Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
 Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.
Anfragen bitte an:
Klaus Keifenheim Tel. 0171/2176661
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Fax 0261/927 50 40

KFO München
 Für unsere modernen KFO-Praxen in Ismaning (München-Nord) und Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO-interessierte(n) FZA oder MSc (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.
Bewerbung an:
info@kfo-marktschwaben.de

Oberfranken
 Etablierte Mehrbehandlerpraxis sucht Kollegin/Kollegen auch ohne BE in VZ, späterer Einstieg in Partnerschaft möglich.
 Weitere Details unter:
www.weisswerk-zahnaerzte.de
angela.braungart@weisswerk-zahnaerzte.de



M1 Med Beauty

WIR SUCHEN:
ZAHNÄRZTE
 (m/w/d)

UNSERE BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- Durchführung zahnärztlicher Behandlungsmaßnahmen
- Konservierend-prothetischer Arbeitsschwerpunkt
- Keramik-Veneers
- Aligner
- Bleaching

WAS WIR IHNEN BIETEN

- Spezialisierung im Bereich der Zahnästhetik
- Anstellung in Voll- oder Teilzeit
- Überdurchschnittliche Vergütung
- Regelmäßige Fortbildungen
- Geregelt Arbeitszeiten
- Arbeit in einem dynamischen und motivierten Team
- Bereitstellung hochmoderner Medizintechnik
- Verwendung von Top-Markenprodukten
- Betriebliche Altersvorsorge

WAS SIE MITBRINGEN SOLLTEN

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnheilkunde
- Hohe Kundenaffinität im Beauty und Lifestylesegment
- Exzellente Umgangsformen und hohe Dienstleistungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit und Sensibilität im Umgang mit unseren Kunden
- Belastbarkeit und ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Erfahrungen mit Veneers von Vorteil
- Fließende Deutschkenntnisse
- Englischkenntnisse von Vorteil

ÜBER UNS

Die M1 Med Beauty ist der führende Anbieter für medizinische Schönheitsbehandlungen in Deutschland. Wir sind mit mehr als 30 eigenen Fachzentren in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und in Australien vertreten. Unsere Schlossklinik in Berlin-Köpenick zählt mit sechs Operationssälen und 35 Patientenbetten zu den größten und modernsten Einrichtungen für Schönheitschirurgie in Europa.

Im Rahmen unserer Expansion suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt für unsere deutschen Standorte

BERLIN, MÜNCHEN, HAMBURG, FRANKFURT AM MAIN, STUTTGART, HANNOVER, MANNHEIM, WIESBADEN, KÖLN, DÜSSELDORF, ESSEN, MÜNSTER, NÜRNBERG, LEIPZIG und BRAUNSCHWEIG

ZAHNÄRZTE
 (m/w/d)

Wollen Sie Ihre Energie in einem spannenden Wachstumsmarkt einbringen? Wollen Sie Ihre Fähigkeiten als Zahnarzt (m/w/d) in einem hochwertigen, medizinischen Umfeld anwenden und weiterentwickeln?

Dann bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen, Ihrer Approbationsurkunde als Zahnarzt in Kopie, einem Bewerbungsfoto, der Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin unter: **bewerbung@m1-beauty.de**



M1 Kliniken AG
 Grünauer Str. 5 | 12557 Berlin | www.m1-beauty.de/karriere

Für weitere Rückfragen steht Ihnen gerne unser Human Resources Team zur Verfügung.

IHRE KONTAKTPERSON
 Oliver Hollmann, Tel.: +49 (0) 30 347 474-482



KINDERDENTIST
 DER ZAHNARZT NUR FÜR KINDER

KINDERDENTIST ist eine etablierte Marke in Berlin und Brandenburg. Mit unseren Praxen decken wir das komplette Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie ab. Unsere Kinderzahnärzte führen Behandlungen auf höchstem Niveau konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als

KINDERZAHNARZT (M/W/D) ODER KIEFERORTHOPÄDE (M/W/D)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an **dr.mokabberi@icloud.com**.

www.kinderdentist.de/karriere

Mehrmals in Berlin und Potsdam

MKG-Chirurg/Oralchirurg (m/w/d), für unsere modern ausgestattete, verkehrsgünstig am EVK Wesel gelegene Praxisklinik für MKG-Chirurgie, suchen wir eine(n) niederlassungsberechtigte(n) Kollegin/Kollegen in Vollzeit. Eine langfristige Zusammenarbeit ist angestrebt. Wir verstehen ein umfassendes Leistungsspektrum und bieten eine fachlich und menschlich interessante Perspektive, bei guten Verdienstmöglichkeiten und ausgewogenen Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Dres. Grothe/Dawirs, Schermbecker Landstrasse 88a, 46485 Wesel, 0281/2061934, info@kieferchirurgie-wesel.de**

CLINIUS
Zahnärzte

47 Min. von
Freiburg

Praxis in der Hebelstraße 19a,
Rheinfelden (Baden) bietet Stelle als

+ ZAHNARZT (m/w/d)

- Gerne auch Berufsanfänger
- Festgehalt 3.500 Euro bei 40 Std.
- Sehr flexibles Arbeiten
- Festes Aus- und Fortbildungskonzept bis zum Spezialisten für Impl./PA/ZE...

Infos und Online-Bewerbung:
www.clinius.de/karriere

Wir suchen zur Anstellung:

ZAHNÄRZTIN M/W/D

Wir bieten: eigenen Patientenstamm im kleinstädtischen Umfeld | gute Verdienstmöglichkeiten | flexible Arbeitszeiten | eigenes Arbeitstempo und ein nettes Team
job@zahnarzt-rietberg.de

Oh, wie schön ist Rietberg!

DR. MEIER
ZAHNARZT

Dr. Tobias Meier
Rathausstraße 15, 33397 Rietberg

INGOLSTADT

Zur Verstärkung unseres Behandlungsteams suchen wir eine/n **Zahnärztin/Zahnarzt (Angestellte/r oder Vorbereitungsassistent/in)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit. Wir sind eine moderne und qualitätsorientierte Praxis mit zwei Standorten in Ingolstadt und Kösching. Wir decken das komplette Spektrum der Zahnheilkunde ab und würden uns eine längerfristige Zusammenarbeit wünschen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Praxisteam für Zahnheilkunde
Dres. Plank**
Pflitzerstr. 22 ● 85057 Ingolstadt
info@zahnarzt-ingolstadt.com
www.zahnarzt-ingolstadt.com

KFO Stuttgart

Für unsere kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis suchen wir zur Verstärkung ab sofort **FZA, MSc oder ZA mit KFO** Erfahrung (m, w, d).

Wir bieten: - Arbeit in TZ o. VZ
- Fortbildungsmöglichkeiten
- modern ausgestattete Praxis mit eingeplantem, harmonischem Team
- breites Spektrum moderner Behandlungstechniken.

Wir legen Wert auf Teamwork, Eigeninitiative und Spaß an der Behandlung und persönlichen Betreuung der Patienten.

Bewerbung bitte an:
hartmann@kfo-weilimdorf.de



Prof. Dr. Dhom & Kollegen
Zahn-Heilkunde



Wir suchen Sie!
Zahnärztin/Zahnarzt

Sorgen Sie für ein strahlendes Lächeln!

- Sie sind eine qualitätsorientierte, Zahnärztin? (m/w)
- Sie betreiben die allgemeine Zahnheilkunde?
- Sie sind engagiert, fortbildungsorientiert und streben nach Präzision?
- Sie sind team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz?
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit in Vollzeit interessiert?

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven in unserer modernen Praxis mit 4 Standorten. Sie konzentrieren sich auf die zahnärztliche Versorgung der Patienten und kooperieren mit den Chirurgen der Praxis Prof. Dr. Dhom & Kollegen. Es erwartet Sie eine freundliche, kollegiale Atmosphäre, engagierte Mitarbeiter sowie eine flexible Arbeitszeit im Schichtsystem. Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an

Prof. Dr. Dhom & Kollegen • Frau Mareike Rüter
Bismarckstraße 27 • 67059 Ludwigshafen
zae@prof-dhom.de • www.prof-dhom.de

KFO Weiterbildung in einer großen Kreisstadt zwischen ULM und Bodensee

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Fachpraxis in Biberach suchen wir eine/n Weiterbildungsassistentin/en. Wir erwarten Engagement, Teamfähigkeit, gewissenhaftes, qualitätsorientiertes Handeln und Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten eine intensive Betreuung und ein breites Spektrum verschiedener Therapiemöglichkeiten von FKO bis zu div. MB-Techniken und Schienentherapie, von Frühbehandlungen bis zu Erwachsenentherapie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Tel. 07351-1800340 oder info@kfo-biberach.de



Zahnärztin/Zahnarzt (VZ/TZ)
gerne auch als Vorbereitungsassistent/in in Dortmund gesucht.
Infos unter www.dr-strenger.de
Bewerbung an: praxis@dr-strenger.de

Unser Wochenplan: 3,5 Tage Freizeit und 3,5 Tage arbeiten 🌞

Angestellter Zahnarzt/Zahnärztin in Hamm/Westfalen gesucht!!

Vorgabe: Bereitschaft zur langfristigen Mitarbeit, wohnhaft in Hamm/nahe Umgebung, einfügen in den bereits bestehenden Wochenplan (s.o.), deutsches Examen.

Angebot: Bei bestem Betriebsklima arbeiten Sie in einer modernst ausgestatteten Praxis (Digitales Röntgen, Intraorale Kameras, 4 Behandlungszimmer, digitaler Steri, Hygiene-Wassersystem, Implantat-Ausstattung), derzeit 2 Behandler, hohe Scheinzahl, Online-Terminkalender.

Praxis Dr. Klaus Schäfer, Molkereistr. 11, 59069 Hamm
www.zahnarztpraxis-dr-schaefer.de

Kochel am See- Arbeiten wo andere Urlaub machen

ZA oder Vorbereitungsassistent (m/w) gesucht für moderne, langjährig etablierte Praxis: Mikroskop, DVT, Praxislabor mit eigenem Techniker. Sehr qualitätsorientiert. Junges, sympathisches Team. Angenehmes Betriebsklima. Attraktive Oberbayerische Städte in Pendelabstand: Murnau, Penzberg, Bad Tölz, GAP.
Voraussetzung für Ihre Bewerbung: Interesse an moderner, hochwertiger Zahnheilkunde, Sorgfalt und hohe soziale Kompetenz. praxis@dr-berggren.de

Moderne Praxis im südlichen Landkreis Osnabrück sucht engagierte/-n Zahnerhalter/-in mit Freude am Beruf, zu sofort oder später. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, eine gute Atmosphäre, ein phantastisches Team sowie tolle Arbeitszeiten (Schichtarbeit möglich). Jede Form einer BAG und spätere Übernahme denkbar. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (Post/Mail).

Dr. C. Weichsler
Oeseder Str. 104 a
49124 Georgsmarienhütte

info@zahnaerzte-weichsler.de

Ludwigsburg / Teilzeit

Für unsere moderne, etablierte und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis suchen wir eine/n sympathische/n, motivierte/n ZA/ZA mit Berufserfahrung und Zulassungsberechtigung. Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde, mit enger Anbindung an MKG-Chirurgie. Eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist erwünscht. Haben Sie Freude, in einem sehr netten, kollegialen Team zu arbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
kontakt@julia-fassnacht.de

Oralchirurg/-in für MKG Praxis in OWL

Für meine MKG-Chirurgische Praxis in Herford suche ich zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **FZA/FZÄ für Oralchirurgie** oder eine/n **ZA/ZA** mit chirurgischer Erfahrung. Ich biete Ihnen ein freundliches und kompetentes Team, gutes Gehalt und angenehme Arbeitsbedingungen. Bei Interesse schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an:

dr.proll@mkg-herford.de
Praxis
Dr. Dr. Christian Proll,
Bäckerstr. 35,
32052 Herford

Hohenzollern

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Zahnärztin/Zahnarzt (Angestellte/Vorbereitungsassistent/in)**. Tätigkeit auf allen Gebieten außer KFO.
Anmeldung per Handy:
0171 / 4864526

Im Raum Karlsruhe

suchen wir zur Verstärkung unseres sympathischen Teams ab **01.04.2020**

eine Zahnärztin / einen Zahnarzt (Rechts- oder Linkshänder möglich) in Voll- oder Teilzeit mit BE

Wir bieten Ihnen das breite Spektrum der modernen Zahnheilkunde. Besonderes Augenmerk legen wir auf konservierende und prothetische Behandlung, sowie Prävention.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und ein persönliches Gespräch.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an
info@schaefer-zahnarzt.de

Spezialist für Endodontie und Zahnerhaltung gesucht

Hochwertige Praxis für Implantologie & ästh. Zahnmedizin in Nürnberg sucht **Zahnarzt (m/w/d)** mit dem Behandlungsschwerpunkt Endodontie und konservierende Zahnheilkunde. Voraussetzung dt. Staatsexamen, Curriculum Endodontie, mind. 3 Jahre Berufserfahrung. Wir bieten Ihnen eine perfekte Infrastruktur, angenehme Arbeitszeiten und nette Kollegen.
Bewerbung: verwaltung@dr-alius.com

ZÄ/ZA m. BE u. Schw. Chir., Impl. für Praxiserw. in Koop. o. Anst. f. moderne Mehrbehandler-ZA-Praxis in **Lpz./Mitte** gesucht. **Tel. 0341/30397836, personal@zahnarzt-karli1.de**

KFO Weiterbildung Dresden

In unserer modernen Praxis in Dresden bieten wir ab sofort eine Weiterbildungsstelle im Bereich KFO an. Aussagekräftige Unterlagen senden Sie bitte an **info@dresden-kfo.de**

Schweizer Grenze Lörrach

modernes, fortbildungsorientiertes Dentalzentrum (5 Zahnärzte, praxiseigenes Meisterlabor), bietet ZA/ZÄ (gerne mit BE) Tätigkeit in angenehmen Umfeld mit sehr guten Dienstmöglichkeiten.
abrechnung@dentalzentrum.com

Aalen / Schwäbisch Gmünd

Zwischen Aalen und Schwäbisch Gmünd, suche **Kollegen/in** für langfristige Zusammenarbeit. Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Freundliches und motiviertes Team, sehr gute Gehalts- & Weiterbildungsmöglichkeiten.
Bewerbung an: paul-guenter@gmx.de

Angestellte/r Zahnarzt/in

Etablierte Praxis im **Kölnen Osten** sucht zum 01. 01 2020 **eine/einen angestellten Zahnarzt/in**. Sozietät oder Übernahme zum späteren Zeitpunkt möglich. Mehrere Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.
ZM 040481

MUC Ost

Als Nachfolger/-in Vorbereitungssass. in Teil- oder Vollzeit gesucht
moderne Mehrbehandlerpraxis
großes humorvolles Team
0171/8573614

Zahnarzt m/w/d

Wir suchen ab sofort mehrere motivierte Kollegen mit und/ohne BE in eine spezialisierte Mehrbehandlerpraxis mit topmoderner Ausstattung in Voll- oder Teilzeit. Unsere Praxis liegt südlich von München. Dienstfahrzeug wird bei Bedarf gestellt. Über ihre aussagekräftige Bewerbung würden wir uns sehr freuen.
anmeldung@dentodoc.de
www.dentodoc.de

RAUM ESSEN

Zur Unterstützung unserer Praxis in **Gelsenkirchen** suchen wir **ab sofort**

Angst. Zahnarzt / Zahnärztin für Voll- oder Teilzeit

Wenn Sie gerne unser nettes Praxisteam verstärken möchten und an allen modernen Fachgebieten interessiert sind freuen wir uns auf Ihre Unterlagen!

Bewerbungen bitte an:

Igor Lisevich
Gelsenkirchener Str. 19-21
45141 Essen
Tel. 0201-212621

CONFIDENT

Zahnärztliche Praxis
Esslingen am Neckar

Esslingen/Großraum Stuttgart

Wir machen Zahnheilkunde. Zahnheilkunde der nächsten Generation!

Zahnarzt (m/w/d) in Vollzeit für unsere moderne Praxis mit innovativem Prophylaxe- und Zahnerhaltungs-Konzept

nach Esslingen bei Stuttgart gesucht.

Wir sind ein Praxisteam für Zahnerhaltung und Prophylaxe mit hellen Praxisräumen im Herzen Esslingens (10 min bis Stuttgart). Der Begriff der Prophylaxe wird bei uns gelebt und viel weiter gefasst als vielerorts üblich. Wir bieten auf dem Gebiet der allgemeinen Zahnheilkunde ein sehr breitgefächertes Spektrum an. Wir zeichnen uns durch **besondere Behandlungsmethoden** aus, die uns ein gewisses Alleinstellungsmerkmal in der Region verleihen.

Bei uns

- Lernen Sie dauerhaft und nachhaltig Patienten mit neuesten minimalinvasiven Methoden effektiv zu therapieren,
- Lernen Sie neue Techniken wie „Pinhole nach Dr. Chao“ kennen,
- bedienen Sie sich besonderen Therapiemethoden, wie z.B. zahnärztlicher Schlafmedizin, minimalinvasiven Restaurationstechniken, vollkeramischen Restaurationen; in Zukunft auch mit CAD/CAM,
- nutzen Sie neueste digitale Technik (Röntgen, Labor, Scan, etc.)
- arbeiten Sie mit einem stetig wachsenden Team, wo der Teamgedanke eine besonders große Rolle spielt!

Wenn Sie

- menschlich in unser Team passen könnten,
- in einer neuen, innovativen, zukunfts- und fortbildungsorientierten Praxis mit Schwerpunkt „Mensch“ arbeiten möchten,
- sich einen eigenen Patientenstamm aufbauen wollen,
- sich auf diversen Gebieten der Zahnmedizin und als Unternehmer weiter aus- und fortbilden möchten
- als Zahnarzt/Zahnärztin bei leistungsgerechter Bezahlung und ggf. Umsatzbeteiligung bei attraktiver Arbeitszeit weiter dazulernen möchten,
- das alles zusammen mit einem super Team und eigenem Parkplatz machen möchten,

dann bewerben Sie sich mit Ihrer aussagekräftigen Bewerbung per Email oder per Post bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Dr. Timo Knoche und das Confident-Team

Dr. Timo Knoche, Bahnhofstraße 28, 73728 Esslingen, praxis@confident-zahnarztpraxis.de

Westlicher Bodensee

Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis mit 4 Behandlern, einem sympathischen Team und eigenem Praxislabor bieten wir einem Kollegen (m/w/d) ein attraktives Tätigkeitsfeld.

Von Vorbereitungsassistent bis Partnerschaft ist alles möglich!

Wenn Sie Wert auf Präzision und Ästhetik legen, sowie Bereitschaft zur Fortbildung mitbringen, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Dr. Inge Kammermeier-Winter, Dr. Carsten Menke
Hegaustr. 3, 78315 Radolfzell | www.dzaap.de
menke@dzaap.de



45357 Essen - Assistenz Zahnarzt oder Zahnarzt (m/w/d) in Essen

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams einen Assistenz-zahnarzt oder Zahnarzt (m/w/d) in einer 3-BHZ-Praxis.
zahnarzt-jabakhanji@mail.de / **0201602873** oder postalisch an: **Jabakhanji, Donnerstr. 226, 45357 Essen**



MA – HD – SP

Moderne, zukunftsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit Dentallabor sucht

ab sofort Zahnarzt (m/w/d) mit mind. 2 Jahren BE in Speyer.

Wir bieten ein innovatives Schichtsystem mit guter Work-Life-Balance.

Sie lieben die Zahnmedizin! Sie haben Spaß am Beruf, ein freundliches Auftreten und sind teamfähig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

www.zahnarzt-kalkan.de
job@zahnarzt-kalkan.de



Remseck | Aldingen

Für unsere Praxis am Löwenplatz suchen wir in Vollzeit mit späterer Möglichkeit zum Einstieg in die Partnerschaft einen engagierten

angestellten Zahnarzt mit Berufserfahrung (m/w/d)

Wir bieten ein leistungsbezogenes Gehalt, flexible Urlaubsgestaltung sowie Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ZA Th. Binder, Dr. Dziedzina, Dr. Juric & Partner | Herdweg 43 | 70174 Stuttgart
E-Mail: mail@praxisderzahnarzte.de

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

In der Klinik für Kieferorthopädie der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum 01.04.2021 eine

W 3-Professur für Kieferorthopädie (Nachfolge Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies)

zu besetzen.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber/-in soll das Fachgebiet Kieferorthopädie in Forschung und Lehre sowie in der Krankenversorgung vertreten.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber/-in soll ein international hochrangiges klinisches und wissenschaftliches Profil in der modernen Kieferorthopädie aufweisen. Erwartet werden nicht nur erstklassige Publikationen, sondern auch Erfahrungen bei der Durchführung selbst eingeworbener, insbesondere von DFG und EU geförderter Drittmittelprojekte und klinischer Studien. Neben einem breiten klinischen Profil werden international sichtbare und kompetitive wissenschaftliche Leistungen vorausgesetzt, die auch bei der Durchführung von Verbundprojekten mit anderen Kliniken und Instituten sowie anderen Fakultäten sichtbar geworden sind.

Mit der Professur ist die Leitung der gleichnamigen Klinik verbunden: Die Klinik versorgt derzeit ca. 1.000 ambulante Fälle mit einer Behandlungsdauer von 12-16 Quartalen. Dabei werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Zahnfehlstellungen, Syndromen und CMD-Problemen behandelt.

In der Klinik für Kieferorthopädie absolvieren Weiterbildungsassistenten/-innen im Rahmen ihrer 3-jährigen Weiterbildungszeit das 1-jährige klinische Jahr zur Erlangung der Qualifikation zur Fachärztin/zum Facharzt für Kieferorthopädie. Die/Der zukünftige Stelleninhaber/-in sollte die Anerkennung als Facharzt/-ärztin für Kieferorthopädie und die Weiterbildungsberechtigung besitzen.

Die Klinik für Kieferorthopädie ist integriert in das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im UKSH, Campus Kiel, mit der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde und der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen. Es wird die Fähigkeit erwartet, diese Klinik in Abstimmung mit diesen universitären Kliniken am Campus Kiel wirtschaftlich, ziel- und mitarbeiterorientiert zu führen und gleichzeitig ist eine enge klinische interdisziplinäre Kooperation erforderlich. Dies zielt nicht nur auf Krankenversorgung, Forschung und Studentenausbildung, sondern auch auf die curriculare Lehre und Weiterbildung. Die Lehre im Fach Kieferorthopädie soll engagiert vertreten werden. Unterrichtsverpflichtungen sind für die Studierenden der Zahnmedizin wahrzunehmen.

Auf die Einstellungsbedingungen des § 61 und eine mögliche Befristung nach § 63 Abs. 1 und § 90 Abs. 5 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.berufungen.uni-kiel.de.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber/-innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir und bitten daher, hiervon abzusehen.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/-innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Bewerbungen mit den notwendigen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis, Drittmittelaufkommen sowie Sonderdrucke der 5 wichtigsten Publikationen) sind unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **16.02.2020** vorzugsweise in elektronischer Form an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Herrn Prof. Dr. Ulrich Stephani, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel, zu adressieren.

Der Bewerbung ist ein ein- bis zu zweiseitiges Konzept zur beabsichtigten wissenschaftlichen und klinischen Entwicklung der Klinik beizulegen.

Interessierte fordern bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung über unsere Homepage an: (www.mezizin.uni-kiel.de > Fakultät > Berufungsverfahren)

Wir suchen einen engagierten Kollegen (m/w/d), der mit seiner Begeisterung für seinen Beruf sowohl sein Team als auch seine Patienten mitzieht. Berufserfahrung wäre schön, ist aber keine Bedingung. Der Startzeitpunkt ist flexibel und auch eine Teilzeitanstellung ist grundsätzlich möglich.

Unser Profil

Wir sind eine etablierte Praxis und die letzten Jahre kontinuierlich gewachsen. Inzwischen sind wir ein 11-köpfiges Team (zwei Zahnärztinnen) und decken (bis auf Kfo) alle Bereiche der Zahnmedizin in unserer schönen, hellen Praxis ab. Da auch die Stimmung passt, sind die meisten von uns auch schon viele Jahre dabei. Einen guten ersten Eindruck können Sie sich auf unserer Website unter www.doktor-z.net/praxen-standorte/unsere-praxis-aachen/ machen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bitte per E-Mail an bewerbung@doktor-z.net).

**Dr. Hopf & Kollegen GbR MVZ
Implantologische Praxisklinik**
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte/n **Zahnarzt/-ärztin oder
Vorbereitungsassistenten/in**
Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum an mit den Schwerpunkten Implantologie, Prothetik, Paro, Prophylaxe und Ästhetik bei überdurchschnittlichem Gehalt. Bitte bewerben Sie sich schriftlich per Mail: praxis@hopfzaehne.de www.implantologie-hopf.de

 **MULTIDENT**
HÖCHST PERSÖNLICH

Raum Oldenburg/Friesland
Suche ab sofort einen **Oralchirurg/
MKG-Chirurg als angestellten
Zahnarzt (m/w/d)** dringend für innovative, moderne Praxis und einen angestellten Zahnarzt (m/w/d) mit allgm. Fachrichtung. Es wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde geboten.

 **Kontakt:**
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
C. Tolan
M. 0160 97863155 |
Email: tolan@multident.de

Weiterbildung Oralchirurgie Heidelberg

Für unsere moderne chirurgische Praxis-klinik suchen wir einen Weiterbildungsassistenten (w/m/d) mit deutschem Examen. 2-jährige WB-Ermächtigung. Wir bieten die gesamte Bandbreite der dentoalveolären Chirurgie. Spezialisiert sind wir auf Implantologie und Dysgnathie-Chirurgie. Bitte senden sie ihre Bewerbung an rohde@seegartenklinik.de

KFO (m/w/d) Mönchengladbach


Ambitionierter Teamplayer (**ZA/FZA/
KFO**) zur Verstärkung gesucht.
Möglich: Arbeit in TZ o. VZ, Masterausbildung
Nötig: Eigeninitiative, Spaß an der Arbeit im KFO-Bereich und eine E-Mail an: info@dr-hoeschel.de

Mülheim an der Ruhr

Wir suchen zur Gründung einer Gemeinschaftspraxis einen(-e) Zahnarzt/-in mit deutschem oder europäischem Examen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Zahnmoelar@t-online.de

Angest. ZA/ZÄ / Assistenz- zahnarzt/in in moderner Praxis

Ab sofort, BE erwünscht, stetig wachsende Praxis, Eigenlabor, alle Bereiche der ZHK ausser KFO, bieten faire Bezahlung, angenehme Arbeitszeiten, tolles Team, moderne Zahnmedizin, **72336 Balingen**
info@zahnarzt-zotzmann.de,
07433/5811, www.zahnarzt-zotzmann.de

 **APOLLONIA**
Praxisklinik für Zahnheilkunde

IHRE PRAXISKLINIK IM
DÜSSELDORFER SÜDEN
IST AUF DER SUCHE NACH

**ZAHNÄRZTEN MIT
KFO ERFAHRUNG**
(m/w/d)

0211 - 2109 5000
bewerbung@apollonia-praxisklinik.de

Ingolstadt

Moderne, freundliche ZA-Praxis sucht einen Vorbereitungsassistenten oder angestellten ZA (m/w/d). Wir bieten ein breites Spektrum der Zahnmedizin inkl. **Implantologie** und **Oralchirurgie**.

GP Dr. Bergmeier
info@Zahnarztpraxis-Bergmeier.de
www.Zahnarztpraxis-Bergmeier.de

REMSCHEID

Eine gut etablierte Zahnarztpraxis in Remscheid sucht ab sofort engagierte/n **Kollegen / Kollegin** für Voll- oder Teilzeit. Spätere Übernahme möglich. Implantate, Prothetik eigenes Meister-Labor. 02191/24559 - 0173/7085296 (nach 19 Uhr)

KFO-Weiterbildung Köln

Für unsere kieferorthopädische Praxis suchen wir ab sofort eine/n engagierte/n **Weiterbildungsassistent/in**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mstkfo@web.de

Zahnarztpraxis in Hamm

Wir suchen sofort einen motivierten netten **Vorbereitungsassistenten (m/w/d) oder angestellten Zahnarzt (m/w/d)** für unsere Praxis in Hamm. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte unter der E-Mail-Adresse Zahnarztpraxis.info@gmail.com.



Wir suchen eierlegende Wollmilchsau!

KFO oder ZA mit KFO-Erfahrung und Elan als auch Motivation gesucht für die eigenständige Führung einer kieferorthopädischen Praxis. Großzügige Vergütung, Gewinnbeteiligung, Work live balance, Smoothie in house, top motiviertes Team.

privat@drwidu.de

Angestellt /Selbstständig /Köln-Zentrum

Große Praxisgemeinschaft Köln Zentrum sucht unternehmerisch denkenden Zahnarzt mit mindestens fünf Berufsjahre als Juniorpartner in Selbstständigkeit. Chiffre **ZM 040625**

Assistenz- und Vorbereitungsassistentenstelle (w/m/d)

ab sofort neu zu besetzen

Südöstliches Einzugsgebiet München

Wir sind eine Zahnarztpraxis für die ganze Familie mit großem Einzugsgebiet. In neuem Ambiente und moderner Ausstattung sowie guter Verkehrsanbindung (A94/DB), erbringen wir daher alle Leistungen von zertifizierter Kinder/Jugendzahnheilkunde über Implantatprothetik bis zur Prophylaxe. Wenn Sie über Spaß an der Arbeit im Team verfügen, Patienten freundlich für hochwertige Versorgung begeistern können und sicherer Umgang der deutschen Sprache u. Schrift vorliegt, dann bewerben Sie sich in der Praxis mit den besten Zukunftsperspektiven.

Zahnarztpraxis Dr. Gaisbauer / Berlinerstr. 60 / 84478 Waldkraiburg
www.zahnarzt-dr-gaisbauer.info, praxis@zahnarzt-dr-gaisbauer.info
08638/5200 0171/2463808

KFO Rosenheim - Oberbayern

Moderne KFO-Fachpraxis in Rosenheim sucht **engagierte/n, fortbildungsinteressierte/n Kollegin/en (Assistent/-in, MSc, ZÄ/ZA mit oder ohne KFO-Kenntnisse) oder Kieferorthopäden/in**.

Versch. Formen der Zusammenarbeit bzw. Einarbeitung im Bereich Kieferorthopädie sind möglich.

Wir bieten einen interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in angenehmer Arbeitsatmosphäre mit qualitativ hochwertigem und umfangreichem Behandlungsspektrum.



Dr. Isabell & Dr. Richard Steigerwald
Heilig-Geist-Str. 25 - 83022 Rosenheim
Tel.: 08031 / 2327772

dr.steigerwald@web.de • www.kieferorthopaedie-steigerwald.de

Zahnarzt PLZ 73 (m/w/d)

Wir suchen: Für unsere **Mehrbehandlerpraxis**; ab sofort oder später; in Voll- oder Teilzeit; gerne auch Vorbereitungsassistenten im 2ten Jahr. Bewerbungen bitte an: drgehl@web.de oder an Dr. Roxane Gehl, Plochingen Str. 115, 73730 Esslingen
www.zahnarzt-gehl.de

KFO Dortmund

Wir suchen **FZA / MSc KFO (ZÄ/ZA)** oder **KFO Interessierten (ZÄ/ZA)** für unsere moderne Praxis für Kieferorthopädie. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, sowie ein gut organisiertes Team. Wir bieten eine VZ / TZ mit flexiblen Arbeitszeiten, sowie eine Förderung bei der Weiterbildung zum MSc-KFO. o. ä. Wir suchen ab sofort oder nach Absprache. Bewerbung bitte an: be.kra@gmx.de
Praxis für Kieferorthopädie • www.zahnwandel.de

Tuttlingen / Nähe Bodensee = Lebensqualität & Wirtschaftsstärke

Wir sind qualitätsorientiert, hochwertig ausgerichtet, sehr engagiert u. suchen Sie: **ZÄ / ZA u. auch Vorbereitungsassistent/in** in Teilz./VZ, mögl. 1J. BE u. deutsches Examen, faires leistungsger. Gehalt, spät. Kooperation nicht ausgeschl.! Ihr Anspruch: strukturiert arbeiten, hohes Niveau u. Weiterentwicklung. Wir freuen uns auf Sie: info@zahnmedizin-chenillet.de
Zahnarzt & Fza. für Oralchirurgie André Chenillet, Blumenstraße 17, 78532 Tuttlingen

Vorbereitungsassistent/in

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. **Das bringen Sie mit:** Leidenschaft für gesunde und schöne Zähne, Teamgeist und Freude an Herausforderungen. Interesse an langfristiger Zusammenarbeit. Den Rest lernen Sie mit uns

Dr. Furtenhofer & Partner / Zahnärzte und Kieferorthopäden
- Oberhausen 0208-200081 - info@zahnarzt-furtenhofer.gmx.de

CONCURA  Info-Tel : 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concure.de

KFO- Weiterbildungstelle

Moderne Fachpraxis mit nettem Team sucht Assistentin/en ab 01.02.2020 oder später. Es erwartet Sie ein breites Behandlungsspektrum und gute Fortbildungsmöglichkeiten. Bewerbung bitte an info@kfo-erkelenz.de

Mehrbehandlerpraxis inkl. KFO und Labor in Bad Kreuznach sucht angestellten Zahnarzt/-in und/oder Assistent/-in.
praxis-kessler@telemed.de

KFO Düren

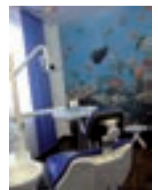
Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir eine/einen nette/netten Kollegin/Kollegen.
vertrag@kieferorthopaedischebehandlung.de

ZA/ZÄ oder Assistent/in für Do.-Bodelschwingh

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine/n nette/n, freundliche/n und humorvolle/n Kollegin/en
Unser Team ist super klasse und auch unsere Patienten sind pflegeleicht
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie einfach an.

Mehr Infos zu uns unter:
www.zahnarzt-mal-anders.de

Dr. Anke Bürgener Tel.: 0231-5331066



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Wir suchen nicht irgendwen. Wir suchen Sie.

Für die **Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie** am **Klinikum Konstanz** suchen wir in **Vollzeit** und zum **01.07.2020** einen

Assistenzarzt (m/w/d) für die Weiterbildung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie oder Oralchirurgie

Ausführliche Informationen zur Stelle finden Sie im Internet unter www.glkn.de im Bereich Stellen & Bildung. Für weitere Informationen zur Tätigkeit steht Ihnen als Ansprechpartner gerne der Chefarzt Herr Prof. Dr. Dr. Palm (Tel. 07531 801-2755) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese bitte an:

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Klinikum Konstanz
Personalabteilung
Mainaustr. 43 b, 78464 Konstanz
personal.info.kn@glkn.de

www.glkn.de



Fehlstellung?

Vollprofi sucht Vollprofi

Fachzahnarzt (m/w/d) für Kieferorthopädie

Bewerbungen an info@dr-maul.de

oder

Kieferorthopädische Praxis Dr. Maul
Hilpertstraße 23 | 91052 Erlangen
Telefon: +49 9131 / 614 60 60
info@dr-maul.de | www.dr-maul.de



PROF. DR. ROSIN & PARTNER
Praxis für Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie



Mit großem Engagement für maximale Zahnerhaltung!
Wir praktizieren in einer der schönsten
Städte Deutschlands und suchen ab sofort

**eine/n Zahnarzt/-ärztin m/w/d mit Spezialisierung
restaurative Zahnheilkunde/Prothetik und
mindestens 5 Jahren Berufserfahrung**

Sie erwartet ein engagiertes Team, 8 Behandlungszimmer,
Praxislabor, DVT, OP-Mikroskop und Prophylaxezentrum.
Wir bieten Ihnen eine lukrative leistungsorientierte Vergütung
sowie eine mögliche Aufnahme in die Partnerschaft.



Prof. Dr. Michael Rosin & Partner · www.smile-4-life.de
info@smile-4-life.de · Hegelallee 14 14467 Potsdam



Moderne Praxis Bochum

Angestellte/r Zahnärztin/arzt in Vollzeit/Teilzeit gesucht. Flexible Arbeitszeiten. Moderne digitalisierte Praxis mit 4 neuen KaVo E70, CEREC, Sirolaser. Alle Bereiche der Zahnheilkunde außer KFO. Bewerbungen bitte an info@zahnaerztin-schippers.de

www.zahnaerztin-schippers.de



Der Landkreis Rotenburg (Wümme) sucht für den Zahnärztlichen Dienst einen

Zahnarzt (m/w/d)

(EG 14 TVöD)

für das Gesundheitsamt. Es handelt sich um einen Arbeitsplatz, der zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen ist.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören unter anderem die Durchführung von Reihenuntersuchungen und die Gruppenprophylaxe in Schulen, Kindertagesstätten und Behinderteneinrichtungen, Mitarbeit bei der Gesundheitsberichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und zahngesundheitliche Aufklärung sowie Durchführung von Seminaren zur Fortbildung von Multiplikatoren wie Erzieher, Lehrer, Eltern (m/w/d).

Zu den Anforderungen gehören unter anderem ein abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin und die Approbation als Zahnarzt (m/w/d), Berufserfahrung im Bereich der kurativen Zahnheilkunde, pädagogisches Geschick und Freude im Umgang mit Kindern sowie der Führerschein Klasse B.

Die vollständige Ausschreibung erhalten Sie unter www.lk-row.de/stellenangebote.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen bitte bis zum **31.01.2020** an den

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Haupt- und Personalamt
Postfach 14 40 · 27344 Rotenburg (Wümme)
E-Mail: bewerbungen@lk-row.de

München - Einzugsgebiet Südosten Zahnarzt/Zahnärztin (m/w/d)

Sie sind bereits erfahren, haben Freude an Ihrem Beruf und möchten ihn effizienter ausüben?

Dann sind Sie in unserem Kollegenteam richtig:

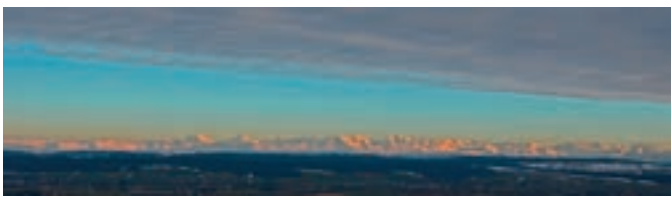
Technische, personelle und finanzielle Bestausstattung des Hauses bieten Ihnen ideale Arbeitsbedingungen:

- Kollegial unterstütztes Arbeiten im Team
- Flexible Arbeitszeit- und Urlaubsregelung
- Leistungsbezogenes, überdurchschnittliches Einkommen
- Arbeiten mit modernster Ausstattung
- Gesundheitsbewusstes, angenehmes Klientel
- Qualitätsorientierte, fortschrittliche Behandlungsplanung
- Optimale Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Umfassende Unterstützung und Entlastung in allen berufsbegleitenden Angelegenheiten

Lernen Sie uns und überdies viel Neues im kollegialen Austausch kennen. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
bewerbung@zahnklinik-muehldorf.de

Zahnärzte Zentrum Dr. Gebauer
MVZ der Zahnklinik Mühldorf am Inn
www.zahnklinik-muehldorf.de





Zahnärztin / Zahnarzt m/w/d in Augsburg

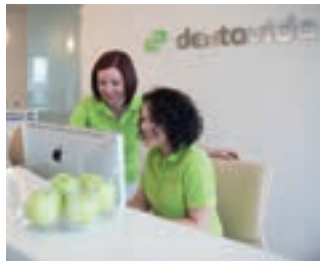
Für unsere innovative dentavida-Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie in Augsburg bieten wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine freie Stelle für eine/n angestellte/n **Zahnärztin/ Zahnarzt**.

Sie sollen als wichtiger Teil unseres Teams ein großes Maß an Mitgestaltungsmöglichkeiten und Verantwortung erhalten.

Bei uns erhalten Sie einen **sicheren Arbeitsplatz** in einer **hochmodernen Zahnarztpraxis mit flexiblen Arbeitszeiten**, eigenem großen Patientenstamm mit einem eingespielten Assistententeam, überdurchschnittlich angenehmen Betriebsklima, **sehr guten Verdienstmöglichkeiten** und einer Förderung Ihrer beruflichen Fortbildung.

Sie besitzen die deutsche Approbationsurkunde und verfügen über Berufserfahrung. Sie sprechen gut Deutsch, haben ein gepflegtes Erscheinungsbild und gehen einfühlsam mit unseren Patienten um. Sie besitzen Teamgeist, sind kollegial und haben einen hohen Anspruch an Ihre Arbeitsqualität. Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Diese richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@dentavida.de



Ludwigshafen am Rhein – Beste City-Lage



Für die kieferorthopädische Abteilung unserer stark wachsenden Praxis suchen wir in Voll- oder Teilzeit eine(n)

angestellte(n)

Kieferorthopäden/in m/w/d

Ihr Profil: Sie haben bereits Erfahrung in Kfo mit entsprechender Qualifikation und können eine kieferorthopädische Abteilung selbständig führen und/oder Sie möchten Ihre kieferorthopädische Tätigkeit mit allgemeinen zahnärztlichen Aufgaben kombinieren.

Unser Angebot: Wir bieten ein innovatives Praxiskonzept mit 3 Behandlern in neuen Praxisräumen auf 300 qm in bester Innenstadtlage mit modernster Ausstattung.

Unsere Praxis ist seit 29 Jahren erfolgreich etabliert und bietet hervorragende Zukunftsperspektiven. Langfristige Zusammenarbeit möglich bzw. erwünscht.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
DR. RAINER ROSSI
info@dr-rossi.de | www.dr-rossi.de

DENTAL CENTRUM DUSSELDORF

your smile, our passion!

ANGESTELLTER ZAHNARZT (M/W/D)
ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (M/W/D)
AUSZUBILDENDE (M/W/D)

Sie sind engagiert und zuverlässig?

Wir suchen Sie!

In unserem kompetenten und harmonischen Team innerhalb eines hochmodernen Zahnarztzentrums mit breitem Behandlungsspektrum in Düsseldorf ist für Sie ein Platz frei!

Bewerben Sie sich unter karriere@dcd-duesseldorf.dental. Für weitere Rückfragen steht Ihnen Frau Becker unter der Telefonnummer 0211-96662980 zur Verfügung.

Großraum München

Große Gemeinschaftspraxis in einer Kleinstadt nördlich von München sucht ab sofort

Interessierte(n) und anspruchsvolle(n) Assistentin(en)

die/der auf dem gesamten Gebiet der ZHK inkl. KFO arbeiten möchte. Unsere Patienten sind an einer umfassenden, hochwertigen Zahnheilkunde und konsequenter Prophylaxe interessiert. Die Einarbeitung in die Implantologie und chirurgie ist dazu ebenso notwendig wie das Interesse an PA-Chirurgie, Prothetik und Ästhetik. Wir wünschen uns eine(n) freundliche(n) Kollegin/-en mit Fortbildungswillen, Berufserfahrung, präzisiertem Arbeiten mit Kofferdam, Mikroskop und Lupenbrille und bieten nach einer Einarbeitungszeit unter Festgehalt eine leistungsgerechte Bezahlung.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an die
Gemeinschaftspraxis Dres. Zill & Thalhammer, Hauptplatz 29,
85276 Pfaffenhofen und vereinbaren einen Gesprächstermin
unter **08441-6333**

Für unser MVZ in München suchen wir einen Kieferorthopäden m/w/d

Einsatz wöchentlich oder 14 tägig

Sehr gute Honorierung

Kinder- und Erwachsenen-KFO

Bewerbung per email: buero@sicherlachen-moosach.de

www.sicherlachen-moosach.de



Die Stadt Krefeld – rund 235.000
Einwohnerinnen/Einwohner – sucht
für die Volkshochschule Krefeld einen/eine

Zahnarzt/Zahnärztin (m/w/d) für den zahnärztlichen Dienst

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) bewertet.

Weitere Informationen sowie den Ausschreibungstext finden Sie im Internet unter www.krefeld.de/stellenausschreibung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Axnick unter der Telefon-Nr. 02151/3660-1480 oder per Mail an a.axnick@krefeld.de

Fellbach bei Stuttgart

Suche ab sofort:

angestellte ZÄ/ZA und/oder Vorbereitungsassistent/-in
mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.

Sie arbeiten in einem attraktiven Schichtsystem in einem jungen Team - in einer modernen qualitätsorientierten Praxis (Laser, DVT...).

Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:

ZahnCentrum Centrum 30 MVZ GmbH
Stuttgarter Straße 26, 70736 Fellbach,
dr.vintzileos@t-online.de



Klinikum Nürnberg

Wir sind für Sie da!

Für unsere Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie unter der kommissarischen Leitung von Herrn Dr. Dr. Stefan Gerlich am Klinikum Nürnberg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine motivierte Persönlichkeit als

Arzt/Ärztin (m/w/d)

Die ausführliche Stellenausschreibung und die Möglichkeit, sich online zu bewerben, erhalten Sie auf www.klinikum-nuernberg.de unter **Jobs + Karriere**.

Für ergänzende Informationen steht Ihnen Herr Dr. Dr. Gerlich unter **Telefon 0911 398-5491** gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Portal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerben Sie sich jetzt – online!

Klinikum Nürnberg
Personalmanagement
Frau Grätz | Tel. 0911 398-3469
www.klinikum-nuernberg.de/bewerbung



Bad Salzuflen

Wir suchen baldmöglichst für unsere etablierte qualitätsorientierte Praxis eine/n **Vorbereitungsassistentin/en (möglichst mit Berufserfahrung) oder angestellte/n Zahnärztin/arzt (mit deutschem Examen) m/w/d.**

Unser anspruchsvolles Behandlungskonzept, das sich an einer modernen wissenschaftlichen Zahnheilkunde orientiert, bietet ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten in der mikroskop-unterstützten Endo, Parodontologie, Prophylaxe, Implantologie und hochwertigen Prothetik mit meistergeführtem Praxislabor. Wir bieten ein systematisches Behandlungskonzept für CMD-Patienten mit ausgewiesener CMD-Sprechstunde. Spätere Partnerschaft und auch Übernahme möglich. Mehr unter www.dres-harth.de.

Wir würden uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild freuen.

Dres. Harth ✦ Am Schliepsteiner Tor 5 ✦ 32105 Bad Salzuflen
oder Dres.Harth@telemed.de

KFO Großraum Düsseldorf

Motiviertes kieferorthopädisches Praxisteam sucht

freundliche(n) kfo-interessierte(n) ZA/ZÄ.

Einarbeitung in unser wunderbares Fachgebiet ist selbstverständlich.

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite www.kieferorthopaede.de

**Praxis Dres. Friesen, Bleifuss, Suerkan
moers@kieferorthopaede.de**

Hagen / Westf.

Wir suchen zum 1. Januar oder später sympathische/n, engagierte/n **angest. ZA (m/w/d)** oder **Vorbereitungsassistenten (m/w/d)**.

Wir sind eine hochmoderne ausgestattete Gemeinschaftspraxis (DVT, Piezosurgery, Intraoralkameras in allen Räumen usw.).

Unsere Schwerpunkte: Implantologie (DGI-zertif.), Ästhetische ZHK, sehr hochwertige Prothetik aus eigenem Meisterlabor und Prophylaxe.

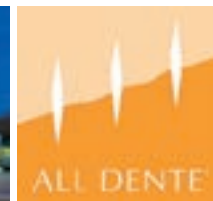
Wir bieten Fortbildung auf allen Gebieten der modernen Zahnheilkunde.

Bewerbungen bitte an: info@dres-kaufmann.de

Weiterbildungsassistent(in) (m/w/d) in KFO-Praxis Essen / Düsseldorf

Hochmoderne kieferorthopädische Praxis in der Region Essen / Düsseldorf sucht ab sofort eine(n) motivierte(n) WB-Assistentin(en) m/w/d. Durch unser qualitätsorientiertes Behandlungskonzept (Invisalign, Damon, digitale KFO) sind wir eine der führenden kieferorthopädischen Praxen in NRW. Vom Intraoralscanner über digitale Behandlungsplanung bis zum 3D-Druck lernen Sie bei uns auf dem modernsten Stand der Kieferorthopädie. Sie sind fachlich kompetent und lieben den Umgang mit Patienten, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen. Sie arbeiten gern im Team und sind kommunikativ. Unsere Praxis ist via Autobahn und S-Bahn gut erreichbar. **ZM 040477**

Raum MS - DO



■ Kieferorthopäde/in

FZA oder MSC, teamfähig, emphatisch

ALL DENTE

DIE Zahnspezialisten
ALL DENTE MVZ
Lünenerstraße 73
59174 Kamen

ALL DENTE Ennigerloh

Kontakt:

☎: all-dente.com

☎: 0171 450 5001

KFO Vorbereitungsassistent

■ MSc Studium Kostenübernahme möglich

KFO Fachzahnarzt oder MSc

- Schichtdienst
- Firmenwagen
- Fahrtkostenzuschuss
- Betriebliche Altersversorgung
- Teilzeit möglich
- Alle Formen der Zusammenarbeit



Wir freuen uns auf SIE!

Implantologie ■ Endodontie ■ Parodontologie ■ KFO ■ Kinderzahnheilkunde

Bremen

Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis (4 Behandler, 3 ZMF.) suchen wir eine/n niederlassungsberechtigte/n Kollegin/en, die oder der unser nettes Team verstärken möchte. Wir bieten ein umfangreiches Behandlungsspektrum (incl. DVT, Chirurgie, Implantate), eine selbstständig arbeitende Prophylaxe sowie ein eigenes Praxislabor. Wenn Sie Interesse an teamorientiertem Arbeiten haben und ein Umfeld mit flexiblen Arbeitszeiten und guten Fortbildungsmöglichkeiten suchen, freuen wir uns sehr über Ihre Bewerbung.

Praxis Dr. Naue, Buchholz & Partner · Alfred-Faust-Str.11 · 28211 Bremen
Tel.: 0421 849660 • Fax 8496621 • www.nabu-dent.de • info@nabu-dent.de

Gut aufgestellte **kieferorthopädische Fachzahnarztpraxis** im schönen **Sauerland** (kein weiterer Kieferorthopäde vor Ort)

sucht nach Ausscheiden der Seniorchefin ab sofort Kieferorthopädin(-en) zur Unterstützung der Partnerin.
Jegliche Form der Mitarbeit denkbar, auch Übernahme.

Bewerbungsunterlagen an:

Gemeinschaftspraxis Dr. G. Schmidt & Dipl.-Stom. H. Schneider
Kirchenstraße 7, 59929 Brilon, Tel.: 02961/ 8064 oder
e-mail: info@kieferorthopaedie-brilon.de

München - Angestellter Zahnarzt (m/w/d) gesucht

Für unser neues und hochmodernes MVZ Sicher Lachen in München-Moosach Mindestens 3-4 Jahre Berufserfahrung; erfahren in Kons und ZE mit Planung. Eigenständiges Arbeiten in einer 4 Tage Woche bei sehr guter Bezahlung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: buero@sicherlachen-moosach.de
www.sicherlachen-moosach.de

Raum Bonn

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **eine/n Zahnärztin/ Zahnarzt w/m/d** in Teilzeit mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an: silva@silva-zahnarztpraxis.de

DE 57439

Zahnarzt + Vorbereitungsassistent

Moderne, qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis, (ZE, PAR, ENDO, Implantate, Aligner) sucht ab sofort einen **Zahnarzt m/w** und oder einen **Vorbereitungsassistenten m/w** mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung.

Praxis am Nordwall, Nordwall 2, 57439 Attendorn
oder empfang@praxis-am-nordwall.de, www.zahnarzt-attendorn.de

360°zahn



IM HERZEN VON DÜSSELDORF

Zahnarzt/-ärztin (m/w/d - VZ/TZ)

- Digitale Praxiswelt, modernste technologische Ausstattung & höchste Qualitätsstandards
- Interdisziplinäres Arbeiten mit allen Fachrichtungen
- Selbstständige Gesamtbetreuung eines eigenen Patientenstammes
- Aufstiegs- / Weiterbildungsoptionen

Bewirb Dich jetzt auf unserem Karriere-Portal: 360gradzahn-karriere.de
oder per Email: jobs@360gradzahn.de

KFO im Raum Frankfurt

Moderne und qualitätsorientierte Praxis sucht
eine/n angestellte/n ZA/ZÄ
oder

Kieferorthopäde/in

zur Unterstützung (Dissertation u. Erasmusprogramm bei langfristiger
Beschäftigung ab 2022 möglich). Gepflegtes Auftreten, Engagement und
selbständiges Arbeiten ist erwünscht.

Informationen zur Praxis und unserem Leistungsspektrum finden Sie unter:
www.polzar.com

Wir erwarten Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung:
Prof. Dr. Gerhard Polzar KKO
Vogelsbergstrasse 1 +3, 63654 Büdingen
Tel: 0 60 42 / 22 21

MÜNCHEN-OST

Für unsere moderne Praxis (ca. 20 km östlich von München)
benötigen wir Verstärkung und suchen einen

**Angestellten Zahnarzt m/w/d mit deutschen Staatsexamen
und Berufserfahrung in Vollzeit.**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Hanna Lehnertz und Praxisteam
Graf-Sempt-Straße 9, 85661 Forstinning
Telefon: 08121 / 45440

zahnarztpraxis.lehnertz@t-online.de
www.zahnarztpraxislehnertz.de

Kinderzahnarztpraxis

Wir suchen eine/n engagierte/n, angestellte/n **Zahnarzt/ärztin**.
Im Herzen der **Mainzer Altstadt** bieten wir Kinderzahnheilkunde auf höchstem
Niveau. Sie haben Interesse bei guter Bezahlung in einem tollen Team zu arbeiten?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Kinderzahnarztpraxis Dres. Di Cristofano und El Monjid
Augustiner Straße 64-66, 55116 Mainz, 06131-9723800
www.kleine-zaehne.de • info@kleine-zaehne.de

Weiterbildung KFO Raum Stuttgart

Weiterbildungsstelle an engagierten **Kollegen/In** in moderner, marketingorien-
tierter Gemeinschaftspraxis zu vergeben. **Wir bieten:** großzügiges Fortbildungs-
budget, modernste KFO inkl. Aligner- und Lingualtherapie sowie Minipins,
komplett digitalisierte Praxis, Praxisauto, tolles Arbeitsklima mit Teamaktivitäten.
Wir erwarten: Motivation und Engagement, Freude bei der Arbeit und im Um-
gang mit Patienten, deutsche Approbation.

Bitte senden sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: **ZM 040311**

Vorbereitungsassistent/in in Augsburg gesucht

Wir sind eine renommierte Gemeinschaftspraxis im Süden Augsburgs.
Seit über 30 Jahren arbeiten wir mit verschiedenen Tätigkeitsschwerpunkten und
möchten nun unser Behandlungsteam mit einer/m motivierten Vorbereitungs-
assistenten (m/w/d) in Vollzeit erweitern. Es erwarten Sie bei uns ein sehr
kollegiales Team, umfassende Behandlungsmethoden verbunden mit
hochwertiger, moderner Praxisausstattung. Zusätzlich verfügen wir über
ein eigenes Prophylaxezentrum und Meisterlabor. Wenn Sie mit uns
wachsen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter
info@zahnaerzte-im-seilerhof.de ❖ www.zahnaerzte-im-seilerhof.de

BAYERWALD ZAHN

Bewirb dich jetzt!

Wir suchen eine (n)

Zahnarzt(in)

für unsere MVZ Standorte Niederbayern / Passau

Wir sind eine moderne Praxis mit umfassendem Behandlungsspektrum und
suchen zur Unterstützung unseres Teams einen freundlichen und motivierten
Arzt mit Spaß an der Selbständigkeit. Arbeiten Sie in der eigenen Praxis ohne
Eigenkapital. Auch Teilzeit/Assistent möglich.

Wir freuen uns auf ihre
Bewerbung!

Tel.: 08554 / 513
eMail: Management@Bayerwaldzahn.de
www.bayerwaldzahn.de

Der Landkreis Oberhavel sucht

eine Zahnärztin/einen Zahnarzt.

Bewerbungsfrist 31.01.2020. Mehr in den Stellenangeboten auf
www.oberhavel.de - Telefon 03301/601-153

Wir suchen für unsere moderne Praxis mit langfristiger Perspektive in Berlin
Moabit mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Praxislabor freundliche
und engagierte

Zahnmediziner/-in.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Arbeits- und Urlaubsregelung und einem eigenem
Patientenstamm. Ihre Leistungen werden mit einem Festgehalt und einer
lukrativen Umsatzbeteiligung vergütet.

Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich bei uns!

United Dentists Moabit
Turmstraße 32 · 10551 Berlin
Tel.: 030/398 89 125 · E-Mail: uniteddentists@web.de

Düsseldorf / Köln / Kamp-Lintfort

Medizinisches Versorgungszentrum

Kompetent, erfahren, überregional sucht für den Standort

Düsseldorf-Oberkassel angestellte Zahnärzte (m/w).

Bewerbungen bitte per E-Mail an

Herrn Dr. Kay Zurmühl

kzu@dentigo.de



www.dzas.de/zm

Ihr Job-Matching.
Wir finden, was wirklich zu Ihnen passt.

FÜR BEWERBER

FÜR PRAXEN

FÜR MEHR ERFOLG



0521 / 911 730 40

KFO - westlich von Düsseldorf

Suche für meine KFO Fachpraxis motivierten, freundlichen Kollegen/in für sympathisches Team zwecks langfristiger Zusammenarbeit.

Bewerbung bitte an orthodont@me.com

Sie lieben die Großstadt, verständlich **Kultur, Infrastruktur, Freizeitangebote** das heißt aber auch hoher Konkurrenzdruck, schwierige Mitarbeiterakquise, hohe Raumkosten, unsichere Gewinnerwartung, usw. Wir sind eine Gemeinschaftspraxis ohne diese Sorgen mit Sitz in Nördlingen und suchen Verstärkung für Zusammenarbeit in jeglicher Form
Dres M. Schlosser, C. Meyer Tel. 090814280

Traumjob in Ludwigsburg

Wir suchen einen **angestellten Zahnarzt (m/w/d)** oder einen **Vorbereitungsassistenten (m/w/d)** in Vollzeit mit deutschem Examen.

Unsere Praxis hat 4 Behandlungszimmer plus 2 Prophylaxezimmer. Hoher Privatanteil.

Implantologie, ZE, PA, Ästhetik
Labor mit 3 Technikern

Auf Ihre Bewerbung freue ich mich unter:

dr.bittner@t-online.de
Info: www.zahnarzt-LB.de

Angestellter Zahnarzt / Entlastungsassistent in Bayreuth gesucht

Wir suchen ab sofort für unsere familiäre Praxis einen erfahrenen ZA/ZÄ (m/w/d) in Vollzeit.

Wir bieten: ein eingespieltes Praxisteam, tolle Patienten und ein großes Behandlungsspektrum.

Wir suchen: einen selbstständig arbeitenden ZA/ZÄ (m/w/d) mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung, der Spaß daran hat, ein tolles Team zu leiten. Langfristig ist ein Praxiseinstieg möglich/gewünscht.

Praxisteam Walter Neukam freut sich auf Ihre Bewerbung unter zahnarzt.bayreuth@gmx.de oder **0176/82132591**.

Kreis Recklinghausen

Fortbildungsorientierte, umsatzstarke Praxis sucht einen engagierten ZÄ/ZA (m/w/d) oder Vorbereitungsassistenten. (Vollzeit oder Teilzeit möglich). Ein sympathisches Team mit großer Prophylaxeabteilung wartet auf Sie. Gerne mit späterem Sozietätseinstieg oder gesamtener Übernahme.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZA-Praxis-Kreis-RE@t-online.de**

Schweinfurt

Moderne Mehrbehandler-Praxis sucht **Angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt (m/w/d)** für langfristige Zusammenarbeit.



Wir bieten:

Gesamtes Gebiet der Zahnheilkunde (außer KFO), qualifiziertes, freundliches und fortbildungsorientiertes Team, eigenes Labor

Sie bringen mit:

Qualitätsbewusste und patientenorientierte Zahnmedizin, Freude am Beruf, Engagement bei der Arbeit und Personalführung

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Praxis für Zahnheilkunde Dr. Schwaab M. Sc. • Hauptstr. 93 • 97526 Sennfeld
info@praxissschwaab.de

KFO NÜRNBERG

Für unsere moderne KFO Gemeinschaftspraxis suchen wir **eine/n motivierte/n freundliche/n Kieferorthopädin/-en, MSc oder KFO-interessierte/n ZÄ/ZA** in Voll- oder Teilzeit. Es erwartet Sie ein breites Behandlungsspektrum, ein sehr freundliches Team und eine langfristige Zusammenarbeit.

Aussagekräftige Bewerbung bitte per Email: info@kfonuernberg.de (oder per Post)

KFO Kreis Ravensburg

Für unsere kieferorthopädische Abteilung in unserem MVZ suchen wir bald möglichst

einen Facharzt/ eine Fachärztin für Kieferorthopädie.

MVZ Dr. König & Kollegen GmbH

Dr. Martina König
Bismarckstr. 25
88361 Altshausen
07584 2333
info@zahnkoenig.biz
www.zahnkoenig.biz



* DIR DEN JOB!

als **Zahnarzt (m/w/d)**.

Etwas heller, etwas feiner, etwas größer, immer freundlicher und höflicher, top Praxislabor, guter Kaffee, super Team, schöne Räume – alles immer ein bisschen anders! Einfach gute Zahnmedizin mit Gastfreundschaft und Zahnheilkunst in einer wirtschaftlich starken Gegend im Speckgürtel von **Stuttgart**. Spaß an Endo? Nicht zwingend, wäre aber nett. Schnappen Sie zu. **Vorbereitungsassistent bis Partner – alles ist möglich. Spätere Übernahme denkbar.**

Bewerbungen bitte an: **Die Zahnprofis | DR. JENS KONZELMANN**
z. Hd. Isabell Trautmann | Bahnhofstraße 16 – 20 | 71409 Schwaikheim
Tel: 07195 51011 | info@die-zahnprofis.de | www.die-zahnprofis.de

Kieferorthopäde m/w/d, Perspektive Partnerschaft, Essen / Düsseldorf

Hochmoderne kieferorthopädische Praxis nahe Düsseldorf sucht ab sofort eine(n) Kieferorthopädin/en (m/w/d) in Teilzeit/Vollzeit. Mittelfristige Perspektive: Einstieg als Partner(in) in eine sehr gut laufende Praxis möglich. Durch unser qualitätsorientiertes Behandlungskonzept (Invisalign, Damon, digitale KFO) sind wir eine der führenden kieferorthopädischen Praxen in NRW. Vom Intraoralscanner über digitale Behandlungsplanung bis zum 3D-Druck arbeiten Sie bei uns auf dem modernsten Stand der KFO. Als leidenschaftliche Dienstleister stehen bei uns die Patienten im Mittelpunkt. Einen sehr großen Anteil am Erfolg haben unsere freundlichen, eingespielten Mitarbeiter(innen) und das tolle Betriebsklima. Sie sind fachlich kompetent und lieben den Umgang mit Patienten, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen. Sie arbeiten gern im Team und sind kommunikativ. **ZM 040476**

KFO Mönchengladbach



Moderne KFO-Praxis sucht **FZÄ / FZA für KFO oder ZÄ / ZA** in Voll- oder Teilzeit mit langfristiger Perspektive und modernem Spektrum. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@best-smile.de • 02166 / 4 97 20

BERLIN-Lichtenrade

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit zur Verstärkung unseres Ärzteteams gesucht.

Von Invisalign bis Lingualtechnik:

Wir bieten modernste digitale Kieferorthopädie in einem motivierten Team und ein umfangreiches Behandlungsspektrum.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Gerne auch über das Job-Portal unserer Website oder per E-Mail.



ADENTICS
z. Hd. Sylke Bittner
Goltzstr. 39 • 12307 Berlin
Sylke.Bittner@adentics.de
www.adentics.de

Bewerbungsmappen können nur mit frankiertem Rückumschlag zurückgesendet werden.



MKG-Chirurgin/en in Voll- oder Teilzeit

(niederlassungsberechtigt)

Wir sind eine seit 18 Jahren bestehende, bestens etablierte Praxis und Tagesklinik mit einem sehr großen Überweiserstamm.

Wir bieten:

- Modernste Ausstattung mit DVT und Operationsmikroskop
- Intraoraler Scanner und 3D Drucker
- Voldigitale Praxis
- Sehr breites Spektrum der ambulanten Oral- und MKG-Chirurgie (Implantate, Augmentation, dento-alveoläre Chirurgie, plastische Gesichtschirurgie, Derma- Chirurgie ...)
- Harmonisches und bestens geschultes Team
- Referenten- und Vortragstätigkeit

Was Sie mitbringen sollten:

- Abgeschlossene Weiterbildung MKG
 - Qualitätsorientierte Grundeinstellung
 - Engagement, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
- Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert mit der Möglichkeit der späteren Partnerschaft/Sozietät.

Für meine Praxis in Bad Reichenhall (nahe Salzburg) suche ich zur langfristigen Zusammenarbeit einen **Kieferorthopäden / MSc KFO** (m/w/d). Es besteht die Möglichkeit zum Einstieg in eine Partnerschaft zu einem späteren Zeitpunkt. Wir bieten modernste Behandlungskonzepte an, mit innovativen Techniken und Apparaturen:

BioBiteCorrector Class II System — BBC-Twin — Pasin-Pin TAD System — BBC-Herbst

Praxis Dr. Enrico Pasin
Fachklinik für Kieferorthopädie

bewerbung@pasin.de

Wir suchen Sie als engagierten **Zahnarzt (m/w/d)**

ZAHNTEAM DETTINGEN

... zur Verstärkung unseres Teams in Dettingen unter Teck ab April 2020

Gestalten Sie von Anfang an unseren neuen Standort mit!

Darauf können Sie sich freuen:

- selbstständiges, verantwortungsvolles Arbeiten
- modernste Behandlungskonzepte
- Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Spaß an der Arbeit mit einem tollen Team

Zahnteam Dettingen

Dr. Sandra Mitrovic
Jörg Herrmann M. Sc.

Kirchheimer Straße 146
73265 Dettingen/Teck

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an info@zahnteam-dettingen.de



KFO-Sindelfingen

Wir suchen eine/n **Kieferorthopädin (m/w/d)** od. **Zahnärztin (m/w/d)** mit KFO-Erfahrung

- Fühlen Sie sich auch außerhalb des Mainstreams wohl?
 - Haben Sie Lust auf eine Kieferorthopädie ohne Extraktionen von Prämolaren?
 - Möchten Sie in einer modernen Praxis mit einem harmonischen Team zusammenarbeiten?
- Dann kommen Sie zu uns!**

Unsere Behandlungskonzepte sind ungewöhnlich und vor allem funktionell-ganzheitlich orientiert (Funktionsregler-Therapien).

Gesunde permanente Zähne werden bei unseren Therapien nicht extrahiert.

Alle Möglichkeiten der modernen KFO werden eingesetzt, um das beste Ergebnis zu erreichen.

Interessiert?

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung per Mail an hph@kieferspezialist.de

Berlin

Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort

angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt und Vorbereitungsassistent/in

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung
Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
E-Mail: zv-an@zib.berlin



www.zahnärzte-in-berlin.de

**wiesinger
zahnärzte**

**Ihr Wochenende:
3-tägig. Immer.**

Angestellte Zahnärztin (m/w/d)

Als unsere neue Vollzeitkraft helfen Sie uns bei der Umsetzung modernster Behandlungskonzepte für nachhaltige Mundgesundheit. Unsere strukturierte und voll digitalisierte Praxis bietet dafür die besten Voraussetzungen: 3D Implantologie mit eigenem DVT, Intraoralscanner, Prophylaxe und Parodontologie mit DH und ZMP's, QM-System u.v.m. Ab sofort, 4 Tage die Woche und nur einen Steinwurf entfernt vom Nordseestrand. Interessiert? Mehr Infos unter www.wiesinger-zahnaerzte.de Oder gleich Bewerbung an info@wiesinger-zahnaerzte.de

EINE AUSWAHL NEUER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER ^[m/w/d]

BODENSEE-REGION	BÜTTELBORN	BOCHUM
HALTERN AM SEE	CLOPPENBURG	SCHONGAU
GELSENKIRCHEN	VERL RIETBERG	GUXHAGEN
BAD SÄCKINGEN	WINNENDEN	SCHWEINFURT
WARENDORF OELDE	SALZGITTER	HANNO
MEININGEN ILMENAU	GERMERSHEIM	KREFELD
KOBLENZ COCHEM	HEILBRONN	COESFELD
HH BUCHHOLZ	LUNEBURG	EMMERICH
DINKLAGE VECHTA	MINDEN OWL	HAMELN
LANDSHUT FREISING	BÖBLINGEN	HOF SELB
HANNOVER PEINE	NÜRNBERG	RASTATT
	BIELEFELD	BREMEN

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42

GRENZACH-WYHLEN

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit eigenem Praxislabor und 5 Behandlungszimmern sucht eine/n

angestellte/n Zahnärztin/arzt in Vollzeit/Teilzeit.

Wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin, außer KFO.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: zfilau@t-online.de
Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.



Wir sind eine moderne, top ausgestattete Praxisklinik in einer attraktiven oberbayerischen Kreisstadt mit hohem Freizeitwert und suchen zur Verstärkung unseres Teams angestellte Zahnärzte (m/w/d) für folgende Fachrichtungen:

Konservierende Zahnheilkunde und Prothetik, Endodontologie, Parodontologie
sowie einen
Zahnarzt (m/w/d) für die Weiterbildung Oralchirurgie, 3 Jahre Weiterbildungsermächtigung vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail oder Post.

Praxisklinik Dr. med. Erich Unterhuber | Leonrodstr. 5 | 83278 Traunstein
www.dr-unterhuber.de | dr.unterhuber@dr-unterhuber.de | 0861-5353

Oberbayern

Landkreis Rosenheim: „Arbeiten, wo andere Urlaub machen.“

Wir bieten einer engagierten, freundlichen ZA oder ebensolchem ZA, (als Vorbereitungsassistent m. u. o. BE) einen Platz (langfristige Zusammenarbeit geplant) in unserem erfolgreichen Team. Warum wir so erfolgreich sind? Wir haben Freude an der Arbeit auf hohem Niveau – gemeinsam mit unseren Patienten – und wir kennen unsere Ziele. Wenn auch Sie wissen, warum Sie Zahnarzt/ Zahnärztin geworden sind, sich einer Vision verschreiben können und gern im Team arbeiten sind, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir freuen uns auf Sie. **Praxis Dr. Stephan Anders, Bad Aibling, info@dr-anders.de, www.dr-anders.de**

Raum Mainz/Wiesbaden – in Teilzeit / Vollzeit
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Wir
suchen

Spezialistin/Spezialist für Endodontie



Ihr Profil
Empathie
Motivation
Teamfähigkeit
Qualitätsorientierung

Haifa-Allee 20 · 55128 Mainz ·
sebus@mediplusmainz.de · Tel: 06131 490 8080
www.mediplusmainz.de

Wir suchen einen engagierten Kollegen (m/w/d) mit Leidenschaft für seinen Beruf und damit sowohl sein Team als auch auf seine Patienten begeistert. Berufserfahrung wäre schön, ist aber keine Bedingung. Der Startzeitpunkt ist flexibel und auch eine Teilzeitanstellung ist grundsätzlich möglich.

Unser Profil

Wir sind eine etablierte Praxis und die letzten Jahre kontinuierlich gewachsen. Inzwischen sind wir ein 9-köpfiges Team (ein Zahnarzt) und decken (bis auf Kfo) alle Bereiche der Zahnmedizin in unserer schönen, hellen und geräumigen Praxis ab. Aufgrund der guten Stimmung im Team sind die meisten von uns auch schon viele Jahre dabei. Einen guten ersten Eindruck können Sie sich auf unserer Website unter www.doktor-z.net/praxen-standorte/unsere-praxis-krefeld/ machen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bitte per E-Mail an bewerbung@doktor-z.net).

Dr. Hetal Gajjar Zahnarztpraxis

Für die Erweiterung unseres Teams suchen wir ab sofort einen
**qualifizierten und fortbildungsinteressierten
ZAHNARZT UND ZAHNTECHNIKER (m/w/d)**

Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde und ein beständiges und kompetentes Team.

Bewerbung bitte schriftlich oder telefonisch unter:

Zahnarztpraxis Dr. Hetal Gajjar
Bunsenstr. 18 · 76135 Karlsruhe · Telefon: 07 21-81 76 22



Coesfeld (nahe Münster)

Angestellter Zahnarzt (m/w/d)

Wir möchten für unsere Patienten noch besser aufgestellt sein und suchen zu Beginn des nächsten Jahres einen angestellten Zahnarzt (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

Sie zeichnen sich durch Fachkompetenz, ein freundliches Auftreten, eine selbstständige Arbeitsweise und Zuverlässigkeit aus? Dann passen Sie hervorragend in unser Team!

Kontakt gern per Email: borkmann@zahnaerzte-coesfeld.de
Weitere Informationen finden Sie unter: www.zahnaerzte-coesfeld.de

Wir suchen einen engagierten Kollegen (m/w/d), der mit seiner positiven Ausstrahlung andere mitreißt. Berufserfahrung wäre schön, ist aber keine Bedingung. Der Startzeitpunkt ist flexibel und auch eine Teilzeitanstellung ist grundsätzlich möglich.

Unser Profil

Wir sind eine etablierte Praxis und die letzten Jahre kontinuierlich gewachsen. Aktuell sind wir ein Zahnarzt und eine Zahnärztin mit einem schlagkräftigen Team und decken (bis auf Kfo) alle Bereiche der Zahnmedizin in unserer schönen, hellen Praxis ab. Die Stimmung bei uns ist toll, und wir arbeiten gerne miteinander. Einen guten ersten Eindruck können Sie sich auf unserer Website unter www.doktor-z.net/praxen-standorte/unsere-praxis-braunscheig/ machen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bitte per E-Mail an bewerbung@doktor-z.net).

Vorbereitungsassistent oder ZA (m/w/d) im Raum Köln

Voll- oder Teilzeit für unsere qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit nettem Team. Eine angemessene Bezahlung sowie Fortbildungsmöglichkeiten sind selbstverständlich. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeit und topmoderne Ausstattung:
Intraoralscanner, Implantologie, maschinelle Endodontie, Digitales Röntgen, DVT, Mikroskop, karteikartenlos, intraorale Kamera, 8 Sirona-Behandlungsräume, Praxislabor.
mail@Zahnmedizin-Dietz.de oder 02267/3045

Essen-Zentrum

Unser qualitätsorientiertes, erfahrenes Team mit mehreren Behandlern braucht Verstärkung, deshalb suchen wir eine(n) engagierte(n)

Angestellte Zahnärztin oder angestellten Zahnarzt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: drthomasherold@yahoo.de
Infos finden Sie hier: www.wir-sind-zahnarzt.de

Kinderzahnheilkunde Friedrichshafen

Ihr Herz schlägt für die Kinderzahnheilkunde und Sie haben min. 1 Jahr BE? Sie möchten unsere kleinen Patienten auf höchstem Niveau versorgen (inkl. Lachgassedierungen und ITN)?

Sie sind an einer fundierten Aus-/Weiterbildung in der KIZHK interessiert? Dann werden Sie Teil unseres Teams in Voll- oder Teilzeit (12-22 h).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr. Uta Salomon M.Sc. und Dr. Katja Helmer
Wendelgardstr. 21, 88045 Friedrichshafen
uta.salomon@kinderzahnarzt-friedrichshafen.de



WE LOVE YOUR SMILE

Wir suchen ab den 1. Januar 2020 für unsere moderne Praxis in Herne eine/n Vorbereitungsassistent/in.

Senden Sie ihre Unterlagen einfach an bewerbung@zahnmedizin-herne.de

Das Team von Praxis Olivier freut sich auf Sie und Ihre Bewerbung!

STELLENANGEBOTE AUSLAND

zahnarzt
zentrum.ch

Zur Nr. 1 in der Schweiz.

Willkommen
im Team!

Wir suchen Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

Ihre Qualifikationen

Freude am Beruf und an der Zusammenarbeit im Team | mind. zwei Jahre Berufserfahrung und Willen zur Weiterbildung | Interesse an langjähriger Zusammenarbeit | Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten

Wir bieten

Eigener Patientenstamm und selbstständige Behandlungen | alle Fachrichtungen unter einem Dach – anspruchsvolle Fälle gemeinsam umsetzen | attraktive Verdienstmöglichkeiten auf Umsatzbasis mit Garantielohn | flexible Teilzeittlösungen und so viele Ferientage, wie Sie wünschen | regelmässige interne Fortbildungen und Förderprogramme

Über uns

Mit über 30 Standorten, 700 Mitarbeitern und 300 Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen ist zahnarztzentrum.ch der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz und zu 100% in Familienbesitz.

Bewerbungen an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch
Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook

Geben Sie Ihre Anzeige online auf
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

Zahnärzte neXt to Bellevue



Dynamisch, fachlich versierter Kollege (m/w) und Kieferorthopäde (Teilzeit) gesucht

Wir bieten Ihnen:

- Innovative Therapie- und Diagnostikverfahren
- Einen internationalen, grossen Patientenstamm
- Markenprodukte und Bereitstellung modernster Medizintechnik
- Sehr freundliches, hochmotiviertes Team

Unsere Wünsche:

- Belastbarkeit und ausgeprägtes Verantwortungsgefühl
- Schonende Behandlung, sowie freundlicher Umgang mit unseren Patienten
- Die Identifikation mit den Zielen unserer Praxis, sehr gute Kommunikationsfähigkeit, sowie Spass an der Arbeit

Wenn Sie an eine langfristige Zusammenarbeit interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Theaterstrasse 2 · CH-8001 Zürich · Tel. +41 44 26118 00
andrea.kohlert@bluewin.ch · www.nextto.ch

PRIVATE ZAHNKLINIK IN SALZBURG SUCHT:

• Zahnarzt m/w
für Allgemeine Zahnheilkunde
mind. 2 Jahre Berufserfahrung

Festgehalt | Umsatzbeteiligung | 13. und 14. Monatsgehalt | Zuschuss Übersiedlungskosten



Wer Work-Life-Balance an einem der schönsten Plätze der Welt sucht, meldet sich hier:
b.baumann@smile.at | www.smile.at

DIE SALZBURGER ZAHNKLINIK smile clinic

Zahnärztin/Zahnarzt n. Vereinbarung in Luzern

Wir suchen Sie mit mind. 5 J. Berufserfahrung, belastbar, qualitätsorientiert & zuverlässig für unsere moderne Zahnklinik mit einem attraktivem Verdienstm. Mehr über uns unter: www.zahnklinikluzern.ch Aussagekräftige Bewerbungen an: info@zahnklinikluzern.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Schweiz Kanton Bern

Wir suchen per sofort einen ZA/ZÄ. In Voll- oder Teilzeit. Mind. 2 Jahre Berufserfahrung. **Dental Clinic Biel**
www.dental-clinic-biel.ch
dr.hakimi@dental-clinic-biel.ch



Europastadt Roermond NL Grenze

Große und moderne Praxis sucht Verstärkung für langzeitige Zusammenarbeit. Wir bieten Sprachkurs zur BIG Reg., überdurchschn. Bezahlung. Großer Steuervorteil durch 30 % Regel. mögl. Alle Facetten der Zahnmedizin. Freuen uns auf Ihre aussagekr. Bew.

info@smart-dent.nl

**Online first.
Sprechen Sie uns an!**

Kieferorthopäde/in gesucht

für 1-2 Tage/Woche in Praxis Nähe Basel.
kieferorthopaede@gmx.ch



Endlich Sonne
guter Keramiker für Dental Labor in
Dschiddah gesucht

Sehr Gute Bezahlung

Erfahrung & zarte und künstlerische
Hände erforderlich

injury@hotmail.com

Zahna(e)rzt/in NL

Freundliche(r) Zahna(e)rzt/in in netter
Praxis mit dt.spr. Kollegen unweit
dt. Grenze in **Coevorden(NL)** für
langfristige Zusammenarbeit gesucht.
Breites Behandlungsspektrum.
Teilzeit nach Absprache.

Email: Gisela-Mom@web.de

Zahnarzt in Dubai und Schweiz?

MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

WHITE LOUNGE
DENTAL BEAUTY SPA

Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Zahnärztinnen für die Region Tessin und Zürich gesucht!

Firma

White Lounge Swiss AG

Die White Lounge Swiss AG bietet ein umfassendes zahnmedizinisches Behandlungsspektrum im digitalen neuen Zeitalter. Uns zeichnen Fachkompetenz und ein sehr hoher Qualitätsstandard aus.

Wellness für die Zähne – eine Philosophie, die von uns bei unserem täglichen Tun gelebt wird. Fachliche Exzellenz im Bereich der ästhetisch-kosmetischen Zahnmedizin trifft in den White Lounge Dental Beauty Spas auf ein gehobenes Ambiente und ein Servicekonzept, das Sie als Patient stets im Mittelpunkt sieht. In großzügigen und im edlen Weiß gehaltenen Behandlungszentren begleiten Sie unsere Experten in kürzester Zeit mithilfe von Veneers, Bleachings, Invisaligns und Contourings zu einem strahlend schönen Lächeln.

Aufgabengebiet

- selbstständige Betreuung & Behandlung von Patienten in den Bereichen der allgemeinen und vor allem in der ästhetischen Zahnmedizin

Anforderungsprofil

- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung und Willen zur Weiterbildung
- Sie können fachlich selbstständig, kompetent und qualitätsorientiert arbeiten
- Sie sind engagiert, pflichtbewusst, belastbar, zuverlässig und teamfähig
- Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert

Sind Sie die engagierte Persönlichkeit, die etwas bewegen will? Ja? Dann senden Sie uns Ihr Dossier per Email info@white-lounge.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Benefits

- top-moderne, volldigitalisierte, qualitätsorientierte Zahnklinik an Toplagen in Ascona und Zürich
- ein nettes, dynamisches und qualifiziertes Team
- attraktive Verdienstmöglichkeiten auf Umsatzbasis mit Garantielohn
- regelmässige interne Fortbildungen und Förderprogramme
- spannende und herausfordernde Tätigkeit in der ästhetischen Zahnmedizin
- arbeiten mit den neuesten digitalen Technologien
- viel Verantwortung und Freiraum
- Entwicklungspotenzial

Kontakt

Herr David Conza
White Lounge Swiss AG
Wehntalerstrasse 321
8106 Adlikon b. Regensdorf
www.white-lounge.ch / Tel.: +41 91 941 91 91 / E-Mail: info@white-lounge.ch

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!



Mit unseren über 20 zahnmedizinischen Kompetenzzentren stehen wir für qualitativ hochstehende Dienstleistungen und sind ein bevorzugter Partner für Patienten und Zahnärzte.

Werden Sie Teil von unserem Netzwerk aus über 300 Mitarbeitern. Wir suchen in den Regionen Zürich, Bern und Baden und in der Zentralschweiz zur Verstärkung jeweils einen/eine

Allgemein Zahnarzt / Zahnärztin (60 - 100%)

Nach Ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Zahnarzt konnten Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung sammeln, haben verschiedene Bereiche der Zahnmedizin und konnten sich ein breites Wissen aneignen. Nun suchen Sie eine neue, abwechslungsreiche Herausforderung und wollen gemeinsam mit uns wachsen?

Sie sind eine aufgeweckte, freundliche Person mit einer guten Portion Ehrgeiz und fühlen sich wohl im Team. Ihre Freude an der Zahnmedizin geben Sie gerne weiter und schätzen den Austausch. Werte wie Verantwortung, Selbstständigkeit und Genauigkeit sind Ihnen bei der Arbeit wichtig. Zudem haben Sie hervorragende Kenntnisse der deutschen Sprache.

Unsere Praxen bieten Ihnen Freiraum sich zu entwickeln und gemeinsam mit uns voran zu kommen. Flache Hierarchien ermöglichen es, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und zu wachsen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbungen@swiss-smile.com.



Zähne fürs Leben

Dieses Angebot interessiert Sie?

Dann informieren Sie sich doch über Ihre Möglichkeiten unter www.smile-and-more.com oder schreiben Sie an office@smile-and-more.com.

Sie träumen von einer Zukunft als Zahnarzt | Kieferorthopäde in der Schweiz?

- Selbstständiges Arbeiten als angestellter Zahnarzt | Kieferorthopäde
- Sicheres Einkommen ohne finanzielles Risiko
- Entlastung bei der Praxisorganisation
- Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten
- Arbeiten, wo Berge und Seen nahe sind

STELLENANGEBOTE TEILZEIT**Zahnarzt (m/w/d) für sehr flexible Teilzeit**

Zahnarzt/-ärztin am liebsten in Teilzeit? Möglichst flexibel? Für den mobilen Einsatz in der Alterszahnmedizin im **oberschwäbischen Bodenseeraum** suchen wir Sie! Durch die Unabhängigkeit von festen Praxiszeiten ist Ihr Einsatz maximal flexibel gestaltbar.
Tel. 07524 / 91 36 36

Heidelberg

Die Zahnarztpraxis am Neckar sucht ab sofort einen Entlastungsassistenten (m/w/d) in Teilzeit mit Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Info@Zahnarztpraxis-am-Neckar.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine

**Kieferorthopädin/
M.Sc. KFO (w/m/d)
in Teilzeit.**

Sie arbeiten qualitätsorientiert und ganzheitlich, haben Freude am Beruf und Umgang mit Menschen.

Wir bieten Ihnen ein modernes, digitales Praxisumfeld mit breitem Behandlungsspektrum und einem professionellem Team. Sie profitieren von geregelten Arbeitszeiten, regelmäßigen Fortbildungen und einer soliden Einarbeitung.

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

bewerbung@meereis.com

Tel. 089 60850560

www.meereis.com

**Füssen – Allgäu**

Moderne, qualitätsorientierte Praxis (Cerec, Impl., digital usw.) sucht zur Verstärkung motivierte(n), teamfähige(n) **ZA/ZA (m/w/d)** mit BE in Teil-(Voll-)zeit, auch nachmittags.
E-Mail: info@dr-eikmeier.de

**Oralchirurg(in) (m/w/d)
in Teilzeit**

mit deutschem Examen für unsere technisch modernst ausgestattete Praxis in Wiesbaden-Biebrich. Unser junges und angenehmes Team bietet das gesamte Spektrum der Zahnmedizin an.

praxis@galatea.dental

RAUM BONN

Suchen Teilzeit ZA/ZÄ mit **mindestens 1 Jahr Berufserfahrung**. Spätere Vollzeitbeschäftigung bei 4 Tage Woche möglich.

INFO: www.drbleiel.de
Kontakt: mail@drbleiel.de

KFO Berlin

Nettes KFO-Team sucht **FZA/FZÄ f. KFO o. MSC** in Teilzeit.
kfo-fachpraxis-berlin@gmx.de

Raum Böblingen

Für unsere moderne, fortbildungsorientierte und digital arbeitende Praxis suchen wir ab dem 1.1.2020 eine/n angestellte/n Zahnärztin/-arzt (m/w/d) in Teilzeit (30h). **Zahnarztpraxis Dr. Katrin Stübel-Straub, 71155 Aitdorf**
zahnarzt@stuebel.de

Teilzeit bei Bonn

ZA/ZÄ zur Verstärkung gesucht. Wir sind eine junge, moderne Praxis mit familiärer Atmosphäre in Bad Neuenahr und suchen SIE als gewissenhafte, einfühlsame und motivierte Unterstützung in Teilzeit.
bewerbung@dr-kinnen.de
02641-24004, www.dr-kinnen.de

München Ost

Nettes familiäres Team sucht eine/n freundliche/n **Zahnmediziner/in (m/w/d)** mit Berufserfahrung für 12-17 h/Woche
T.: 0179/7304261
info@zahnarztpraxis-grasbrunn.de

Nähe Heidelberg

Zahnarzt/Zahnärztin

in Teilzeit

ab 01.04.2020 gesucht.

**Dr. C. Droste, Ringstr. 1-3,
69168 Wiesloch
E-Mail: dr.c.droste@t-online.de**

KFO München Ost

Wir suchen **FZA/ FZÄ** in Teilzeit 2-4 Tage/ wöchentlich in moderner Fachpraxis mit eingespieltem Team.
dr.gremminger@t-online.de

KFO-FZÄ / FZA Nähe MS gesucht

Teilz. (je nach Wunsch z.B. auch nur zwei halbe Tage ... wir sind flexibel ☺). Moderne, top organisierte Praxis mit tollem Team!

Bew.: info@sanfte-zahnspangen.de

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK**KFO-Fachpraxis in Mainz sucht KFO-Techniker/in**

Sie haben Kenntnisse im Bereich KFO, Spaß am selbstständigen Arbeiten, sind sorgfältig, genau, Team- und Organisationsfähig. Dann bewerben Sie sich bei uns. (Vollzeitstelle)

ZM 040581

Hohenzollern

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n Zahntechniker/-in** für unser Eigenlabor (Allrounder, selbstständiges Arbeiten!).

Anmeldung per Handy:
0171 / 4864526

KFO-Zahntechniker MUC

(m/w/d) für kieferorthopädische Praxis in München-Solln gesucht! **Überdurchschnittliches Gehalt (und 13. Gehalt) werden bei einer 4-Tage-Woche geboten** Tel: 089-89328460
Heimarbeitplatz auch möglich
WWW.KFO-SOLLN.DE

Geben Sie Ihre Anzeige online auf www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Wir suchen ab sofort eine motivierte/n **ZMF/ZMP (m/w)** für unsere Prophylaxeabteilung. Erfahrung, Vertrauen und Freundlichkeit sind für uns wichtig. Sie sind an modernen Behandlungskonzepten interessiert, haben idealerweise ein Jahr Berufserfahrung, Fortbildungsbereitschaft und Freude an der Arbeit in einem dynamischen Team, dann sollten Sie sich bewerben.

Wir bieten Ihnen eine Perspektive für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung - auch online!

Zahnärzte Carla Birke, Dr. Sabine Thiel, Hendrik Stachel
Saargemünder Str. 85-87 • 66119 Saarbrücken
Tel.: 0681- 851977 • mail: info@saar Zahn.de

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI TESTEN: WWW.CHECK.DZAS.DE

**WIR FINDEN IHRE MITARBEITER**

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m|w|d]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Weiterbildung KFO, Angestellter ZA + Weiterb. KFO

Junger, fortbildungsorientierter ZA mit 3,5J BE sucht ab sofort KFO-Praxis oder ZA-Praxis mit KFO Schwerpunkt zur Ausbildung im KFO-Tätigkeitsschwerpunkt. M.Sc. wird ab 2020 absolviert. Bevorzugt an urbanem Standort (ab Größe Mittelstadt) in den alten Bundesländern.
kfo.bewerber@gmail.com

Kieferorthopädie MSc

Engagierte und kompetente Zahnärztin sucht neue berufliche Herausforderung in kieferorthopädisch tätiger Praxis ab 01.06.2020 in München und Umgebung. 4 Jahre BE, allgemein Zahnärztlich wie kieferorthopädisch, aktuell 3. Semester MSc KFO.

bewerbungkfo.muc@yahoo.com

**Herausforderung 2 Tage /
Woche JVA Düsseldorf**

Keine Kassenzulassung nötig. Gehalt auf Honorarbasis. Keine Altersbeschränkung. Materialien und ZFA werden gestellt.

Weitere Informationen und aussagekräftige Bewerbung an:
info@smart-dent.com

Dopp. Approb. älterer Kollege, Dr. med., deutsche Examina, ununterbrochen berufstätig, Arzt M-K-G, Zahnarzt-Oralchirurg, sucht Anstellung (mit Umsatzbeteiligung) in Praxis mit guter Auslastung. Ideal Raum Bielefeld-Hannover. Da ungebunden und flexibel neben NRW, NS auch andere Bundesländer möglich. Beginn ab Januar 2020. **ZM 040574**

Raum Moers, Kamp-Lintfort, Kref., Duisb. & Umgeb.

ZÄ, Ex '96 in Münster, gründl., zuverlässig, mit Freude am Beruf, sucht ab Febr./März 2020 eine neue Herausforderung. Ich höre mich sehr freuen von Ihnen zu hören. (VZ / auch TZ denkbar). Erreichbar unter **0152 / 26872689**

Nürnberg u. Umgebung

ZÄ, BE, in eigener Prax. zuverlässig und kompetent, würde Sie gerne als ang. ZÄ, ab 1. März unterstützen. **ZM 040464**

MSc KFO (Nordbayern)

sucht Mitarbeit in KFO- oder kieferorthopädisch tätiger Praxis. **MScKFO@gmx.de**

Dt. FA f. MKG-Chirurgie, 10 Jahre BE, Klinik- und Praxiserfahrung, sucht neue berufliche Herausforderung in einer Praxis, gerne im **Raum Süddeutschland** email an: **mkgstellegesucht@hotmail.com**

KFO - Mainz, WI, Rheinhessen

FZÄ für KFO, Dr., 15 J. Berufserf., eigene Zulassung sucht neue Herausforderung.

mainz.kfo@gmx.de / ZM 040595

ZÄ Management/Verwaltung

Prom. ZÄ mit MSc. Health Management sucht große Praxis/MVZ bevorzugt KFO. Tätigkeit: Management, KFO Pläne, Beratung, QM, Abrechnung etc. Kontakt: **kfo-management@web.de**

Raum Lippe/ BI/ HF/ Rinteln

Eng. qualif. u. freundl. ZÄ m. langj. BE sucht neue Herausforderung als ang. ZÄ, Mail an **bewerbung.zahnaerztin@web.de**

Freundl. Zahnarzt, M.Sc. in Impl. u. Paro., m., dt., sucht langfristige Anstellung, Partnerschaft o. ä. im Einzugsgebiet **Kreis Steinfurt**. **ZM 040410**

STELLENGESUCHE TEILZEIT**Frankfurt M. / Teilzeit 20h**

Dt. ZÄ, promoviert – motiviert, freundlich, jung geblieben – sucht zum Wiedereinstieg Anstellung als Vorbereitungsassistent in qualitätsorientierter Praxis. Teamfähig, zuverlässig und durch Weiterbildungen qualifiziert.

zahnarzt-ffm@t-online.de

Stuttgart, prom. ZÄ (35, dt.), 3 Jahre BE, freundl., zuverlässig, qualitätsorientiert, sucht Anst. in TZ ca. 15-20 h, denkbar auch längerfristig. Beteiligt./Übernahme. **za.stgt@web.de, 0170 9959636**

Lkr./Stadt Oldenburg

Freundl., eng. ZÄ, langjähr. BE, große Freude an Kinderbeh. (abgeschl. Curriculum), aber auch an allg. ZHK sucht Mitarbeit in familiärer Praxis im Landkreis/ Stadt Oldenburg, zeitl. Umfang 12-15h. **ZM 040596**

Erfahrener Kollege, Dr., über 30 Jahre in eigener Praxis tätig, sucht Stelle für ca. **2 Tage wöchentlich oder Vertretung o. übernimmt Notdienste - Raum BW**. Tel.-Nr. **0172/7 32 46 12**

KF und Umgebung

Dt. Zahnarzt (63 J.) sucht f. max. 1,5 Jahre Teilzeitstelle in Praxis (max. 16 Std./Woche). **ZM 040495**

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@ymail.com**

Nürnberg, Umg. 20 Km. ZA, nach Praxisabg. sucht flex. Teilzeit 2-3 x 6 Std. Wo. oder Vertretung Allg. Zahnmed. Tel.: **017634953679**

Midi Job, erfahrene Zahnärztin sucht Teilzeit in **Köln**. **ZM 040366**

VERTRETUNGSGESUCHE**NRW - bundesweit**

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt zuverlässig Vertretungen u. Notdienste. Tel. **0160-9383 7285**

Kieferorthopäde, mit langjähriger Berufserfahrung in eigener Praxis, unterbricht seinen Ruhestand gerne gelegentlich für **Urlaubsvertretung** oder im **Krankheitsfall**, oder auch als **Schwangerschaftsvertretung**. Gerne an **kfopraxisvertretung@gmail.com** schreiben.

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: Tel. **017626977949**. oder **dentalvertretung@web.de**

Suche Vertreterstelle

Erf. ZA. bietet Vertretung an! (auch Ausland) Zuverlässig Teamfähig diskret flexibel! T: **015234513054**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverlässig. + nett + behuts. + teamfähig. ZA. langj. BE. Tel. **0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. Tel. **0175/6591798**

Dt. Za, 48 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretungen bundesweit. **0152 / 53464565**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., T. **01771402965**

BUNDESWEIT

Dt. Dr., langj. Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich. Tel.: **0176 / 48274726**

Dt. ZA, 32 J. jung, sehr gut fortgebildet, prom., vertritt Sie zuverlässig. **zahnarzt.fffm@gmx.de, 0160-97768456**

Dr. vertretungserfahren, zuverlässig übern. kurz bzw. langfr. Vertretungen **017651669759**

Dt. ZA mit langj. BE, übern. zuverlässig Ihre Praxisvertretung, **zahnarzt.nnw@gmail.com**

ZÄ_BE_ü Vertr. 0179-6000585

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK**ZAHNTECHNIKERMEISTER**

sucht neue Herausforderung im Rhein/Main Gebiet, gerne auch Gründung eines Praxislabors. **zahn.fffm@web.de**

STELLENGESUCHE MED. ASSISTENZBERUFE

Prophylaxeprof mit langjähriger Berufserfahrung, sehr patientenkompatibel, PZR, PA-UPT, PA-Initialtherapie sucht neuen Wirkungskreis im **Großraum Köln und Umgebung**. **ZM 040440**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

Biete **Kollege/in** für Kinderzahnheilkunde südlich von München die Möglichkeit einer selbstständigen Zusammenarbeit ab Jan 2020. Kontakt: **kinder.za@yahoo.de**

PRAXISABGABE**VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -**

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt – persönlich und vertraulich. **Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)** Tel. 089/892633-77 **florian.hoffmann@abzeg.de**



Ihre Genossenschaft – zum Vorteil für Zahnärzte

Essen-Zentrum

Alterspraxis mit 3 BHZ im Herzen von Essen zu verkaufen. Fahrstuhl etc. vorhanden. Gute Struktur. **t.reinmoeller@gerl-dental.de**

Bayern

Moderne, volldigitalisierte, behindertengerechte und umsatzstarke 3 Zimmer Praxis in Kleinstadt nördlich von Augsburg zeitnah abzugeben. Es gibt eigene Parkplätze, Klimaanlage und Erweiterungsmöglichkeiten.

ZM 040553

Lüdenscheid 4 BHZ

topmoderne tolle Px in belebter Lage, langer MV, überdurchschn. Zahlen, Einarbeitung bis zu 2 Jahre. Mandantenauftrag. **ZM 040612**

Zulassungsberechtigt?

Vermiete ab März 2020 ausgestattete Praxis im Raum Bonn, 3500 Einwohner einziger ZA am Ort. Opti Standortanalyse sehr gut. Viel Potential. Auch andere Formen der Zusammenarbeit möglich. Bei Interesse bitte melden unter: **info@zahnmedizin-bonn.de**

MK

Schein- und umsatzstarke Praxis incl. eingespieltem Team mit Herz sucht Nachfolger. **ZM 040409**

MKG-Praxis BO/HER/RE

MKG-Chirurgiepraxis in bester Lage aus Altersgründen an MKG- o. Oralchirurgie/In-abzugeben. **ZM 040564**

Gutgehende moderne Praxis

in Hessen aus Altersgründen ab April 2020 günstig abzugeben. Gutes Stammklientel vorhanden. **ZM 040459**

Praxisräumlichkeiten in Düsseldorf zum Aufbau einer Praxis: (Zahnarzt, KFO oder Dental-Labor) ab Frühjahr 2020 günstig abzugeben. Bei Interesse Kontakt unter: **eva-kalla@t-online.de**

Südosten Berlins, Nachfolge ab 2020 gesucht, 110 qm, 2 BHZ, CEREC, Laser, Adipositas-Behandlungseinheit Bj. 2016 (nur 30 in Berlin), hochwertige Neuausstattung von 2012, Entsorgungsanlage, Büro (derzeit 3. BHZ), Dentallabor im Haus, Parkplätze. ☒ **umweltzahnmedizin-tcm-kinesiologie@mail.de**

KFO 35km vor Köln

Große Kfo-Praxis mit jungem Praxisteam, niedrigen Kosten und sehr guten Zahlen in Oberzentrum vor Köln/Bonn im Lauf 2020 abzugeben.

praxisverkauf2020@mail.de

Kammerbereich Westfalen-Lippe:

Im bevorzugten, gut situierten Vorort einer Bezirksregierungsstadt bietet sich kurz- bis mittelfristig die Übernahme meiner seit Mitte der 80er Jahre eingeführten Zahnarztpraxis an. Die Lage ist topp! Alle Schulformen und Hochschulen vor Ort. Augenfällig gelegen, separater, stufenfreier Praxiseingang, freundliche, helle Praxisräume auf preisgünstiger, moderner Grundfläche; ca. 240 qm. Drei in 2016 modernisierte Behandlungsräume plus ein ZMF-Raum. Viel Parkraum u.a. auch durch benachbarte Nahversorger. Geeignet als Mehrbehandlerpraxis. Verwaltung mit Z1pro u. TI-Anschluss aktuell. Das ZFA-Team freut sich auf den/die neuen Chef(s). Soweit gewünscht, stehe ich zur Mitarbeit zur Verfügung (weiche Übergangsphase). Mehr unter **+49 170 8604108**.

Kfo -Praxis

moderne KFO Praxis Raum Unna aus privaten Gründen abzugeben.

ZM 040532

Stadt Ulm / Neu-Ulm, eingeführte Praxis, 140 qm, 3 BHZ klimatisiert, Rö.-Zimmer, Ausstattung wie BHZ, Steri neu, eigene Parkplätze und sehr guter Anschluss an ÖPNV. Praxis krankheits-halber günstig abzugeben. Fließende Übergabe gewünscht. **ZM 040486**

KFO Ostfriesland

Ertragsstarke, etablierte KFO-Fachpraxis mit großem Potenzial. 210 qm, Zentrale Lage Mittelstadt.

praxiskaufen.de

Tel. 0211. 48 99 38

Praxisräume in 41363 Jüchen

140 qm, Parken vorm Haus, seit dem 01.10.19. geschlossen, volle zahnärztliche Infrastruktur, günstige Miete.

Tel. **0157 / 79539183**

Zahnarztpraxis Hannover

Etabl. Praxis, hohes Patientenaufkommen /-stamm, 3 BHZ, 150 qm, mehrspr. Personal sucht Nachfolger im Mandantenauftrag. Tel.: **05253 9740999**, **info@qm-zahnmed.de**

Köln-Sülz

2-Zimmer-Praxis, kartellos, zu günstigen Konditionen 1.4./1.7.2020 abzugeben **endostepper@web.de**

Berlin

Anteil an etablierter Praxisgemeinschaft ab 2020 abzugeben. 2 eigene BHZ, junges, qualifiziertes Personal, günstige Miete, 2019 LaGeSo geprüft. **joes-mail@gmx.de**

Weserbergländ

Langjähr. etabl., ertragsrich. Praxis abzugeben. 3 BHZ, 120 qm, evt. später erweiterb., QM, TI, Valid., sehr gute zentr. Lage, alle Schulen vor Ort, Parkpl. **ZM 040167**

ZA-Praxis Lübeck

Praxis mit 2 BHZ in der **Innenstadt** aus privaten Gründen zu verkaufen. Übergangsregelung möglich. **zahnarztpraxis.innenstadt@web.de**

KFO Raum Aachen

Langjährig etablierte, umsatzstarke Praxis. Ideal für Existenzgründer: Standort mit soliden Wirtschaftsdaten bei niedrigem Versorgungsgrad.

praxiskaufen.de

Tel. 0211. 48 99 38

Langenfeld / Rhld.

Langjährig bestehende Einzelpraxis in 2020 abzugeben. 3 komplett eingerichtete Behandlungszimmer, organisierte Prophylaxe. 4 motivierte Mitarbeiter. Stabile Umsätze mit Ausbaupotential. Freistehendes Praxisgebäude langfristig zu ortsüblichen Konditionen zu mieten. Praxisexposé über pmh Rechtsanwälte unter:

kanzlei@ra-pmh.de

**Kurzfristig zu verkaufen
Raum Witten-Hagen**

Aus privaten Gründen langjährige, gut laufende Praxis mit 2 BHZ und Labor zu einem günstigen Preis sofort zu verkaufen. zahnarztpraxis41@gmail.com

**WL: Etablierte ZA-Praxis
kurz/mittelfristig abzugeben**

In zentraler Lage mit ausreichend (eigenen) Parkplätzen vor Ort und ÖPNV. Bevorzugtes mittelstädtisches Stadtrandgebiet. Mit 240qm (ebenerdig) und großzügiger Raumaufteilung (4 Behandlungsräume) bei günstigem Mietzins auch für Mehrbehandler geeignet. In 2016 letzter Refresh von 3 Zimmern, Z1 pro und TI Anschluss. Eingespieltes Team, bis zu 8 Quartale weitere Mitarbeit auf Wunsch vereinbar. Gutbürgerlich geprägtes Umfeld mit hohem Selbstzahlerpotential und Privatklientel. Bezirksregierung am Ort, alle Schulformen, Hochschulen und breites kulturelles Angebot in landschaftlich schöner Lage. Abgabe umständehalber nach anerkannter Bewertung zum fairen Kurs. Näheres unter **+49 521 9146374**.

Raum Speyer: s. gewinnstark
Unser Mandant verk. äußerst solide 3 Stuhl Px mit 650-800 Scheinen wg. Alter Mandantenauftrag. **ZM 040613**

Aus Altersgründen günstig zu kaufen: **Gut florierende ZA-Praxis** - gehobene Wohnlage - **Kölner Westen**, fester Patientens Stamm, hoher Privatanteil, 2 BHz 55 qm ebenerdig. **0179-4990727**

OWL

Etabl., gutgehende ZA-Praxis, 3 BHZ, 150 qm, MPG-konform, barrierefrei, eig. Parkplätze, ZTM-Labor im Haus, Kleinstadt in reizvoller Lage, alle Schulen, zu fairen Kond. in 2020 abzugeben, keine Makler. praxisalle2020@gmail.com

Ihre eigene KFO-Praxis in Stuttgart!
Ohne Risiko, perfekte Einarbeitung, FZA-Anerkennung nicht notwendig, Senior dann als Tz-Angestellter. infokfo@gmx.de

**Praxisübernahme
in Südostbayern
nach Vereinbarung**

SCAN ME

Kontakt:
8er.extraktion@gmail.com

dental
bauer

**Infotage für
Existenzgründer**

Unsere Seminare im 1. Halbjahr 2020 für Assistenz Zahnärzte/-innen, niederlassungsinteressierte Zahnärzte/-innen

Sa. 01.02. Bremen	Sa. 07.05. Leipzig	Sa. 20.06. Dresden
Sa. 08.02. Gütersloh	Sa. 09.05. Kassel	Sa. 20.06. Kiel
Sa. 15.02. Neumünster	Sa. 09.05. Münster	Sa. 27.06. Stuttgart
Sa. 21.03. Köln	Sa. 16.05. Düsseldorf	
Sa. 28.03. Frankfurt	Sa. 13.06. Erfurt	

Unsere Gründerworkshops im 1. Halbjahr 2020:

Fr.-So. 20.-22.03. Oberhof | Fr.-Sa. 24.-25.04. Magdeburg/Halle

Themen aus unserem umfassenden Programm:

- Pro und Contra PÜ/NEU-NL/Sozietät
- Praxisbewertung und Standortanalyse
- Miet-/Kauf-/Gesellschaftsvertrag
- Einnahmequelle – Wann rechnet sich die eigene Praxis?
- Praxisfinanzierung, Praxisversicherung und Inhabersicherung
- Praxisplanung/-gestaltung
- Praxismarketing
- Das richtige Praxiskonzept und Projekt (Praxisbörse)
- Unterschied zwischen Liquidität und Gewinn
- Hygienekonzept – RKI – QM
- Praxis-EDV und Digitalisierung
- Personalmanagement und Arbeitsrecht

Unsere bundesweiten Seminartermine finden Sie unter www.dentalbauer.de/seminare oder rufen Sie gebührenfrei unsere Existenzgründer-Hotline **0800 6644718** an.

Melden Sie sich noch heute an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



www.dentalbauer.de

Ingolstadt Zentrum

Moderne Praxis 4 Behandlungsräume (erweiterbar), Labor, aus Krankheitsgründen abzugeben. **ZM 040603**

Düsseldorf

Im Herzen der Düsseldorfer City bieten wir eine umsatzstarke Praxis im Rahmen der Nachfolgeregelung einer üBAG an. Praxisgröße 200 qm mit 4 Stühlen und angeschlossenen Praxislabor, sowie eingespieltem freundlichen Kollegenkreis und Mitarbeitern. Unser Behandlungsspektrum deckt bis auf KFO alle Bereiche der modernen Zahnmedizin ab. Bei Interesse: **ZM 040450**

KFO

Für mein zuverlässiges Team suche ich eine*n zuverlässige*en Nachfolger*in. Umsatzzwache, ausbaufähige Praxis. Eigenes Labor. Super Lage. Alle Schulformen vor Ort. PLZ-Bereich 73... Abgabe aus Altersgründen sofort möglich.

kfo-praxisabgabe@e.mail.de

Gepflegte Praxis, 3 Behandlungsstühle, 5 Zimmer möglich in **norddeutscher Mittelstadt** zu übernehmen. Modernes Equipment, eigenes Labor kann ohne Investitionen sofort betrieben werden. Mietvertrag unproblematisch, ansprechende Raumgestaltung, fairer Übernahmepreis. Schulen, Theater, etc. vor Ort. Aus Gesundheitsgründen abzugeben. **Anfragen Tel.: 19:00 - 20:00 Uhr 01520 7883173**

EMDEN

Praxisnachfolge gesucht
Zeitlose Praxisgestaltung
240 qm Miete, 3 + 1 Beh-Zi, Labor
Eignung für 2 Behandler
Attraktive Umgebung - Am Delft-
Mail: hschulz@emsnet.de
Aerials auf Youtube > [HS-Mavic-Flight](https://www.youtube.com/channel/UCMavicFlight)

KFO Saarland

Etablierte, konstant erfolgreiche KFO-Fachpraxis in Kleinstadt. Alle Schulformen vor Ort, großes Einzugsgebiet. 185 qm 3 BHZ.
praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

Nähe Düsseldorf

Bestlage in attraktiver Mittelstadt. 25 Min bis Df.-City. TG, Parkplätze. Modernes Ambiente. 157 qm. 3 BHZ, 4. vorinstall., auch als Doppelpraxis.
praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

Oberfranken

Alteingesessene, gut erhaltene, gutgehende Praxis in Oberfranken zu verkaufen. Alleinstehtendes Gebäude mit 3 Beh.zimmer, Rö-Raum, Steri(neu), Thermodes., Labor, Büro, Lageraum, Aufenthaltsraum und Parkplätzen. Aus Altersgründen abzugeben. ZM 040453

Gießen Stadt

Praxis, 2 Beh.Zi, Sirona C2 u. C2+, Rö, Aufbereit: Steri/RDG Melag, Sozi., 2 WC, kl. Lab. TI, ideal für Neu/Wiedereinst. in 2020/21 abzugeben.
Kontakt: world-picture55@web.de

Bergisches Land/Kreisstadt

Sehr schöne Alterspraxis, kompl. neu eingerichtet zu verkaufen. Zentrale Lage am Marktplatz, Parkplätze ausreichend, Fahrstuhl, Barrierefrei, etc. Ankommen und Arbeiten.
t.reinmoeller@gerl-dental.de

Dortmund

sehr gute Alterspraxis mit 3 BHZ im Ärztenhaus zu verkaufen, Barrierefrei, Fahrstuhl vorhanden. Zentrale Lage im Vorort vom Zentrum. Sehr gute Umsätze und Gewinnstruktur über dem Durchschnitt.
t.reinmoeller@gerl-dental.de

KFO Großraum Bonn

120qm Fachpraxis mit 2 Behandlungsstühlen & Labor; erweiterbar; kurzfristige Partnerschaft o. Übernahme mögl.
bonn.kfo@gmail.com

Städteregion Aachen

Sehr gut erhaltene Zahnarztpraxis, mit Eigenlabor, günstig abzugeben.
Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

Stuttgart Ost 2-4 BHZ

Mod. optisch sehr schöne 2- Stuhl-Px, guten Zahlen, 75qm Erweiterungsfl.-wg. Alter. Mandantenauftrag **ZM 040606**

-----**Rosenheim Innenstadt**-----
Top repräsentative allg. Zahnarztpraxis, barrierefrei mit 2 BHZ/120 qm abzugeben:
----- ro.praxis@gmail.com -----

Alterspraxis Elbe-Weser-Dreieck
Gut etabliert und mit sicherer Existenz. Beste Bedingungen, VB und flexible Übergabe. Kontakt: Elbe-Weser-Praxis@web.de

Kreis Warendorf: etablierte und somit gut eingeführte 3 Behandlungszimmerpraxis, im Ärztehaus, zum 01/2021 im Kundenauftrag abzugeben. **ZM 040618**

-----**Rosenheim Innenstadt**-----
Top repräsentative allg. Zahnarztpraxis, barrierefrei mit 2 BHZ/120 qm abzugeben:
----- ro.praxis@gmail.com -----

Kreis RE
etablierte, helle, freundliche Px, 2-3 BHZ, keine Alterspraxis.
Anfragen Tel: 0251 89 90 90

KÖLN

Sehr gepflegte, etablierte Zahnarztpraxis aus Altersgründen abzugeben. 176 qm, 3 Beh.zimmer mit Chirurgieeinheit für Implantation und Osteotomie, digitales OPG und Kleinbildsensor, Praxisnetzwerk. **ZM 040515**

Offenburg 5 BHZ

Sehr moderne volldigit. klimatis. Px auf 160qm, 7 Parkpl., Sirona- Einheiten, gute Zahlen, fähiges Personal, kl. Miete, Zuzahlungen, Mandantenauftrag **ZM 040607**

KFO Chemnitz, Etablierte Praxis, eingespieltes Team, günstige Konditionen, Abgabe Ende 2020. **ZM 040441**

KFO-Praxis-Abgabe

Langjährig etablierte Praxis, Kreisstadt in Hannover-Nähe. **ZM 040590**

Sehr ertragstarke **Praxis in Kleinstadt am Rhein (PLZ 5)** wg. privatem Wegzug abzugeben. 1000 Scheine + Privat. Geeignet als Einzelpraxis oder Doppelpraxis bei Beh.zeitteilung. Geringe Kosten, sehr hoher Gewinn. **Tel. 0176 92197730 SMS**

Dresden

Umsatzstarke, gut ausgestattete, klimatisierte Doppelpraxis mit je 2 BHZ in saniertem Ärztehaus ab sofort an ein od. zwei Zahnärzte abzugeben. **ZM 040584**

TOP-Praxis in Würzburg

3 BHZ (erweiterbar), OPG, Labor **s.roeder@gerl-dental.de**

Raum Aachen

Sehr schön gelegene Praxis an der Haupteinkaufsstraße im Großraum Aachen zu verkaufen, 3 BHZ, Praxislabor etc. vorhanden. **t.reinmoeller@gerl-dental.de**

Ganzheitliche Zahnpraxis, gut und langjährig eingeführt im Nordosten Berlins sucht Nachfolger /-in. Chiffre: **ZM 040551**

KFO PRAXIS BERLIN abzug.(n. aus Altersgr.),mod.,umsatzstark,3 BHZ,Labor.Zi-mich99@yahoo.com

Gießen Umgebung: Zahnarztpraxis zu verkaufen bzw. zu verpachten. 2 Beh.-Zi, Labor, ca. 80 qm. **ZM 040395**

KFO-Nordbayern

bestens etablierte und ertragsstarke 3 BHZ-Praxis mit eingespieltem Team an attraktivem Standort flexibel zu übergeben. Vertraul. Erstkontakt - **ABZ eG: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.)** **Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de**

Lauffen a. N., allg. ZAP. mit Potential, aus Altersgründen abzugeben. 2 BHZ + Ausbaureserve. **p-mail@t-online.de**

Hamm - Zertif., gut gehende 3 Zimmer-Praxis, 2 Zim. dig. Einzelr., dig. OPG, abzugeben. **ZM 040541**

Raum Olpe, 3-4 BHZ

Volllaufende Px auf 200qm, techn. guter Stand, ca. 550 Scheine, gute Zahlen, langjä Team+Mietvertrag, Einarbeitung. Mandantenauftrag **ZM 040605**

Heidenheim BW, top Lage, top Ausstattung, low costs; 015201091998

Raum Tübingen: 4 BHZ

Langjähr. Px mit über 1.000 Scheinen und perfektem Team, wg. Alter jederzeit mit Einarbeitung. Mandantenauftrag. **ZM 040614**

Frankfurt/Main Nordend

KFO - geeignet, 150 qm, 3 BHZ, Parkplätze. Ab sofort zu verkaufen/vermieten. **Tel. 069/ 556678**

dentalbauer

Praxisnachfolge richtig regeln!

Unsere Seminare im 1. Halbjahr 2020 für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Fr. 24.01. Düsseldorf	Fr. 13.03. Freiburg	Mi. 06.05. Augsburg
Fr. 31.01. Bremen	Fr. 13.03. Nürnberg	Fr. 08.05. Münster
Fr. 07.02. Gütersloh	Fr. 20.03. Köln	Fr. 15.05. Hamm
Fr. 14.02. Hamburg	Mi. 25.03. Stuttgart	Fr. 09.06. Kiel
Mi. 26.02. St. Ingbert	Fr. 27.03. Frankfurt	Fr. 12.06. Erfurt
Mi. 04.03. München	Fr. 03.04. Regensburg	
Fr. 06.03. Kassel	Fr. 24.04. Dresden	

Programminhalte:

- Strategische Vorbereitung Ihrer Praxisübergabe mit praktischen Erfahrungstipps und Marktüberblick
- Schaffung von Transparenz für den Übernehmer / Juniorpartner
- Praxisbewertung mit realistischen materiellen und ideellen Werten
- Praxiskaufvertrag und rechtliche Rahmenbedingungen
- Übergangssozietät, Zweigstellen und Übags
- Besteuerung des Praxisverkaufs

Unsere bundesweiten Seminartermine finden Sie unter **www.dentalbauer.de/seminare** oder rufen Sie gebührenfrei unsere Praxisabgabe-Hotline **0800 6644718** an. Melden Sie sich noch heute an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dentalbauer



www.dentalbauer.de

NORDSEE (SH): JUNGE PRAXIS ZU SOFORT ABZUGEBEN

Moderne, digitale, junge Praxis zu sofort zu verk. RKI-konform, 3 BHZ, Möggl. Eigenlabor, hohe Scheinzahl, hochmotiviertes Team, zentrale Lage

Praxisverkauf2020@gmail.com

Erfolg im Dialog

bruns + klein
www.bk-dental.de

Raum Koblenz

- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis- Einstieg o. Übernahme
- Mosel—6-Zimmer-Praxis Nachfolger gesucht Abgabe 2020
- Limburg—Abgabe 2020
- Nähe A 48 WW—4 Zimmer—Abgabe 2020

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-217 66 61
Geschäftsführer Fax 0261-927 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

Kaufbeuren

3 BHZ Alterspraxis günstig abzugeben. **mawei61@gmx.de**

Karlsruhe 3 BHZ digit.

Im Einzugsbereich, topmod. Px mit Vollausstattung, fähiges Personal, etab. Zuzahl. keine Alterspx. optional mit MFH. Mandantenauftr. **ZM 040610**

NIEDERRHEIN nahe NL-Grenze, PLZ 46, bestens etablierte, moderne Praxis, Umsatz 610.000 €, Gewinn vor Steuer 275.000 €, wegen Umzugs zu verkaufen. **ZM 040444**

Taunusstein

Etablierte ZA Praxis mit soliden Zahlen und grossem Patientenstamm günstig abzugeben. Langfristiger Mietvertrag möglich. **ZM 040487**

Aachen -Nord gewinnstark

mod., vernetzte/volldigit. Px 100qm, Cerec AC+MCXL, kleine Kosten/hohe Gewinne wg. Alter. Mandantenauftrag. **ZM 040609**

Raum Melsungen

langjährige umsatzstarke Einbehandlerpraxis in Malsfeld wg. Todesfall ab sofort abzugeben. **Tel.: 01713717711; E-Mail: zahnarzt.dr.buehler@gmx.de**

Garbsen/Hannover: gewinnstark!

Zentrale Px ca. 180qm, 4 BHZ, extrem starke Prophylaxe (3-4 Kräfte), ca. 1.500 Scheine, zum Sommer 2020 wg. Alter. Mandantenauftrag. **ZM 040608**

Bensheim 3 BHZ

Mandant gibt ab: langjährige, digitale Px mit guten stabil. Zahlen, stabiles Team, sicherer Mietvertr., wg. Alter mit Einarb. **ZM 040611**

Duisburg

900 Scheine / hoher Gewinn
2 Bhz / 3.Zi. möglich
Info: **kirches@dentberatung.de**

Duisburg / Ärztehaus

720 Scheine / hoher Gewinn
2 Bhz / 3.Zi. möglich
Info: **kirches@dentberatung.de**

Witten

5 BHZ, Erweiterbar, Parkplätze/Fahrstuhl etc. vorhanden, aus Altersgründen zu verkaufen. Sehr gute Umsatz und Gewinnstruktur. **t.reinmoeller@gerl-dental.de**

Zahnarztpraxis Hannover-Süd

Praxis in bester Lage, hoher Privatanteil, kein Investitionsstau, Umsatzrendite 54% sucht im Mandantenauftrag Nachfolger oder Investor. **Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

Raum Kassel

Optimal gestaltete Praxis. 175 qm in wunderschöner Lage. Ideal als Doppelpraxis.

praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

Thüringen, PLZ 99, etablierte und umsatzstarke Praxis, 174qm, hoher Privatanteil, Prophylaxe, 3 BHZ, digitales Röntgen, mit qualifiziertem Personal, Einarbeitungszeit zugesichert. Abgabe ca. 2020. E-Mail: **biss.fest@outlook.de**

Nachfolger gesucht in Remscheid

Langjährig gut eingeführte Einzelpraxis, auch für 2 Behandler geeignet. Mit überdurchschnittlichem Prothetikanteil sowie Implantologie, eigenes Meisterlabor. Zusammenarbeit vor der Übergabe möglich. **01737085296 ab 19:00 Uhr**

Düsseldorf, 2 er GP

Beste Lage, 55%-P-Anteil. Kompl. abzugeben. Bitte Rufn. Angeben. **Praxisucher1@web**

Metropolregion Hamburg

Praxis im Umland von HH, HVV-Bereich, wachsende Universitätsstadt, top Lage, seit 30 Jahren bestehend, MVZ oder Mehrbehandler geeignet, ca. 400 m² groß, 7 Behandlungszimmer, alles modernisiert, komplette Praxis mit Klimaanlage ausgestattet. **ZM 040527**

Landkreis Wesel

Schöne Alterspraxis mit 3 BHZ, erweiterbar, inkl. Praxislabor und Nebenräumen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu verkaufen. Die Praxis liegt in einem Einfamilienhaus und kann entsprechend erweitert werden und ausreichend Parkplätze und Barrierefreiheit sind vorhanden. **t.reinmoeller@gerl-dental.de**

NRW / Sauerland

Scheinstarke Praxis im schönen Sauerland. Hoher Privatanteil, 4 BHZ, digitalisiert. Gute Verkehrsanbindung an Autobahn und DB. Kaufpreis 1 Jahresgewinn. Keine Provision. **ZM 040257**

PLZ 76 ...

Sehr schöne langjährig eingeführte 3 BHZ Praxis. Treuer zuverlässiger Patientenstamm, freundliches sehr beliebtes Personal, analog, Rö, kl. Labor, in kl. Ärztehaus, Parkplätze. Keine Vermittler!

ZM 040228**Praxisverkauf**

Gepflegte Zahnarztpraxis in Wiesbaden ab sofort zu verkaufen; zentr. Lage, 2 BHZ, Klein-Rö, kl. Eigenlabor + Steri; Fläche 120qm; Aufzug + öffentliche Parkplätze vorhanden. **Kontakt: 0152-25967284 (gewerblich)**

EN-Kreis, 58...

33 Jahre sind genug. Umsatzstarke, etablierte HZA-Praxis, 3 BHZ, OP, 120qm, ausbaufähig, 3 Parkplätze, Zentrumsrandlage in gewissenhafte Hände abzugeben. Wertgutachten vorhanden. **ZM 040492**

++ Sichere Existenz ++

41334 Nettetal. Über 33 Jahre bestehende, frequente Praxis aus Altersgründen abzugeben. Goodwill + Geräte + Instrumente + Lager + Möbel + Deko + EDV + Praxisimmobilie (140 qm) + Keller (60 qm) + Parkplätze = VHB. **mobiel 0178 30 66 800**

Metropole - südl. Allgäu

Praxis, gewinnstark, umsatzstark, gute Kostenstruktur, digital, modern, umfang. Modernisierung 2019, kein Investitionsstau. **chance.zahnarztpraxis@gmx.de**
Diskretion gesichert

KFO Praxisabgabe Nordhessen

Suche Nachfolger/in für meine seit 30 Jahren bestehende Praxis mit 200 qm, 4 Behandlungsstühle, Praxislabor, behindertengerecht, guter Standort, 1 A Innenstadtlage; Motiviertes, qualifiziertes Praxisteam, gut für junge Mutter, ausbaufähig. Flexible Übergabe 2020/2021 angestrebt. **Telefon: 0561 14171**

KFO

Kieferorthopädische Praxis in niederbayrischer Kleinstadt abzugeben. 5 Einheiten verteilt auf 3 Behandlungszimmer, Labor mit 3 Arbeitsplätzen, digitales Röntgen, loyale kompetente Mitarbeiterinnen, flex. Abgabe. **ZM 040520**

medipark**www.medipark.de**

ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

Täglich 9–21 Uhr
Tel. 063 22 947 24 21

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung seit 1991.
Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

DAISY

**Frühjahrs-Seminare 2020
Abrechnungswissen pur!**

Gleich anmelden! · info@daisy.de · www.daisy.de

Die Experten für**Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de**CONCURA**
GmbH**IMMO.DENTAL****IHRE DENTALE PRAXISBÖRSE****WWW.IMMO.DENTAL****INFO@IMMO.DENTAL****KFO****Zwischen Stuttgart+Ulm**

Kleine, gut funktionierende und ausbaubare Praxis zeitnah abzugeben. Sehr gute Lage, alle Schulen an Ort. Auch für Ehepaare geeignet. **kfo-praxisabgabe@e.mail.de**

Landkreis Dingolfing

Schöne Einzelpraxis mit 3 Behandlungsräumen, digitalem Röntgen, Eigenlabor und guter Ertragssituation. Die Praxisräume befinden sich im Erdgeschoss, sind barrierefrei und verfügen über eigene Patientenparkplätze. Die Übergaben soll zu Anfang 2021 erfolgen. Kontakt über **natasza.dzeba@nwd.de**

MKG Praxis

Moderne gut etablierte Praxis für MKG-Chirurgie in Südhessen sucht altersbedingt eine(n) Nachfolger(in). Gerne im Rahmen einer Übergangssozietät. **ZM 040579**

Doppelpraxis Hannover

Etablierte, sehr scheinumsatz-gewinnstarke Praxis, 20 Min. v. Hannover, erstklassige Lage und Infrastruktur. 4 BHZ, 180 qm, sehr große Prophylaxe, langjähr. motiv. Personal, beste Work-Life Balance. **toppraxis1@gmx.de.**

ESSENER SÜDEN

Außergewöhnliche Praxis in sehr guter Lage. Alle Facetten moderner Zahnheilkunde. Hoher Privatanteil bei hochwertigster Prothetik und Chirurgie. Kleines Labor. 2 BHZ, Erweiterung möglich. Interessante Gestaltungsmöglichkeiten. **ZM 040406**

Erfolgreiche Praxis in der Eifel (NRW)

Etablierte, moderne Praxis m. großem Patientenstamm u. einem tollen Team aus priv. Gründen abzugeben. **ZM 040545**

KFO - Raum Würzburg

Solide geführte, in zentrumsnaher reizvoller Lage, bestens eingeführte Praxis altershalber abzugeben. Überleitende Mitarbeit wird bei Bedarf zugesichert. Fachliche und wirtschaftliche Details auf Anfrage. **ZM 040534**

ZA-Praxis zu verkaufen

Allgemein-Zahnarztpraxis mit 3 Behandlungsstühlen auf 160 m² im Herzen von Reutlingen zu verkaufen. Flexible Übernahme. Einarbeitungszeit auf Wunsch möglich. **Kontakt: ZM 040442**

MKG-Praxis in Österreich

Arbeiten in den Alpen ... Etablierte Praxis für MKG-Chirurgie in Österreich abzugeben. Moderne Einrichtung, DVT, OP-Mikroskop etc. vorhanden. **ZM 040488**

Nähe Dortmund

Erfolgreiche Doppelpraxis mit Top-Rendite zeitlich flexibel abzugeben. Ideal für Ehepaar. Zentrale Lage in netter Kleinstadt östlich von Dortmund. Auch als starker Zweitstandort möglich.

praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

Raum Dresden

Langfristig etablierte, gutgehende ZA-Praxis, 220 qm, 2 BHZ, umfangreich ausgestattetes Praxislabor, erfahrenes, gut eingespieltes Team sucht Nachfolger. Flexibler Übernahmezeitpunkt. **ZM 040470**

Praxisabgabe, Übernahme,
Neugründung, Sozietät

ALTSCHUL.
GRILL & GRILL

- > Diskrete Beratung und Vermittlung Ihrer Praxisabgabe
- > Aufbereitete Praxisangebote in Ihrer Wunschregion
- > Praxisexposés mit detaillierter Praxisbewertung
- > Standortanalyse, Finanzierungsbelegung, Praxiskonzepte
- > Kostenlose „Checklisten“ zur Vorbereitung der Übergabe
- > Umfangreiches Leistungsangebot eines Dentaldepots mit mehr als 80 Jahren Erfahrung

Ihr direkter Kontakt:
Zentrale Mainz
06131 - 62 02 0
info@altschul.de

Alexander Schmitt
Arthur Harbich
Armin Herrchen

Baden-Württemberg 3-6 BHZ
Ehepaar (1,5) mit breitem Spektrum
sucht örtl. flex. ab sofort größere od.
ausbauf. Px. Mandantenauftrag.
ZM 040616

ULM + 60 Km

Dt. Zahnarzt sucht gutgehende Praxis
zur Übernahme.
uebernahme_praxis@web.de

Westl. Rhein-Main Gebiet

ZÄ sucht Praxis für 1-2 Behandler zur
baldigen Übernahme.
zahnarztstucht@gmail.com

MULTIDENT
MÖCHT PERSÖNLICH

Bremen

Attraktive Praxis, zur Übernahme gesucht.

Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
C. Tolan
M. 0160 97863155 |
Email: tolan@multident.de

PLZ-Bereiche 01-03, 1, 20, 22-25
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur
Übernahme in 2020 / 2021 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78704623

Suche KFO Praxis (auch Zweigpraxis
geeignet) in **Südbayern Raum Ingol-**
stadt bis Bamberg. Jede Form der
Übernahmeflexibilitäten vorstellbar.
kauekfopraxis@gmail.com

Ostseebad Kühlungsborn

2 BHZ, Steri, Sozialraum, Labor, Lager und Erweiterung um 2-3 Zimmer möglich, eigene
Stellplätze, OPG neu, digitales Rö, Steri und RDG neu, flexible Übergabemöglichkeiten,
aus Altersgründen abzugeben,

Tel: 038293/13974
Mobil: 0171/30 79 067

Schweizer Grenze

Erfahrener Behandler sucht etablierte
Zahnarztpraxis nahe Schweizer Grenze
zur Übernahme.
Diskretion und seriöse Abwicklung selbst-
verständlich. ZM 040431

Region Bielefeld

Fortgebildete ZÄ sucht für 2020 eine
überdurchschn. Px ab 3 BHZ. Mandan-
tenauftrag. ZM 040615

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und exis-
tenzsich. Praxen: Tel. 0172/4058579,
Manuel.Breilmann@gmx.de

KFO-Praxis zur Übernahme in
Süddeutschland ab 2020/2021 gesucht:
kfo-2019@web.de

IHR PRAXIS- MATCH MIT DER ERBACHER PRAXISBÖRSE



KFO Südbayern. KFO-Praxis südlich A 96/94
zur Übern. in 20/21 gesucht: k.ortho@web.de

KFO Praxis gesucht

FZA sucht gut laufende Praxis zur Über-
nahme in Köln/Bonn plus ca. 30 km Um-
gebung in 2020.
kfo20@gmx.net oder Tel. 0177 9112007

KFO – bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen
im gesamten Bundesgebiet.

ABZ eG – www.abzeg.de

Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann
(Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77
oder florian.hoffmann@abzeg.de

Bayern / Hessen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur
Übernahme in 2020 / 2021 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Peter Balonier, Tel. 0171 - 5159308

Thüringen u. PLZ-Bereich 04 bis 09
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur
Übernahme in 2020 / 2021 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Nikolaus Brachmann, Tel. 06021 - 980244



Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
T 06021 54 01 83 | F 06021 54 08 57
erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de

Trier Innenstadt

Etabl. Praxis in zentraler Bestlage, top Er-
trag, repräsentativ & modern eingerichtet.
3 BHZ plus 4. optional. Für 1-2 Behandler
geeignet. Vorteilhaftige Kostenstruktur, kein
Investitionsstau. Kompetentes Team, Ab-
gabe in 2019. Im Mandantenauftrag. Für
Interessenten kostenfrei.

M. Schneider - 06131 89292315

Hilden

Umsatzstarke EP im Bereich im Ein-
zugsbereich von Düsseldorf, Solingen
und Langenfeld in der Fußgängerzone,
modernes Erscheinungsbild, gepflegt,
157 qm, 3 BHZ, erweiterbar, Mundhygie-
ne-Raum, Individualprophylaxe, Implan-
tate, Narkosen, Laser, hoher PKV-Anteil,
barrierefrei, Parken und ÖPNV super,
auch als Zweitpraxis zeitnah direkt vom
Inhaber zu verkaufen. Tel. 0174-7646645

Privatpraxis optional
mit **Kassenzulassung** in Bonn
sucht Nachfolger für langjährig
etablierte Einzelpraxis (EG)
mit 4 BHZ, Labor, Prophylaxe
Praxisberater: Herr Letizia
E-Mail: letizia@letizia.de
Tel.: 0228 / 299 760 10

Nähe Stuttgart

Kleine, gut funktionierende KFO-Praxis
altershalber zeitnah günstig abzugeben.
kfo-stuttgart@mail.de

PRAXEN AUSLAND

Mallorca / Ärztehaus

Nur Privat / 2. Standbein?
Umsatz und Gewinn stabil
Info: kirches@dentberatung.de

BERN !

Schöne langjährige (aus den 70er Jahren)
Praxis, im Vor-Ort von Bern, in 2020 ab-
zugeben. Laufend modernisiert und sehr
umsatzstark ! Ca 1Mill. vor Steuern !
Perfektes Team-Perfekte Lage etc.
Aus gesundheitlichen Gründen, Verkauf
gegen Gebot.
Chiffre: ZM 040114

Anzeigen informieren!

PRAXISGESUCHE

Zur Aufnahme in unsere Praxisbörse

praxiskaufen.de

suchen wir bundesweit etablierte, über-
durchschnittlich umsatzstarke Zahnarzt
und KFO-Praxen. Besichtigung und Auf-
nahme kostenlos.

Tel. 0211. 48 99 38

Mittel- und Südhessen

Dt. ZA sucht ab 1.7.20 existenzsichere
Praxis ab 3-5 BHZ in Stadt oder ländlich.
Spektrum Generalist. Mandantenauftrag
ZM 040617

Bremen / Niedersachsen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur
Übernahme in 2020 / 2021 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Patrick Dahle, Tel. 0172 - 8372199

Kieferorthopädie

Dringend KFO Hamburg und Raum D, K,
E. Für ernsthafte Interessenten, FZÄ
KFO, zu fairen Kaufpreisen

praxiskaufen.de

Tel. 0211. 48 99 38

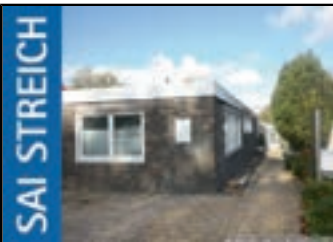
PRAXISRÄUME



Auslandspraxis

Immobilie inklusive Zahnarztpraxis im westlichen Rumänien, ca 250 qm, 3 Behandlungseinheiten, modern, voll funktionsfähig, grosszügige Raumaufteilung mit Innenhof und 2 Terrassen zu sehr günstigen Konditionen zu vermieten. Ideal für rumänisch sprechenden Zahnarzt.

karriere.doctor@web.de



Ideale Praxisräume in Bielefeld
im beliebten Westen | Konkurrenzlos in der Lage | 198m² Praxisfläche + 124m² Verwaltungsfäche im UG des Praxisbungalows | 5 Behandlungsräume, Steri. Prophylaxe, Wartezimmer, Empfang | EA in Vorb. | NKM 3.300,-€ | NK 500,-€ + Verbrauch | Kautions 3 NKM | 2,38 NKM Provision | Obj.-Nr. 1848

SAI Architektur & Immobilien
0521 / 299 00-0
www.sai-streich.de

Alkohol-Probleme?

*Tun Sie den ersten Schritt!
Hilfe finden Sie in einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe!*

DIE-SUCHTHILFESTIFTUNG.COM
STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE



Freie Praxisräume mit ca. 130 m² -bisher Zahnarztpraxis

in 76479 Steinmauern bei Rast. KA.-B.-B.
Ca. 3100 Einw. Fahrstuhl, Parkplätze
Bj 1995, EAW V 106 kWh/(m²*a), Gas
Näheres unter Tel.: 0172/7223355

Ideale Praxisräume für Zahnarzt oder für Kieferorthopädie in 76456 Kuppenheim

bei Rast. - B.-Baden. Ca. 8300 Einw.
Ca. 180 m², erweiterbar - frei nach Absprache.
Bj 1974, EAW wird derzeit erstellt, Öl-ZH
Näheres unter Tel.: 0172/7223355

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Präzisions Schleiferei
Aufschliff aller Instrumente
LAPPDENTAL, Tel. (06128)
944787, info@lappdental.de

Z1-Praxissoftware,
8 Lizenzen mit SQL-Server 2016 und
7 x Praxistimer Pro und 8 verschiedenen
Z1-Modulen. Tel.: 01716812179

Miele Thermodesinfektor G 7831
(45cm br.), Miele Thermodesinfektor G
7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor
G 7891 (60cm br. mit aktiver Trocknung),
generalüberholt, validierbar, auf
Wunsch mit Miele Vorteilspaket Korb-
ausstattung incl. Lieferung zu verkaufen.
Tel.: 05271/2620, info@waschrasch.de

Polster Dental Service
Bundesweit, Neubezüge von Bestuh-
lungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdental-service.de

Dentalfotographie - Doctorseyes
Canon Powershot G12 incl. Power and
light Controller, Ringlicht und Sidelights,
Zustand wie neu € 800,00. Anfragen
bitte per Email: kohljuergen@t-online.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961)31949, info@second-dental.de

MELAG Vacuklav 40-B

BJ 2008, top Zustand, immer gewartet (n.
Wartung 08/21), incl. 6 Trays u. H2O Auf-
ber. Meladem 47, Prüfkörper u. SD-Karte
von KFO- Praxis abzugeben: 2500 €
Tel. 07622-667870

ANZEIGEN- SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 5 vom 1. 3. 2020 am Montag, dem 3. 2. 2020
Für Heft 6 vom 16. 3. 2020 am Montag, dem 17. 2. 2020
Für Heft 7 vom 1. 4. 2020 am Montag, dem 9. 3. 2020
Für Heft 8 vom 16. 4. 2020 am Montag, dem 23. 3. 2020

jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzterverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



Ihre SIEMENS M 1 sanieren wir mit komplett neuer Technik!

Handling & Greifwege, die über viele Jahre zur Gewohnheit geworden sind, bleiben fast unverändert. Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Im Angebot: **KaVo^s gebraucht & geprüft!**

Preise & Informationen:

Dental-S GmbH • 65399 Kiedrich • Tel. 0 6123-10 60
www.dental-s.de • wm@dental-s.de



Hier beginnt Ihr Weg zur Leichtigkeit.

info@supercrown.de



Aus Praxisauflösung:

2 neuwertige Mikrona Stühle,
komplett mit Dürr Absaugung und OP-Lampe a 13.800,-.
Metall Behandlungsmöbel für 2 Zimmer.
Dürr Bulle Kompressor 1.840,-.
Dürr VS900 Nassabsaugung mit Steuerkasten 1.800,-.
Punktschweißgerät 960,-.
Anlieferung möglich.
Tel: 0151/64591375

mediaDental Das etwas andere Dental Depot

- Bundesweite Praxisübernahmen
- Ständig wechselnde Angebote
- Allround Service: Hand- / Winkelstücke, Kleingeräte, Behandlungseinheiten

Ob Neu oder Gebrauchte...
Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!



Tel: 0511 - 642 147 41
www.media-dental.de

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

REFIT
DENTAL

**Gebrauchtgeräte,
Aufbereitung,
E-Teile u.v.m.!**

0800 4477600
www.refit.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

**Komplettverkauf wegen
Praxisauflösung in
Mittelhessen**

Wir verkaufen ab dem 31.03.2020 günstig an Selbstaholder diverse Praxisgeräte, Rezeption, Instrumente, komplette Behandlungszimmer und Materialien. Besichtigung vorab möglich.
Handy: 0151/17291097, bitte WhatsApp oder SMS

**➤ An- und Verkauf
von Gebrauchtgeräten**
**➤ Praxisauflösungen -
Praxis-Vermittlung**
➤ Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Praxisauflösung
2 x KAVO 1042 zu verkaufen.
Funktionsfähig, ausschließlich ORIGINAL Ersatzteile. Kontakt über:
Martin.D.Schaefer@web.de

**Kompletter
KFO Abverkauf:**

ca. 75% auf Brackets, Bänder, Zangen, Maschinen etc.

Kontakt:
kfo-innsbruck@gmx.at

Dürr VistaScan inkl. PCS und sämtl Zubehör
PC und Referenz- Bj.2013, bis 2016 in Gebrauch. NP 12.000.- für VB 6900.- abzugeben
01718338639

►► DIREKTKAUF ◄◄

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthos EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Röntgenbildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. Werz ☎02381-484020
►►► www.LW-DENTAL.de

Winkelstücke
Poly-Lampenturbinen
Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

KFO-DEHNPLATTEN
www.KFO-Labor-Berger.de
Tel: 05802-4030

EDV

Verkauf Software DOX (DENSoffice)
EXPERIENCED **Tel. 02434 6535**

IMMOBILIENMARKT

**Linker Niederrhein –
Nähe Düsseldorf (ca. 30 km)
zu verkaufen:**

individuell, großzügiges Designer-Wohnhaus in exklusiver Lage zwischen Stadt und Natur, am Ende eines Wendehammers gelegen; eigene Parkplätze vorhanden; im Souterrain feine zahnärztliche Praxis 120 qm, 3 Behandlungszimmer hell und Licht mit wunderschönem Ausblick auf eine japanisch-inspirierten Gartenanlage.
ZM 040540

REISE

TOSKANA

Raus aus dem Alltag! Wo können Sie sich schöner erholen als bei Vogelgezwitscher und dem Gesang der Zikaden in unserem perfekt ausgebauten Refugium im Herzen dieser göttlichen Kulturlandschaft. Besuchen Sie uns im Internet unter **www.casa-al-fango.de** und buchen Sie unter **01718063474**

Côte d'Azur

Ferienhaus im provenc. Stil, traumhaft gelegen, von privat, **Tel. 0160-7869678**
nizzasommer@gmail.com
www.nizzasommer.com

Cannes komf. Fewo, 50 qm, 4 P., direkt Meer/Strand, kurzfristig frei. **0160/93857869**

KAPITALMARKT

Wirtschaftsberatung für Zahnärzte, Niederlassung, Kreditberatung, Abrechnung, Praxisaufgabe 0171 7726650

**FORT- UND
WEITERBILDUNG**

Norddeutschland
2020
Mehr Umsatz – Mehr Gewinn
Kollege hilft
nachhaltig – sicher – erfolgreich
Tel. : 0175/9664166

**FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN**

Zauberhafte, charismatische Dame
mit Niveau 50j./170 su. adäquaten Lebenspartner. **MariAna1969@web.de**

Ärztin (türk.) sucht lhn. **burcu.es@gmx.de**

VERSCHIEDENES

Liebe Kollegen,
falls jemand Erfahrung mit der Firma „Cima-Scout24.de“, die Optimierung von „Google AdWords“ anbietet, gemacht hat, bitte bei mir melden.
0172 /34 699 84

Führen Sie Ihre Praxis zum Erfolg



- Praxisorganisation, Qualitätsmanagement und Materialwirtschaft
- Leistungsabrechnung
- Marketing, Kommunikation und Personalführung
- Kostenplanung und Erfolgskontrolle, Investition und Finanzierung
- Buchführung und Steuern
- Rechtliche Grundlagen
- Versicherungen und Vermögensvorsorge

2017, 324 Seiten, 20 Abbildungen, 26 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3550-3
broschiert € 49,99

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314 | Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de | www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung.

Deutscher Zahnärzte Verlag

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits
10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf
zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel: +49 (0) 2234 7011-290





Endspurt!

Die aktuelle Erhebung zum Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) endet am 31. Januar 2020!

Warum das für Sie wichtig ist? Ganz einfach: Mit dem ZäPP gewinnen die KZBV und die KZVen belastbare Daten über die Rahmenbedingungen der vertragszahnärztlichen Tätigkeit – und damit eine Argumentationsgrundlage für die Honorarverhandlungen mit den Krankenkassen. Auf dieser Grundlage kann die vertragszahnärztliche Vergütung weiterentwickelt werden.

Was müssen Sie tun? Mitmachen! Denn nur wenn viele VertragszahnärztInnen an der Befragung teilnehmen, sind die Daten auch valide.

Bei den ÄrztInnen ist das Zi-Praxis-Panel (<https://www.zi-pp.de>) für Verhandlungs- und Forschungszwecke bereits fest etabliert. In der mittlerweile neunten Erhebungswelle hat sich das ZiPP zu einer festen Größe in der Ärzte- und Psychotherapeutenchaft entwickelt.

Also geben Sie sich einen Ruck: Füllen Sie den Fragebogen vollständig aus, lassen Sie ihn vom Steuerberater testieren und schicken Sie ihn zurück. Den finanziellen Aufwand bekommen Sie natürlich in Form einer Pauschale erstattet. Darüber hinaus erhalten Sie aber auch noch einen Feedbackbericht – individuell für Ihre Praxis mit Vergleichskennzahlen.

Sämtliche Datenverarbeitungsprozesse genügen den höchsten Anforderungen des gesetzlichen Datenschutzes. Durch die Einbindung einer Treuhandstelle und die Pseudonymisierung der Daten ist eine Re-Identifikation der TeilnehmerInnen ausgeschlossen.

Mit Ihren persönlichen Zugangsdaten können Sie übrigens den Fragebogen auf www.zaep.de auch online nutzen. Und falls Sie erst nach dem 31. Januar 2020 die nötige Zeit finden: Zögern Sie nicht, Ihre Unterlagen nachzureichen. Es werden auch im Februar eingehende Antworten erfasst. Jede Stimme zählt!

Es danken das Zi, Ihre KZV und die KZBV!

Vorschau

THEMEN IM NÄCHSTEN HEFT –
ZM 3 ERSCHEINT AM
1. FEBRUAR 2020



Foto: Haller

LEITFADEN FÜR DIE PRAXIS

REPARATUR VON RESTAURATIONEN

Welche zahn- und patientenbezogenen Kriterien bei der Therapieentscheidung berücksichtigt werden müssen.



Foto: Dr. rer. med. Karin König

MEDIZINISCHE SAMMLUNG DES
KARL-SÜDHOFF-INSTITUTS

ANTIKER ZÄHNERSATZ

Die Exponate der Sammlung reichen von phönizischen Brücken aus Golddrähten bis zu Pelikanen aus dem 18. Jahrhundert.

ICX-ROYAL

Das Komplet-System
für implantatgetragenen Zahnersatz.

„Vom Zahntechniker für Zahntechniker.“

**ICX-ROYAL BIETET IHREN
PATIENTEN EXZELLENTEN ÄSTHETIK!**



**UNSER ICX-ROYAL SYSTEM WURDE SPEZIELL
AUS ERFAHRUNGSWERTEN DER LETZTEN JAHRE,
MIT ASPEKTEN AUF DIE ZEITLICHE WANDLUNG ZUR
DIGITALEN IMPLANTAT-TECHNIK, ENTWICKELT.**

ICX-ROYAL
besuchen!



Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · www.medentis.de

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

medentis[®]
medical

DENTAPEN

von Septodont

Das **PERFEKTE SYSTEM**
für Ihre Praxis

NEU!



KABELLOS

LEICHTHÄNDIG

SCHMERZFREI

DENTAPEN

**Die neue Generation computergesteuerter
dentaler Injektionssysteme**

Perfekt für Ihre Praxis

Jede Lokalanästhesie sitzt, unabhängig von der Tagesform. Gut für Sie und Ihre Patienten.

Perfekt für Ihre Patienten

Weniger Schmerz, weniger Angst – ein Design, das Vertrauen schafft.

Perfekt für Ihre Praxisroutine

Einfache und komfortable Anwendung, sichere Selbstaspiration, wahlweise wie eine Spritze oder ein Stift zu halten, mit jeder Kanüle kompatibel.

MANAGING
PAIN FOR
YOUR
PRACTICE



www.septodont.de